THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Association of American Advertisers.

Abendpost

NORTHWESTERN ... JUL 1? 1914 LIBRARY

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 463 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) Chicago, Samstag, den 11. Juli 1914.—3 Uhr-Ausgabe. 26. Jahrgang—No. 163

Telegraphische Depeschen.

Inland.

Aus der Bundeshauptstadt.

St. Paulbahn muß Frachtsätze vermindern. — Viele Typhuserkrankungen in Virginien. — Des Präsidenten Antitrustgesetzvorlagen. — Tabak auf Kriegsschiffen nicht verboten.

(Geliefert von der „Associirten Presse".)

Washington, 11. Juli. Die Zwischenstaatliche Handelskommission hat heute nach langem Kampfe der Handelskammern in Minneapolis und St. Paul entschieden, daß die Frachtsätze auf der neuen Ueberlandlinie der Chicago, Milwaukee & St. Paulbahn viel zu hoch seien und deren Herabsetzung am 1. September verfügt; bis dahin muß ein neuer Tarif der Kommission zur Genehmigung unterbreitet werden. Die Chicagoer Association of Commerce und gleiche Gesellschaften in Sioux City und Sioux Falls unterstützten die Bahngesellschaft.

Das Regierungsgesundheitsamt teilte heute mit, daß in Virginien im letzten Jahre 5968 Personen am Typhus erkrankt seien, 2.8 von je 1000 Einwohnern, gegen 143 oder 0.2 von je 1000 Einwohnern in Süddakota.

In Marinekreisen freut man sich, daß der Flottensekretär nicht auch den Verkauf von Tabak auf den Kriegsschiffen verboten hat, wie man Anfangs befürchtet hatte. Er will sogar mehr Sorten Tabak und Zigarren, auch ein großes Lager von allgemeinen Gebrauchsartikeln anschaffen.

Dem Funkentelegraphisten Gisburne vom Schlachtschiff Florida ist eine Ehrenmedaille verliehen worden. In Verakruz hatte er während der Kämpfe von einem Hausdach aus Signale gegeben und dabei war ihm ein Bein zerschossen worden.

Infolge der Beratungen zwischen Vertretern der Geschäftswelt, dem Präsidenten und Kongreßmitgliedern dürfte das Antitrustprogramm des Präsidenten gemildert werden, so daß nicht nur unbilliger, sondern auch unterdrückender Mitbewerb nachgewiesen werden muß, und die Zwischenstaatliche Handelskommission oder die Bundesreservebehörde zu entscheiden hat, ob ein ineinandergreifendes Direktorat den öffentlichen Interessen schädlich ist; in diesem Falle darf sie es unterdrücken. Diese Vollmacht erstreckt sich für die Zwischenstaatliche Handelskommission auch auf Bahngesellschaften und „Holding Companies". Der Senatsausschuß erwartet, am Montag eine der Vorlagen einberichten zu können.

Vom Stapel gelassen.

Quincy, Mass., 11. Juli. Heute fand hier der Stapellauf des von Turbinenmaschinen getriebenen Schlachtschiffes „Nevada", 27,000 Tonnengehal,t eines Schwesterschiffes des im März fertig gewordenen „Oklahoma" statt.

Vallejo, Kal., 11. Juli. Auf dem hiesigen Bundesflottenhof wurde heute das Oelschiff „Kanawha", des größten seiner Art, welches jemals auf einem Regierungsflottenhof gebaut worden ist, vom Stapel gelassen; es hat 14,500 Tonnengehalt und mit voller Ladung eine Fahrgeschwindigkeit von 14 Knoten. Nur sieben Monate hat der Bau gedauert.

Washington, 11. Juli. Schlachtschiff Nr. 39, „Arizona", und das Schwesterschiff „Pennsylvania" werden, wen sie fertig sind, die größten beiden Schlachtschiffe der Flotte sein, jedes hat 4000 Tonnen mehr Wasserverdrängungskraft als die neuen Schiffe „Oklahoma" und „Nevada." Die Pläne für die Schlachtschiffe 40, 41 und 42, deren Bau der Kongreß im letzten Flottenhaushalt genehmigt hat, sind nahezu fertig.

Schnapsverbrauch gewachsen.

(Geliefert von der „Associirten Presse").

Louisville, Ky., 11. Juli. Eine Mehrheit der Kentucker Schnapsbrenner hat sich bereit erklärt, einer Verminderung der Herstellung von Schnaps in diesem Jahre um 20,000,000 Gallonen zuzustimmen, wegen der großen Lagervorräte, und man erwartet, daß die Brenner von Ohio, Indiana und Illinois sich ebenfalls dazu verpflichten werden. Die Schnapsbrenner behaupten, statistische Belege dafür zu haben, daß der Verbrauch von Schnaps in den letzten vier Jahren von zwanzig auf 35 Millionen Gallonen gestiegen sei, die Erzeugung von zwanzig auf 46 Millionen.

Kohlengräberstreik dem Ende nahe.

(Geliefert von der „Associirten Presse".)

Kolumbus, O., 11. Juli. Bis auf einige unbedeutendere Streitpunkte haben sich heute die Vertreter der Grubenbesitzer und der Kohlengräber in Ohio auf einen neuen Lohnvertrag geeinigt; seit dem 1. April sind die Kohlengräber am Streik, und ihre Kasse ist schon lange erschöpft. Von auswärts haben sie nur wenig Hilfe erhalten.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Cedric, Liverpool; San Giorgio und Perugia, Neapel; France, Havre; Graf Waldersee, Hamburg; morgen Berlin von Bremerhaven.

Bremen: Kronprinzessin Cecilie, New York.

Southampton: St. Louis, New York.

Abgegangen.

New York: Kaiserin Auguste Viktoria, Hamburg; Olympic, Southampton; Kolumbia, Glasgow; Vaderland, Antwerpen; Minnehaha, London; George Washington, Bremen.

Noch immer im Dunkeln.

Rebellen in Mexiko rücken weiter vor, und die Unterhandlungen stocken.

(Geliefert von der „Associirten Presse".)

Washington, 11. Juli. Der Präsident und seine Ratgeber verhalten sich über ihre künftige Politik in Bezug auf Mexiko sehr zugeknöpft.

Sie warten Carranzas Erklärung über seinen Standpunkt gegenüber den Friedensunterhandlungen ab. Carranzas Ratgeber sind für achttägigen Aufschub.

Villas Armee in Chihuahua nimmt an dem Vorstoß gegen die Hauptstadt Mexiko anscheinend nicht teil; General Obregon sammelt hingegen weitere Streitkräfte in Guadalajara zu dem entscheidenden Marsch nach der Hauptstadt.

Sobald die Verfassungsrebellen in der Hauptstadt eingezogen sind, soll nach der Verständigung mit Villa General Carranza sofort einen Kongreß seiner Generäle und von Vertretern der Truppenmassen, je einem für tausend Mann, einberufen, um eine Wahl auszuschreiben und ein Regierungsprogramm für die künftigen Machthaber auszuarbeiten. Die Vertreter Villas ließen ihre Forderung fallen, daß zu dem ersten Kabinet mehrere ihnen genehme Männer als Minister ernannt werden sollten. Man einigte sich darauf, daß die Geistlichen, welche Huertas Sache gefördert hätten, bestraft werden sollten.

Torreon, Mex., 11. Juli. Vertreter von „Präsident" Carranza und General Villa haben sich heute verständigt, daß kein Heerführer der nächste zeitweilige Präsident des Landes werden soll; damit scheiden Carranza, Villa und Angeles aus.

Stadt Mexiko, 11. Juli. Der Vorsitzende des höchsten mexikanischen Gerichts, Carbajal, ist jetzt Minister des Auswärtigen und würde, sollte Huerta zurücktreten, automatisch dessen Nachfolger als Präsident werden. Es ist dies der erste Schritt zur Schaffung einer neuen provisorischen Landesverwaltung; Botello, früher Gouverneur von Nuevo Leon, ist Handelsminister geworden. Sein Vorgänger, Moheno, hat in Verakruz behauptet, Präsident Wilson und auch Expräsident Roosevelt hätten sich verschworen, alles Land nördlich vom Panamakanal an die Ver. Staaten anzugliedern.

Washington, D. K., 10. Juli. Die Krankenliste der amerikanischen Streitkräfte zu Verakruz für die Woche, die am 8. Juli abschloß, zeigt eine kleine Krankheitszunahme gegenüber der vorherigen Woche, von 2.37 auf 2.47 Prozent.

Eingeweideleiden nehmen indeß beständig ab, und es haben sich auch keine weiteren Malariafälle entwickelt.

Geheimnißvoller Vorfall.

(Geliefert von der „Associirten Presse".)

Atlanta, Ga., 11. Juli. Vor anderthalb Jahren erwirkte Eloise Dennis, Tochter der hier wohnenden Frau Helms, in Reno, Nev., mit Hilfe des Anwalts und Spekulanten in mexikanischen Ländereien, Victor E. Innes, die Scheidung von Walter Dennis, der jetzt in New York wohnt, und verlobte sich mit Innes, gab ihm $10,000 zu Spekulationen in Mexiko und trat mit ihrer Schwester Beatrice unlängst eine Reise nach Mexiko an, erhob in New Orleans noch $1450, ebenfalls behufs Anlage in Mexiko, und telegraphirte von dort und von Houston, Tex., an die Mutter, daß Beide wohlauf seien. Jetzt hat die Mutter aus San Franzisko ein auf der Schreibmaschine hergestelltes Schreiben mit der Unterschrift Eloises erhalten, in dem diese mitteilt, sie habe die Schwester ermordet, wolle dort ihren Bruder und dann sich selbst umbringen. Von den Geschwistern fehlt jede Spur. Die Mutter glaubt, daß die Vermißten zur Erpressung von Lölegeldern von Verbrechern gefangen gehalten werden. Die Polizei stellt Nachforschungen an.

Portland, Ore., 11. Juli. Viktor Innes sagte hier heute, daß er zwar Frau Dennis' Anwalt in Reno gewesen, nicht aber mit ihr verlobt gewesen sei; damals sei er schon verheiratet gewesen. Er bestritt, daß er an mexikanischen Spekulationen beteiligt sei oder Frau Dennis zu solchen veranlaßt habe. Die Frau habe seinerzeit ihm gegenüber Selbstmordabsichten geäußert, damit ihr Sohn ihre Lebensversicherung von $20—30,000 erbe.

Die Revolte auf der Strafinsel.

New York, 11. Juli. Frau Davis, Vorsitzerin der Kommission für Besserungsanstalten, htt heute infolge der vier Revolten der Sträflinge auf Blackwells Island gegen den angeblich grausamen Verwalter Hayes sich entschlossen, auf der Insel zu bleiben, bis die Ruhe wiederhergestellt worden ist. Gestern hat sie sich von Vertretern der Sträflinge die Beschwerden vortragen lassen. Fast alle Gefangene sind heute wieder an der gewohnten Arbeit und nur wenige im Strafverließ.

— Im Union Square, New York, Antimilitärliga, des Mutter Erde-Vereins und der Anarchisten statt, anläßlich der Beerdigung von Arthur Caron, Carl Hansen und Charles Berg, welche bei der Anfertigung von Bomben in einer Mietskaserne durch Explosion den Tod gefunden haben. Einen großen Leichenzug hatte der Bürgermeister verbot.

Deutschland und Oesterreich-Ungarn

Kriegswolken schwinden.

Berliner Börse beruhigt sich. — Scharfe Kritik an Bryans Vertretern in Europa. — 39 Millionen Mark im Bankerott von Wolf-Wertheim verloren und ein Riesenskandal erwartet. — Dreißig Tausend Arbeitern in der Lausitz droht Aussperrung. — Keine Hetzblätter mehr in den Kasernen der Reichslande. — Prof. Hale geehrt.

(Sonderkabeldepesche der „Abendpost".)

Berlin, 11. Juli. Die Aufregung an der Börse infolge der ernsten Gefahren österreichisch serbischer Verwickelungen flaut ab, da die Gefahr eines Krieges im Schwinden begriffen ist.

Amerikanische Diplomatie.

Die „Frankfurter Zeitung" verhöhnt in einem Leitartikel in Anknüpfung an den Rücktritt des von Präsident Wilson ernannten Gesandten bei der griechischen Regierung, Williams, das vom Präsidenten befolgte System der Besetzung wichtiger diplomatischer Posten mit Parteigängern ohne jegliche Rücksicht darauf, ob sie überhaupt fähig sind und sich für das Amt eignen. Das Blatt streicht Roosevelt heraus, da er die Schaffung einer Berufsdiplomatie angebahnt habe, wohingegen Wilson zum Beutesystem zurückgekehrt sei.

Die „Vossische Zeitung" äußert sich in ähnlicher Weise; sie nennt Williams' Verhalten Hemdärmeldiplomatie; er habe sich in der den Amerikanern eigenen Ueberhebung als Friedensvermittler in der albanischen Frage aufgespielt und, nachdem er auf allen Seiten in schroffster Weise zurückgewiesen worden sei, im Hausknechtston die Fürsten, Regierung und Diplomaten beschimpft. Staatssekretär Bryan könne die ihm mangelnden Grundbegriffe der internationalen Politik sich nicht auf Zirkusreisen aneignen. Die Hauptursache der Fehlschläge der amerikanischen Diplomatie sei die völlige Unkenntniß der europäischen Verhältnisse. Williams' Entgleisungen wirkten komisch angesicht des Fehlschlages der amerikanischen Politik in Mexiko.

Heilloser Bankerott.

Im Konkursgericht hat hier der erste Termin im Bankerott des Waarenhauses Wolf-Wertheim, welches dem Fürstensyndikat nahe stand, stattgefunden. Es sind 3000 Gläubiger mit Gesammtforderungen in der Höhe von 39 Millionen Mark vorhanden. Auf Zahlung auch nur der geringsten Dividende ist nicht die geringste Aussicht vorhanden. Der Konkursverwalter deutete in seinen Eröffnungen an, daß außerordentlich umfangreiche Schiebungen stattgefunden haben, die zu einem Riesenskandal führen dürften.

Aussperrung von 30,000 Arbeitern.

Kottbus, 11. Juli. Die Tuchindustriellen in der Lausitz beabsichtigen, am nächsten Sonnabend ihre Betriebe zu schließen und ihre dreißigtausend Arbeiter auszusperren, falls der Lohnstreik bis dahin nicht beigelegt worden ist.

Französische Hetzblätter und Vereine.

Straßburg, 11. Juli. Der Kommandeur des fünfzehnten Armeekorps, General der Infanterie von Deimling, hat heute abermals das Auslegen und Lesen französischer Hetzblätter in den Kasernen und Kasinos verboten.

Im Juni sind in den Reichslanden nicht weniger als vierzehn Vereine gegründet worden, in denen satzungsgemäß französisch die Umgangssprache ist.

Auszeichnung Chicagoer Gelehrten.

Wien, 11. Juli. Die Akademie der Wissenschaften hat den Chicagoer Astronomen Prof. Hale zum Ehrenmitglied erkoren.

Die Wehrsteuer.

(Spezialdepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 11. Juli. Eine amtliche Mitteilung besagt, daß die durch den Wehrbeitrag im Königreich Preußen aufgebrachte Summe sich auf 603 Mill. Mark beläuft. Im Einklang mit der Wehrsteuer wurde eine Neuveranlagung der Einkommensteuer vorgenommen, die für die Reichshauptstadt eine wesentlich erhöhte Einkommenziffer ergab. Hier allein bedeutete das Mehr eine Summe von vier Millionen Mark. Den höchsten Einzelposten zum Wehrbeitrag hat die Firma Krupp in Essen beigesteuert: sechs Millionen Mark.

Julius Rodenberg gestorben.

(Geliefert von der „Associirten Presse".)

Berlin, 11. Juli. Professor Julius Rodenberg, der hervorragende Schriftsteller und Herausgeber der nach ihm benannten „Deutschen Rundschau", ist heute im Alter von 84 Jahren gestorben.

Prinz verschieden.

(Spezialdepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Wien, 11. Juli. In Bregenz am Bodensee ist Prinz Gustav Otto Maximilian Lamoral von Thurn und Taxis im Alter von 66 Jahren gestorben. Er gehörte zur ersten Linie des ursprünglich longobardischen Fürstengeschlechts und war in Regensburg Ehrenritter des Malthefer-Ritterordens. Seine Wittwe, Karoline von Thurn und Taxis, entstammt der zweiten Linie des Fürstengeschlechts.

Ausland.

Wettflüge über Land und Meer.

Amerikaner siegt im London-Paris-London Flug. — Von St. Louis aus aufgestiegen.

(Geliefert von der „Associirten Presse".)

London, 11. Juli. Der Amerikaner Walter Brock hat als erster in 3 Stunden und 33 Minuten heute den Flug von London nach Paris zurückgelegt; unterwegs landete er bei Boulogne, stieg nach 15 Minuten aber wieder auf. Von den anderen fünf Fliegern landeten die Engländer Carr und Noel schon auf englischem Boden, der Franzose Renaux nahm zwei weibliche Gäste mit. Auch auf der Rückfahrt blieb Brock Sieger, Lord Carbery kam 18 Minuten später an.

St. Louis, 11. Juli. Neun Segler der Lüfte stiegen heute Nachmittag hier zur Dauerfahrt auf; der Sieger wird sich am internationalen Wettfliegen um den James Gordon Bennett-Pokal in Kansas City im nächsten Oktober beteiligen dürfen. Die neun Luftschiffe und ihre Leiter sind:

„Hoosier", Warren Rasor, Brookville, O.

„America III.", Dr. Jerome Kingsbury, New York.

„San Francisco 1915", E. S. Cale, St. Louis.

„Uncle Sam", Paul J. McCullough, St. Louis.

„Miß Sofia", William Aßmann, St. Louis.

„Aero Club oft St. Louis", John Berry, St. Louis.

„Kansas City III", John Watts, Kansas City.

„Pennsylvania", Arthur T. Atherholt, Philadelphia.

„Goodyear", R. A. D. Preston, Akron, Ohio.

„Storstad"-Offizier der Schuldige.

Der Urheber der furchtbaren Dampferkatastrophe im St. Lawrence.

(Geliefert von der „Associirten Presse".)

Quebek, 11. Juli. Der Kohlendampfer „Storstad" trägt, laut heutiger Entscheidung der Untersuchungskommission, die alleinige Schuld an dem Zusammenstoß mit und dem Untergang des Dampfers „Empreß of Ireland" im St. Lawrence, wobei über tausend Menschen den Tod fanden. Der „Storstad" änderte seine Fahrrichtung auf Weisung seines dritten Offiziers, der dazu die erforderliche Genehmigung des ersten Offiziers, welcher zur Zeit das Kommando führte, nicht eingeholt hatte.

Der dritte Offizier, Alfred Tuftenes, war bei dem Zusammenstoß auf der Kommandobrücke. Diesem wird Pflichtvernachläßigung in dem Urteil zum Vorwurf gemacht, weil er beim Eintritt des Nebels nicht den Kapitän gerufen habe. Die Kommission sagt, daß das Unglück sich ebenso gut auf der Themse unter gleichen Umständen habe zutragen können, und empfiehlt dann die Erwägung von weiteren Schutzmaßnahmen.

Lokalbericht.

Es ist Blut.

Die Flecken auf Buchankows Rock nicht über neun Tage alt.

Wm. D. McNally, der Chemiker von Koroner Hoffman, berichtete diesem gestern Abend, daß die verdächtigen Flecken auf dem Rock von Peter Buchankow, dem der Ermordung der vier Mitglieder der Familie Mislich in Blue Island verdächtigen Geisteskranken, von Blut herrühren und höchstens neun Tage alt seien. Buchankow behauptet bekanntlich, er habe am Ostersonntag eine Schlägerei gehabt, und bei dieser Gelegenheit seien die Blutflecken auf den Rock gekommen. Kapt. Evans vom städtischen Identifizirungsbüro meldet, daß es ihm nicht gelungen ist, die sehr verwischten blutigen Fingerabdrücke auf dem Stiel des Beils, des Mordwerkzeuges, so zu präpariren, daß sich eine zu Vergleichszwecken brauchbare Photographie davon nehmen ließe.

Buchankow wurde gestern nach dem Schauplatz des Mordes gebracht. Als er in das Zimmer geführt wurde, in dem das Ehepaar Mislich erschlagen wurde, fiel er auf die Knie, bekreuzte sich und betete, dann versuchte er mit einem mächtigen Satze zu entfliehen, wurde indessen rasch überwältigt. Dem Versuche, ihn wieder in das Haus zu führen, setzte er so hartnäckigen Widerstand entgegen, daß man davon abstand.

— General Muniz, peruanischer Premier und Kriegsminister, Fuentes, Minister des Innern, haben heute ihr Amt niedergelegt.

Die „Abendpost"

323—325 West Washington Straße, zwischen Fifth Ave. und Franklin Str.

veröffentlicht heute

463

Kleine Anzeigen.

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost"

Der Tod kam rasch.

Bei der Rückkehr vom Begräbniß ereilt er John Pachucski.

Ein schwerer Unfall, bei dem ein Mann getötet und fünf Personen verletzt wurden, ereignete sich gestern spät Nachmittags an der Roberts Road in der Nähe von Argo, Ill., als der Kraftwagen, in dem sie fuhren, von einem Wagen der Chicago-Joliet Landbahn erfaßt und gänzlich zertrümmert wurde. Die Gesellschaft befand sich auf dem Heimwege vom Resurrection Friedhof, wo sie an der Begräbnißfeier für die verstorbene Frau Rosalie Briciedlit aus Willow Springs teilgenommen hatte. W. Arlan jr., der den Kraftwagen lenkte, behauptet, daß die Steuervorrichtung in Unordnung geraten sei und infolge dessen der Wagen zur Seite schlidderte, so daß er sich direkt vor der heranbrausenden Elektrischen befand und von dieser erfaßt wurde. Arlan vermochte noch im letzten Augenblick abzuspringen und entging dadurch sicher schweren Verletzungen. Die Verunglückten sind:

John Pachucski, Nr. 2321 West 18. Straße, wurde sofort getötet.

Frau Annie Pachucski, die Gattin des Getöteten, erlitt einen Schädelbruch.

Frau Kate Bidan, Nr. 2138 West 19. Str., Verletzungen am ganzen Körper.

Cheslav Gancavczyk, Nr. 2244 West 19. Str., Schädelbruch.

Kathryn Kusnierz, Nr. 2242 West 18. Place, Schnittwunden und Quetschungen.

Caroline Ganeavezyk, Gattin von Cheslav, Quetschungen und innerlich Verletzungen.

Die Fahrgäste des Landbahnwagens wurden unsanft durcheinandergerüttelt, doch ist Niemand zu Schaden gekommen.

Vierjähriger Knabe zu Tode gerädert.

Der vierjährige Frank Heffner, 239 Beethoven Str. wohnhaft, wurde gestern Abend an Wells und Division Str. von einem Kraftwagen überfahren und auf der Stelle getötet. Der Wagenlenker, John E. O'Connell, 235 Menominee Str., der nach dem Unfall sofort angehalten und einen Arzt herbeigerufen hatte, wurde verhaftet, jedoch später gegen Bürgschaft entlassen.

Es regnete Manna.

Moses Meyer, Nr. 3514 Indiana Avenue, ein Ablieferungsfuhrmann der Schultz Bakery Co., erlitt gestern schwere Verletzungen, als eine Elektrische an West 69. Str. und Süd Ada Straße in seinen Wagen fuhr und diesen umwarf. Die Polizei der Bezirkswache in Englewood kam zu spät, um zu verhüten, daß die Brotlaibe von Kindern aus der Nachbarschaft fortgeschleppt wurden. Sie brachte aber den Verletzten nach dem Englewood Hospital.

Temperamentvoll.

Frau Florence Kirkpatrick schlug ihren Schwager mit der Handtasche.

Wegen ungebührlichen Benehmens verhaftet wurde gestern Frau Florence Kirkpatrick, 6330 Sheridan Road, von zwei Polizistinnen, auf Betreiben ihres Schwagers Ernest Reed, des Inhabers des Beach Hotels, 815 Wilson Ave. Die Frau, welche von ihrem Manne, einem früheren Vizepräsidenten der Chicago Title & Trust Co., getrennt lebt und von ihm monatlich $400 erhielt, hatte angeblich die Nachricht erhalten, daß die Zahlungen eingestellt werden würden, und begab sich nach jenem Hotel, wo Kirkpatrick wohnt. Als sie von Reed verlangte, er solle ihr die Sachen ihres Mannes ausliefern, weigerte er sich, worauf sie ihn mit ihrer Handtasche schlug.

— Unter militärischen Ehren empfangen, hat der irische Unionistenführer Carson in Belfast die „provisorische Regierung" von Ulster übernommen und ist von seinen Parteigenossen ermächtigt worden, alle ihm notwendig erscheinenden Maßnahmen zur Mobilisirung und Bekämpfung der Einführung der Selbstverwaltung zu tun. Der Orangemen's Day soll morgen besonders eindrucksvoll begangen werden.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend klar, morgen wahrscheinlich unbeständig; kein einschneidender Wechsel in der Luftwärme. Leichter bis mäßig starker Südwestwind.

Illinois: Im Allgemeinen klar heute Abend, morgen klar im südlichen, unbeständig im nördlichen Teil. Im südlichen und westlichen Teil heute Abend etwas wärmer.

Indiana: Im Allgemeinen klar heute Abend und morgen.

Niedermichigan: Teilweise bewölkt und wahrscheinlich Regenschauer heute Abend und morgen.

Wiskonsin: Unbeständig heute Abend und morgen, wahrscheinlich örtliche Regenschauer oder Gewitter. Kein einschneidender Wechsel in der Luftwärme.

Sonnenuntergang, heute: 7:26.
Sonnenaufgang, morgen: 4:35.

Der Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach der stündlichen Aufzeichnung des Wetteramtes von gestern Nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr Nachm.	76	2 Uhr Morgens	76
4 Uhr Nachm.	81	3 Uhr Morgens	76
5 Uhr Nachm.	80	4 Uhr Morgens	75
6 Uhr Nachm.	80	5 Uhr Morgens	74
7 Uhr Abends	79	6 Uhr Morgens	74
8 Uhr Abend	78	7 Uhr Morgens	[illegible]
9 Uhr Abends	78	8 Uhr Morgens	70
10 Uhr Abend	[illegible]	9 Uhr Morgens	[illegible]
11 Uhr Abends	[illegible]	10 Uhr Vorm.	[illegible]
12 Uhr Mitternacht	77	11 Uhr Vorm.	83
1 Uhr Morgens	77	12 Uhr Mittags	85

Leset die „Sonntagpost".

Wilde Szenen.

Sie kennzeichnen die Einreichung der Petitionen beim Countyschreiber.

Scully ergattert ersten Platz.

Kandidaten der regulären demokratischen Organisation und der republikanischen Countyparteileitung bringen ihre Petitionen zuerst an den Mann.

Genau 624 Nominationspetitionen von Bewerbern um Countyämter und Kandidaten für die Abwasserbehörde wurden heute im Lauf des Vormittags bei der Countyschreiberei eingereicht. Es war der erste Tag, an dem die Aemterhungrigen ihre Petitionen an den Mann bringen und sich dadurch einen Platz auf dem Vorwahlenstimmzettel sichern konnten. Wilde Szenen spielten sich vor dem Eingang zur Countyschreiberei ab, und bei der wilden Jagd der mehr als 150 Träger von Petitionen, die vor den Türen Posten gefaßt hatten, ging die Milchglasscheibe in dem einen Türflügel in tausend Stücke. Der Polizist, der auf Ordnung sehen sollte, war vor dem Ansturm machtlos. Er wurde einfach beiseite geschoben. Das Wettrennen war vergeblich, da, während die Träger von Petitionen vor den Türen Wache hielten, Angestellte der Countyschreiberei mit der Oeffnung der mittels Post eingelaufenen Petitionen beschäftigt waren. Jede Petition wurde mit einem Zeitstempel, der Stunde und Minute angibt, versehen. Sie hatten, wie der Countyschreiber vorher erklärt hatte, den Vorrang vor denen, die Boten überbrachten.

Scully hat ersten Platz.

Die ersten 75 Petitionen, die mittels Post einliefen, enthielten die Namen aller Kandidaten, die, wie man annimmt, die Unterstützung der Faktion Sullivan erhalten werden. Die erste Petition, die mittels Post einlief, und die erste, die durch einen Boten am Schalter abgegeben wurde, rührte von Stadtrichter Thomas F. Scully her, der, wie an anderer Stelle berichtet, gestern zu elfter Stunde von der Faktion Sullivan als Kandidat für das Countyrichteramt indossirt wurde an Stelle von Countyrichter John E. Owens, der, wie man bisher allgemein annahm, Gnade vor den Augen der Faktion Sullivan gefunden hatte. Den zweiten Platz unter den Bewerbern um die demokratische Nomination für das Countyrichteramt wird Daniel L. Cruice erhalten, dessen Petition kurz nach der Stadtrichter Scullys einlief.

Deneens Kandidaten an der Spitze.

Von den republikanischen Bewerbern schossen die, welche von der Countyparteileitung und dem früheren Gouverneur Deneen indossirt worden sind, den Vogel ab und ergatterten die ersten Plätze auf dem Vorwahlenstimmzettel. Nur Franklin A. Denison, der farbige Kandidat für den Countyrat, den die Deneensche Faktion aufgestellt hat, macht eine Ausnahme. Louis H. Mack war im Stande, eine Petition als Bewerber um die republikanische Nomination für den Countyrat an den Mann zu bringen, ehe die Petitionen der Parteileitung einliefen, und dadurch den vielbegehrten ersten Platz auf dem Stimmzettel zu erlangen. Denison wurde dadurch auf den elften Platz gedrängt. Zehn Kandidaten müssen nominirt werden.

Fortschrittler fehlen.

Die Fortschrittspartei, die sich mit der Zusammenstellung ihres Countytickets Zeit genommen hat, war unter den ersten 75 Kandidaten nicht durch einen einzigen Kandidaten vertreten. Es verlautet aber, daß wenigstens die Petitionen ihrer Mitglieder im Countyrat eingereicht worden sind.

Die siegreichen Bewerber.

Die Kandidaten beider Parteien, die sich unter den 75 Glücklichen befinden, deren Nominationspetitionen zuerst eingelaufen sind, sind, nach den Aemtern geordnet, die folgenden:

Sheriff.

Demokraten: John Haderlein, Joseph A. Mendel, James B. Bowler.
Republikaner: Geo. K. Schmidt.

Countyschatzmeister.

Demokraten: Henry Stuckart, Daniel J. Cahill.
Republikaner: E. R. Litzinger.

Countyrichter.

Demokraten: Thomas F. Scully, Daniel L. Cruice.
Republikaner: John E. Northup

Nachlaßrichter

Demokraten: John J. Coburn, Michael F. Sullivan.
Republikaner: Noble B. Judah jr.

Nachlaßgerichtsschreiber:

Demokraten: John A. Cervenka, R. B. Considine, Chas. A. Murphy.
Republikaner: M. A. Müller.

Kriminalgerichtsschreiber.

Demokrat: Frank J. Walsh.
Republikaner: R. R. Levy.

Countyschreiber.

Demokrat: Robert M. Sweitzer.

Revisionsbehörde.

Demokrat: Frank S. Ryan.
Republikaner: Isaak R. Powell.

Präsident des Countyrats.

Demokraten: Daniel Moriarty, Frank L. Ragen.
Republikaner: M. A. Farr.

Countykommissäre.

Demokraten: Daniel Moriarty, Elizabeth M. Baß, John Minwegen, Albert A. Berger, Michael Kolassa, Louis Legner, Owen O'Malley, James F. Bambas, B. R. Schiller, Leopold Moß, R. C. Hulsman, John B. Tansey, Catrines DeHaan, John T. Keating, Bartley Burg, Jas. C. Buckley, Edward J. Ball, T. F. Mulheran, J. M. Kantor, D. J. Lynch, S. Kuflewski, John Budinger, H. L. Bailey, Joseph Honan, Frank Ragen, Frank A. Okon.
Republikaner: Louis H. Mack, M. A. Farr, C. H. Wilson, W. T. Roberts, C. T. Murray, F. E. Lackowski, G. W. Hanson, G. R. Hillstrom, H. A. Ott, F. J. Olson, F. A. Denison.

Assessorenbehörde.

Demokraten: Denis J. Egan, F. M. Keough, Michael McInerney, J. G. Wolcott.
Republikaner: Adam Wolf, William Weber.

Abwasserbehörde:

Demokraten: B. S. Zwiecka, P. J. Carr, Ch. H. Kellermann, H. M. Christie, J. A. Swift, M. J. McNally, W. F. Talaczynski, M. T. Cullerton, James C. Keefe.
Republikaner: W. G. Clark, G. W. Paullin, H. E. Littler, P. A. Hazard, W. F. Gleason.

Schulsuperintendent.

Demokrat: Edward J. Tobin.
Republikaner: J. E. Lemon.

Reguläre demokratische Kandidaten.

Die demokratischen Kandidaten für Countyämter, die, wie man annimmt, die Unterstützung der regulären demokratischen Faktion, der Faktion Sullivan, erhalten werden und die ersten Plätze auf dem Stimmzettel ergattert haben, sind wie folgt:

Sheriff — John Haderlein.

Countyschatzmeister — Henry Stuckart.

Countyrichter — Thomas F. Scully.

Nachlaßrichter — John J. Coburn.

Countyschreiber — Robert M. Sweitzer.

Nachlaßgerichtsschreiber — John A. Cervenka.

Kriminalgerichtsschreiber — Frank Walsh.

Revisionsbehörde—Frank S. Ryan.

Assessorenbehörde—Denis J. Egan, Francis M. Keough.

Schulsuperintendent — Edward J. Tobin.

Präsident des Countyrats — Daniel Moriarty.

Abwasserbehörde — B. S. Zwiecka, P. J. Carr, C. H. Kellermann.

Countykommissäre — Daniel Moriarty, Frau Elizabeth M. Baß, John Minwegen, Albert A. Berger, Michael Kolassa, Louis Legner, Owen O'Malley, James F. Bambas, B. R. Schiller, Leopold Moß.

Eine wilde Hetzjagd.

Ungefähr 150 Personen hatten sich vor der Countyschreiberei eingefunden, um Petitionen an den Mann zu bringen. Pünktlich um halb 9 Uhr wurde die Eingangstür geöffnet, und das wilde Wettrennen nach dem Schalter, an dem die Petitionen eingereicht werden mußten, begann. Der Polizist, der zur Aufrechterhaltung der Ordnung aufgestellt war, war dem wilden Ansturm gegenüber machtlos. Er wurde gegen den einen Flügel der Eingangstür geschleudert, der merkwürdiger Weise geschlossen blieb. Dabei ging die Milchglasscheibe in der Tür in tausend Stücke, und A. Gorman, der Kanzleivorstand der Countyschreiberei, erhielt eine Schnittwunde an der Hand. Stadtrichter Thomas F. Scullys Bote, der seit Wochen mit zwei Kameraden vor der Countyschreiberei auf Wache gestanden hatte, erreichte als Erster den Schalter und lieferte seine Petition ab. Die anderen Kandidaten, deren Petitionen nach der Scullys einliefen, waren, wie folgt: R. M. Sweitzer, W. D. Scott, demokratischer Kandidat für den Countyrat; Axel Chytraus, Bewerber um den Posten als Vertreter der 23. Ward in der republikanischen Countyparteileitung; die Kandidaten der Faktion Deneen, sowie Patrick O'Burke und Joseph Kraus, demokratische Kandidaten für den Countyrat.

Will Beschlagnahme verhindern.

Frank J. Wende gegen Sheriff Zimmer klagbar geworden.

Frank J. Wende, der Präsident der Chicago Engraving Company, Nr. 623 Federal Str., suchte heute Vormittag im Superiorgericht um einen Einhaltsbefehl gegen den Sheriff Michael Zimmer nach, um ihn daran zu hindern, gewisse Pressen und Falzmaschinen, welche er vor einiger Zeit von der Osterlind Ford Company kaufte, mit Beschlag zu belegen. Er hatte einen Teil des Kaufpreises baar bezahlt und für den Rest Noten gegeben. In der Klageschrift gibt er an, daß er seinen Verpflichtungen stets prompt nachkam, trotzdem wurden diese Noten aber eingeklagt, worauf das Gericht einen Zahlungsbefehl erließ, welcher sich nun im Besitz des Sheriffs befindet. Da durch die Beschlagnahme der Maschinen sein Geschäft auf das Schwerste geschädigt werden würde, brachte er das Gesuch um den Einhaltsbefehl ein.

Leset die „Sonntagpost".

E. IVERSON & CO.
1336-1350 MILWAUKEE AVE.

Räumungsverkauf von Sommer=Waaren

Unser Entschluß, mit dem ganzen Lager von Sommerwaaren aufzuräumen, bietet Euch eine ausgezeichnete Gelegenheit, **gute, reine und nützliche Sommerwaaren** jeder Art zu außerordentlich niedrigen Preisen zu erhalten.

Wir erwarten Euch am Montag

Wasch- und Baumwoll-Stoffe

Muslin, schweres Yard breites, Standard L.L. ungebleichtes, die 9c Qualität, Yard.... 5½c

Fancy Ratine, 32 Zoll breites Ratine Suiting, hübsche gestr. u. schl. Leinen=Effekte, Yd... 9c

Weiß. Shirting Madras, feine mercerized 35c Sorte; nette gestr. u. Jacquard=Entw., Yd.. 15c

Kleider Voiles, weiche Seide finished, volle Yard breit; Kleider u. Kimono=Muster; wert 35c, die Yard zu.... 19c

India Linon, feines glattes, 32 Zoll breit, sowie 36zöll. weiße persische Lawns in dieser Partie; wert aufwärts bis 35c, Yard zu... 10c

Bedruckte Dimities, ein 30 Zoll breiter und glatter Sommerstoff, in Blumen=Entwürfen, Punkten und Streif., 18c wert, Yd... 6½c

Long Cloths und Cambrics, sämmtlich fein in der Fabrik gebleicht; in Werten aufwärts bis zu 19c, Yard zu 6¾c

Weißes Swiß, Yard breites, vorzügliches Gardinen=Material; in Punkten und fancy „Raised" Streien wert 15c, Yard zu..... 6¾c

Fancy Mercerized Waistings, verschiedenartige Fabrikreste von Poplins, Pongees und seidegemischten fancy Streifen, bis 35c wert, Yd. 6¾c

Kleider=Gingham, weich finished, feine Seersucker=Muster; in Plaids und allen schlichten Farben; wert 12½c, Yard für........ 5¾c

Tussah=Seiden, in netten kleinen Jacquard=Entw.; gutes Farben=Sort., 12½c

Percales. Double Fold Kleider=Percales, mit dunklem und hellem Untergrund, eine dauerhafte Qualität; guter 9c Wert, Yard....... 5c

Räumung von Unterzeug und Strümpfen.

Eine Partie von schlichtem Balbriggan=Porosknit Sanitary Mesh und Lisle Mercerized Unterzeug für Männer, Werte bis 1.00, Auswahl zu.... 29c

Strümpfe. Baumwollene Strümpfe für Männer und Damen, schwarz und lohfarbig; beste 10c Werte; vier Paar 25c; das Paar........ 6¼c

Union Suits für Knaben, Sanitary Mesh und feine gerippte; kurze Aermel, Knielänge; in allen Größen, zu.... 18c

Feine gerippte baumwollene Strümpfe für Babies, weiß und schwarz; dies sind 12½c Werte, das Paar zu.... 5c

Feine gerippte baumwollene Leibchen für Damen, reguläre und Extra=Größen; mit Spitzen=Yoke; 19c Werte, für.... 10c

Mercerized Lisle=Strümpfe für Kinder, weiße, rosa, blaue, rote und lohfarbige; alle Größen; beste 25c Werte, das Paar.... 15c

Beinkleider. Muslin=Beinkleider für Kinder, mit hohlgesäumtem Ruffle; Größen 2 bis 12, das Paar.... 7½c

Korsets. Eine Partie von Muster=Korsets; populäre Moden für die Durchschnittsfigur; Werte bis 1.50, Auswahl, zu.... 48c

Schürzen. „Cover=all" Percale=Schürzen; die reguläre 50c Qualität, speziell, das Stück zum Preise von.... 29c

Beinkleider. Muslin=Beinkleider für Damen, Tucked und mit Stickerei Ruffle versehene, 25c Werte, für.... 15c

Schuh=Bargains für Montag

Weiße Canvas Pumps f. Damen u. heranwachsende Mädchen; schwarze Velvet 2=Strap=Moden u. schwarze Sateen Baby Doll; Größen 2½ bis 7, 1.25 wert, Paar 89c

Schuhe für Männer, Patent Colt, Gunmetal und Russian Calf; in Knöpf= und Schnürschuhen; es sind reguläre 3.00 Werte, das Paar, 1.98

Weiße Canvas=Schuhe f. Damen, mit starken Ledersohlen; mit hohen oder niedrigen Absätzen versehen; es sind 1.50 Werte, das Paar zu 1.00

Schuhe für Knaben, in Gunmetal und Box Calf; mit soliden Ledersohlen und =absätzen; vorhanden in Knöpf= und Blücher=Moden; $2 Werte, Paar... 1.49

Damen= und Mädchen=Coats zum halben Preis

Coats für Damen und Misses, aus reinwollenem Serge gemacht; mit fancy seidenem Kragen und Manschetten besetzt; Navy, lohfarbig, Kupfer=Farbe und Braun; Werte bis 8.00, Auswahl, zu.... 2.00

Eine Partie von feinen Sheer Lawn Waists für Damen, mit Stickerei Sprays und niedrigem Hals; 75c Werte, Montag.... 39c

Mädchen=Kleider, Gingham und Percale; nette Moden, mit Gürtel; hübsch besetzt; Alter 6 bis 14 Jahre 1.00 Wert, zu.... 59c

Waschbare Skirts für Damen, weiß, lohfarbig und blau; das passendste Skirt für heißes Wetter; 75c Wert, für.... 39c

Eine Partie von Coats für Kinder, schwarz und weiß karrirte; mit rot und blau besetzt; Größen 2 bis 6; 1.50 Werte, zu.... 69c

Räumung von waschbaren Knaben=Anzügen.

Eine große Partie von waschbaren Anzügen für Knaben, aus Galatea, Poplin, Pique, Madras und Percales gemacht; schlichte weiße und waschechte gestreifte und karrirte; alle neuen Moden; Alter 2½ bis 10 Jahre; in drei Partien eingeteilt:

75c Werte, zu.... 48c — 1.50 Werte, zu.... 98c — 2.50 Werte, zu.... 1.48

Arbeitshemden. Blaue Chambray=Arbeitshemden für Männer, mit „Faced" Aermeln gemacht, in vollen Größen, 14 bis 17; beste 50c Werte.. 29c

Knabenhemden, Madras und Percales, helle und dunkle Farben; Neckband und angenähte Kragen; Größen 12½ bis 14; reg. 50c und 75c Werte.. 18c

Gardinen und Blankets

Nottingham Muster=Spitzengardinen, Weiß, Cream und Ecru; Werte aufwärts bis zu 2.00, Paar.... 90c

Yard breites Gardinen Scrim, mit fancy Drawn Work Border; Weiß, Cream und Ecru; wert 19c, Yard zu.... 10c

Große Sorte baumwollene Blankets, weiß und grau, mit rosa und blauem Border; 98c Werte, das Paar.... 59c

6x9 japanische Stroh Matting Rugs, Blumen= und orientalische Muster; sind reguläre 2.00 Werte, zu.... 1.29

Spart an Kurzwaaren

Vernickelte Sicherheitsnadeln, alle Größen, Karte.... 1½c

Nähmaschinen=Nadeln, alle Sorten, das Packet.... 2c

100 Yards Spulenseide, in allen Farben, Spule.... 5c

Toilettenseifen, Witch Hazel, Meadow Sweet, Teer= und Glyzerinseife, das Stück.... 2c

King's 200 Yd. Spule Nähmaschinenzwirn, schwarz und weiß, 6 Spulen.. 8c

Seid. Haarnetze, große Sorte, 4 für.. 5c

Mercerized Stickerei Floß, alle Farben, Strang.... 1c

16 Unz. Fl. Peroxide, beste Qual.. 10c

Montags=Spezialitäten im Basement

Fels Naphtha Laundry=Seife, am Montag fünf Stücke für.... 18c

Grandma's Waschpulver, großes Packet für.... 10c

Cleanserine, das beste Scheuerpulver, Montag, drei Büchsen für.... 8c

Swift's Pride Laundry=Seife, fünf Stücke für.... 12c

Douglaß' Glanzstärke, die reguläre 5c Größe, drei Packete für.... 8c

Waschzuber, extra große Sorte, mit Wringer=Vorrichtung, 75c Wert, zu.... 49c

10 Quart galvanisirte Wassereimer, wert 19c, für.... 9c

Carpetbesen, aus gutem Besenkorn gemacht, vierfach genäht, 25c Wert, für.... 15c

Waschkessel, mit Kupferrand und =boden, Holzgriffe, 1.50 Wert, für.... 69c

Sechs Fuß Trittleiter, gut gemacht und gestützt, wert 75c, für.... 29c

Der König a. D.

Roman von Vladan Georgevitsch.

(6. Fortsetzung.)

„Und ich denke," sagte Emil, „mit welcher Lust der Mann jetzt an der Vernichtung des Radikalismus arbeiten wird. Und er ist nicht der einzige so, der jetzt heißen Durst nach Rache fühlt. Denn, genau wie ich es vorausgesehen habe, haben sich die Radikalen mit diesen Gewalttaten nicht begnügt. Das, was bei euch in der Hauptstadt geschehen ist, war bloß das Vorspiel. Im Innern des Landes ist man noch weiter gegangen. Man hat angefangen, die politischen Gegner barbarisch zu martern. Sie wurden wie die Pferde mit Hufeisen beschlagen; man trieb ihnen die Eisennägel in die lebendigen Sohlen, oder man warf sie lebendig in kochende Kessel. Oder meinst Du, ich lese nichts und erfahre nichts? Eine alte Frau wurde sogar so gekocht. Gewesene Deputirte wurden aus den Kaffeehäusern herausgerissen und erschossen. Ich habe die genauen Daten über mehr als vierhundert politische Morde, für die niemand zur Verantwortung gezogen, geschweige denn gestraft wurde. Tausende von Familien sind durch diese Bacchanalien des Radikalismus ins Unglück gestürzt worden. Und glaubst Du nun, daß ein solcher Zustand keine Reaktion hervorbringen wird? Der Radikalismus hat die vollständige Anarchie geschaffen, und wenn nicht in den nächsten Wochen, so doch sicher bis zur Volljährigkeit meines Sohnes wird das Volk selbst die Rettung aus diesem Zustand verlangen. Bei allen Völker der Erde und zu allen Zeiten hat die Anarchie zum strengen Regiment einer starken Faust geführt. Bei uns kann es auch nicht anders werden. Wenn mein Sohn die Zügel der Regierung in seine Hände nimmt, wird das Land für den aufgeklärten Despotismus reif sein, und er wird ein großer Monarch werden, und dann wirst Du gestehen müssen, daß ich recht gehabt habe, und daß die Rechnung, mit der ich die ultraliberale Verfassung gegeben und mich zurückgezogen habe, vollständig gestimmt hat."

„Bist Du fertig mit Deinen Argumenten?"

„Ja!"

„Dann höre das Einzige, was ich zu sagen habe. Die Völker sind wie die Eltern. Gerade die schlechtesten, die nichtsnutzigsten ihrer Kinder lieben sie am meisten. Wenn diese mißratenen Kinder nicht bloß Freunde, sondern auch die eigenen Eltern beleidigen und quälen, wenn sie die ganze Familie ins Unglück stürzen, das Haus ruiniren und die Eltern an den Bettelstab bringen, noch immer finden dann die Eltern eine Entschuldigung für diese ihre liebsten Sprößlinge, und lieben sie noch immer mehr als alle die anderen, anständigen Kinder, gerade „weil sie, die Armen, nie das Glück gehabt haben, wie ihre Geschwister anständige Menschen zu werden". Diese Affenliebe hat unsere Nation für die Radikalen; und wenn diese noch so viel Unglück über das Land häufen, die Affenliebe wird sie nie im Stiche lassen. Wenn Du am Thron geblieben wärest, Du allein wärest imstande gewesen, diese unglückselige Partei bis auf ihre Moleküle aufzureiben und das Land von dieser politischen Pest zu befreien. Du hast aber dieser Aufgabe das Pariser Leben vorgezogen. Nein, Herr, Deine Rechnung war verfehlt, und gebe Gott, daß meine Prophezeiungen nicht in Erfüllung gehen. Aber ich fürchte, daß Du durch Deine Abdikation nicht bloß Dir, sondern auch Deiner Dynastie ein tragisches Ende bereitet hast."

„Es gibt," sagte Emil und ließ die pompejanischen Gläser mit Champagner füllen, „es gibt auf Gottes Erdboden kein undankbareres Geschäft, als in der Politik den Propheten machen zu wollen. Gerade auf diesem Felde geben oft die Imponderabilien den Ausschlag. Wenn ich auch meine persönlichen Motive für die Abdiktion nicht in Abrede stellen will — denn schließlich bin ich doch auch ein Mensch, der ein Recht auf eine menschliche Existenz hat —, wenn also egoistische Motive mitgewirkt haben, so kann ich doch sagen, daß ich den Schritt hauptsächlich aus dynastischen und aus Staatsgründen getan habe. In einem Jahre wirst Du gestehen müssen, daß ich recht gehabt habe. So, und jetzt lassen wir das bittere Thema. Stoß an! Auf die Gesundheit Deiner Lieben zu Hause!"

Der Doktor stieß an und sagte:

„Gott erhalte unseren jungen König!"

„Gott gebe ihm solche Freunde, wie Du mir bist!"

Das Frühstücken wollte kein Ende nehmen. Vladic wollte aber nichts mehr anrühren; er rückte seinen Sessel vom Tisch weg, zündete sich eine Zigarette an, und während Emil noch von den weiteren Gängen hie und da etwas kostete, beobachtete er das immer wechselnde, aber immer hochelegante Publikum im Sale. Etwas fiel ihm auf: die würdevolle Haltung einiger sehr schöner Frauen, die majestätischen Schrittes hereinschwebten, den ihnen nachfolgenden livrirten Dienern ihre Manteletts und Boas übergaben und in den Separees verschwanden, während ihre Diener zu den Equipagen zurückkehrten.

„Du?" fragte er, „gehen denn hier auch die Damen der hohen Aristokratie in die Restaurants?"

„Selten, nach dem Theater, wenn die Gesellschaft übermütig ist."

„Ja, wer sind denn diese schönen und würdevollen Frauen, die an uns vorüberschweben und Dich so freundlich grüßen?"

„Diese da? Das sind die Pfirsiche des Alexander Dumas. Sie schauen gerade so aus wie die Stücke, die fünf Franken kosten, aber man kann sie viel billiger bekommen, weil ein jeder von ihnen irgendwo einen kleinen, schwarzen Fleck verbirgt."

„Aber geh! So schauen die Damen der Halbwelt aus? Ich hätte geschworen, daß es lauter Herzoginnen und Gräfinnen sind."

Emil lachte.

„Nachmittag, am Rennplatz, wirst Du einige Damen von der Halb= und Drittelwelt sehen, die Du für wahrhaftige Königinnen halten wirst. Aber wenn Du ein Freund von reinem Obst bist, hier ist ein Pfirsich, der gar keinen Fleck hat und sehr billig ist."

Der Kettenmann reichte eine große Schachtel herum, in der jeder Pfirsich in schneeweiße Baumwolle eingewickelt war.

„Danke, nein. Ich esse nur gekochtes Obst. Aber es ist merkwürdig, wie die Pfirsiche hier eingewickelt werden. Wie die vor der Zeit geborenen Kinder."

„Ja, sonst würden wir im März keine Pfirsiche haben können. Die sind vom vorigen Jahr und schmecken, wie wenn sie jetzt gepflückt wären."

Nach dem Obst servirten die Schürzenlords eine ganze Batterie von verschiedenen Likören.

„Sherry Brandy," sagte Emil.

„Danke. Keinen Schnaps."

„Ah nein, diesen Weichselsaft mußt Du kosten," sagte Emil und schenkte ihm selbst ein Gläschen ein. „Das ist das beste Digestivum nach dem Essen."

Vladic trank die Hälfte und sagte:

„Es schmeckt gut, aber es ist doch starker Branntwein, und es ist ein Vorurteil, zu glauben, daß der Alkohol die Verdauung unterstützt."

Emil warf einen Blick auf die Uhr und sagte:

„Wenn wir vor Beginn des Rennens ankommen wollen, so müssen wir aufbrechen."

„Ich werde froh sein, an die frische Luft zu kommen."

„Gleich werden wir aufbrechen," sagte Emil.

Der Kettenmann kam mit der Rechnung auf einem Teller. Emil warf einen Blick darauf, nahm aus der Tasche einen Knäuel zusammengeknitterter Banknoten, löste eine große aus dem Knäuel heraus und warf sie auf die Rechnung.

„Wie wäre es," meinte der Doktor. „wenn wir ein bißchen zu Fuß gingen?"

„Aha, System Salerno. Es geht nicht, mein Lieber. Wir müssen durch die Stadt standesgemäß fahren. Aber draußen auf dem Rennplatz wirst Du stehen und gehen können, soviel Du willst."

Der Maitre d'Hotel brachte die quittirte Rechnung mit vielen größeren und kleineren Banknoten und einigen Goldstücken auf dem Teller. Emil nahm bloß die Banknoten, stopfte sie in die Hosentasche und stand auf.

Die drei Lords verbeugten sich tief vor dem königlichen Trinkgeld, das auf dem Teller geblieben war.

„Sapristi," meinte der Doktor, „von solchen Trinkgeldern könnte so mancher kleine Beamte mit Familie leben."

Als der Kettenmann die Hüte brachte, fragte er untertänig:

„Wünschen Monseigneur einen Blick auf die soeben gebrachten Depeschen der „Havas" zu werfen?"

„So? Sind schon da? Zeigen Sie mal!"

Nachdem er die Depeschen gelesen, lüftete Emil ein klein wenig den Hut vor den zusammengeklappten Lords, und im Hinausgehen sagte er seinem Freunde:

„Wir müssen einen kleinen Umweg machen."

„Warum?"

„Weil ich soeben gelesen habe, daß der kleine Said Pascha große Aussichten hat, Großwesir zu werden."

„Was geht uns das an?"

„Mich sehr viel."

„Du willst auf die Botschaft?"

„Keine Spur," lachte Emil und stieg in seinen bereitstehenden Landauer. Als Georg neben ihm Platz genommen, sagte er dem stattlichen Jäger, der den Dreispitz mit dem weißen Federbusch abgenommen hatte und bloßköpfig auf den Befehl wartete:

„Zur Börse!"

Der Wagenschlag mit dem königlichen Wappen wurde zugemacht, der Jäger sprang auf den Kutschbock und der Wagen setzte sich in Bewegung, aber langsam, da der Boulevard mit einer Unzahl von Wagen gefüllt war. An der Kreuzung vor der Oper blieben auf das Zeichen eines Wachmannes zu Pferd alle Wagen stehen. Ein zu beiden Seiten aufgestauter Strom von Fußgängern wurde jetzt losgelassen und strömte von einem Trottoir zum andern.

„Da hast Du noch einen Grund," sagte Emil, „warum wir in der Stadt zu dieser Stunde nicht zu Fuß gehen könnten. Wir müßten an jeder Straßenkreuzung warten, bis uns die Wachleute die Möglichkeit schaffen, hinüberzugehen."

„Die breite Straße sieht ja wie ein Ameisenhaufen aus!"

„Alle größeren Verkehrsadern der Stadt sind jetzt so voll, und das ist kein Wunder, denn in dieser Stadt wohnen gerade so viele Millionen Menschen, wie in unserem ganzen Königreich."

Der Wachmann zu Pferd erhob wieder seine rechte Hand. Der Fußgängerstrom stoppte und der Wagenstrom setzte sich wieder in Bewegung.

Der Landauer bog gleich links ein, zuerst in die Friedensstraße, dann in die Revolutionsstraße, wo man schon im Trab vorwärts konnte.

Emil zeigte seinem Freunde am Ende dieser Straße den griechischen Tempel mit Fronton und Säulengang, der die Straße abschließt.

„Das ist die Börse."

„Ja, was sollen wir dort?"

„Du mußt einmal sehen, wie die Räuberhöhle des neunzehnten Jahrhunderts aussieht, und ich muß aus dem Regierungswechsel in der Stadt des Großen Konstantin den größtmöglichen Nutzen ziehen."

„Aber ich bitte Dich, alle Spieler an der Börse haben schon die Depesche der „Havas" gerade so gut wie Du gelesen."

„Das ist möglich, aber sehr wenige wissen, wer der kleine Said ist, und wie seine Ernennung auf die Börse von London wirken wird. Das weiß ich genau, und das muß man exploitiren."

Vladic machte das Zeichen des Kreuzes und schwieg.

(Fortsetzung folgt.)

KOLORADO

Wo jede Eurer Ferienfreuden tausendfach vervielfältigt wird.

Ihr benötigt Ruhe für Euren Körper und Geist. Kolorado ist der Platz, wo Ihr sie sicher finden werdet.

Kolorado ist nur eine Nachtreise von Chicago entfernt — schneller als Ihr denkt, seid Ihr dort. Rechnet den Ausflug nicht als eine Ausgabe an, sondern als eine Geldanlage. Benutzt den „Rocky Mountain Limited" Zug der Rock Island Linie — jeden Morgen von Chicago nach Denver, Colorado, Springs und Pueblo

Stahlwagen, bequeme Betten in neuen Stahl-Pullmanwagen. Alle Bequemlichkeiten des Heims und des Clubs auf diesem prächtigen Zuge.

„Der „Colorado Flyer" und andere schnelle Züge zu bequemen Fahrzeiten jeden Tag. Beste und modernste, völlig in Stahl gehaltene Einrichtung; ausgezeichnete Bedienung im Speisewagen.

Wir unterhalten ein Reisebüro an Adams und Dearborn Str., Chicago. Unsere Vertreter sind Reiseexperten, die Euch eine wundervolle und wohlfeile Ferienreise zusammenstellen werden, Euch genaue Anweisungen über Hotels, Lager und Boardingplätze geben und alle Einzelheiten Eures Ausfluges für Euch entwerfen werden.

Schreibt, telephonirt oder sprecht vor wegen unserer reizenden Bilderbücher des wundervollen Kolorado. L. H. McCormick, G. A. P. D., Rock Island Lines, Chicago, Telephon: Central 4446; Wabash 3210.

Billige Fahrten täglich während des Sommers.

Lassen Owens fallen.

Faktion Sullivan indossirt T. F. Scully für Countyrichteramt.

Alderman Kenna verantwortlich.

Countyrichter John E. Owens antwortet mit Kriegserklärung gegen die demokratische Organisation der 1. Ward.—Erbitterter Kampf im dem. Lager sicher.

In elfter Stunde brach gestern im demokratischen Lager der alte Hader zwischen der regulären Organisation, die von der Faktion Sullivan kontrolirt wird, und der Faktion Hearst-Harrison mit einer Heftigkeit aus, die einen erbarmungslosen Kampf zwischen beiden Faktionen in Aussicht stellt. Die Führer der Faktion Sullivan beschlossen, Countyrichter John E. Owens als Kandidaten für das Countyrichteramt fallen zu lassen und an seiner Stelle Stadtrichter Thomas F. Scully zu unterstützen. Ald. Michael Kenna, das Haupt der demokratischen Organisation der 1. Ward, gegen die der Countyrichter wiederholt eingeschritten ist, war die treibende Kraft im Lager der regulären Organisation, welche den plötzlichen Stimmungswechsel herbeiführte. Es heißt, er stellte die Führer der Organisation vor die Wahl, entweder auf seine Unterstützung zu verzichten oder Countyrichter Owens als Kandidaten fallen zu lassen.

Countyrichter Owens war sich völlig im Klaren darüber, wer die Erklärung der Faktion Sullivan zugunsten Stadtrichter Scullys veranlaßt hatte, und kündigte an, daß er, falls er wiedererwählt würde, nicht nur der Machtstellung der beiden Stadtväter der 1. Ward ein Ende machen, sondern auch auf ihre Niederlage hinarbeiten würde. Der Countyrichter erklärte, Ald. Kenna habe die Indossirung der Kandidatur Stadtrichter Scullys diktirt. Kenna sei in der Countyschreiberei herumgelaufen, habe Befehle erteilt und sich gerühmt, daß er, der Countyrichter, nicht den ersten Platz auf dem Vorwahlenstimmzettel erhalten werde. Er werde beweisen, daß die vielgerühmte Macht der demokratischen Organisation der 1. Ward unter der Führung von Kenna und Coughlin ein Märchen sei. Er werde die Registrirung und Abstimmung in der Ward sorgfältig überwachen, die Ward säubern und ihre Wählerschaft über die beiden Stadtväter aufklären. Ihre Feindschaft lasse sich leicht erklären. Sie wüßten, daß, solange er Countyrichter sei, krumme Machenschaften in der Ward nicht geduldet werden würden. Er werde darauf sehen, daß die Stimmen in der Ward ehrlich gezählt würden. Dann werde man sehen, wie groß der Einfluß der beiden Stadtväter wirklich sei.

Staatskonvent in Chicago?

Der Vorschlag, den republikanischen Staatskonvent dieses Jahr in Chicago abzuhalten, wird in einer Sitzung der staatlichen Parteileitung, die auf den Montag Morgen einberufen ist, ernstlich erörtert werden. Veranlassung zu der Sitzung, die von Roy O. West, dem Vorsitzenden der Körperschaft, einberufen wurde, gab das Ableben des früheren Mayors Fred A. Busse, der lange Jahre den 9. Kongreßbezirk in der Parteileitung vertreten hat. Der Konvent wird gemäß den Bestimmungen des Vorwahlengesetzes am 18. September stattfinden. Außer der Nominirung von drei Kandidaten für den Aufsichtsrat der Staatsuniversität hat der Konvent nur noch eine Platform anzunehmen. Der Vorschlag, den Konvent in Chicago abzuhalten, ist von der Chicago Association of Commerce ausgegangen, die darin ein Mittel sieht, die Bewohner Chicagos und der Landbezirke einander näher zu bringen. Sie hat dahingehende Anstrengungen seit längerer Zeit gemacht.

Die staatliche Parteileitung wird ferner die Frage entscheiden, wie viel Kandidaten in jedem Senatsbezirk des Staates nominirt werden sollen. Die demokratische Parteileitung hat ihren Anhängern in den einzelnen Bezirken die Nomination von je zwei Kandidaten fürs Unterhaus ans Herz gelegt. Es ist zu erwarten, daß die Republikaner ihrem Beispiel folgen werden. Eine Ausnahme werden nur einige wenige Bezirke bilden, in denen die demokratische Mehrheit so erdrückend ist, daß die Republikaner mit Anspannung aller Kräfte nur einen Kandidaten durchbringen können.

Aus Vereinskreisen.

Die Sektion 2 des Ungarländischen Nationalitäten Kranken=Unterstützungsvereins veranstaltet am Sonntag, dem 6. September, in der Vorwärts-Turnhalle, 2431 W. 12. Str., ihr drittes Stiftungsfest, verbunden mit Fahnenweihe. Es wird bei dieser Gelegenheit ein großer Umzug stattfinden. Voraussichtlich werden die landsmannschaftlichen Vereine an dieser Feier insgesammt teilnehmen, und es wird daher der Festzug ein recht stattlicher werden. Der Zug stellt sich um 1 Uhr Nachmittags an 12. und Loomis Str. auf und marschirt von dort nach der Halle. Eine entsprechend große Musikkapelle ist bereits verpflichtet worden. Es ist zu erwarten, daß diese Feier alle ähnlichen, die bis jetzt stattgefunden, übertreffen wird. Das Komite ist jetzt schon sehr eifrig an der Arbeit, und es werden große Vorkehrungen getroffen. Der Eintritt kostet 25 Cents.

— Einteilung. — Bierhuber: Drei Maß trink' i' allweil; die erste auf mei' G'sundheit, die zweite für mei' Durst und die dritte zum Abgewöhnen!

Kauft nicht bis Ihr diese gesehen

Der Gartenplatz an der Südwestseite

"Archer Home Addition"

Großer Verkauf

— am —

Samstag, 11. Juli,
Sonntag, 12. Juli,

Beginnend um 10 Uhr Vormittags.

Grosse 30 Fuss Lots

Mit Bäumen und Zement=Seitenwegen, so billig wie

$195

$5 am Verkaufstage—$15 in einer Woche—$5 pro Monat

Ebenfalls schöne Geschäftsecken an Archer Avenue und einige innere Lotten auf leichte Abzahlung.

Bau-"Schutz"

Wir nennen es „Schutz", nicht „Beschränkung". Keine Läden an Wohnstraßen. Keine Hütten irgendwelcher Art erlaubt. Kein Haus näher als 15 Fuß an der Straße. Euer Nachbar muß genau das tun, was Ihr zu tun habt; so sind alle vollständig geschützt.

Kommt heraus und seht die $1000 wert Schattenbäume, die angepflanzt sind und wachsen. $15,000 für Zement-Seitenwege ausgegeben. Die einzige Subdivision in dieser Sektion mit Zement-Seitenwegen. Hübsche ornamentale Piers errichtet. Wasser=Hauptröhren zum Teil gelegt, und der Rest wird in diesem Herbst gelegt.

Dies ist eines der feinen Häuser in der Archer Home Addition.

Die Gegend die beste auf der Südwestseite.

Die Crawford Ave.=Sektion=Linie ist im Osten; die **47. Straße Sektion=Linie** im Norden; die **Archer Ave. Straßenbahnlinie** im Süden. Die **51. Straßenbahnlinie** wird, wenn verlängert, einen halben Block entfernt, an der Subdivision vorbeiführen. Die **47. Straßenbahnlinie** wird, wenn verlängert, die nördliche Grenze passiren, und dadurch ist es nach den Stock Yards nur wenige Minuten Fahrt. Wir sind jetzt innerhalb Gehweite nach der neuen Riesenanlage der Crane Company, welche Millionen von Dollars kostet und für Tausende von Mechanikern Arbeitsgelegenheit bietet. Nehmt irgend eine nördlich oder südlich fahrende Car und transferirt an die **Archer Limits Car,** steigt ab an der Bend, Ecke 40. Court, oder jetzt Komensky Avenue — und sucht nach dem Namen: **„Archer Home Addition".**

Wm. A. BOND & Co.

Main Office—25 North Dearborn Str.

9 Cents Verkauf

Spezielle Werte für Montag

Weiße Taschentücher für Kinder 10 für 9c

Struve's DEPARTMENT STORE LINCOLN & BELMONT AVES.

Carmen Haar=Netze, 5 für 9c

Große Extra=Spezialitäten, Montag, von 9 bis 11 Vorm.

Spitzengardinen, 2½ Yds. lang, hübsche Muster zur Auswahl, wert 75c das Paar, extra speziell, das Stück zu.... 9c

Red Seal und Toile du Nord echtfarbige Kleider Ginghams, gestreift und Plaids, von vollen Stücken geschnitten, die 12½c Sorte, (10 Yds. an einen Käufer), extra speziell per Yard.... 9c

Gestrickte seidene und fancy farbige Percale Wasch Ties für Männer und Knaben, volle Größe, reguläre 25c Werte, extra speziell bei diesem Verkauf zu nur.... 9c

Einfache und fancy geblümte seidene Bänder — 3½ bis 5½ Zoll breit — der größte Wert, der je in dies. Dept. offerirt wurde, Werte bis zu 35c, (5 Yds. an einen Käufer), extra speziell per Yard.... 9c

Montag, von 9 bis 11 Vorm.

Band für Korset Schützer, rosa, blau und weiß, Nr. 1, 5 Yards Rollen — speziell 2 für.... 9c

36-zöllige Percales und 32-zöllige Kleider-Ginghams, Werte aufw. bis 19c — speziell per Yard.... 9c

Männer=Kragen — in den allerneuesten Facons — die 15c Sorte — speziell das Stück zu.... 9c

Montag, von 9 bis 11 Vorm.

Pad Strumpfhalter für Männer — alle Farben, Wert 25c, extra speziell zu nur.... 9c

Pad Strumpfhalter für Damen — alle Größen — wert 19c — speziell zu nur.... 9c

Duplex Sicherheitsnadeln — schwarz oder weiß — alle Größen — speziell 2 Karten für.... 9c

Extra große Spezialitäten in Groceries.

Karo oder Silver Corn Syrup, die Büchse für.... 6½c

Extra große fancy Santa Clara Zwetschen, das Pfund für.... 12½c

Beste Stück Stärke — 3 Pfund für nur.... 10c

Beste Cacao Seifen Chips — 3 Pfund für nur.... 11c

Kitchen Klenzer — 3 Büchsen für nur.... 10c

U. S. Mail oder American Family Seife, 7 Stücke für.... 27c

Feiner alter Santos Kaffee, ein gutes Getränk, per Pfd.... 19½c

Fancy Illinois Zuckerkorn — die Büchse zu nur.... 7½c

Weiße Shadow Spitzen, hübsche Muster, 3½ bis 8 Zoll breit, wert bis zu 25c, per Yard zu nur.... 9c

Einfacher und geblümter Gardinen Scrim, 36-zöllig, Wert 25c — per Yard zu.... 9c

Weiße Linon Taschentücher für Männer — volle Größe — speziell bei diesem Verkauf, 5 für nur.... 9c

Reinleinenes gebleichtes Crash Handtuchzeug — rote Borte — 15c Wert — per Yard zu.... 9c

Weißes Leinen Finish Suiting — 36 Zoll breit — die 19c Qualität — per Yard zu.... 9c

Extra große Sorte gebleichte Servietten — gesäumte Kante — ein 15c Wert — das Stück zu.... 9c

Spezialitäten für den ganzen Montag

Weiße Muslin=Beinkleider für Kinder und junge Mädchen, Umbrellafacon, geräumig geschnitten, volle Größen, reguläre 25c Wert, Montag zu.... 9c

J. O Kings 200 Yards 3 Cord Nähfaden, schwarz oder weiß, alle Nummern, die 3c Sorte, (7 an einen Käufer), extra speziell, 7 Spulen für.... 9c

Montag, von 2 bis 4 Nachm.

Weiße Canvas und braune Jersey Arbeitshandschuhe für Männer, gestrickter Oberteil, immer f. 10c verkauft, (4 Paar an einen Käufer) extra speziell 2 Pr.... 9c

Extra große Damenleibchen, sehr feines Lisle, niedriger Hals, ohne Aermel, feiner Spitzen= u. Bandbesatz, reg. 25c, (3 an einen Käufer) extra speziell, Stück.. 9c

Angeblich untreu.

Anzeigenagent von seiner Frau auf Scheidung verklagt.

Der Anzeigenagent Arthur N. Hill ist von seiner Frau, Florence, im Kreisgericht auf Scheidung verklagt worden, weil er im letzten Dezember angeblich zu vertraut mit einem Fräulein Stella Cavendish geworden ist. Frau Hill sagt in dem Gesuch, daß die Ehe am 14. Juni 1900 geschlossen worden ist und das Zusammenleben bis zum 1. September 1913 gedauert hat. Das Paar hat zwei Söhne. Hill hat, wie seine Frau versichert, ein Jahreseinkommen von $5000, davon soll er Nährgeld für sie und die Söhne zahlen, denn sie wünscht die Obhut über die letzteren zu erhalten.

Als Zeugin in ihrem Scheidungsprozeß gegen Walter M. Fisher brachte Frau Fisher gestern eine lange Reihe von Beschwerden gegen ihren Mann vor. Ihr zufolge ist er dem Trunk ergeben, behandelt sie schlecht und unterhält nach seinem eigenen Eingeständniß Beziehungen zu anderen Frauen. Fisher ist Geschäftsführer und Sekretär der Cadillac Automobile Company von Illinois und bezieht angeblich ein Jahresgehalt von $15,000.

— Modern. — A.: Wie, du hast die geschiedene Weißmüller geheiratet? Aber wovon wollt ihr denn leben? Sie hat nichts und du hast nichts! — B.: O, dafür ist schon gesorgt, ihr erster Mann gibt uns einen bedeutenden Monatszuschuß!

Wir tuschen Koupons, Seifenumschläge, Tags, Labels u. s. w. für Klein Bros. Stamps ein.

Klein Bros.
HALSTED 20th ST AND CANALPORT AVE

Klein Bros. Räumungs-Verkauf von Messing-Betten Montag und Dienstag, 13. und 14. Juli

Ganz moderne Entwürfe — die besten Werte in Messingbetten, die wir seit vielen Monaten offerirt hben.

Leichte Zahlungen

Diese prachtvolle Messingbettstelle, wie Bild, in Satin oder hellem Finish angefertigt, das neueste Muster in Colonial-Facon. Ihr müßt dieses Bett sehen, um den Wert würdigen zu können........ **$7.98**
Leichte Abzahlungen.

Messingbett, 2zöll. ununterbroch. Pfosten, 5 schwere Füller; dieses Bett wird nie den Glanz verlieren; wir geben eine 10jähr. Garantie mit jed. Bett; reg. Preis $22.50 — Spezialpreis....... **$12.75**
Leichte Abzahlungen.

$12 Messing-Betten mit 2-zöll. Pfosten, $5.75
$20 massive Colonial Messing-Betten zu $15.75
$30 Extra schwere Messing-Betten zu $22.00
$39 massive Colonial Messing-Betten zu $29.00

Einkauf und Verkauf neuer Rugs—ungefähr ⅓ Ersparniß

Eines Fabrikanten Ueberschußlager wurde von uns zu einem großen Rabatt angekauft und wir offeriren sie Euch äußerst billig. Alles neue Entwürfe. — Leichte Abzahlungen.

Brussels und Smyrna Rugs, 6×9 Fuß, reinwollene Rugs in echten Farben, sehr schöne Floral- oder oriental Muster — speziell zu **$5.45**
Leichte Abzahlungen

Arminster u. Velvet Rugs, Größe 9×12 — ein Teil leicht „mismatched", aber von sehr guter Qualität; reine Wolle und echte Farben. **$13.95**
Leichte Abzahlungen

$11.50 Brüsseler Rugs, 9 bei 12, etwas „mismatched", $6.98
$18.50 nahtlose Brüsseler Rugs zu......................$9.98
$35 Zimmer-Größe, 9 bei 12 nahtlose Wilton Rugs $22.50
$45 Royal Wilton Rugs, Zimmer-Größe 9 bei 12.......$33.50
$1.50 Velvet Rugs, 27 bei 54 Zoll, zu......................73c

MONTAG-BARGAINS

Wasch-Stoffe; 8c schöne Shirting Prints — die Yard verkauft zu	Arbeitssocken für Männer, grau und blau, die 10c Sorte, Paar zu	Weiden-Waschkörbe, Familiengröße — Eimfrint, ovale Facon, zu	Seife— 5c Stücke U. S. Mail Seife, — das Stück am Montag zu	Mehl — ⅛-Bl. Sack Pillsbury Mehl — der Sack spez. verkauft zu
3½c	3½c	29c	4½c	64c

Offen Dienstag und Samstag Abends bis 9:15

Telegraphische Depeschen.

Inland.

Vom Baseballfelde.

Gestrige Spiele:

„American League" — Boston 5, Chicago 1; Philadelphia 8, Detroit 8 (in 11. Inning wegen Dunkelheit abgebrochen); New York 2—1, Cleveland 7—0 (2. Spiel in 6. Inning wegen Dunkelheit abgebrochen); Washington 8, St. Louis 4.

„National League" — Chicago 11, Boston 6; Pittsburg 2, Philadelphia 5; Cincinnati 6, Brooklyn 11; St. Louis 2, New York 0.

„Federal League" — Baltimore 4, Buffalo 0; Brooklyn 3, Pittsburg 5; keine anderen Spiele.

Bisheriger Stand dieser Ligen:

American League.

	Gew.	Verl.	Proz.
Philadelphia	44	31	.587
Detroit	44	35	.557
Chicago	41	34	.547
Washington	41	35	.539
St. Louis	41	37	.526
Boston	40	38	.513
New York	27	45	.375
Cleveland	26	49	.347

National League.

	Gew.	Verl.	Proz.
New York	41	29	.586
Chicago	41	34	.547
St. Louis	40	36	.526
Philadelphia	34	35	.493
Cincinnati	36	38	.486
Brooklyn	33	36	.478
Pittsburg	32	36	.457
Boston	30	41	.423

Federal League.

	Gew.	Verl.	Proz.
Chicago	43	28	.606
Indianapolis	38	31	.551
Buffalo	36	31	.537
Baltimore	36	34	.514
Brooklyn	33	34	.493
Kansas City	34	41	.453
Pittsburg	30	39	.435
St. Louis	31	43	.419

Heutige Spiele.

„National League" — Boston in Chicago, Philadelphia in Pittsburg, Brooklyn in Cincinnati, New York in St. Louis.

„American League" — Chicago in New York, St. Louis in Philadelphia, Detroit in Washington, Cleveland in Boston.

„Federal League" — Indianapolis in Chicago, Kansas City in St. Louis, Pittsburg in Brooklyn, Buffalo in Baltimore.

Neuer Pesttodesfall.

(Geliefert von der „Affoziirten Presse".)

New Orleans, 10. Juli. Ein weiterer Todesfall durch Beulenpest wurde dem öffentlichen Gesundheitsdienste angezeigt.

Im Ganzen jetzt 4 Erkrankungen und 3 Todesfälle seit dem Ausbruch der Krankheit am 27. Juni.

Das neueste Opfer ist ein Negerjunge.

— Erklärlich. — Kohn (zu Isidor): Sag' mer, warum kannst du nix leiden die Feuerwehr? — Isidor: Nu, wie's letztemal bei mir gebrannt hat, was haben se gerettet? Ae altes Kanapee und de — Geschäftsbücher!

Bahnpräsident Ingalls gestorben.

(Geliefert von der „Affoziirten Presse".)

Hot Springs, Va., 11. Juli. M. E. Ingalls, Bahnpräsident und Kapitalist aus Cincinnati, ist heute in seinem hiesigen Sommerheim an einem Herzleiden gestorben. Er war seit Monaten leidend. Die Behandlung eines Zahngeschwüres vor drei Tagen griff ihn dermaßen an, daß er bald darauf bewußtlos wurde; nur einmal kam er seither zu sich. Die Beerdigung wird in Cincinnati stattfinden. Er hinterläßt außer der Witwe vier Söhne und eine Tochter. Ingalls war ein Golddemokrat alter Schule und hat sich an allen gemeinsinnigen Unternehmen seiner Heimatstadt in hervorragender Weise beteiligt. Lange Jahre stand er der „Big Four"-Bahn vor.

Selbstmord einer Mutter!

(Geliefert von der „Affoziirten Presse".)

Colfax, Ja., 10. Juli. Weil sie keine Begnadigung für ihren Sohn erwirken konnte, welcher eine 5jährige Haft im Zuchthause zu Anamosa verbüßt, beging Frau Cornelia M. Fisk von Newton, Ja., hier Selbstmord, indem sie aus einem Fenster des dritten Stockwerkes sprang. Sie brach den Hals.

Ihr Sohn war schuldiggesprochen worden, als Stadtclerk von Newton öffentliche Gelder gestohlen zu haben.

Ausland.

Kein Stahltubensyndikat.

(Geliefert von der „Affoziirten Presse".)

Berlin, 10. Juli. Die Hoffnungen, daß die heutigen Verhandlungen in Düsseldorf zur Bildung eines Stahltubensyndikats führen würden, haben sich nicht verwirklicht.

Die Vertreter der Oberschlesischen Werke bestanden darauf, daß nichts in dieser Hinsicht geschehen solle, wenn nicht die anderen fertiggemachten Stahlprodukte ebenfalls syndikalisirt würden. Schließlich wurden die Verhandlungen bis zum 15. September vertagt, — mittlerweile ist die Tür für neues Preisbeschneiden offen gelassen, welches die, ohnedies unbefriedigenden Eisen- und Stahlmärkte noch mehr drücken dürfte.

Die Börser wurde von obiger Kunde ungünstig beeinflußt.

Warnung an China.

(Geliefert von der „Affoziirten Presse").

London, 10. Juli. Der britische Sekretär des Auswärtigen, Sir Edward Grey, erließ an China eine Warnung vor Trubel, der wahrscheinlich aus Chinas Weigerung entstehen werde, die, kürzlich zu Darjeeling, Indien, erzielte Konvention zu unterzeichnen, bezüglich Festlegung der Grenzen für das innere und das äußere Tibet. Er verkündete die Warnung im Unterhause, als er über die Bewilligungen für das britische Auswärtige Amt sprach.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— 293 Zahlungseinstellungen diese Woche, 238 in der gleichen Vorjahrswoche.

— Staatsanwalt Tyers in Geneva, Jll., will zwei Zeugen im Petras'schen Mordprozeß wegen Meineids anklagen lassen.

— In Denver beginnt morgen die Jahresversammlung der Elks von Amerika und gleichzeitig die Feier des 50jährigen Bestehens des Ordens.

— Das New Yorker Staatsobergericht hat entschieden, daß Glaubensheiler keinen gesetzlichen Anspruch auf Bezahlung für ihre Dienste haben und als Kurpfuscher zu bestrafen seien.

— $17,425 wurden Ada Cox, welche angeblich von dem deshalb im Chicagoer Bundesgericht angeklagten reichen Holzhändler Edwards in St. Paul, Minn., nach Chicago gebracht und verleitet wurde, von Geschworenen in St. Paul gegen Edwards wegen Bruchs des Eheversprechens zuerkannt.

— Henry G. Wilson, welcher in der Chicagoer Artillerie den Bürgerkrieg mitmachte und vor sechs Jahren in Arkansas wegen Ermordung seines Schwiegersohnes Menard zu 42 Jahren Zuchthaus verurteilt wurde und im letzten November aus der Anstalt entkam, ist im Veteranenheim in Quincy, Jll., gestern von einem Kameraden erkannt und angezeigt worden. Wilson, ein 70jähriger Greis, war dort seit zwei Monaten.

— Weil sie im Monatsheft Sunset, San Franzisko, in Bild und Schrift die Frage der Möglichkeit der Zerstörung des Panamakanals von der Luft aus zu beantworten versuchten, sind unter der Anklage der Enthüllung von Militärgeheimnissen der Redakteur Field, Flieger Fowler, Schriftsteller Scott und Photograph Duhem im Bundesgericht angeklagt worden. Unter neuem Gesetz können sie zu einem Jahre Zuchthaus und $1000 Geldstrafe verurteilt werden. Es ist dies die erste derartige Anklage.

Ausland.

— China will von der Fünfmächtegruppe abermals $100,000,000 leihen.

— Bei den Wahlen in Manitoba haben die Prohibitionisten wieder mehrere bisher liberale Städte erobert.

— Plötzlich gestorben ist in Belgrad der russische Gesandte Hartwig, welcher viel zur Bildung des Bundes der Balkanstaaten gegen die Türkei beigetragen hat.

— In München, wo sie Kunststudien machte, ist die Nonne Maria Sheehan, dreißig Jahre lang Lehrerin an der St. Xaviersakademie in Chicago, gestorben.

— Bei Brig Harbor, Labrador, ist der kleine Dampfer Superior gestrandet: er hat Passagiere, Post und Fracht aus St. Johns, N. F., an Bord und besitzt Funkendepeschendienst.

Lokalbericht.

Aus dem Nachlaßgericht.

Wilkes Testament eingereicht. — J. Kolpien hinterließ $10,800.

Im Nachlaßgericht wurde heute Vormittag das Testament von Hermann Wilke eingereicht, Nr. 1014 N. Robey Str. wohnhaft gewesen. Der auf $8500 veranschlagte Nachlaß fällt der Wittwe, Frau Albertine Wilke, sowie den sieben Kindern, fünf Töchtern und zwei Söhnen, zu.

John Kolpien, der in Niles wohnte, hat seiner Wittwe, Lena, und seinen fünf Kindern, vier Töchtern und einem Sohne, ein Vermögen von $10,800 hinterlassen.

White City.

Die Saison in White City steht jetzt auf voller Höhe, täglich werden neue Attraktionen zur Unterhaltung der Besuchermassen eröffnet. Die Zahl der kostenfreien Unterhaltungen ist beträchtlich. Außer Roy Knabenshues täglichen Luftfahrten bietet der Freilufthippodrom treffliche Zirkusakte und der Ratskeller hochklassige Kabaretvorstellungen. Im Hippodrom treten gegenwärtig auf: Webbs abgerichtete Seelöwen, die komischen Akrobaten Nelson, die Luftgymnasten LaVail, die Akrobaten der Florence Hursley Gesellschaft, die komischen Gymnasten Aloo und die sieben amerikanischen „Whirlwinds".

Kampf um das Kind.

Um wieder in den Besitz seines vierjährigen Töchterchens, Helene, zu gelangen, brachte Tobias Konrath heute Vormittag im Superiorgericht ein Habeas Corpusgesuch ein. Das Kind wurde ihm kürzlich vom Gericht zugesprochen, am 7. Juli wurde es ihm aber angeblich von Frau Irne Miller-Konrath gewaltsam entführt.

* Der 57jährige Buchhalter Robert J. Wood wurde gestern in seiner Wohnung 3400 W. North Ave. tot im Bett aufgefunden. Eine ärztliche Untersuchung ergab, daß er eine beträchtliche Menge von Quecksilbersublimat verschluckt hatte. Die Untersuchung ist noch nicht abgeschlossen.

* Heute vor einer Woche stürzte der 10jährige Robert Roff von der hinteren Veranda seiner im zweiten Stock des Hauses Nr. 4257 Wilcox Ave. gelegenen elterlichen Wohnung, wobei er schwere Verletzungen erlitt. Im Universityhospital wurde er heute durch den Tod von seinen Leiden erlöst.

* Der 31jährige Mexikaner Francesco Veaz, der schon seit mehreren Monaten leidend war, wurde heute in seinem Zimmer in der Herberge 1115 W. Van Buren Str. entseelt auf seinem Bette liegend aufgefunden. Ein herbeigeholter Arzt stellte nach oberflächlicher Untersuchung fest, daß der Mann ein Opfer der Hitze wurde.

[illegible] abzuhelfen.

An zahlreichen Eisenbahnübergängen droht dem Publikum Gefahr.

Aussicht versperrt.

Es muß eine Reihe von Bäumen und Büschen beseitigt werden. — Beschuldigungen gegen einen Angestellten des städtischen Straßenbüros.

Wie fast ohne alle Kosten die bei zahlreichen Eisenbahnübergängen dem Publikum drohende Gefahr beseitigt werden kann, hat Koroner Hoffman gestern verschiedenen Vertretern der Milwaukee & St. Paulbahn, der Countykommission für öffentliche Sicherheit, den Gemeindevorstehern von Franklin Park, Bartlett und Spalding sowie den Wegekommissären von Leyden, Schaumberg und Hannover gezeigt. Man besichtigte 24 Uebergänge der St. Paulbahn zwischen Chicago und Elgin und stellte dabei fest, daß, obgleich die Bahngesellschaft alle erforderlichen Schutzmaßregeln traf und den erlassenen Vorschriften gewissenhaft nachkam, verschiedene von ihnen doch nicht als sicher bezeichnet werden können, weil nämlich die Aussicht auf den Bahnkörper durch Bäume und Büsche versperrt wird. Eben hierdurch ist aber in letzter Zeit eine ganze Reihe schwerer Unfälle herbeigeführt worden. Alles, was nötig tut, ist, daß man diese Bäume und Büsche beseitigt, was meistens ohne jegliche besondere Kosten geschehen kann. Die Vorsteher der besagten Ortschaften und die Wahlkommissäre beschlossen, sofort die erforderliche Anzahl von Leuten mit dieser Arbeit zu beauftragen.

Die Oelrechnung.

Als A. B. Chamberlain der Stadtverwaltung kürzlich eine Rechnung von $14,000 für im Straßendepartement gebrauchtes Oel zustellte, wurde die Zahlung verweigert, weil man sie für zu hoch erachtete. Die Stadt wurde dann verklagt, aber Stadtrichter Rafferty sprach Chamberlain den besagten Betrag zu. Bei den Gerichtsverhandlungen erklärte der Oelkontraktor, daß er einem der im Straßenamt angestellten Clerks, A. W. Chambers mit Namen, ein Gehalt von $50 den Monat bezahlte, um ihn für die etwa erwachsene, meist Nachts zu erledigende Extraarbeit zu entschädigen, und daß der Hilfssuperintendent Walter G. Leininger Kenntniß hiervon hatte. Hierin irrt er sich aber, denn es könnte nicht Leininger, sondern nur der erste Assistent Patrick McCarthy dabei in Betracht kommen, der aber auch nichts von der Angelegenheit wissen will. Hilfskorporationsanwalt Rich. Michels hat das vorliegende Beweismaterial gestern dem stellvertretenden Oberbaukommissär Joseph O. Kostner unterbreitet, welcher es der Zivildiensttommission vorlegen wird.

Das Geld aufgetrieben.

Der Finanzausschuß des Countyrats hat gestern beschlossen, die $9900, welcher man zur Bezahlung der im Assessorenbüro angestellten Schreiber bedarf, dem Sonderfonds des Staatsanwalts zu entnehmen, sodaß diese jetzt nicht länger auf ihr Gehalt zu warten brauchen. Da, wie bereits gemeldet, die einander feindlichen Faktionen der Behörde einen Waffenstillstand miteinander schlossen, ist Aussicht vorhanden, daß man auch die übrigen Forderungen demnächst begleichen wird.

Präsident McCormick verlangt, daß sämmtliche Kandidaten für das Amt des Countyschatzmeisters sich in nicht mißzuverstehender, auch vor dem Gericht giltiger Weise verpflichten, in Zukunft die Zinsen auf alle öffentlichen Gelder an die Countykasse abzuführen.

Liste der Zeugen.

F. M. Spohr von der La Salle Str.-Ban soll am Montag vernommen werden.

Die Bundesdistriktsanwaltschaft entwickelt im Hinblick auf den für Montag bevorstehenden Zusammentritt einer Sondergrandjury, welche den Zusammenbruch der La Salle Street Trust & Savings Bank untersuchen soll, eine eifrige vorbereitende Tätigkeit. Unter anderem wird eine Liste von Zeugen zusammengestellt, welche vor der Grandjury vernommen werden sollen, und wie verlautet, wird der Hilfskassirer der Bank, Frank M. Spohr, einer der ersten sein, welche aufgerufen werden sollen. Unter den Vorgeladenen befindet sich dem Vernehmen nach auch W. C. Brown, der frühere Präsident der New York Zentralbahn, der im Direktorium der Bank saß.

— Die englische Umkreisung des Erdballs mit Funkentelegraphensystem ist bis auf die Strecke zwischen New Brunswick, N. J., und England selbst fertig, und diese soll in sechs Wochen vollendet sein.

Fuß-Komfort für Euch in diesem Packet.
Schält Eure Hühneraugen nicht ab, balbiert nicht daran herum, entfernt sie mit

Tanquary's Corn Plasters

Sie beseitigen das ganze Hühnerauge und die es umgebende schwielige Haut, schnell und sicher. Das Pflaster enthält ein harmloses Präparat, das eine bedeutende eigene Heilkraft besitzt. Nichts ebenso Gutes im Handel. Bald habt Ihr Eure Hühneraugen ganz vergessen.

Leset was solche sagen, die es gebraucht haben: Niemand strengt seine Füße mehr an als ein Polizist. Polizist Jas. A. Tomney, 301 E. 25. Str., schreibt: „Hühneraugen machten es mir zur Folter, den ganzen Tag auf den Füßen zu sein. Tanquary's Pflaster am rechten Platz änderte das — es ist ein Vergnügen den Patrolgang zu machen" — und viele andere sagten dasselbe.

Zu verkaufen bei Buck & Rayner, Madison u. State Str.; Public Drug Co., 26. E. State Str., sowie in allen erstklassigen Apotheken. Preis 15c.
frsa

Dies passirte zwei Jahre ehe Chicago gegründet wurde.

Onkel Sam gab „Grand Ave. Ländereien"
den jetzigen Eigentümern als eine Heimstätte in 1835

Beachtet die Lage (die kleine obige Karte). Der unteren Stadt ziemlich nahe, 60. und Grand Ave., auf der Nordwestseite. Die erste weiße Familie, die je auf diesem Eigentum gewohnt hat und es eignet, besitzt noch den ursprünglichen Besitztitel von der Regierung. Das Eigentum ist nie verkauft worden, obgleich es in der Stadt gelegen ist in der Mitte eines bebauten Distrikts und die Stadt ist noch anderthalb Meilen weiter aufgebaut. Grand Ave. Cars laufen direkt durch das Grundstück jede 4 Minuten.
Dieses Land wird jetzt in große Heimstücken und Geschäftseigentum geteilt und dem Publikum im öffentlichen Verkauf offerirt

Morgen, Sonntag, 12. Juli, 9 Uhr Vorm.

Sicherlich ist es geboten, um Geld zu verdienen, zu den günstigsten Umständen zu kaufen, — dann seid Ihr es und Niemand sonst, der den Vorteil aus erhöhtem Wert zieht.
Hier kauft Ihr direkt vom Original-Besitzer. Dies ist sicherlich ein günstiger Umstand, nicht wahr? Niemand macht einen Profit an den Lots, die Ihr kauft. Wir vertreten die Eigentümer und bringen ihr Eigentum für sie auf den Markt.
Ihr seht es an der Lage, daß es hochfeines Eigentum ist. Ihr wißt auch, falls Ihr eines dieser Stücke von einer anderen Firma kaufen würdet, Ihr wahrscheinlich von $50 bis $100 baar und $10 oder mehr pro Monat bezahlen würdet. Das wäre ein vortrefflicher Kauf zu diesen Bedingungen, aber denkt einmal — in dieser schönen Nachbarschaft, mit gediegenen Beschränkungen und jeder Umstand richtig für prachtvolle Heime. Ihr könnt eines dieser Stücke kaufen mit

$1 Anzahlung und $1 die Woche
sehr wenige mehr

Da ist doch alles Reden überflüssig. Das ist verlockend, nicht wahr?

Preise $150 bis $400
(Ecken und Geschäftsgrundstücke höher.)

Ihr wißt, Grand Avenue ist eine der diagonalen Straßen von Chicago und die große Verkehrsader für einen riesigen Distrikt. Sie durchschneidet die ganze Nordwestseite und kreuzt fast jede Straßenbahn der Nord- und Nordwest-Seite. Ihr seht, nichts könnte diese Straße hindern, zum großen Geschäftsmittelpunkt zu werden, wo die Werte sprung- und stoßweise in die Höhe schnellen werden. Morgen sind wir in der Lage und werden Lots billiger offeriren, als sie je auf der Nordwestseite seit vielen Jahren offerirt worden sind.
Wenn Ihr morgen nach diesem Eigentum kommt, werdet Ihr Euch als glücklich betrachten, eine Gelegenheit zu haben, solch hochfeines Land in einer Gegend mit blühender Zukunft, so gewiß wie das weitere Wachstum der Stadt, kaufen zu können und denkt, zu nur $1.00 Anzahlung und $1.00 die Woche per Lot.
Ihr habt gewiß von günstigen Gelegenheiten bei Grundeigentumkäufen gehört. Nun, hier ist sicher eine. Bei gutem Wetter wird dies zweifellos ein großer Verkauf werden.

Fahrt mit irgend einer dieser Straßenbahn-Linien
Armitage, North, Chicago, Lincoln, Milwaukee oder Halsted Transfer zur Grand Ave. Car, und steigt ab an der 60. Ave. oder benutzt No. Clark, North State, Wells, Ashland, Robey, Western, Kedzie, Crawford, 48. Ave. oder irgend eine der Südseite Durchlinien, steigt um zur Grand Ave. Car und steigt ab an der 60. Avenue. Ihr seid dann auf dem Eigentum und bei der Office.

L. A. KINSEY & SON 82 West Washington Str. Phone Central 7790
Office auf dem Grundstück — Telephon: Austin 761

Der Schlußbericht.

Der Vollziehungsausschuß der Turnerschaft stattete ihn gestern ab.

In einer gestern in der Nordseite Turnhalle abgehaltenen Sitzung der Delegaten der Turnvereine, die gemeinsam Protest gegen die beabsichtigte Einführung des schwedischen Turnsystems in den hiesigen öffentlichen Schulen erhoben haben, stattete der aus den Herren Ferdinand Walther, Leopold Grand, Dr. Hartung, George A. Schmidt, Wm. Zöller und Jakob Willig bestehende Vollziehungsausschuß seinen Schlußbericht ab. Danach hat der Ausschuß, der insgesammt sechs Sitzungen abhielt, einen offenen Brief an die Mitglieder des Schulrates, an den Bürgermeister und an die Aldermen gerichtet. An 407 Vereine wurden Protestbeschlüsse gesandt, welche von 165 Vereinen mit einer Gesammtmitgliederzahl von 33,169 unterzeichnet waren. Die von Dr. Hartung ausgearbeitete Denkschrift, die Vorzüge des deutschen über das schwedische Turnsystem darlegend, wurde den Mitgliedern des Schulrates, der Schulsuperintendentin Frau Ella Flagg Young, den Vorstehern und Turnlehrern der Schulen, den Stadtvätern und den Vereinen, welche die Protestbeschlüsse unterzeichnet hatten, zugeschickt. Der Vollziehungsausschuß stattete dem Bürgermeister einen Besuch ab, und ein weiterer Ausschuß, der von dem Deutschamerikanischen Nationalbund ernannt wurde, unterbreitete ihm das Gesuch, ein deutsches Schulratsmitglied zu ernennen, auf welches jedoch ein ablehnender Bescheid erteilt wurde.

Nachdem die Delegaten dem Vollziehungsausschuß für seine eifrige und zielbewußte Arbeit den verdienten Dank abgestattet hatten, wurde er von weiterer Dienstleistung enthoben.

Kraftwagen in der Lagune.

In der Lagune im Garfield Park wurde gestern ein teilweise zertrümmerter Kraftwagen, welcher, wie festgestellt wurde, Olaf Nelson, 4614 S. Western Ave., gehört, gefunden. Die Polizei will ermittelt haben, daß Olaf sich zusammen mit einem anderen Herrn und zwei Damen in dem Gefährt befand, als dieses während der Nacht in die Lagune hineinsauste. Es muß jenen recht schwer gefallen sein, aufs Trockene zu gelangen, offenbar ist aber Niemand verletzt worden.

— Auf das Trittbrett des Kraftwagens des englischen Königspaares sprang in Perth, Schottland, gestern mit „Kriegsruf" die Stimmrechtlerin Rhoda Fleming, wurde von Polizisten fortgerissen und nur mit Mühe vor der Volkswut geschützt. Sie hatte einen Protest gegen die zwangsweise Speisung der gefangenen Stimmrechtlerinnen bei sich

In Bankes' Kaffee-Läden

Eine Kaffeeherabsetzung zur Feier unseres 31. Jahrestags, nur während des Monats Juli, um 2c das Pfund für alle Sorten. Der köstliche 26c Kaffee zu **24c**—ein feiner Santos Kaffee zu **17c**—erspart für stetige Kunden über $3000 in einem Monat.

Westseite:
1373 Milwaukee Avenue
2054 Milwaukee Avenue
1045 Milwaukee Avenue
1510 West Madison Straße
2830 West Madison Straße
1644 West Chicago Avenue
1836 Blue Island Avenue
2710 West Nord Avenue
1217 Süd Halsted Straße
1832 Süd Halsted Straße
1818 West 12. Straße
3102 West 22. Straße

Südseite:
3032 Wentworth Avenue
3427 Süd Halsted Straße
4729 Süd Ashland Avenue

Nordseite:
406 West Division Straße
720 West Nord Avenue
2640 Lincoln Avenue
3244 Lincoln Avenue
3413 Nord Clark Straße

(Eingesandt.)

Für Einsendungen aus dem Leserkreis ist die Redaktion nicht verantwortlich. Zuschriften müssen möglichst klar und kurz gehalten, und frei von persönlichen Angriffen, das Papier nur auf einer Seite beschrieben sein. Nur Zuschriften, welche den Namen und die Adresse des Einsenders tragen, werden berücksichtigt.

An die Redaktion der „Abendpost".

Bezüglich des „Eingesandt" Ihres Lesers will ich gerne zugeben, daß ein Laib Brot für 5 Cents, wenn erst angeschnitten, nicht lange vorhält. Die Schuld an dem Gewicht liegt aber nicht an dem Lieferanten, der das Brot macht oder zum Verkauf bringt, sondern an dem Preise des Mehls. Es ist noch lange nicht gesagt, wenn wir eine gute Ernte haben, daß auch das Mehl auf die Preisstufe kommt, auf der es einstmals war, als alles noch billiger war. Der betreffende Leser tut sehr gut daran, wenn er sein tägliches Brot beim Kleinbäcker kauft, dann bekommt er zum wenigsten seine 14½ bis 15 Unzen, denn das Brot wird, wenn es noch Teig ist, mit 16 bis 17 Unzen abgewogen; der Unterschied backt durch die Hitze im Ofen ein.

Achtungsvoll,
Ein Bäcker.

* * *

An die Redaktion der „Abendpost".

Herr Sebastian Miller schreibt von hohen Arbeitslöhnen. Ich kann ihm hunderte von Adressen geben von Frauen, die $5 die Woche, und von Männern, die $1.10 den Tag bekommen, und dabei noch nicht einmal jeden Tag arbeiten können. Der Artikel über die Brotpreise war nur gerecht. Alles ist teuer, Miete, Kartoffeln, Fleisch, Kleider, Schuhe und Licht, nur der Arbeitslohn war in den 25 Jahren, seit ich in Amerika bin, niemals so niedrig wie jetzt.

Achtungsvoll,
Ein Leser.

— Im englischen Unterhause erklärte der Sekretär des Auswärtigen, Grey, daß die Großmächte seine Vorschläge zur Beschränkung der Rüstungen als einen Eingriff in ihr Selbstbestimmungsrecht aufgefaßt hätten; im letzten Jahre seien nicht die Kriegsflotten, sondern die Heere verstärkt worden, und daran habe England sich nicht beteilig

War Zufall.

Polizei witterte anfänglich etwas Schlimmeres dahinter.

In dem Wertsachenzimmer der American Expreß Company, Nr. 29 W. Monroe Str., ereignete sich eine Schießerei, welche der Polizei, da anfänglich die Angestellten nicht mit der Sprache herausrücken wollten, rätselhaft erschien. Genauere Nachforschungen ergaben jedoch, daß einer der Angestellten, F. D. Mann, die dort zur Verteidigung der Wertartikel befindlichen Waffen einer Untersuchung unterzog und unabsichtlich den Drücker eines der geladenen Gewehre berührte, das sich entlud. Der 34jährige Percy Watson wurde von der Kugel in die linke Schulter getroffen. Der Verwundete wurde nach seiner Wohnung, 851 Barry Ave., befördert, wo festgestellt wurde, daß die Verletzung nicht bedenklich ist.

Dietrichs Konzertpavillon.

Der größte Lacherfolg der Saison wird gegenwärtig in Dietrichs Pavillon aufgeführt unter dem Titel: „Die lustigen Vier". Es ist eine große Gesangs- und Tanznummer und wird vom Edelweiß-Ensemble vorzüglich gebracht. Die Künstler sind aber schon wieder am Einstudiren eines neuen Schlagers und zwar ist es das berühmte Gedicht von Schiller „Der Handschuh", welches, in Musik gesetzt, eine großartige Nummer ist und vom berühmten Udel-Quartett in Deutschland und Oesterreich vorgetragen wird. Küche und Keller sind, wie immer, von erster Güte, und an einem heißen Tage kann man kein kühleres Plätzchen finden, als bei Dietrich.

— In Hammond, Ind., erstickten im Schlaf William und Buster Lloyd, sechs und zwei Jahre alt, ihre Mutter und beiden älteren Schwestern wurden mittels Pulmotor gerettet. Spielgenossen der Kleinen machten Nachbarn aufmerksam. Das Gas war nicht ganz abgedreht

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY

„Abendpost"-Gebäude
223 und 225 W. Washington Str.,
zwischen Fifth Ave. und Franklin Str.
CHICAGO · · · ILLINOIS
Telephon: Main 1498.

Preis jeder Nummer......1 Cent
Preis der Sonntagpost......2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei......$3.00
Mit Sonntagpost......$4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1889 at the Post Office at Chicago Illinois, under Act of March 3d, 1879

Allen Lesern, die während des Sommers einen längeren oder kürzeren Landaufenthalt nehmen wollen, wird die „Abendpost" und „Sonntagpost" durch die Post zugesendet werden, wenn sie uns ihre Adresse mitteile. Die Kosten stellen sich, bei Vorausbezahlung, für die „Abendpost" auf 25 Cents, für die „Abendpost" und „Sonntagpost" auf 35 Cents den Monat.

The Abendpost Co.,
223—225 West Washington Straße.

Notwendiger „Diebstahl".

Eine Depesche aus Omaha, Nebraska, meldet, daß am 9. Juli an die 200 Erntearbeiter eben westlich von Omaha von einem Zuge der Northwestern Bahn Besitz ergriffen und die Zugmannschaft zwangen, nach den Weizenfeldern zu fahren, und daß die Leute, dort angekommen, den Zug verließen und sofort, so schnell sie nur einen Fuß auf den Boden setzen konnten, von den Farmern für die Erntearbeit gedungen wurden. Dazu wird weiter gemeldet, daß die Bahnen in Nebraska dieses Jahr um nicht weniger als $200,000 in Fahrgeldern gebracht wurden, indem Erntearbeiter als „blinde Passagiere" fuhren; die Fahrt „stahlen". Ferner, daß, obgleich das Nebraskaer Gesetz das „Stehlen von Bahnfahrten" zu einem Verbrechen stempelt, so gut wie gar kein Versuch gemacht wird, solche „Spitzbuben" zur Rechenschaft zu ziehen und dem Gesetze Geltung zu verschaffen.

Diese Meldung ist bezeichnend—und beschämend für den amerikanischen Staat und den vielgerühmten amerikanischen Geschäfts- und Organisationsgeist. Hier besteht ein Gesetz, das recht und billig ist. Denn die Fahrgelegenheit, die eine Bahn bietet, ist die Waare der Bahn, die zu erstellen Arbeit und Geld kostet; ihr Besitz, von dem sich widerrechtlich anzueignen Diebstahl ist, Diebstahl, der erschwert wird durch die Tatsache, daß es den Bahnen schwer fällt, sich davor zu schützen. Dieses an sich gerechte Gesetz wird aber völlig mißachtet, und die Umstände sind so, daß man die Mißachtung billigen, wenn nicht geradezu loben und fördern muß! An den Bahnen wird Diebstahl im Großen begangen — ein Diebstahl, der vom Gesetz als Verbrechen angesehen wird — und die Bahnen können es nicht wagen, das Gesetz anzurufen, die Spitzbuben verhaften zu lassen und auf ihre Bestrafung zu dringen. Sie dürfen es nicht wagen, weil es arme Teufel sind, die Arbeit suchen, weil Andere, Farmer, deren Arbeitskraft dringlich nötig haben, und beide Parteien, der willige Arbeitnehmer und der willige Arbeitgeber, nicht anders zusammengebracht werden können; weil beiden nicht anders geholfen werden kann, als durch den Diebstahl, durch die Verletzung des Gesetzes. Die Bahnen müssen sich die Schädigung, gegen die das Gesetz sie zu schützen versucht, stillschweigend gefallen lassen, weil jeder Versuch, ihr Recht geltend zu machen, die öffentliche Meinung gegen sie aufbringen würde, weil durch strenge Durchführung des Gesetzes das Gemeinwohl und ihr eigenes Wohl schädigen würde. Die Ernte muß eingebracht werden, um dem Farmer die Frucht seiner Mühe, der Bevölkerung reichliches Brot und den Eisenbahnen gute Frachten zu sichern. Der vom Gesetz mit schweren Strafen bedrohte Diebstahl wird für die Erntearbeiter zum natürlichen Recht, für die Farmer zur Notwendigkeit und für die Gesammtheit zum Vorteil und der Verzicht auf ihr Recht für die Bahnen zur Klugheit. Aber der Diebstahl bleibt, und die grobe Gesetzesverletzung und Mißachtung bleiben und müssen Aehnliches weiter zeugen, wo es nicht „natürlich", notwendig und vorteilhaft ist, wo sie durch keine praktische Notwendigkeit entschuldbar werden.

Es muß möglich sein, einen besseren Weg zu finden, den Erntearbeitern zu Arbeit und den Farmern zu Erntearbeitern zu verhelfen, als durch das Stehlen von Bahnfahrten und ganzen Eisenbahnzügen, durch gesetzlich zum Verbrechen gestempelten Diebstahl. Die bemeldeten Zustände sind sowohl ein Hohn auf den Rechtsstaat, wie ein Spott auf den vielgepriesenen amerikanischen Geschäfts- und Organisationsgeist. — —

Erfreuliche Abwechselung.

Die Natur will ihr Recht. Zu dem Ernste gehört auch etwas Scherz das Leben erträglich zu machen, und wo hohe Würde jegliches offene Schütteln der schellenbesetzten Narrenkappe verbietet, und nur ernstes Wesen und ernste Sprache gestattet sind, da muß der ernstgequälte Geist sich damit begnügen, sich interessanteren Erscheinungen und Fragen der „leichteren" Art zuzuwenden, und sie mit dem gebotenen tiefen Ernst zu behandeln und — auf diese Weise die Glöckchen klingen zu machen. So kommt der Humor zur Geltung und so kommt auch in der derzeitigen Kongreßtagung, jedenfalls eine der arbeitsreichsten und ernsthaftesten aller Tagungen des würdevollen amerikanischen Parlaments, die menschliche Natur zu ihrem Recht — ob gewollt oder unbewußt seitens der Volksvertreter, die die betreffenden Fragen aufs Tapet bringen, das bleibt sich gleich.

Das Hausmitglied Stanley Bowdle von Ohio machte sich in dieser Hinsicht verdient — und die gewissenhaften Leute, die es als ihre Pflicht erachten, die Berichte über die Kongreßverhandlungen regelmäßig und aufmerksam zu lesen, werden's ihm danken — indem er im Hause eine Bill einbrachte, nach der die Einkommen von Amerikanerinnen, „die ausländische Titel heiraten," einer Zusatzsteuer von 20 Prozent unterworfen werden sollen. „Cincinnati," sagte der Volksvertreter von dort, „ist unter dem titelführenden Adel ziemlich gut vertreten. Wir haben jetzt zwei Prinzessinnen mit unaussprechlichen Namen und eine Herzogin. Mit einer Markgräfin und einer Gräfin ist die Liste vollständig. Das Gedränge nach dem herzoglichen „Bargain-Counter" ist ungeheuer. Die Bill, die ich in Vorschlag brachte, wird den Preis dieser Namen in den europäischen vornehmen Badeorten sofort wesentlich herabdrücken. Schmarotzende betitelte Müßiggänger, die sich in Newport, Bar Harbor und ähnlich feinen ausländischen Badeorten herumtreiben, werden meine Bill mit Besorgniß betrachten." Vielleicht, und dann geschieht ihnen Recht. Wenn sie so dumm sind, die Bill ernst zu nehmen, dann wird ihnen durch die Sorge die Strafe, die solcher Dummheit gebührt. Vielleicht lachen auch sie nur darüber und dann sei die Heiterkeit ihnen gegönnt. Man soll nie selbstisch und mißgünstig sein. Es hat offensichtlich dem Gesetzgeber von Cincinnati, Ohio, gut getan, seinem Herzen Luft zu machen, seinen Namen in die Zeitungen zu bringen; und indem er die Gedanken, auf Augenblicke wenigstens, ablenkte von der Anti-Trustfrage und den anderen ernsten und langweiligen Gesetzgebungsfragen, hat er den Kollegen und uns allen gut getan. Die Anti-Adelstitelbill hat die Spannung gelöst, unser Zwergfell gekitzelt und uns erfrischt und gestärkt, denn Lachen tut gut — wie sollte man in solch wohliger Stimmung selbstisch Anderen ein bischen Heiterkeit mißgönnen wollen?

Nicht ganz so erfolgreich, aber doch recht anerkennenswert ist der Versuch unseres Kongreßmannes Britten, etwas interessante Abwechselung in das eintönig ernste Einerlei der Washingtoner Mitteilungen zu bringen, indem er sich sozusagen zum Ritter aufwarf für die jungen Damen, die, wenn die Gelegenheit sich bietet, gen Annapolis pilgern, an den Tänzchen unserer Seekadetten teilzunehmen, oder liebe Freunde im Kadettenkorps zu besuchen. Herr Britten machte kürzlich die Entdeckung, daß es Seekadetten verboten ist, in den Straßen von Annapolis irgendwelches Gepäck zu tragen, und sein galantes Herz geriet darob in höchste Entrüstung. „Mir würde", sagte er, „übel werden, wenn ich's mit ansehen müßte, wie ein muskelstarker Seekadett unbelastet einherstolzirt neben einem hübschen Mädchen, das sich mit einem gewaltigen Handkoffer abschleppt." Vielleicht habe irgend ein Kommandant geglaubt, ein Seekadett, der galant genug wäre, ein Gepäckstück zu tragen, würde dadurch auf den Standpunkt eines Eisenbahngepäckträgers herabsinken. Dem sei aber nicht so, und das Verbot müßte aufgehoben werden. Er werde darauf dringen, und wenn er deshalb niemals mehr einen andern Schlag Arbeit im Kongreß sollte tun können.

Das ist nicht so erfrischend wie die Leistung des Mannes von Cincinnati. Denn es ist etwas Ernst dabei; unser Britten hat Recht: es ist lachhaft, daß die Seekadetten solche kleine Ritterdienste nicht sollen leisten dürfen, während es als der würdevollsten Bürger Pflicht und Schuldigkeit erachtet wird, sich auf der Herrin Geheiß wie Packesel zu belasten, und sich dadurch noch geehrt zu fühlen. In der Tat, es ist eine sehr ernsthafte Sache, die unser Kongreßmann da anschnitt, und wenn er sich nicht schon einen warmen und bequemen Platz im Herzen seiner Konstituenten erobert hätte, so müßte allein daraufhin ein solcher ihm eingeräumt werden. In der demokratischen Republik steht der Bürger über dem Militär, und da sollen solche flaumbärtige eingebildete Seekadetten des Koffer- und Packetschleppens entbunden sein, während wir würdige Bürger, die wir für sie bezahlen, uns im Schweiße unseres Angesichts abschleppen müssen mit ungeheuerlichen Lasten? Britten hat Recht. Das darf nicht länger sein, und er muß Erfolg haben in seinem Streben! Und — wohlig wird uns zu Mute bei dem Gedanken! Denn wir freuen uns im Voraus und keine reinere Freude als die Schadenfreude. —

Zur Filmzensur.

Die bekannte Eigenschaft der neuen Besen hat sich auch an unserer Behörde für Filmzensur bewahrheitet. Sie hat mit solcher Gründlichkeit gearbeitet und mit einem so überfeinen Gefühl für das, was ihren lieben Mitbürgern zuträglich ist und was nicht, daß man ihres Uebereifers allmählich doch müde wurde. Nicht nur die zensirten Filmfabrikanten grollten. Auch das Publikum glaubte allzu streng behandelt zu werden. Man will hie und da eine schaurige Tragödie an sich vorbeiziehen lassen. Man hat das Bedürfniß, sich an romantischen Liebesszenen zu berauschen. Und schließlich verspürt man auch Lust, dann und wann über einen täppischen Sicherheitswächter sich herzlich auszulachen.

All diesen unschuldigen Wünschen haben jene neuen Besen arg mitgespielt. Neuerdings aber scheint man auch höheren Ortes diese Unduldsamkeit und Uebermoral nicht mehr zu billigen, und man ist auf die geniale Idee verfallen, die Filmtheater in solche zu teilen für Erwachsene und solche für Kinder d. h., bei der Zensur zweierlei Maßstab anzulegen. Dieser Gedanke erscheint auf den ersten Blick wirklich nicht so dumm. Man kann sich ganz hübsch vorstellen, wie sich die Sache eventuell gestalten dürfte. Da wird es Kindertheater geben, in denen unschuldige Komödien gespielt werden, während den Hauptteil der Vorstellung belehrende Bilder einnehmen, die der hilfsbedürftigen Schule unter die Arme greifen. Und es werden für die Erwachsenen, die schon einen oder mehrere Blicke hinter die geheimnißvollen Kulissen des Lebens geworfen haben, besondere Vorstellungen gegeben werden, in denen jene Wünsche, an sich noch ungefährlich genug, Erfüllung finden, ohne daß der Zensor mit dem unverfälschten Kindergemüt die besten Stellen herausschneidet. Es scheint wirklich damit ein Weg gefunden, der beiden Seiten einigermaßen gerecht wird. Die moralische Ueberwachung der Jugend bleibt wirksam, und die Erwachsenen finden angemessene Unterhaltung.

Nur eines fragt sich. Wo ist die Grenze zu ziehen zwischen Erwachsenen und Kindern? Wer gilt als erwachsen, wer als Kind? Wird man nach Körpergröße gehen? Oder nach geistiger Bildung? Es mag baumlange Lackel geben mit der Seele eines Kindes, auf die eine Liebesszene oder ein „Holdup" genau so verderblich wirkt wie auf siebenjährige Büblein. Und es wird Dreikäsehochs geben, denen die fürsorglicherweise ausgebliebene elterliche Erziehung schon einen recht gewitzigten Verstand verschafft hat. Und wie wollte man nach geistiger Bildung trennen: Mancher erwürbe sich sein Lebtag nicht die Berechtigung, in ein Filmtheater für Erwachsene zu gehen.

Wie lange sind denn überhaupt die Kinder Kinder? Die Berliner Großstadtjugend steht bekanntlich an Lebenswitz und Lebenswissen hoch über dem Durchschnitt. Und unsere Chicagoer Jugend mag jene noch übertreffen. Will man also diesen Kindern in den eigens für sie geschaffenen Theatern das bieten, wonach sie verlangen und was sie amüsirt, so müßte man schon reichlich hoch greifen. Und man kann voraussagen, daß sich so mancher siebenjährige Bub mit Ekel von den „Babyshows" abwendet, die ihm die weise Zensur verstattet. Dagegen dürfte es weniger Schwierigkeiten machen, den Erwachsenen solchen Stoff zu bieten, der sie unterhält. Allerdings besteht hier die Gefahr, daß man ihrem Geschmack allzu sehr nachgibt. Nun einmal die Jugend von diesen Theatern der Erwachsenen ausgeschlossen ist, könnte man meinen, daß nun so nahezu alles erlaubt ist. Dagegen spricht jedoch die Erfahrung, daß auch unsere Erwachsenen im Durchschnitt nicht das seelische Gleichgewicht besitzen, womit sie allen Anfechtungen widerstehen könnten. Wenn unsere Jugend zu früh reift, so fallen unsere Erwachsenen nicht zu selten wieder in kindliche Unreife zurück, und es muß notwendig scheinen, auch für sie gewisse Beschränkungen eintreten zu lassen, will man nur einigermaßen den moralischen Standpunkt unserer Zensurbehörde beibehalten.

Das sind gewiß Schwierigkeiten, die dem so einfach scheinenden Gedanken von zweierlei Kinos entgegenstehen. Und doch gäbe es einen ebenso einfachen Weg, das Problem zu lösen. Es handelte sich nur darum, eine Persönlichkeit mit gesundem Menschenverstand zu finden, die nicht angekränkelt ist von übertriebener Moralheuchelei. Der würde es verhältnißmäßig leicht werden, die Grenze zwischen Erwachsenen und Kindern zu ziehen und beiden das zukommen zu lassen, was ihnen zuträglich und vergnüglich ist. Aber man weiß ja, wie es geht! Wenn von oben nach einem öffentlichen Zensor gesucht wird, da trifft der wählende Blick zunächst die immer in vorderster Reihe stehenden Aemterjäger und Politiker. Und daß sich unter diesen höchst selten ein wirklich Befähigter und Berufener finden läßt, das kennt man aus Erfahrung. —

Zehn Jahre Kaufmannsgericht.

Ueber Wesen und segensreiches Wirken des deutschen Kaufmannsgerichts lesen wir in der „Kölnischen Zeitung" folgendes:

Die durch das Reichsgericht vom 6. Juli 1904 geschaffenen Kaufmannsgerichte sind jetzt zehn Jahre in Wirksamkeit und haben sich in diesem Zeitraum mit etwa 220,000 Fällen befaßt. Damit haben die kaufmännischen Sondergerichte einen Umfang angenommen, der es wohl ermöglicht, Betrachtungen über ihre Bedeutung anzustellen. Die Bedenken, die bei den Reichstagsberatungen im Jahre 1904 geäußert wurden, haben inzwischen durch die Praxis in allen beteiligten Kreisen einer günstigen Beurteilung der Kaufmannsgerichte Platz machen müssen. Es kann sogar behauptet werden, daß die sozialpolitische Gesetzgebung kaum in einem zweiten Fall den Beifall der Arbeitgeber und Arbeitnehmer in demselben Maße gefunden hat, wie das bei der hier besprochenen Institution zutrifft. Die Prinzipale im Handelsgewerbe haben bei Umfragen fast restlos erklärt, daß sich die Kaufmannsgerichte bewährt haben, die Handelsvertretungen sprachen sich bei einer Erhebung des Deutschen Anwaltsvereins in demselben Sinn aus, und die Handlungsgehilfenverbände bekunden ihr Vertrauen zu dem Berufsgericht, indem sämmtliche eine weitere obligatorische Ausdehnung der bis jetzt auf Gemeinden mit mehr als 20,000 Einwohnern beschränkten Kaufmannsgerichtsbarkeit fordern.

Als Vorzug des vom überflüssigen Formzwang befreiten, kaufmannsgerichtlichen Verfahrens hat sich vor allem seine Schnelligkeit bewährt, ebenso wie die Billigkeit des Verfahrens von den Angestellten wohltuend empfunden wird. Wenn man aus dem Jahrbuch des Kaufmannsgerichtes Berlin sieht, daß der Streitgegenstand am häufigsten nur zwischen 50 bis 200 Mark betrug, so erhellt schon daraus die Wichtigkeit einer billigen Rechtsprechung. Neben der formalen Vereinfachung hat sich aber auch die weitgehende Zuziehung des Laienelements aus den Kreisen der Prinzipale und Handlungsgehilfen gut bewährt. Gerade bei Streitigkeiten aus dem Dienstvertrag kommt es darauf an, die Rechtsprechung den beruflichen Erfahrungen der kaufmännischen Wirklichkeit näherzubringen und an der sachgemäßen Urteilsfällung haben die Laienbeisitzer der Kaufmannsgerichte anerkanntermaßen ihren hohen Anteil. Das Prinzip der Laienrechtsprechung kommt auch zum Ausdruck, indem Rechtsanwälte bei den Kaufsmannsgerichten nicht zugelassen sind. Von einzelnen Juristen wird dieser Zustand als reformbedürftig bezeichnet, doch haben sich zwei Verbandstage der Kaufmannsgerichtsbeisitzer gegen die Zulassung der Rechtsanwälte als Vertreter der Parteien ausgesprochen. Auch für diese Haltung wird die Beibehaltung der bisherigen Rechtsprechung besonders betont.

Wesentlich mehr Beachtung verdient ein anderer Einwand, der sich gegen die verhältnißmäßig große Zahl der Vergleiche wendet. Wenn z. B. im Jahr 1912 von 26,648 Rechtsstreitigkeiten nicht weniger als 10,610 ohne Urteilsfällung durch Vergleich erledigt worden sind, so ist der Widerspruch verständlich, der sich in neuerer Zeit gegen diese übermäßige Pflege des Vergleichswesens unter den Prinzipalen und Angestellten bemerkbar macht, um so mehr, als Vergleiche in vielen Fällen zustande gekommen sind, in denen das Recht offenkundig ersichtlich war. Man wird oft den mageren Vergleich einem fetten Prozeß vorziehen können, und der Versuch zum Vergleich muß nach den gesetzlichen Bestimmungen vom Vorsitzenden gemacht werden, doch liegt es schon im Interesse einer Fortbildung des Angestelltenrechts, im allgemeinen Urteile zu fällen. Schließlich wird auch noch beklagt, daß die Einfachheit einen gewissen Anreiz zum Klagen böte, und es wird auf Klagen von Angestellten [illegible] wiesen, deren Erfolglosigkeit vorher bekannt sein mußte. Demgegenüber darf auf die zunehmende Organisirung der Angestellten verwiesen werden, denn die Mitglieder von Verbänden holen vor Einreichung einer Klage den Rechtsrat ihrer Organisation ein, der von aussichtslosen Klagen abraten wird. Der hier beklagte Mißstand wird also in demselben Maße schwinden, in dem der Organisationsgedanke an Boden gewinnt.

Man würde der Bedeutung der Kaufmannsgerichte nicht gerecht werden, wollte man neben ihrer Rechtsprechung die sozialreformerische Arbeit ihrer Beisitzer unerwähnt lassen, die seitens der Gutachterausschüsse ausgeübt wird. Wenn die in den kaiserlichen Erlassen von 1890 angekündigte gesetzliche Interessenvertretung für Angestellte und Arbeiter schon verwirklicht wäre, hätte man vielleicht davon absehen können, den Gewerbe- und Kaufmannsgerichten diese Tätigkeit mit zuzuweisen. Da aber der Gedanke der Arbeits- oder Kaufmannskammern noch nicht durchgesetzt worden ist, so war es begrüßenswert, im Anschluß an die Berufsgerichte eine soziale Institution zu bilden, die berechtigt ist, den gesetzgebenden Körperschaften in den einzelnen sozialen Fragen mit Gutachten und Anträgen an die Hand zu gehen. Dabei ist nicht zu unterschätzen, daß die Gutachterausschüsse der Kaufmannsgerichte infolge ihrer paritätischen Zusammensetzung Gelegenheit bieten, Prinzipale und Angestellte auf dem Boden der Gleichberechtigung zusammenzuführen. Gerade in der Zeit des Großbetriebes, dem die persönliche Fühlungnahme mit den Angestellten mangelt, ist es besonders wertvoll, wenn eine soziale amtliche Körperschaft besteht, in der sich Vertreter der Arbeitgeber und Arbeitnehmer als gleichberechtigte Faktoren begegnen, um nach gründlicher Aussprache zu gemeinsamen Willensäußerungen zu gelangen. Man wird deshalb wünschen müssen, daß die Gutachterausschüsse der Kaufmannsgerichte im folgenden Dezennium weit mehr in Aktion treten als bisher. Wenn 1912 die in Deutschland bestehenden 291 Kaufmannsgerichte nur 86 Gutachten abgegeben und 46 Anträge gestellt haben, so kann auf diesem Gebiet eine stärkere Initiative gewiß nichts schaden. Noch weniger freilich sind die Kaufmannsgerichte als Einigungsämter angerufen worden, denn es sind in demselben Berichtsjahr nur sechs Fälle zu verzeichnen, so daß es angebracht ist, auch diese dem Kaufmannsgericht vom Gesetzgeber zugedachte Funktion in Erinnerung zu bringen.

Als Mangel der gegenwärtigen Rechtsprechung der Kaufmannsgerichte muß schließlich noch die Tatsache bemerkt werden, daß in einigen Fragen, so bezüglich der Gehaltszahlung im Krankheitsfall oder bei Gratifikationsansprüchen, bis jetzt eine einheitliche Rechtsauslegung nicht möglich gewesen ist. Angesichts dieser Rechtsunsicherheit wird ein Reichskaufmannsgericht als Revisioninstanz für eine Novelle zum bestehenden Kaufmannsgerichtsgesetz vorzuschlagen sein. Die nächste Reform aber wird neben der örtlichen Ausdehnung der Kaufmannsgerichte vor einer Herabsetzung des Wahlalters und der Gleichberechtigung der erwerbstätigen Frauen im Handel nicht haltmachen dürfen.

Begnadigt.

Die Varietéschauspielerin Frau Lillian Conway, die wegen Beihilfe an der von ihrem Gatten begangenen Ermordung der Frau Sophie Singer von Baltimore 14 Monate in Joliet im Zuchthause saß, wurde gestern von Gouverneur Dunne begnadigt und sofort entlassen. Ihr Mann, der zu lebenslänglichem Zuchthaus verurteilt wurde, befindet sich ebenfalls in der Strafanstalt zu Joliet.

Arndt entlastet.

Tod der Telephonistin Frances Bloom ist auf einen Unfall zurückzuführen.

George Arndt, der 19jährige Verlobte der Telephonistin Frances Bloom, welche am Fuße von Diversey Blvd. im See ertrank, nachdem sie von einem Sprungbrett abgestürzt war, wurde gestern von den Koronergeschworenen von aller Schuld freigesprochen. Als der Wahrspruch verlesen wurde, begannen Frau Lillian Bloom, die Mutter der Verstorbenen, und Frau Nellie Kline, ihre Tante, zu weinen und umarmten Arndt. Sie versicherten, sie hätten stets geglaubt, daß er es ernst mit der Heirat von Frances gemeint habe. Frau Kline sagte während des Inquests aus, daß sie ihre Nichte ersucht habe, ihre Mutter wegen der geplanten Heirat ins Vertrauen zu ziehen, doch das junge Mädchen habe sich geweigert, dies zu tun.

Läßt nicht locker.

Neue Anklagen wegen Kokainverkaufs gegen Truax, Greene & Co.

Hilfskorporationsanwalt George L. Reker ist anscheinend entschlossen, die Strafverfolgung der großen Drogenfirma Truax, Greene & Co., die er im Verdacht des gesetzwidrigen Verkaufs von Kokain hat, fortzusetzen. Kürzlich wurde ein Angestellter des Hauses, dessen Geschäft sich im Gebäude 171 N. Wabash Ave. befindet, von jener Anklage freigesprochen, nachdem ein Student der Medizin bezeugt hatte, daß das von ihm gekaufte Kokain zu Versuchen an Kaninchen und Meerschweinchen bestimmt gewesen sei. Gestern aber hat Anwalt Reker einen neuen Strafantrag gegen die Firma gestellt, in welchem er $4000 Geldstrafe fordert. Die Anklage besagt, daß Truax, Greene & Co. an den Kokainhausirer Thomas S. Roberts 53 Unzen Kokain ohne ärztliche Anweisung verkauft hätten.

Chicago Turngemeinde.

Ausflug des Damenvereins nach Milwaukee am 22. Juli.

Die monatliche Versammlung des Damenvereins der Chicago Turngemeinde fand am letzten Dienstag Nachmittag im Lincoln Park Kasino statt. Eine große Anzahl Mitglieder hatte sich eingefunden, um den jährlichen Ausflug zu besprechen.

Am Mittwoch, dem 22. Juli, versammeln sich die Mitglieder des Damenvereins punkt 8:30 Uhr Morgens auf der Central Str. - Station, Evanston, um die Fahrt nach Milwaukee in einem Sonderwagen zu unternehmen. Nach dem Mittagessen im Republican House, Milwaukee, fahren die Damen mit dem Zug weiter nach der wunderschönen Donges Bay. Hier werden sie den Nachmittag zubringen.

Plant Musterbetrieb.

Raymond Healy, Präsident der Central Piano Company, wird heute und morgen in Gemeinschaft mit seinem Architekten mit dem Commercial Club von Delavan, Wis., über die beste Lage der von ihm dort zu errichtenden Pianofabrik beraten. In Verbindung mit der Fabrik soll nach Art der von Universitäten unterhaltenen Siedlungshäuser Arbeiterfürsorge modernster Art eingerichtet werden und die zu bildende Gemeinschaft den Namen Healy Park annehmen. Vorher werden sich Healy und sein Architekt auf eine Studienreise nach Europa begeben, um Anregungen für die beste Bauart der Gemeinschaftshäuser zu sammeln.

Nach Europa.

Auf dem Dampfer „Kaiserin Auguste Victoria" von der Hamburg-Amerikalinie fahren heute folgende Chicagoer von New York nach Cherbourg, Southampton und Hamburg ab: Herr und Frau Henry Klein, Herr Bernard Flexner, Frl. Mary Flexner, Frl. Ella Teschner, Frau Evelyn Paprocka, Frau Marie Wolpert, Frl. Lillian Wolpert, Frl. Georgia Keber, Herr H. W. Weld, Herr B. Mehlum, Frau Clara McDonald, Frl. Ruth McDonald, Irvine und James McDonald, Frl. Junie McDonald, Frau Katerina Buric, Herr Richard O. Baumann, Frau Rosine Aurich, Herr Filip Svec.

Neue Sparbank.

Die 63. und Halsted Str. State Savings Bank hat heute ihre Türen geöffnet. Ihr Kapital beträgt $200,000, der Ueberschußfonds $30,000. Die Beamten und Direktoren sind: Robert A. Schoenfeld, Präsident; Christopher H. Dehning, erster Vizepräsident und Kassirer; Peter J. Claussen, zweiter Vizepräsident; Samuel Genesen, Hilfskassirer; Gustavus J. Tatge, William Schulze, Henry Thies, George Lenz, Louis P. Schwartz, Frank M. Kelly, August Gehle und James F. McManus, Direktoren.

Riverview Park.

Webers beliebte Kapelle spielt gegenwärtig im Riverview Park im schattigen Konzerthain in der Nähe des Teiches, in welchen aus luftiger Höhe unablässig die Rutschboote mit jauchzenden Insassen hinabgleiten. Eine andere beliebte Lustfahrt ist der „Jack Rabbit", ferner „Velvet Coaster", „Blue Streak" und viele andere. Ein idealer Platz zur Erholung ist das Woodland Kabaret, und auch im Kasino läßt es sich gut sein, von dessen Veranda man einen Blick über den Park genießt. Nicht weit davon, am Flußufer, befindet sich das Gebäude, in welchem der Untergang des „Titanic" zu sehen ist, doch bildet das Hauptstück in diesem Jahre „Der Krieg der Welten", welcher in dem ehemaligen „Schöpfungsgebäude" untergebracht ist.

— Aus einem Testament. — Meinen Wein vermache ich meinem Neffen Hans; er möge ihn auf meine Gesundheit trinken.

Telikatessen: W.C. Soda Crackers, Pfund 6c. Gesalzene Prezels—Pfund 5½c

Wir geben S & H. Grüne Stamps

LINNING & CO
3239-3245 LINCOLN AVENUE

Candy. Dixie Drops, Pf. 10c. Fruit Squares,—Pfund 9c

Beachtet die Spitzen-Werte für Montag

50c Spitzen 10c — Diese Partie besteht aus.. Schatten Edges u. Bands, Leinen u. Netz Edges, Macremes, Bal. u. Normandie, bis 9 Zoll breit, weiß, ecru u. cream, bis 50c wt., bis verkauft, Yd..... 10c

10c Spitzen, Yd. 2½c — Ausgez. Partie schwerer baumw. Clunys, Edges u. Einsätze, bis zu 5 Zoll breit, feine Varietät hübscher Muster, reg. 8c Werte, so lange sie vorhalten, Yd. 2½c

12½c Spitzen, 5c. — Eine Partie von deutschen u. engl. Torchons, Edgings u. Einsätze, in Verb. von hunderten von Mustern in reinlein. und Bal. Edges und Bands, bis 12½c wt., bis verkauft, Yd... 5c

18zöll. Schatten, 17c — Reg. 29c Schatten Spitzen Flouncings, 18zöll., sehr hübsche Muster, weiß u. ecru, für schnelle Räumung markirt, Yd.... 17c

16zöll. Camisole Spitzen, 19c — 1 Partie hübscher Camisole od. Korset Schützer Spitzen, 16zöll., dopp. Beading oben u. unt., viele hübsche Muster, reg. 29c, Yd. 19c

27z. Schatten Flouncing, 39c — Gr. Varietät feiner Muster, sowohl in weiß wie ecru, Qual., die reg. zu 58c verkauft wird, für die Räumung, Yard..... 39c

Räumung von Sommer-Waschstoffen

19c seid. Tissue Voile und Tissue de Soie, 27 Zoll breit, Yard......	10c
15c Sea Island Tissue Gingham, große Varietät hübscher Muster, Yd.	10c
15c feiner mercerized schlichtfarbiger Voile, 27 Zoll breit, Yd.....	10c
19c Fancy Weißwaaren, 27 Zoll breit, Yard......	10c
15c feiner mercerized gem. Madras, 27 Zoll breit, Yard.........	10c
15c Fancy Kleider Ginghams,—27 Zoll breit, Yard...............	10c
29c Seide gestreifter Voile, voll Garn mercerized, Yd............	15c
29c Seide gestreifter Voile, volle Auswahl von Farben, Yard........	15c
25c weich appr. Satin Mercettes, 27 Zoll breit, Yard..............	15c
25c farb. Pique, versch. Größen Welts, volle Ausw. von Farben.....	15c
25c Pacific Ratine, 27 Zoll breit, volle Auswahl von Farben..........	15c
25c farbiger Voile, 40 Zoll breit, alle beliebten Schattirungen, Yd....	15c

Große Partie von waschbaren 2.00 Hand Bags — Der Ueberschuß von einem Importeur zu einem lächerlich niedrigen Preis aufgekauft—allen neuen Fads u. Fancies, in einer endlosen Varietät v. Facons, zu zahlreich, um hier angeführt werden zu können. Wir haben ein Schaufenster an Lincoln Ave. damit gefüllt um die unvergl. Werte besser zu zeigen, die Werte rangiren bis $2, so lange sie vorhalten, zu........... 10c

Fruit of the Loom, 7¾c — Eine Partie von 36 Zoll breitem Fruit of the Loom gebleichtem Muslin, halbe Stücke so lange die Partie reicht, speziell, Yard........... 7¾c

1.00 Blusen 49c. — Etwa 25 Dutzend leicht beschmutzte Muster in Mulls u. Voiles, weiß und farbig — schöne stickereibesetzte Blusen, in allen Größen, von 36 bis 44, solange der Vorrat reicht........... 49c

Handschuhe. — Ellbogenlänge seidene Handschuhe, weiß od. schwarz, Pariser Gelenke, gesteppte Rücken, doppelte Fingerspitzen — die 1.00 Sorte, Paar zu.................. 59c

Nicht anbändeln!

Mädchen, welches vor seinem Angreifer entflieht, läuft vor Bahnzug.

Auf der Flucht vor einem jungen Mann, der am Donnerstag Abend sie anzugreifen versuchte, lief die 18jährige Esther Anderson, Nr. 6044 Eberhart Avenue, vor einen östlich fahrenden Zug der Michigan Zentralbahn. Die Räder der Lokomotive gingen ihr über das linke Bein und über die Zehen ihres rechten Fußes, Fuß und Bein mußten amputirt werden. Angaben gemäß, welche das junge Mädchen gestern der Polizei machte, hatte sie an der 63. Straße ein Nickeltheater besucht und bestieg dann eine Elektrische, um sich nach Hause zu begeben. In dem Straßenbahnwagen saß ein Mann neben ihr, der sich mit ihr zu unterhalten begann. An Stony Island Ave. und 79. Str. will sie dann bemerkt haben, daß sie sich auf einer in falscher Richtung fahrenden Elektrischen befand, und abgestiegen sein. Der junge Mann fragte, ob er sie nach Hause begleiten dürfe, was das junge Mädchen gestattete. Sobald die Elektrische dann verschwunden war, soll der Kerl versucht haben, Frl. Anderson auf einen leeren Bauplatz zu schleppen, worauf sie sich losriß und entfloh. Sie lief unmittelbar vor den Zug, dessen Herannahen sie nicht bemerkt hatte.

— Genau. — Ein Sommerfrischler badet an einer verbotenen Stelle und ist dem Ertrinken nahe. Zum Glück kommt der Feldhüter, springt in das Wasser und holt den Mann heraus. „So," sagt der Retter, auf eine Tafel weisend, „jetzt zahlen S' zehn Kronen Strafe wegen verbotenen Badens!"— „Zehn? Da steht doch nur 5!" — „Ja, für eine Person! Mir san doch zwei!"

1915 Fliegende Blätter Kalender, soeben eingetroffen, 25c. — Schalk-Kalender 1915, 25c. — Pachenhusens Familien-Kalender, 20c. —
Koelling & Klappenbach
Chicagos größte u. älteste deutsche Buchhandlung
170 W. Adams Str.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Fred A.

im Alter von 29 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 13. Juli, 12:30 Nachm., vom Trauerhause, 2431 Kimball Ave., nach der Evangelisch-Lutherischen Jehovah-Kirche, um 1:00 nach dem Concordia-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Albert und Emilie Behnke, Eltern.
Otto, Martha, Alfred und Harry, Geschwister.
Hattie Behnke, Schwägerin.
fason

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte, Sohn und Bruder

Fred A. Busse

gestorben ist. Beerdigung am Montag, den 13. Juli. Privat-Leichenfeier im Trauerhause, 4852 Sheridan Road, um 10 Vorm. Die Leiche ist aufgebahrt im Oriental Consistory, Walton Place und Dearborn Ave., von 11:30 Vorm. bis 2:00 Nachm. Leichenfeier unter den Auspizien der Lincoln Park Commandry, K. T., Nr. 64, im Oriental Consistory, um 2 Uhr. Dann mit Automobilen nach Graceland. Die trauernden Hinterbliebenen:

Josephine Busse, Gattin.
Frau Gustave A. Busse, Mutter.
Frau Albert G. Mang und George A. Busse, Geschwister. isa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Großmutter und Urgroßmutter

Barbara Amstein geb. Manz

am 9. Juli, um 5 Uhr Abends, im Alter von 85 Jahren selig entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag Nachmittag um 2 Uhr von der Wohnung ihrer Tochter, Frau Lussig, 1024 George Str., mit Automobilen nach dem Montrose-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Anna Dechler, Frau Elisa Baumann, Frau Barbara Lussig, William A. Amstein, Kinder, nebst Schwiegertöchtern, Schwiegersöhnen, Großkindern und Urgroßkindern. frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder

Otto Herbert Kirsch

am 10. Juli im Alter von 6 Jahren und 5 Monaten nach schwerem Leiden sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 12. Juli, um 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 1881 Clybourn Ave., nach der St. Jacobi-Kirche, Garfield Ave. und Fremont Str., und von dort nach dem St. Lukas-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten:

Johann und Marie Kirsch geb. Obergesell, Eltern.
Elsa Kirsch, Schwester.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn

Franz Bernhard Hasner

im Alter von 4 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 239 Beethoven Place, nach der St. Josephs Kirche und von da nach dem St. Josephs-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Martin und Maria Hasner geb. Ziber, Eltern.
Appolonia und Rosa Hasner, Schwestern, nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Nach Gottes weisem und unerforschlichem Ratschluß hat es ihm gefallen zu sich in die Ewigkeit abzurufen meine geliebte Gattin und liebe Mutter

Caroline Pelz geb. Gerting

im Alter von 45 Jahren, 9 Monaten und 29 Tagen. Beerdigung findet statt am Dienstag, den 14. Juli 1914, um 12:30 Nachm., vom Trauerhause, 2710 Cortez Str., nach der Evangelisch-Lutherischen Bethlehemskirche, Paulina und McReynolds Str., von dort mit Automobilen nach dem Concordia-Friedhof. Die tiefbetrübte Gatte:

Otto Pelz, Gatte.
Edwin Pelz, Sohn, nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Joseph Igler

im Alter von 24 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Sonntag Nachmittag um 1:30, von Sullivans Kapelle, 230 W. North Ave., mit Kutschen nach dem St. Luces-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Theresa Igler geb. Schraml, Gattin.
Frieda und Hilda, Kinder.
Frau Theresa Pimpert, Mathias, Gustav und Elizabeth, Geschwister.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter und Schwester

Marie Homitel

am 10. Juli im Alter von 11 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Montag, den 13. Juli, um 9:30 Vorm., vom Trauerhause, 937 N. Ashland Ave., nach der St. Bonifaziuskirche, von dort mit Kutschen nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Lawrence und Lena geb. Schmitt, Eltern.
Freddie, Helen und Lawrence, Geschwister. frsa

Danksagung.

Hiermit sprechen wir unseren herzlichsten Dank aus für die zahlreiche Teilnahme und die schönen Blumenspenden beim Begräbniß unseres lieben und unvergeßlichen Gatten und Vaters

Hans Lindemann

Insbesondere danken wir Herrn Pastor Rahn für die trostreichen Worte im Hause. Ebenfalls danken wir der Plattdeutschen Gilde Nr. 3, dem Schlesw.-Holsteiner Kranken-Unterstützungs-Verein, dem Deutschen Unabhängigen Northwestern Bürgerverein von Lake View für die tröstlichen Beileidsworte am Grabe.

Karolina Lindemann, Gattin, nebst Kindern.

Zur Erinnerung.

an unser geliebtes Söhnchen

Franky Periless

gestorben am 11. Juli 1913 im Alter von 3 Jahren und 3 Monaten.

Ein Jahr ist nun verflossen
In Jammer und in Schmerz.
Wir können dich nicht vergessen,
Es bricht uns fast das Herz.
Der heutige Tag ruft alle Schmerzen,
Ruft alle Tränen wieder wach.
Kein Wort von deinen Lippen,
Kein Blick aus deinen Augen.
Ach, wie hart ist der Trennungsschmerz,
Wenn man durch den Tod verliert ein gutes treues Herz.
Schlaf' wohl, mein liebes Kind, in deinem kühlen Grab,
Der Engel Gottes freut sich über dich.
Mein liebes Kind, dein Heiland spricht zu dir:
Du hast das gute Teil erwählet.
Ach, wie hart ist das Scheiden von Vater und von Mutter
Und von deinen Geschwistern,
Doch wir seh'n uns ja wieder in der Ewigkeit.

Gewidmet von deinen trauernden Eltern.

Zur Erinnerung.

Mit trauerndem Herzen gedenken wir heute des Todestages unseres geliebten Sohnes und Bruders

Bernhard Juhnke

welcher heute vor drei Jahren, am 11. Juli 1911, gestorben ist.

In Trauer und in tiefem Weh,
O, teurer Sohn, naht dein Sterbetag.
Hast, ach, so schnell den Lebenslauf vollbracht,
Nicht ahnend, daß der Todes engel naht.
Teurer Sohn, schlaf' in stillem Frieden,
Ruhe sanft in deiner kühlen Gruft;
Es ist ein Wiedersehen uns beschieden,
Wenn uns dereinst der Heiland ruft
Hinauf in jene lichten Höhen.
Beglückt und liebend wir uns wiedersehen.

Gewidmet von:
Hermann und Ulrike Juhnke, Eltern.
Wilhelm und Hermann Brüder.
Lilli, Schwester.

Zur Erinnerung.

an meinen vielgeliebten Gatten und Vater

Wilhelm Johann Beutel

welcher heute vor 6 Jahren am 12. Juli 1908 im Herrn entschlafen ist.

Ruhe sanft, du Teuerster meines Lebens,
Schlummere sanft, nichts stört mehr deine Ruh';
Ach, alle Müh' und Hilfe war vergebens,
Du eiltest viel zu früh für uns dem Grabe zu.
Die Hoffnung auf künftiges Wiedersehen
Lindert meinen herben Schmerz.

Gewidmet von deiner dich liebenden Gattin und Kindern.
fason

Für Techniker!
Deutsch-Englisches technisches Wörterbuch; umfassend die wichtigsten Wörter und Ausdrücke, angewandt in Technologie, Maschinenbau, Schiffsbau, Elektrotechnik, Chemie, Automobilwesen und Luftschiffahrt. Zugleich die beste Ergänzung zu jedem allgemeinen Wörterbuch der englischen und deutschen Sprache. Beide Teile in einem Band gebunden..................$1.00
A. KROCH & CO.
Amerikas größte Deutsche Buchhandlung.
59 OST MONROE STRASSE,
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitanhochbahn für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben.—General Offices: Forest Park, Ill. Phone Austin 796, Local Phone Forest Park 757. G. F. Geist, Präs.; August Pfaff, Vizepräs.; Fred Maas, Sekretär und Schatzmeister; Jakob Schwal, Superintendent.

EMIL H. SCHINTZ,
139 N. Clark Str., nahe Randolph
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel. 6846 Central. [illegible]

A CASE OF GOOD JUDGMENT

Phone Canal Nine
The Edelweiss Line

Edelweiss BEER

Phone Before Eleven
Delivered Before Seven

Grotes
Plattdütsches Volksfest
arrangirt von de
Plattdütschen Gilden
von den Ver. St. von N. A.
Sonntag und Montag, den 19. und 20. Juli 1914, im Riverview Park.

23. großes Volksfest
Bayerisch-Amerikanischer Verein von Cook County, Illinois.

27. großes Pik-Nik
Nord- und Nordwest-Chicago Brickmacher Kranken-Unterstützungsverein
Sonntag, 12. Juli 1914, in Harms Grove.

Jährliches Pik-Nik
Robert Blum Loge No. 58, I. O. O. F.

Neuntes jährl. Basket-Piknik,
Elsaß-Lothringer Fortschritt-Verein, von Nord-Amerika

Siemsens Palmgarten,
814—818 W. North Ave.
KONZERT
W. Christophs Orchester

The Relic House,
2037 N. CLARK STR.
John Weiß, Eigentümer.
KONZERT jeden Abend und Sonntag Nachmittags
W. Christophs Orchester

Wurz'n Sepps
Echt deutsches Familien-Lokal
715 NORTH AVE.
Münchner Küche.
Jeden Abend Konzert!

FEDERAL INN
W. H. Hupbeler, Eigentümer.

CHAS. SCHLOTE & CO.
Wünschen dem wohllöblichen Publikum bekannt zu machen, daß dieselben ihre Office wegen besserer Akkomodation nach
2007 Irving Park Blvd.,
Zimmer Nr. 2, verlegt haben.
Hochachtungsvoll:
Chas. Schlote & Co.
(Gez.) Chas. Schlote.

"Standard"
Plumbing Fixtures
Walter & Co.
1334 Belmont Ave.

Populäre Vorträge
über
Natürliche Lebensweise und Heilweise

„Unschuldig."

Zwei Hauptpersonen im Jury-Bestechungs-skandal dem Richter vorgeführt.

Frank P. McMahon und Robert E. Malone, die, wie berichtet, von der Grandjury der Verschwörung zum Zwecke der Bestechung von Juries und der Behinderung der öffentlichen Rechtspflege im Allgemeinen angeklagt sind, wurde gestern Morgen Richter Brentano aus dem Countygefängniß vorgeführt und bekannten sich des ihnen zur Last gelegten Verbrechens nichtschuldig.

Die Bürgschaft für Malone wurde von $20,000 auf $12,000 herabgesetzt.

McMahon erzählte bei dieser Gelegenheit, daß er nicht auf der Straße, sondern in dem Büro des Anwalts Cummings verhaftet worden sei. Ferner erklärte er, daß er nie, wie verschiedene Zeitungen angegeben hätten, die Gerichtsdiener im Kriminalgericht der Durchstecherei bezichtigt hätte.

James O'Brien wurden gestern von den Geschworenen für schuldig erklärt, am 18. März den Kassirer des Briggs House, P. E. Greenwell, um $150 beraubt und den Hilfsleiter des Hotels, W. H. Sturmer, ins Bein geschossen zu haben. Richter Brentano wird ihm später das Urteil sprechen.

* Beim Ueberschreiten der Straßenkreuzung an Michigan Ave. und S. Water Str. wurde die 67jährige Frau K. Morton, 6139 Drexel Boulevard wohnhaft, so verwirrt, daß sie direkt vor einen Kraftwagen trat und überfahren wurde. Sie erlitt mehrere Quetschwunden am Körper und eine Verrenkung der Hüfte. Sie wurde nach dem Iroquoishospital befördert.

Riverview

Seid bezaubert	Seht die große Illusion Pharaoh's Tochter
Seid entzückt	Seht den großartigen Weltenkrieg
Seid glücklich	Besucht die Spaßfabrik Wood and Cabaret
Bleibt kühl	Tanzt im großen Palace Ballsaal

PIKNIKS Heute: Royal Arcanum. Morgen: Ungar. Hilfsverein.

DIETRICHS
Konzert-Pavillion
835 W. North Ave.

Heute und die nächste Woche:
Die lustigen Vier
Größter Lacherfolg des Edelweiß-Ensembles.

In Vorbereitung:
„Der Handschuh"

Vorstellung jeden Abend von 8 Uhr und Sonntag Nachmittags von 3:30 Uhr an.

Vorangeige:
Dienstag, den 11. August: Ehrenabend von Willy Fischer.

Grosses Pik-Nik
veranstaltet vom
Turn-Verein Lincoln
Sonntag, den 12. Juli 1914.

17. Pik-Nik und Preiskegeln
Pfälzer Frauen-Verein
Sonntag, den 19. Juli 1914.

Farm-Land.
John Vogt,
1848 Dayton Str., Chicago, Ill.

Vorsicht nötig!

Es sind wieder betrügerische Arbeitsvermittler am Werk.

Gewissenlose Ausbeuter.

Nehmen ihren Opfern oft den letzten Cent ab. — Wie ein gewisser „Miller", auf den die Polizei bis jetzt vergeblich fahndet, 64 Anstreicher um je $2.90 bezaunerte

Trotz aller gesetzlichen Vorschriften, behördlicher Aufsicht und Aufklärung durch die Presse, gelingt es nur zu oft gewissenlosen Ausbeutern, sich die Notlage Arbeitsloser zunutze zu machen und ihnen unter Vorspiegelungen aller Art ihr weniges, zum Lebensunterhalt dringend benötigtes Geld abzunehmen. Erst in den letzten Tagen kam wieder ein solcher Fall zur Kenntniß der Behörden, der beweist, daß es mit den Gesetzen zur Regelung der Arbeitsvermittelung oder ihrer Durchführung wenig befriedigend bestellt ist. In einer englischen Nachmittagszeitung erschien eine Anzeige, laut welcher ein gewisser „Miller", 1537 N. La Salle Straße, 10 Maler anzustellen wünschte. Bewerber, die daraufhin dort vorsprachen, wurden von einem etwa 40jährigen Manne empfangen, der ihnen mit glatter Zunge erklärte, daß er beauftragt sei, Maler für Jos. Stiffel, Long Lake, Ill., anzunehmen, der dort ein Sommerhotel, verbunden mit Garage, betreibe. Der Tagelohn betrage $4, während für Kost und Unterkunft $5 die Woche zu entrichten sein würden. Der Name des Vorarbeiters, unter dessen Leitung die Malarbeit stehe, sei T. Dallas. Bewerber, denen diese günstigen Bedingungen zusagten, wurden veranlaßt, für die Fahrkosten nach Long Lake $2.90 zu erlegen, die jedoch solchen zurückerstattet werden sollten, welche mindestens zwei Wochen dort arbeiteten.

Etwa 64 Männer, allen Nationalitäten, vornehmlich jedoch der deutschen angehörend, händigten dem Menschenfreund auch die verlangte Summe gegen eine nichtssagende, „Miller" unterzeichnete Quittung ein und fanden sich an einem bestimmten Tage, Abends 6 Uhr, am Union-Bahnhofe ein, von wo sie unter Aufsicht des „Superintendenten J. C. Bradley" die Reise antreten sollten, wie „Miller" ihnen gesagt hatte. Die Arbeitswilligen, worunter sich auch ein Taubstummer befand, harrten noch lange nach Abfahrt des Zuges auf „Miller" und seinen Vertreter, mußten aber schließlich einsehen, daß sie Opfer ihrer Leichtgläubigkeit geworden waren. Inzwischen hatte auch eine Anfrage beim Fahrkartenverkäufer ergeben, daß Long Lake nur 30 Meilen von Chicago entfernt ist und die Fahrt dahin nur 60 Cents kostet.

Haftbefehle ausgestellt.

Da „Miller", der in seinem Geschäftsplatze nur ein Pult zur Miete hatte, ohne seine Adresse zurückzulassen, verschwunden war, wandten sich mehrere der Hineingelegten an das staatliche Büro zur Ueberwachung von Stellenvermittelungsagenturen. Rich. J. Knight steht als Hauptinspektor an der Spitze des Büros. Sein Vertreter, Hilfsinspektor E. J. Burke, versicherte einem Berichterstatter der „Abendpost", daß er auf die fragliche Anzeige aufmerksam geworden sei, die betreffende Zeitung ersucht habe, ihre weitere Veröffentlichung zu verweigern, und daß er auch in „Millers" Geschäftszimmer vorsprach, der jedoch leider schon verschwunden gewesen sei. Von seinen Opfern sind bisher zwei Haftbefehle gegen „Miller" erwirkt worden. Detektives und Inspektoren des staatlichen Büros suchen eifrig nach ihm, bisher jedoch ohne jeglichen Erfolg. „Miller" kann nicht nur strafrechtlich, sondern auch wegen unbefugter Stellenvermittelung zur Verantwortung gezogen werden. Die Strafe für letzteres Vergehen ist $200 und 6 Monate Gefängniß.

Auf alle Fälle aber ist es Arbeitsuchenden auf das dringendste anzuraten, keinem Arbeitsvermittler einen Cent zu zahlen, ehe sie sich nicht in jeder Beziehung davon überzeugt haben, daß sie es nicht mit einem Gauner zu tun haben, darin besteht ihr einzig wirklicher Schutz. Das staatliche Büro, dessen Geschäftsstelle sich Nr. 732 S. Wabash Ave., Fernsprechanschluß Harrison 2667, befindet, wird jederzeit bereit sein, bei derartigen Ermittelungen seine Beihilfe zu leihen.

Siemsens Palmgarten.

Immer etwas Neues! So lautet die Parole in diesem beliebten Lokal auf der Nordseite. Die Duettisten Cordt und Deunhoefer sind unübertrefflich in ihrem Fach, auch die anderen Kräfte tun ihr Bestes, um das Publikum zu fesseln. Für heute und morgen, sowie die ganze nächste Woche, ist wieder ein vorzügliches Programm aufgestellt. Unter anderem kommen zur Aufführung die Posse „30,000 Taler", sowie Soli und Duette.

Bei'm Wurz'nsepp.

Das echt eingerichtete Münchener Bierlokal, das Herr Joseph Fallbacher vulgo „Der Wurz'nsepp", an der North Ave. und Burling Str. führt, ist zum Treffpunkt eines ebenso zahlreichen wie seßhaften Stammpublikums geworden, das sich die auserlesenen Getränke und die hervorragenden Genüsse, welche die Küche bietet, vortrefflich munden läßt. Damit auch das Ohr etwas habe, spielt Schmitts Orchester heimatliche Weisen, auch für gesangliche Unterhaltung ist bestens gesorgt.

— Na also! — Wahrsagerin (zu einer alten Jungfer): Was—ob Sie noch einen Mann bekommen? — — Drei Ehescheidungen stehen Ihnen noch bevor!

Die Rathausfaktion.

Sie hat sich jetzt auf die wichtigsten Kandidaten geeinigt.

Die Faktion Hearst-Harrison hat sich jetzt nach langen Verhandlungen vorläufig auf die Kandidaten für die wichtigsten Countyämter, deren Inhaber in der Novemberwahl erwählt werden müssen, geeinigt. Allerdings steht noch nicht fest, daß nicht späterhin noch eine Aenderung vorgenommen werden wird. Nicht bestimmt sind die Kandidaten für die Revisions- und Assessorenbehörde, für die Abwasserbehörde und den Countyrat. Die Faktion, die hinsichtlich der Nomination für das Countyschatzmeisteramt und verschiedene andere Aemter mit der Faktion Dunne Hand in Hand geht, wird die Petitionen ihrer Kandidaten morgen nicht zusammen einreichen, vielmehr es den Kandidaten überlassen, ihre Petitionen an den Mann zu bringen. Die Kandidaten für folgende Aemter stehen, vorläufig wenigstens, fest: Sheriff — John E. Traeger; Countyschatzmeister — J. J. Bradley; Nachlaßrichter — Henry Horner; Nachlaßgerichtsschreiber — John A. Cervenka; Countyrichter — John E. Owens; Kriminalgerichtsschreiber — J. T. Geary; Appellhofschreiber — J. S. McInerney.

Eine Einigung der Mitglieder der Faktion wurde erschwert, da Ald. James B. Bowler darauf bestand, die Nomination für das Sheriffsamt zu erhalten, und ein anderer ihm annehmbarer Posten nicht gefunden werden konnte.

Städt. Freibriefkommission.

Die städtische Freibriefkommission hielt gestern eine Sitzung ab, in welcher der Ausschuß für Geschäftsregeln Vorschläge behufs Organisirung der Kommission und der Ernennung von Ausschüssen, welche die einzelnen Gegenstände durchberaten sollen, machte. Da eine beschlußfähige Mehrheit nicht anwesend war, konnten bindende Beschlüsse nicht gefaßt werden. Der Ausschuß schlug die Ernennung der folgenden acht ständigen Ausschüsse vor: Geschäftsregeln, 7 Mitglieder; öffentliche Nutzeinrichtungen, 7 Mitglieder; Verschmelzung der Verwaltungsbehörden, Einnahmen und Ausgaben, 7 Mitglieder; Wahlen, Ernennungen, 7 Mitglieder; städtische Gesetzgebung, 7 Mitglieder; städtische Gerichte, 5 Mitglieder; Vollziehungsbehörden und Verwaltungsabteilungen, 5 Mitglieder; Erziehungswesen und öffentliche Wohlfahrt, 5 Mitglieder.

Vom Dampfroß erfaßt.

Der 40jährige Fuhrmann Thomas Maher, Nr. 2230 Ogden Ave., und sein 16jähriger Gehilfe A. Levinson, Nr. 1836 W. Taylor Str., wurden schwer verletzt, als ihr Wagen an der Geleisekreuzung der Jefferson Straße von einer Lokomotive der Pennsylvaniabahn erfaßt wurde. Beide Männer, die Knochenbrüche und Quetschungen erlitten haben, wurden nach dem Countyhospital gebracht.

Leiche geborgen.

Die Leiche des am letzten Sonntag im See ertrunkenen 23jährigen Richard Johnson wurde gestern Vormittag vom Polizeisergeanten A. Riley von der Hyde Park-Wache am Fuße der 51. Straße geborgen. Johnson, ein Schüler der Flottenschule in Lake Bluff, war während einer Bootfahrt mit mehreren Gefährten über Bord gesprungen und ertrank, ohne wiederaufzutauchen.

Zur Kenntnißnahme!

Richter
Thos. J. Scully
ist und bleibt
Kandidat
für die Nomination
zum
Countyrichteramt

Den deutsch-demokratischen Stimmgebern sowie seinen anderen zahllosen Freunden zur gefälligen Kenntnißnahme, daß Richter Thomas F. Scully sich trotz aller gegenteiligen Behauptungen um die Nomination für das Amt des Countyrichters von Cook County bewirbt, und zwar unabhängig von allen Faktionen. Alle bisher böswillig verbreiteten Gerüchte, daß er zurücktreten würde, sind eitle Erfindungen seiner Gegner. Richter Richter Scully ist Kandidat und ersucht alle seine Freunde, bei der am 9. September stattfindenden Primärwahl für ihn zu stimmen. Als Munizipal- und Jugendrichter hat er durch Ehrenhaftigkeit, Gerechtigkeitssinn, Milde und tiefes juristisches Wissen, gepaart mit liberalen Ansichten, ausgedehnter Sprachkenntniß und vollem Verständniß für den kosmopolitischen Charakter der Großstadtbevölkerung aufs glänzendste seine Befähigung für das Richteramt bewiesen.

Auf Grund dieser so selten in einem Manne vereinigten Eigenschaften verdient Herr

Richter Thos. J. Scully

im vollsten Maße die Unterstützung aller rechtlich denkenden Demokraten, und den Vorzug, als Kandidat für das Countyrichteramt in Cook County.

Im Auftrage:
August Lueders
John C. Tatge
Charles Vietzen
F. von W. Wysow

Spione in der Dachstube.

Reicher Mann will Gattin durch Neger auf Straße setzen.

Frau Mildred B. Dunn hat gestern im Superiorgericht ein Einhaltsverfahren und eine Klage auf bedingte Scheidung gegen ihren Gatten, J. G. Dunn, einen wohlhabenden Druckereibesitzer, angestrengt. Der Gatte soll dann und wann getrunken haben und ohne Grund entsetzlich eifersüchtig gewesen, auch jähzornig sein. Die Einzelheiten beider Klageschriften sind recht interessant, im Inhalt sonst gleich. Das Paar hatte am 18. März 1913 geheiratet; Kinder hat es nicht. Ende Juni letzten Jahres schrieb der Gatte der Klägerin von Kansas City aus, daß er nach Honolulu reisen werde. Sie selbst schloß er von allem geselligen Verkehr ab, was zu unliebsamen Auftritten führte. Nachdem er einige Tage abwesend gewesen war, kam er am 7. Juli plötzlich nach dem Familienheim, 2911 Sheridan Road, Evanston, und bezichtigte die Gattin in Gegenwart der beiden farbigen Hausdiener, eines Ehepaares und zweier Fremder, die plötzlich dort aufgetaucht waren, ihn mit anderen Männern hintergangen zu haben., Dann forderte er die Neger auf, sie gewaltsam hinauszusetzen. Die Frau entfernte sich hochempört, holte die Polizei und ließ die beiden Diener hinaussetzen, ist seither auch unter Polizeischutz in dem Heim geblieben. In der Klage behauptet sie nun, daß sie in verschiedenen Verstecken im Zimmer drei Diktagraphen entdeckt habe, deren Drähte nach einem Dachzimmer führten, wo im Dienst ihres Gatten stehende Spione gewesen und von der Dienerschaft beköstigt worden seien. Sie selbst sei ferner sechs Wochen lang von sechs Privatgeheimpolizisten auf Schritt und Tritt verfolgt worden. Zuletzt habe ihr Gatte gedroht, er werde sie hinauswerfen, wenn sie nicht bis gestern Abend um 12 Uhr ihre Sachen gepackt und das Haus verlassen habe. Auch habe er sie geschüttelt und vor den Magen gestoßen.

Dunn besitze $150,000, verdiene $2500 den Monat und habe sie unlängst veranlaßt, eine Urkunde zu unterzeichnen, die er für einen Verkaufsvertrag für sein Sechsfamilienhaus an der East End Ave. und 55. Straße ausgegeben habe, die aber in Wirklichkeit eine Verzichtleistung ihrerseits auf alle Ansprüche gegen ihn gewesen sei. Auch habe er ihr ein Bankbuch über eine Einlage von $1300 und eine Hypothek über $900, ihr erspartes Geld, fortgenommen. Volle 4 Stunden lang habe er sie täglich telephonisch angerufen und gefragt, ob sie noch nicht ausgezogen sei. Die Klägerin sagt, daß sie vor Aufregung weder essen noch schlafen könne. Der erbetene Schutz wurde ihr zuteil. Ueber ihre Scheidungs- und Nährgeldklage wird später verhandelt werden.

Interessante Alltagsklagen.

Als ein schlagfertiger Zeuge erwies sich gestern im Gerichtssaal von Richter Pomeroy der Bauunternehmer Heinrich Cohlgraf aus South Chicago, und als er schließlich die Frage, ob er etwas für sein Zeugniß zu bekommen erwarte, bedeutsam schmunzelnd bejahte, da lachten Richter und Geschworene und Anwälte. Häufig würde ein „Ja" des Zeugen Aussagen geschwächt haben, bei den freimütigen Antworten Cohlgrafs war dies nicht der Fall. Der Wirt Bougie verlangt von der Stadt Schadenersatz für den Abbruch seines zweistöckigen Holzgebäudes 9415 Commercial Ave., bei den Geleisehochbauten. Darüber wurde verhandelt.

Vor Richter Cooper ist gestern die Klage von Onofreo Mascato gegen die Chicago Telephone Co. in Verhandlung. An einem Pfahl neben dem Stall des Klägers, 1101—03 Newberry Ave., liefen zahlreiche Drähte der Beklagten zusammen. Der elektrische Funke setzte den Stall in Brand, und Mascato verlangt $2000 Schadenersatz.

Abgewiesen worden ist gestern von den Geschworenen Frau Tucker-Gould, jetzt in Louisville, Ky., wohnhaft, mit ihrer Schadenersatzklage gegen die Aerzte Dr. Kerlin und Dr. Buford in Lake View, welche, wie berichtet, zwei Operationen an ihr vorgenommen hatten.

Am 8. September 1910 wurden an der Groß Ave. etwa 75 Stiere wild, und stürmten davon; an der 47. und Laflin Str., lief ein Stier auf den Bürgersteig, spießte den Arbeiter James Mooney auf, warf ihn gegen ein Haus und trat dann auf dem Unglücklichen herum, bis er tot war. Die Klage der Wittwe auf $10,000 Schadenersatz gegen die Chicago Packing Co. wegen Fahrlässigkeit wurde gestern vor Richter McKinley zur Verhandlung aufgenommen.

Neun Tage dauerte die Verhandlung der Klage H. Wageners gegen die Chicago Railways Co. auf $10,000 Schadenersatz vor Richter Mangan, dann waren die Geschworenen vierzig Stunden in Beratung, und gestern mußten sie wegen Nichteinigung entlassen werden. Des Klägers Fuß war bei einem Straßenbahnunfall an der Süd Halsted und West Van Buren Straße gelähmt worden.

$30,000 Schadenersetz verlangt in einer gestern eingereichten Klage Frau Albina Nelson in Evanston von der dortigen Straßenbahngesellschaft für Verletzungen.

Der Appellhof hatte einen Schadenersatzzuspruch zu Gunsten der Frau Julie Obermayer gegen die City Railways Co. wegen irriger Weisungen seitens des Richters umgestoßen; gestern begann vor Richter Dever die Neuverhandlung. Bei einem Zusammenstoß von Straßenbahnwagen vor den Remisen an der Wentworth Ave., nahe 77. Str., war die Frau verletzt worden, so daß sie noch jetzt schwer nervenleidend ist. Die Verklagte suchte nachzuweisen, daß der Umstand, daß der Gatte vor ein paar Monaten nach der Anstalt in Dunning gesandt werden mußte, zu dem Leiden beigetragen habe.

Der reine Hundeknochen.

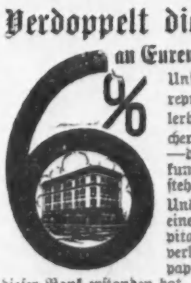
Max Heike übertrug am 5. August 1912 sein Anstreicher- und Tapetengeschäft 6331—33 West Lake Str. an die Interstate Paint & Varnish Co., diese übernahm aber nicht seine Schulden, und er war angeblich der Inhaber aller Aktien. Am 27. Dezember 1912 übertrugen er und die Firma im Einverständniß mit den Gläubigern das Geschäft an E. C. Ferguson und Geo. L. Robertson als Treuhänder behufs Verkaufs, der am 6. Februar 1913 zu $716 zu Stande kam. Die Einnahmen in der Zwischenzeit waren $35 gewesen, die Ladenausgaben $156, auch hatten die Treuhänder $471 vorgeschossen, die sie in Abzug brachten, als sie mit einem inzwischen ernannten Masseverwalter, Harry de J. Harman, abrechneten. Nun erheben Heike, sein früherer Buchhalter und einige Gläubiger Vorzugsansprüche und haben die Treuhänder verklagt. Diese ersuchten gestern Richter O'Connor um gerichtlichen Schutz, da sie nichts für ihre Mühewaltung bekommen hätten, jene Forderungen unberechtigt seien und sie durch die Klagen nutzlos großen Unkosten ausgesetzt würden. Die Verhandlung ist noch im Gange.

Ein politisches Manöver?

Vor Richter Pain erschien im Countygericht gestern Nachmittag Sekretär Frank W. Koraleski von der Steuereinschätzungsbehörde. Er war angewiesen worden, auf Antrag der Staatsanwaltschaft, die Bücher seines Amtes für eine Reihe von Jahren vorzulegen, damit die Staatsanwaltschaft feststellen kann, wer in der Zeit sich um die Steuer auf seine Fahrhabe „gedrückt" hat. Inzwischen ließ der Staatsanwalt die Amtsräume der Steuereinschätzer überwachen, um eine etwanige Fortschleppung der Bücher—es sind Hunderte von Folianten—zu verhindern. Im Countygebäude hält man des Staatsanwalts Vorgehen für ein politisches Manöver.

— Wahres Geschichtchen. — Die Mama schickt den kleinen Fritz ins Schlafzimmer zum Papa mit der soeben eingelaufenen Nachricht von dem Tode einer alten Tante. Fritzchen pocht an die Tür und ruft: „Papa, Tante Alma is dot, und hier is de Rechnung!"

Verdoppelt die Zinsen
an Euren Ersparnissen



Unsere Hypotheken repräsentiren die allerbesten und sichersten Geldanlagen —die dem Publikum zur Verfügung stehen.

Und niemand hat je einen Cent am Kapital oder Zinsen verloren an Wertpapieren, die er von dieser Bank erstanden hat. Wir haben dieselben in Beträgen von $500 u. aufwärts.

HOME BANK AND TRUST Co
A STATE SAVINGS BANK
Bestände beinahe zwei Millionen Dollars.
Milwaukee und Ashland Ave.
Offen diesen Abend.
Schreibt um unsere neueste Liste.

Tel.: Wellington 2626.
Alle Departments.

MOELLER & CO.
LINCOLN & SOUTHPORT
3014-28 LINCOLN AVENUE

Uebersehet nicht diesen außergewöhnlichen Bargain für Montag, d. 13. Juli.

U. S. Mail Seife, 3 Stücke für 11c; ein Colonial Wasserglas, wert 5c, frei mit jeden 3 Stücken.
(9 Stücke an jeden Kunden für 33c. Mit drei Wassergläsern frei.)

Grocery-Dept.

Waschstoffe-Departement.

Koupon.

Musliu-Unterzeug-Departement.

Likör-Departement.

Schuh-Departement.

Haushaltungs-Departement.

Babies-Artikel.

Fleisch-Departement.

Drug-Departement.

Koupon.	Koupon.
Beste Creamery-Butter, das Pfd. ...... 28c Mit diesem Koupon.	5 Pfund bestes Leaf Lard für .... 49c Mit diesem Koupon.

Koupon.
25c Büchse Violet, Lilac oder Carnation Talcum Puder zu 5c
Mit diesem Koupon.

Beachtet unsere Schaufenster-Ausstellung von Hausausstattungs-Artikeln, Küchengeräten etc., wie Granitegeschirr, Aluminiumgeschirr, nickelplattirte und Silberwaaren und vielen anderen nützlichen Artikeln.

Moeller & Co. Grüne Tickets geben mit jedem Einkauf: spart sie: $5.00 wert sind 25c für Euch wert.

Samiel, hilf!

Vor Richter Caverly im Stadtgericht an der Maxwell Str. hatte sich gestern der 26jährige George Grafendo unter der Anklage des Betruges zu verantworten. Verhaftet wurde er auf Veranlassung von Joseph Rutili in dessen Wohnung, Nr. 1247 South Morgan Str., nachdem er dem biederen Sizilianer weisgemacht hatte, daß er mit Hilfe des Teufels alle Krankheiten heilen könnte, und seinem leichtgläubigen Opfer $5.50 abgeknöpft hatte. Eine Anzahl Personen, die von dem Schwindler ebenfalls geschröpft waren, befanden sich im Gerichtssaal und machten belastende Aussagen. Der Richter verurteilte den Bu[illegible] zu sechs Monaten Haft im Arbeitshause und zu einer Geldstrafe von $10.

Besser wie Prügel.

Das Durchprügeln kurirt Kinder nicht vom Bettnässen. Es besteht eine konstitutionelle Ursache für diese verdrießliche Sache. Frau M. Summers, Box G. 1, Notre Dame, Ind., ist bereit, irgend einer Mutter ihr erfolgreiches Hausmittel mit vollen Anweisungen mitzuteilen. Schickt kein Geld, sondern schreibt heute noch an sie, im Falle Eure Kinder mit diesem Uebelstand behaftet sind. Tadelt dafür das Kind nicht; es ist höchst wahrscheinlich, daß es zur Vermeidung nichts tun kann. Durch diese Behandlung werden auch Erwachsene und ältere Leute, welche bei Tage oder des Nachts an Harnbeschwerden leiden, kurirt. Schreibt an Sie in dieser Sprache.

Bremse versagte.

Ergebniß war ein folgenschwerer Zusammenstoß der Wagen.

Ein mit Fahrgästen vollbesetzter Straßenbahnwagen der 47. Str.-Linie rannte gestern mit voller Kraft gegen einen Wagen der State Str.-Linie an, der als reparaturbedürftig von einem anderen Wagen nach den an 55. Str. belegenen Werkstätten geschoben wurde. Der Zusammenstoß wäre jedenfalls vermieden worden, wenn die Bremse des Wagens der 47. Str.-Linie nicht versagt hätte. Drei Personen wurden verletzt. Am schlimmsten kam der Schaffner Joseph Bilek, 4845 Union Ave., davon, der außer einem mehrfachen Bruch des linken Beins gefährliche Quetschwunden am Körper erlitt. Minder schwere Verletzungen trugen D. E. Newcomer, 460 Indiana Ave., und Abe Adamik, 5200 Federal Str., davon.

Kurz und neu.

* Der 12jährige Marcus Rutledge, Nr. 5437 Dearborn Str., sicherte sich eine freie Fahrt, indem er auf dem Kuhfänger einer Lokomotive der Illinois Zentralbahn Platz nahm. Nahe der 32. Straße fiel er von seinem gefährlichen Sitze hinunter, wurde überfahren und büßte seinen rechten Fuß ein. Der Verunglückte wurde im Peoples Hospital untergebracht.

* Die seit längerem leidende 30jährige Frau Flora Reichert versuchte in ihrer Wohnung, Nr. 209 Ost 42. Str., ihrem Dasein ein Ende zu machen, indem sie sich eine Kugel in die rechte Schläfe schoß. Sie wurde nach dem Postgraduate-Hospital geschafft, wo ihr Zustand zu ernsten Bedenken Veranlassung gibt.

John Krumm
DEPARTMENT STORE 1505–1519 FULLERTON AVE.

Kauft bei Krumms und spart Geld!

Bargains für Montag, 13. Juli 1914.

Bargains auf dem Haupt-Floor

- 40zöll. schweres ungebleichtes Sheeting, reg. 8c; die Yard ... 5¾c
- Fancy Shirting Madras und Percale, yardbr., 15c wert, Yd. ... 8¾c
- Waschstoffe, spez. Partie, wert von 15c—23c; die Yard 7¾c
- Percale Waschkleider für Damen, reg. 1.25 und 1.65 wt. .. 79c
- Gingham-Unterröcke für Damen — 65c wert, speziell, soweit sie reichen, zu 39c
- Schwarze Lawn-Waists für Damen, gerade das Richtige für ältliche Leute für das warme Wetter — regulär $1.25 wert — 79c
- Ferienanzüge und Rompers für Kinder, 50c bis 59c wert; speziell für nur 39c
- Jersey geripptes Männer-Unterzeug, 29c wert, speziell.... 19c
- Vici Kid Oxfords Ties für Damen, wert 1.35; speziell . 98c

Bargains im Basement

- Rochester Waschkessel, Charcoalblech, starker Kupferboden, reg. für $1.59 verkauft (einen an jeden Kunden), für nur 98c
- Invincible Waschbretter, Zink-Reibefläche, reg. 25c wert.... 15c
- Pantry-Sets, weiße Emaille; bestehend aus Brotbehälter, 25 Pfund Mehlbehälter und 10 Pfund Zuckerbehälter, $1.50 wert, für.... 79c
- Toilet-Papier, fancy Crepe, unsere beste 5c Rolle; 3 für .. 10c
- „Sweeping Compound", für Teppiche, reg. 5c Pfd., 3 Pfd. 10c
- Wäscheklammern, Hartholz, speziell 100 für 10c
- Cedar und Cypreß Waschzuber, mittlere und große Sorten, leicht beschädigt, speziell Eure Auswahl zu nur 19c
- Gardinen-Strecker, feste Nadeln, nichtrostend, 6×12, zu.. 49c

Bargains auf dem 2. Floor.

- Linoleum-Reiter, spez., Ct.-Yard 25c
- Fenster-Rouleaux, Oel-Farben reg. 39c wert, speziell....... 19c

Grocery-Spezialitäten

- Lighthouse-Seife, 8 Stücke für..30c
- Galvanic-Seife, 8 Stücke für....30c
- Weiße Linnen-Seife, 8 Stücke für 30c
- Lighthouse Waschpulver — reg. 20c Packete, für 17c
- Lighthouse Cleanser, drei reg. 5c Büchsen für 11c
- Lighthouse Waschpulver — drei reg. 5c Packete für..... 11c
- Waschblau oder Ammonia — ½ Gallonenkrug nur 10c
- Seifenschnitzel, spez. 3 Pfund für 9c
- Tafel-Salz, 10 Pfd.-Sack, spez., 7c
- Libbys Pork and Beans, drei reg. 10c Büchsen für.... 25c
- Campbells Suppen, sortirt, 3 Büchsen für 25c
- Sun Rise Milch, große Büchse, 2 Büchsen für 15c
- Heinzes Catsup, zwei reg. 15c Flaschen, für 25c
- Tomatoes, Telmo Marke, reg. 15c Büchse, 2 Büchsen für... 25c
- Corn, Telmo Marke, reg. 13c Büchse, speziell 10c
- Reis, extra fancy, reg. 10c das Pfund, 3 Pfund für 23c
- Corn Flakes, White Bear Marke, 2 Packete für 13c

Extra speziell die ganze Woche.
Demonstration von Armours Lighthouse-Seife und Powders. Bringt Eure Seifenumschläge und tauscht sie für nützliche Prämien während dieser Woche hier um.

Fleisch-Spezialitäten

- Leaf Lard, 10 Pfund für.....$1.00 (Nur 10 Pfund an einen Kunden.)
- Halsknochen, 3 Pfund für 10c
- Spare Ribs, speziell, Pfund....10½c
- California Schinken, spez., Pfd., 13½c
- Prime Pot Roast, spez., Pfd...13½c
- Deutsche Salamiwurst, regul. 30c wert, spez., Pfund 25c

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

Die Gilde Lale . w Nr. 3 hält am heutigen Samstag Abend wieder eines von ihren gemütlichen Tanzkränzchen, verbunden mit Agitation, in K. J. Richters Halle, Belmont und Hoyne Ave., ab. Personen männlichen oder weiblichen Geschlechts im Alter von 18 bis 45 Jahren, welche willens sind, der Gilde beizutreten, können sich hier einen vergnügten Abend machen. Die Gilde hat 430 Mitglieder und eine Kasse von $5000 und bezahlt für 5½ Jahre wöchentlich $5.00 Krankengeld. Außerdem bezahlt die Großgilde $500 Sterbegeld. geld.

Am morgigen Sonntag werden fünf Vereine, Sektion 5 vom Douglas Gegenseitigen Unterstützungsverein, der Gegenseitige Unterstützungsverein Bavaria, der G. U. V. Prinz Heinrich Nr. 1, der G. U. V. Augusta und der G. U. V. Alpenrösli, ein gemeinschaftliches Piknik im Exzelsior Park an Irving Park Boul. veranstalten. Zu den vielen Belustigungen, welche mit vereinten Kräften vorbereitet werden, gehören Preiskegeln und Verlosung, Tanz, Spiele und vieles Andere. Der Umstand, daß die fünf Vereine sich zu dem Fest zusammengetan haben, läßt einen Massenbesuch und ein großes Vergnügen erwarten.

Sein 23. großes Volksfest mit Preiskegeln und vielen anderen Vergnügungen veranstaltet der Bayrisch-Amerikanische Verein von Cook County, alle zehn Sektionen, am morgigen Sonntag, von 2 Uhr Nachmittags an, in Brands Park an Elston, nahe Belmont Ave. Für die Kegler sind sehr verlockende Preise ausgesetzt, und auch im Uebrigen ist für mannigfache Unterhaltung für Alt und Jung Sorge getragen. Der Eintritt kostet 25 Cents.

In Harms Grove, an Berteau und Western Ave., wird der Nord- und Nordwestseite Brickmacher-Krankenunterstützungsverein am morgigen Sonntag sein 27. jährliches Piknik abhalten, das sich, den sorgfältig getroffenen Vorkehrungen nach zu schließen, seinen Vorgängern würdig anreihen wird. Die beste Gewähr dafür liefert die Tatsache, daß der Vorkehrungsausschuß sich aus den Herren Hermann Genski, Präsident; John Woelms, Sekretär; Andreas Menz, Charles Karnatz und Heinrich Paschen zusammensetzt. Es sind die umfassendsten Vorbereitungen getroffen worden, daß Alt und Jung sich nach Herzenslust amüsiren kann, eine vorzügliche Kapelle wird zum Tanz aufspielen, und auf der Kegelbahn winken den Siegern zahlreiche und wertvolle Preise. Der Eintritt kostet für Herrn und Dame nur 25 Cents.

Ein mit großem Preiskegeln verbundenes Piknik hält der beliebte Eintracht Frauenverein am morgigen Sonntag im Eureka Park, Irving Park Blvd. und Bernard Str., ab. Schon seit geraumer Zeit ist der aus der Vereinspräsidentin Frau Emma Hesse und den Frauen O. Gruger, A. Fanter, C. Jansen, M. Moureau und J. Bierfischer bestehende Vorkehrungsausschuß am Werk, um den Besuchern des Festes recht vergnügte Stunden zu bereiten, und zweifellos wird er auch heuer wieder seiner Aufgabe in vollster Weise gerecht werden. Der Anfang ist auf 1 Uhr festgesetzt, der Eintritt auf 25 Cents die Person.

Ein großes Piknik gibt der Turnverein Lincoln am morgigen Sonntag in Karthäusers schönem Garten, 6656 Ridge Ave. Außer dem angenehmen Aufenthalt in dem schön und hoch gelegenen Garten steht den Teilnehmern Unterhaltung mancherlei Art bevor. Tanz, Spiele für Jung und Alt u. s. w. werden Allen die Zeit in fröhlicher Weise vertreiben. Eine starke Beteiligung seitens der Angehörigen der Turner und Turnschüler sowie der Freunde des Vereins ist zu erwarten. Der Eintritt kostet 25c.

Die Vergnügungsklubs der Logen Lily of the West, Hoffnung und John G. Potts, J. O. O. F., veranstalten am morgigen Sonntag im Calumet Grove in Blue Island ihr zweites gemeinsames Piknik. Der Eintritt kostet 25 Cents. Calumet Grove genießt mit seiner Lage am Wasser und seinem schattenspendenden Baumbestand mit Recht den Ruf eines schönen Ausflugsplatzes, und der Festausschuß hat durch Vorkehrung von Unterhaltung mancherlei Art dafür gesorgt, daß die Besucher einen doppelten Genuß haben werden.

Der Elsaß-Lothringer Fortschrittverein gibt am morgigen Sonntag in Meiers Garten, 26. Straße und Ogden Ave., sein neuntes jährliches Basketpiknik. Dem Fest wird in den Kreisen des Vereins in Erwartung großen Vergnügens entgegengesehen, denn bei den bei den jährlichen Basketpikniks findet sich immer eine fidele und harmonische Gesellschaft zusammen, und man pflegt vergnügte Stunden zu verbringen. Der Eintritt kostet 25c, Kinder unter 16 Jahren haben freien Eintritt.

Der Vergnügungsklub der Robert Blum-Loge Nr. 58, J. O. O. F., veranstaltet am morgigen Sonntag in Vogels Garten, Forest Park, ein Piknik. Wie alljährlich, so sind auch diesmal die sorgfältigsten Vorkehrungen getroffen worden zur Unterhaltung der Besucher durch Tanz und Spiel. Das Fest beginnt um 1 Uhr Nachmittags, der Eintritt kostet 25 Cents.

Das Basketpiknik der Liedertafel Vorwärts wird am morgigen Sonntag in Ehrharts schönem Grove in Park Ridge abgehalten. Es kann Allen ein genußreicher Tag in freier Natur und unter fröhlicher Sängerschaar zugesichert werden. Es wird Preisspiele für Groß und Klein geben. Die Eisenbahnfahrt hin und zurück kostet 50 Cents. Fahrkarten sind auf dem Zuge beim Komite zu haben. Die Züge fahren um 9:30 und 10:45 Uhr Vormittags und 12:50 und 1:30 Uhr Nachmittags vom Northwestern Bahnhof ab und halten an Clybourn Junction und Irving Park. Der Eintritt zum Grove kostet $1 für Herr und Dame, jede weitere Dame 25 Cents; Getränke frei.

Preiskegeln, Wettlaufen, Kinderpolonaise und viel andere Belustigungen stellt der Deutsche Frauenverein Luise den Besuchern seines Pikniks in Aussicht, welches er am kommenden Montag im Exzelsior Park abhalten wird. Die Vorkehrungen treffen die Damen Emma Stamm, Präsidentin; Minna Sellin und Auguste Ziesenhenne, und damit allein schon ist hinreichende Bürgschaft für ein schönes Vergnügen für Alle gegeben. Angefangen wird um 1 Uhr Nachmittags; der Eintritt kostet 15 Cts. die Person.

Die Treue Schwester Loge Nr. 79 veranstaltet am kommenden Dienstag im Exzelsior Park Irving Park Blvd., nahe Elston Ave., ein großes Piknik mit Preiskegeln, für welches schöne Preise ausgesetzt sind; auch andere Belustigungen für Jung und Alt. Für gute Musik, Essen und Trinken wird bestens gesorgt sein. Das Komite besteht aus den Damen Elise Krause, Präsidentin; M. Brausch, Sekretärin; Marie Peter, Schatzmeisterin; Anders, Gerhardt, Lorz, Freese, Nebgen, McCurdy, Winterhof, Teuber, Raabe, Wolff, Martens und M. Meier. Anfang 11 Uhr Vormittags. Eintritt 10 Cents die Person.

Der Lessing Frauenklub Nr. 2 veranstaltet seinen Sommerausflug am kommenden Mittwoch nach dem Sommerheim seiner Präsidentin, Frau Sadler, in Racine, Wis. Die Teilnehmer versammeln sich um 9 Uhr in der Versammlungshalle des Vereins. Auch Freunde können sich anschließen. Die Fahrt wird von den Damen Brown, Rose, Charlotte Madsen, Grace McGinnis und Myrtle Zirntle vorbereitet.

Der Beethoven Frauenverein hält am kommenden Mittwoch im Exzelsior-Park, Irving Park Boulevard, ein Piknik, verbunden mit Preiskegeln, ab. Ein tüchtiges Komite ist an der Arbeit, um den Mitgliedern und Freunden ein paar fröhliche Stunden zu bereiten. Schöne Preise für die Kegelbahn und sonstige Belustigungen sind besorgt, auch für gutes Abendessen ist Sorge getragen, so daß Jeder sich nach Herzenslust amüsiren kann. Anfang 1 Uhr Nachmittags, Eintritt 15c die Person.

Im Ashland Grove, Ashland Ave. und Addison Str., hält der Konkordia Frauenunterstützungsverein am kommenden Mittwoch ein großes Piknik ab, für das umfassende Vorbereitungen getroffen worden sind. Auf dem Programm steht unter anderen Belustigungen für Alt und Jung auch ein großes Preiskegeln, selbstverständlich wird auch Gelegenheit zum Tanz nicht fehlen. Der Anfang ist auf 1 Uhr Nachmittags festgesetzt, der Eintritt kostet 15 Cents die Person.

Sein 19. Basketpiknik kündigt der Chicago Bayern-Frauenunterstützungsverein für den kommenden Donnerstag, im Exzelsior Park an. Es beginnt schon um 10 Uhr Morgens u. wird mit Preiskegeln u. vielen anderen Belustigungen verbunden sein. Der Festausschuß stellt außerdem echte bayrische geschwollene Würste für Feinschmecker in Aussicht, und somit dürften alle Vorbedingungen für einen großen Vergnügungs- und Unterhaltungserfolg vorhanden sein. Der Eintritt kostet nur 10 Cents, Kinder unter 10 Jahren sind frei.

Der Berliner Vergnügungsverein veranstaltet sein 2. diesjähriges Piknik am Sonntag, dem 19. Juli, wiederum in Glenview. Im schönen schattigen Wald am Wasser, die Berliner an ihren heimischen Grunewald erinnernd, wollen die Mitglieder und Freunde einige vergnügte Stunden im Kreise froher Landsleute genießen. Der Wettermann will diesmal von einer äußeren Befeuchtung Abstand nehmen, dafür hat aber ein rühriges Komite für eine „innere" bestens Sorge getragen. Berliner Spiele mit Preisverteilung finden statt. Abfahrt 7 Uhr 30 Minuten Morgens von Clark und North Ave. mit der Rogers Park Linie bis zum Ende, dann die Evanstonlinie bis zum Ende, dort steht die „Golf Ground Car", welche alle halbe Stunde fährt, bis zum „Road House". Ein Banner des Vereins wird Jedem den Weg zeigen zu dem 2 Minuten entfernten Wald. Für Mitglieder ist alles frei; Gäste zahlen 50c die Person.

Die Vereinigten Chicagoer Logen des Ordens Mutual Protection kündigen an, daß sie ihr gemeinsames großes Piknik und Sommernachtsfest, welches sie alljährlich veranstalten, am Sonntag, dem 19. Juli, in Harms' Park an Western Ave. und Berteau Str. abhalten werden. Es werden, wie üblich, große Anstrengungen gemacht, um den Mitgliedern und ihren Familien und Allen, welche sonst noch teilnehmen wollen, den Aufenthalt auf dem Festplatze so unterhaltend wie möglich zu machen. Alle anwesenden Kinder werden ein Geschenk erhalten. Eintrittskarten kosten bei Mitgliedern 25c, an der Kasse 35c.

Der Orden United League of America veranstaltet sein Sommernachtsfest und Piknik, verbunden mit Preiskegeln und Volksbelustigungen aller Art, am Sonntag, dem 19. Juli, in Schulzes Garten, 54. und S. Western Ave. Für Jung und Alt ist diesmal ganz besonders gesorgt worden, sodaß sich jeder nach Herzenslust amüsiren kann. Das Komite, bestehend aus den Herren Carl Beyer, R. Virus, L. Schmalz, C. Neu, R. Pollak, A. Nolte, A. Schoelzel, E. Reinoldt, J. Rabischeck, R. Maurer, A. Schledorn, J. Heißler, R. Hammermiller, Fred Besterfield und W. Pflaum, sowie den Damen A. Hecker, A. Jahnke, J. Angelloch, A. Pabst, L. Beck, F. Wittlesbach und A. Spaeth, hat große Anstrengungen gemacht, um den Mitgliedern und ihren Freunden und Allen, die teilnehmen, ein paar vergnügte Stunden zu bereiten. Tickets 25c die Person.

Der Pfälzer Frauenverein hält am Sonntag, dem 19. Juli, sein 17. Piknik im Ashlandgarten, Ecke Addison und Ashland Ave., ab. Wie in allen früheren Jahren, wird der bekannte „Derckmer Wurstmarkt" nicht fehlen, ebenso wenig ein großes Preiskegeln für Herren und Damen um Geld und andere wertvolle Preise und verschiedene andere Ueberraschungen. Ein ebenso erfahrenes wie eifriges Komite unter dem Vorsitz der Präsidentin Marie Moosmann ist bereits an der Arbeit, um allen Besuchern viel Lust und Heiterkeit zu bereiten. Es sollte daher kein Pfälzer und keine Pfälzerin versäumen, einige Stunden bei den Landsleuten zu verbringen. Für gute Musik ist gesorgt, so daß die Tanzlustigen sich nicht zu langweilen haben, ebenso für einen guten frischen Trank. Der Anfang ist auf 2 Uhr Nachmittags festgesetzt; Eintritt 25 Cents die Person. Bei Regen wird das Fest in der Halle abgehalten.

Der Oesterreichisch-Ungarische Militär Krankenunterstützungsverein veranstaltet am 19. Juli im Standard Grove, 4882 N. Clark Str., nahe Lawrence Ave., um 3 Uhr Nachmittags sein 9. Piknik. Der Verein, welcher unter den Landsleuten und dem ganzen Deutschtum in Chicago bekannt ist, braucht nicht erst zu erwähnen, daß das Piknik alle seine früheren Festlichkeiten übertreffen wird. Freunde des Vereins wissen, daß die alten Soldaten es verstehen, ihre Besucher aufs Beste zu unterhalten. Das Komite ist tüchtig an der Arbeit, schöne Festspiele vorzubereiten, besonders sei darauf hingewiesen, daß der Verein Flugkarten ausgibt, auf deren Rückseite 3 Preisrätsel angebracht sind; die Auflösungen werden an der Kasse am Festtage entgegen genommen. Der Auflöser erhält für jede Auflösung eine Nummer und hat die Gelegenheit, einen wertvollen Preis zu gewinnen. Die Preise werden durch Verloosung an die Gewinner verteilt. Ferner sind bei Preiskegeln, Preisschießen und Plattenwerfen schöne Geschenke zu erlangen. Für Musik, Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. Der Eintritt kostet im Vorverkauf 25 Cents für Herr und Dame, an der Kasse 25 Cents die Person; Kinder unter 14 Jahren sind frei.

Am Sonntag, dem 19. Juli, halten die Freisinnigen Gemeinden bei Mutter Natur auf Mars Grundstück ihr gemeinschaftliches Piknik ab. Es wird Jung und Alt Gelegenheit geboten werden, im Kreise Gleichgesinnter bei Musik und Spiel sich zu unterhalten und sich der Naturschönheit zu erfreuen. Für Getränke und andere Erfrischungen ist reichlich Sorge getragen. Abfahrt um 9 Uhr vom Polk Str.-Bahnhof, Nachzügler können um 1 Uhr nachfahren.

Am Sonntag, dem 19. Juli, findet das jährliche Piknik des Badischen Unterstützungsvereins von Chicago im Eureka Park, 3424 Irving Park Boulevard, Ecke Bernard Straße, statt. Die Veranstaltung liegt in den Händen der bewährten Komitemitglieder Hofheinz, Kuehner und Merkt mit Beihilfe des Präsidenten Karl Senft, welche dafür bekannt sind, die Pikniks des Vereins stets sehr erfolgreich und angenehm zu machen. Das Glücksrad, an dem es keine Nieten gibt, sondern Jeder etwas gewinnt, ist hervorzuheben. Auch findet ein großes Preiskegeln um wertvolle Preise statt. Die Musik, welche zum Tanz aufspielt, ist ausgezeichnet, und alle Erfrischungen etc. sind vom Besten. Es sollte deshalb Niemand, der einen vergnügten Nachmittag verleben will, versäumen, dieses Piknik zu besuchen. Der Eintritt kostet nur 25 Cents, und Tickets sind an der Kasse sowie bei allen Mitgliedern zu erhalten.

Der Silver Leaf Frauenverein hält am Sonntag, dem 19. Juli, in Meyers Garten sein 14. jährliches Piknik von 1 Uhr Nachmittags an ab. Der Festausschuß hat diesmal außergewöhnliche Anstrengungen zur Unterhaltung der Besucher gemacht und u. a. ein großes Preiskegeln vorbereitet mit besonders wertvollen Preisen. Außerdem wird es Belustigungen aller Art für Jung und Alt geben, und auch für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. Das aus den Damen Karoline Adams, Vorsitzende; Louise Schmitz, Anna Weiher und Karoline Kretchmer bestehende Komite versichert, daß jeder Besucher sich bestens amüsiren wird. Der Eintritt kostet 25c.

Das große plattdeutsche Volksfest der Plattdeutschen Gilden der Vereinigten Staaten wird am Sonntag und Montag, dem 19. und 20. Juli, auf dem Piknikplatz des Riverview Park abgehalten. Alles, was das plattdeutsche Herz erfreut, werden die großen und kleinen Besucher in Hülle und Fülle genießen können. Die vorbereiteten Volksbelustigungen alle aufzuzählen, verbietet der Raum, die Kinder werden Geschenke erhalten, und zu alle dem erhält jeder Käufer einer Eintrittskarte zu 25c noch 7 Kupons, die ihn zur Besichtigung von Sehenswürdigkeiten im Park berechtigen. Es herrscht daher auch große Nachfrage nach den Eintrittskarten, die bei allen Gildenmitgliedern und auch im Park zu haben sind.

Am Montag, dem 20. Juli, hält der Martha Washington deutsche Frauenverein sein Piknik im Exzelsior Park an Elston Ave. und Irving Park Blvd. ab. Preiskegeln und Belustigungen aller Art stehen auf dem Programm. Ein tüchtiges Komite unter der Leitung der Präsidentin Lina Burmeister ist schon lange an der Arbeit, um den Besuchern einen genußreichen Nachmittag zu verschaffen. Auf der Kegelbahn werden wertvolle Preise zur Verteilung kommen, auch hat das Komite für gute Küche und Getränke Sorge getragen, damit Jeder sich nach Herzenslust amüsiren kann. Alle Mitglieder und Freunde sind eingeladen. Tickets 10 Cents. Anfang 1 Uhr Nachmittags.

Die Groß Park Loge Nr. 9, Orden der Hermannsschwestern, wird am Dienstag, dem 21. Juli, im Exzelsior Park ihr Piknik abhalten. Anfang 10 Uhr Morgens, Eintritt 10 Cents. Es wird auch dieses Jahr wieder ein großes Preiskegeln veranstaltet werden, wobei sehr schöne und wertvolle Preise zur Verteilung gelangen. Das Komite hat keine Mühe und Arbeit gescheut, um alle Besucher zufrieden zu stellen. Es setzt sich zusammen wie folgt: Präsidentin Katharine Oberbillig, Martha Gehrke, Margarete Freese, Minnie Sasser, Martha Thiry, Johanna Anderson, Margarethe Küch, Emma Schumacher, Auguste Krick, Anna Behr, Anna Hempel, Elise Kriens, Adele Walter, Auguste Moeller, Emilie Trappe, Minnie Scalz und Karoline Schröder.

Der bekannte Welcome Frauenverein wird am Mittwoch, dem 22. Juli, im Exzelsior Park von 1 Uhr Nachmittags an ein großes Piknik abhalten. Außer vielen anderen Belustigungen, wie Tanz, Volksspiele usw. steht ein Preiskegeln um zahlreiche wertvolle Preise auf dem Programm. Bei der Beliebtheit des Vereins ist dem Fest ein starker Besuch gesichert. Der Eintritt kostet nur 15c.

Der „Lily of the West" Frauen-Kranken-Unterstützungsverein veranstaltet am Mittwoch, dem 22. Juli, in Hawleys Grove, Western Ave. und Irving Park Blvd., sein jährliches Piknik, verbunden mit Preiskegeln und sonstigen Belustigungen. Ein gutes Komite unter der Leitung der Präsidentin Hulda Franzen ist an der Arbeit, allen Besuchern einen fröhlichen Tag und Abend zu verschaffen. Für gute Musik ist gesorgt, und wertvolle Preise werden auf der Kegelbahn und bei der Verloosung zur Verteilung gelangen. Auch für gutes Essen ist gesorgt; den Mitgliedern des Vereins wird Kaffee und Kuchen frei servirt werden. Eintritt 25 Cents. Anfang 1 Uhr.

Der Deutsche Wittwenverein veranstaltet am 23. Juli eine Dampferfahrt nach Michigan City. Die Fahrt kostet hin und zurück 75 Cents, für Kinder über 10 Jahre 40 Cents. Abfahrt Morgens 10½ Uhr. Viele Belustigungen werden geboten. Am Komite sind die Damen E. Stamm, Anna Anders und Minna Lehmann.

Der Frauenverein Goethe wird am Donnerstag, 23. Juli, Nachmittags und Abends, im Exzelsior Park am Irving Park Blvd., nahe Elston Ave., ein Piknik abhalten. Der Ausschuß hat für allerhand Belustigungen für Jung und Alt, auch ein Preiskegeln, und natürlich für gutes Essen und Getränke gesorgt. Wer einmal dabei war, kommt immer gern wieder zu den Festen des Vereins. Die Vereinsmitglieder hoffen auch dieses Mal auf zahlreiche Beteiligung. Der Festausschuß besteht aus den Frauen Ida Schneidenbach, B. Freitag, B. Schönfeld, Ch. Schlaufmann, P. Claussen, M. Markmann, M. Borchers, A. Strey, A. Thoß, A. Frenke, E. Eul, L. Hermann, F. Freitag, M. Bellinger und E. McCurdy.

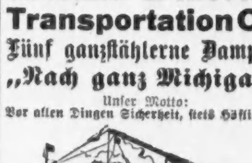
Der Humboldt Deutsche Frauenverein veranstaltet am Donnerstag, dem 23. Juli, sein Piknik, verbunden mit Preiskegeln, Wettlaufen usw., in Schreiners Garten, 5215 N. Crawford Avenue, früher 40. Avenue. Wie bei den früheren erfolgreichen Festlichkeiten dieses Vereins, so wird auch dieses Mal ein tüchtiges Komite unter Leitung der Präsidentin Albertina Rathschlag dafür Sorge tragen, allen Teilnehmern einen recht vergnügten Nachmittag und Abend zu bereiten. Für Belustigungen aller Art, Erfrischungen und gute Musik ist bestens gesorgt. Das Piknik beginnt um 1 Uhr Nachmittags. Tickets 15 Cents.

Ein großes Basketpiknik mit Preiskegeln veranstaltet der North Chicago Frauenverein am Donnerstag, dem 23. Juli, im Eureka Park, Irving Park Blvd. und Bernard Str., von 1 Uhr Nachmittags an. Am Festausschuß sind die Damen Karoline Wilke, Präsidentin; Rosa Reimer, Vorsitzende; Rosa Grandke, Sekretärin; Johanna Weigel, Schatzmeisterin; Sophie Glück und Agnes Rathgeber, welche Alles auf das Beste vorbereiten und eifrig bemüht sind, den Besuchern genußreiche Stunden zu verschaffen. Für die Kegelbahn sind schöne Preise angeschafft. Bei ungünstigem Wetter findet das Fest in der Halle statt. Der Eintritt kostet nur 10c.

Graham & Morton Transportation Co.

Fünf ganzstählerne Dampfer „Nach ganz Michigan"

Unser Motto: Vor allen Dingen Sicherheit, stets Höflichkeit.



St. Joseph-Benton Harbor

Drei Fahrten täglich.

Abfahrt von Chicago 9:30 Vm. täglich, Rückkehr 9 Abds. — Abfahrt von Chicago 10 Vorm. Sonntags, Rückkehr 10 Abds. Exkursions-Fahrpreis $1.25 f. d. Rundfahrt.

Abfahrt von Chicago 12 Mittags, Rückkehr 9 Abds. täglich ausgen. Samstag und Sonntag. $0.85 die Rundfahrt.

2 Nachm. — Samstag — 11:30 Abends, 85c einfache Fahrt, $1.50 Rundfahrt-Ticket für unbeschränkte Zeit giltig.

Spezial-Dampfer können für Nachmittags oder Abends gechartert werden.

'Grand Rapids Short Line'

„Zwei Fahrten täglich."

Abfahrt von Chicago 9 Vorm. täglich, ausgenommen Samstag 1:30 Nachm. und Sonntag 10 Vorm.

Abfahrt von Chicago täglich 8:30 Abds., außer Sonntag 10 Abends.

Fahrpreis nach Grand Rapids $2.50 ein Weg, $4.75 die Rundfahrt.

Fahrpreis nach Holland, Saugatuck, Ottawa Beach, Macatawa Park $2.00 ein Weg, $3.75 die Rundfahrt.

Exkursion nach Interurban Pier $2.50 die Rundfahrt. Sonntag Vorm. 9:30, Rückkunft 9:30 Abends.

Docks am Fuß von Wabash Ave. Phone Central 2162.

10ll

Die Harmonieloge Nr. 3, Orden der Hermannsschwestern, veranstaltet am Sonntag, dem 26. Juli, in Bergmanns Grove, Riverside, ihr Sommerfest. Der Vorkehrungsausschuß hat für schöne Kegelpreise und allerlei Spiele füür Alt und Jung gesorgt, so daß Alle einem vergnügten Tag entgegensehen können. Die Mitglieder der Loge und ihre Familien und Freunde freuen sich immer auf den Tag, den sie nun schon so manches Jahr in schönster Harmonie zusammen feiern. Das Fest beginnt um 12 Uhr Mittags. Der Eintritt kostet 25c.

Der Unterstützungsverein Fidelia Nr. 1 wird am Sonntag, dem 26. Juli, in Jestrams Sommergarten in Hillsdale ein Piknik veranstalten. Um 9½ und 11½ Uhr Morgens werden die Teilnehmer auf Sonderzügen der Westseitehochbahn von der Haltestelle an der Division Straße dorthin gelangen können; die Züge halten auch an der Chicago und Laramie Ave. Der Anordnungsausschuß hat in umfassender Weise die Vorkehrungen getroffen. U. a. steht Preiskegeln um wertvolle Preise auf dem Festprogramm. Fahrkarten zu 50c, für Kinder 25c, bei den Mitgliedern des Komites, T. Timmermann, 2242 N. Maplewood Ave., Margarethe Schultz, 108 S. California Ave., und Christ. Schönfeld, 3183 N. Ridgeway Ave., sowie auf dem Zuge zu haben.

Am Mittwoch, dem 29. Juli, hält der Fidelia Damenverein im Exzelsior Park, Irving Park Bvld., nahe Elston Ave., sein Piknik, verbunden mit Preiskegeln und sonstigen Belustigungen ab. Ein tüchtiges Komite unter der Leitung der Präsidentin Karoline Krause ist an der Arbeit, um den Besuchern einen genußreichen Nachmittag zu bereiten. Auf der Kegelbahn werden wertvolle Preise zum Verkegeln kommen. Auch hat das Komite für gutes Essen und Trinken Sorge getragen, damit sich ein Jeder nach Herzenslust laben und amüsiren kann. Wer ein paar vergnügte Stunden verbringen möchte, versäume das Piknik nicht. Eintritt 15 Cents, Anfang 1 Uhr.

Der Chicago Stamm Nr. 286, U. O. R. M., veranstaltet sein Piknik am Sonntag, dem 2. August, im Eureka Park, 3424 Irving Park Boulevard, Ecke Bernard Str. Das Fest wird, den sorgfältig getroffenen Vorbereitungen nach zu schließen, alle vorhergegangenen in den Schatten stellen. Ein Preiskegeln wird veranstaltet werden, wobei sehr wertvolle Gegenstände zur Verteilung kommen. Ferner wird das Komite zur Unterhaltung der Teilnehmer Alles aufbieten, um ihnen einen vergnügten Nachmittag zu bereiten. Wer schon früher Festlichkeiten des Chicago Stammes beigewohnt hat, hat noch nie zu bereuen gehabt, daran teilgenommen zu haben, da es immer urgemütlich und fidel zuging. Tickets kosten 25 Cents die Person.

Der Oldenburger Frauenverein veranstaltet sein Piknik am Sonntag, dem 2. August, im Exzelsior Park. Bei ungünstigem Wetter wird der Saal benutzt. Das Fest wird, wie üblich, mit Preiskegeln verbunden, und der Festausschuß hat viele schöne Preise dazu angeschafft. Auch Wettlauf für Herren, Damen und Kinder und andere Belustigungen stehen auf dem Programm, welches von den Damen Johanna Bierfischer, Präsidentin; Helene Gramberg, Auguste Westphal, Emma Hesse, Hedwig Dammeyer, Bertha Boldt und Elise Schoknecht sorgfältig vorbereitet wird. Anfang 2 Uhr Nachmittags. Eintritt 25c.

Am Mittwoch, dem 5. August, wird der Frauenverein Germania ein Piknik im Exzelsior Park, Irving Park Boulevard, nahe Elston Ave., abhalten. Ein Preiskegeln für Herren u. Damen, Volksbelustigungen aller Art, Kinderparade usw. stehen auf dem Programm. Unter der bewährten Leitung der Präsidentin Frau Anni Trieb ist ein tüchtiger Ausschuß, bestehend aus den Damen Marzolph, Butenschen, Mai, Lang und Hamel, schon lange an der Arbeit, um den vielen Freunden des Vereins, wie immer, genußreiche Stunden zu bereiten. Durch Verabreichung guter Speisen und Getränke wird auch für das leibliche Wohl Sorge getragen. Der Anfang ist auf 11 Uhr Morgesn festgesetzt worden.

Der Deutschamerikaner Damenverein veranstaltet am Donnerstag, dem 6. August, ein großes Piknik und Preiskegeln im Exzelsior Park, von 1 Uhr Nachmittags an. Der Eintritt kostet 15 Cents. Präsidentin Elise Kramer leitet die Vorbereitungen, welche allen Besuchern ein schönes und abwechslungsreiches Vergnügen sichern. Das für den Abend in Aussicht gestellte warme Essen wird ebenfalls Vielen willkommen sein.

In Friedls Garten, Fullerton und 40. Ave., wird der Elsaß-Lothringer Unterstützungsverein am Sonntag, dem 9. August, sein 21. Jahrespiknik abhalten. Umfassende Vorkehrungen sind getroffen, um auch diesmal wieder dem Fest, wie in früheren Jahren, einen vollen Erfolg zu sichern und den Besuchern durch Tanz und Spiel genußreiche Stunden zu bereiten. Das Fest beginnt um 1 Uhr Nachmittags und findet bei ungünstigem Wetter im Saale statt. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Ein großes Piknik und Sommernachtsfest, verbunden mit Preiskegeln, hält der North West Frauenverein am Sonntag, dem 9. August, im Eureka Park ab. Ein tüchtiges Komite unter der Leitung der Vizepräsidentin Katharine Schoknecht und bestehend aus den Damen Christine Ritzmann, Meiner, Wiesike, Fricke und Elise Schoknecht ist am Werk, den Besuchern einen recht vergnügten Nachmittag und Abend zu bereiten. Auf der Kegelbahn werden wertvolle Preise verkegelt werden, und für gute Musik und Erfrischungen ist bestens Sorge getragen. Anfang 3 Uhr Nachmittags, Tickets 25 Cents.

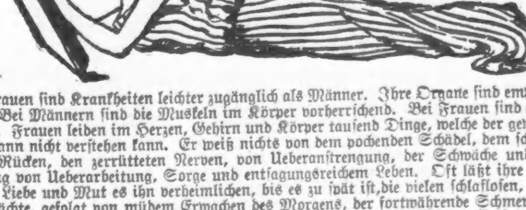
Die Vereinigten Schweizer Vereine, Schweizer Männerchor, Schweizer Wohltätigkeits-Gesellschaft, Schweizer Turnverein und Helvetia Turnverein, werden am Sonntag, dem 9. August, in Brands Park ihr Sommervolksfest abhalten.

Ein großes, mit Preiskegeln verbundenes Piknik veranstaltet der Frauenverein Freundschaft am Dienstag, dem 18. August, von 1 Uhr Nachmittags an, im Exzelsior Park. An der Spitze des Vorkehrungsausschusses steht Frau Minnie Krumse; der Ausschuß ist nach Kräften bemüht, ein reichhaltiges und gediegenes Belustigungsprogramm zu bieten, damit Mitglieder und Freunde nebst Familien gemütliche und unterhaltende Stunden verleben können. Der Eintritt kostet 15 Cents.

Konzert im Lincoln Park.

Die Chicagoer Kapelle, Dirigent William Weil, wird morgen Nachmittag von 3 bis 5 Uhr im Lincoln Park spielen. Das Programm umfaßt u. A. die Ouverture zu „Mignon" von Thomas, einen ungarischen Tanz von Brahms, den Prolog zu „Bajazzi" von Leoncavallo, eine Polonaise von Chopin, Kriegsmarsch und Schlachtenhymne aus Wagners „Rienzi" und volkstümliche Stücke.

Freies Buch für Kranke Frauen



Frauen sind Krankheiten leichter zugänglich als Männer. Ihre Organe sind empfindlicher. Bei Männern sind die Muskeln im Körper vorherrschend. Bei Frauen sind es die Nerven. Frauen leiden im Herzen, Gehirn und Körper tausend Dinge, welche der gewöhnliche Mann nicht verstehen kann. Er weiß nichts von dem pochenden Schädel, dem schmerzenden Rücken, den zerrütteten Nerven, von Ueberanstrengung, der Schwäche und Erschöpfung von Ueberarbeitung, Sorge und entsagungsreichem Leben. Oft läßt ihre wunderbare Liebe und Mut es ihn verheimlichen, bis es zu spät ist, die vielen schlaflosen, ruhelosen Nächte, gefolgt von müdem Erwachen des Morgens, der fortwährende Schmerz, die niederziehende Schwäche von weiblichen Beschwerden, welche sich bei jeder Periode vergrößern, die unaussprechlichen Leiden und Schwäche, welche ihr Leben verdunkeln und sie an den Rand der Verzweiflung bringen.

Trotzdem brauchen Frauen nicht zu verzweifeln. Gott wollte nicht, daß das schönste Geschenk des Mannes in Elend und Leiden durch das Leben gehen sollte. Was die Frau nötig hat, ist daß sie sich versteht. Gesundheits-Spezialist Sproule hat dies möglich gemacht. Er weiß es (da er das durch Tausende von Fällen, wo andere fehlschlugen, erprobte) daß sie nicht physisch zu leiden braucht. Sein letztes Buch, ausschließlich für Frauen geschrieben, zeigt dies deutlich. Darin werdet Ihr sein wunderbares „Tribut für Frauen" lesen. Wenn Ihr es leset, wird Euer Herz mit Freude erfüllt, da Ihr merkt, daß hier wirklich ein Mann ist, mit einem Verstand und Herzen groß genug, um Frauen zu verstehen. Dasselbe Verständniß und Sympathien haben ihn veranlaßt, eine Kopie dieses Buches

Absolut frei.

an alle kranken Frauen, die darum schreiben, zu senden. Diejenige, die es liest, wird alles über die Schwächen und Krankheiten ihres Geschlechtes erfahren; über ihren komplizirten nervösen und körperlichen Zustand, alle die Notwendigkeiten und Bedürfnisse ihres wunderbaren Organismus. Vor allem aber wird sie erfahren, was nötig ist, um die Gesundheit zu erhalten und wie die Gesundheit erlangt werden kann, wenn sie verloren ist.

Voll illustrirt

Gesundheits-Spezialist Sproule (Graduirter der Medizin und Chirurgie der Dublin Universität, Ireland, früher Arzt der British Royal Mail Naval Service) schenkte seine besondere Beachtung den Illustrationen dieses Buches und hat keine Mühe und Kosten gespart, das Beste zu erreichen. Alle Bilder sind so klar gezeichnet, daß alle, die dieselben anschauen, nicht umhin können, dieselben zu verstehen. Spezialist Sproule's lange Erfahrung als ein Arzt und Spezialist hat ihn zur Autorität gemacht und die Illustrationen sind von Zeichnungen gemacht, die er speziell für dieses Buch gezeichnet hat. Dieselben sind so klar und vollkommen, daß sie eine Offenbarung für die Frau sein werden.

Aber bedenket, trotzdem das Buch mit großen Kosten für den Spezialisten Sproule verbunden war, kostet es Euch nichts. Der Doktor wünscht, daß Ihr es haben sollt. Er will, daß jede Frau die vollkommene Gesundheit erlangt, ohne welche sie ihr Königreich nicht beherrschen kann. Er betrachtet es als sein größtes Privilegium, Gottes letzte und größter Erzeugung zu helfen. Frauen! Schreibt nach diesem Buch sofort. Es erspart Euch Jahre des Leidens. Schreibt Euren Namen und Adresse deutlich auf die punktirten Linien, schneidet den Buch-Kupon aus und schickt ihn an

Gesundh.-Spezialist Sproule 2 Trade Building, Boston.
Derselbe sendet Euch das Buch. Schreibt in Deutsch oder auch in Englisch.

Kupon Bücher- Gesundheitsspezialist Sproule, 2 Trade Bldg., Boston, bitte senden Sie mir kostenfrei, wie in Ihrer Anzeige offerirt, Ihr neues Buch für Frauen.
Name ....
Adresse ....
....

Vom Grundeigentumsmarkt.

Bericht des Grundbuchführers für das vergangene halbe Jahr.

Daß das Grundeigentumsgeschäft während der ersten Hälfte dieses Jahres ein sehr reges war, ist auch aus dem Bericht des Grundbuchführers für diesen Zeitabschnitt ersichtlich, besagt er doch, daß die Zahl der Uebertragungen um 2086 größer war als in derselben Zeit des Vorjahres. Der Wert der übertragenen Liegenschaften ist zwar auf $1,628,434 weniger angegeben als zuvor, dieses hat aber nichts zu bedeuten, da es immer mehr Sitte wird, nur eine nominelle Summe in der Urkunde anzuführen.

Die Gesammtzahl der Uebertragungen beläuft sich auf 28,407, und der angegebene Wert auf $67,274,214, gegen 26,321 beziehungsweise $68,902,646 in der ersten Hälfte des Jahres 1913. Unter dem Torrenssystem wurden 1893 Uebertragungen, 374 mehr als in den ersten sechs Monaten des Vorjahres, vorgenommen.

Frau Elisabeth G. Dickason, die Wittwe von Livingston T. Dickason, hat das achtzehn Wohnungen enthaltende Mietshaus an der Nordostecke von Oakwood Boulevard und Vincennes Avenue, Grund 70 bei 180 Fuß, an Marguerite C. Hurter verkauft. Der Preis ist nicht angegeben, soll aber $85,000 baar betragen haben. Das Gebäude bringt an Miete $11,500 im Jahre ein.

Der Besitztitel für die Nordwestecke von W. Lake und Jefferson Str. ist von dem Osborneschen Nachlaß auf Henry A. Knott übergegangen. Das 87 bei 100 Fuß messende Grundstück und das darauf stehende Haus sind auf $120,000 veranschlagt. Herr Knott hat die Absicht, das Haus umzubauen und auf dem noch freien Teil des Grundstücks ein neues Gebäude aufzuführen.

Die Liegenschaft 1836—1838 West Lake Str., zwischen Wood und Lincoln Str., ein Laden- und Wohngebäude, wurde von Charles M. Gates für $65,000 an Wm. A. Haynes verkauft. Wie es heißt, wurden 1400 Acres Land in Manitoba mit Zahlung gegeben.

Ada Anthony hat ihr Haus an der Harrison und Robey Str., Grund 46½ bei 100 Fuß, für $22,000 an die Chicago Title & Trust Company als Treuhänder übertragen. Das Haus enthält zwei Läden und vier Wohnungen.

Die Chicago Title & Trust Company verkaufte das sechs Wohnungen enthaltende Mietshaus Nr. 5312—5314 South Park Ave., Grund 50 bei 180 Fuß, an Joseph M. und Mary T. Lobaugh. Der Preis ist nicht bekannt gegeben.

Desgleichen verkaufte Henry S. Marten das an der Südwestecke von Leland und Magnolia Ave. gelegene Mietshaus an Sydney S. Date, ohne daß der Preis bekannt gegeben wurde.

Emmet A. Thomas erwarb von F. H. Winston ein am Lake Shore Drive, 71 Fuß nördl. von der Pearson Str., 47 bei 130 Fuß messendes Grundstück. Welchen Preis er dafür bezahlte, ist nicht bekannt.

Sherman T. Cooper hat sein in der Ost 47. Str., 250 Fuß östlich von der Ellis Ave. gelegenes Haus nebst dem Grundstück, 87½ bei 164 Fuß, für $20,000 an John Hamilton verkauft. Dieser beabsichtigt, das Haus niederzureißen und auf dem Grundstück ein einstöckiges Ladengebäude sowie eine Garage zu errichten.

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

$145.00 kaufen eine Lot.

$5.00 Anzahlung, $5.00 den Monat

Keine Zinsen

Beste spekulative oder Heim-Proposition, welche je gemacht wurde in der

Stadt Evanston.

Grundeigentum ist die beste Sparbank! Weshalb eröffnet Ihr nicht ein Konto bei uns?

Diese Subdivision wird soeben eröffnet. Kommt und überzeugt Euch; es ist gerade was Ihr wollt.

Diese Lotten sind alle vermessen und abgeteilt, Bäume wurden vor jeder Lot gepflanzt und Zement-Trottoirs gelegt.

Chicago Title and Trust Co. Guaranty Policy wird jedem Käufer gegeben.

Wie man dahin gelangt.

Nehmt die Northwestern Hochbahn bis Davis Str., geht einen halben Block nördlich bis zur Church Str., oder benutzt die Elektrische bis Church Str., dann geht ein paar Blocks westlich, bis zur Subdivision.

Subdivision-Office:

Ecke Church Straße und Dodge Avenue.

Agent täglich bis 2 Uhr Nachmittags anwesend; Sonntag den ganzen Tag.

J. S. HOVLAND, Subdivider.
Horace E. Bent, Agent.
133 W. Washington Str., Chicago, Ill.
Agent den ganzen Tag am Platz anwesend.

Fritz Reuter-Ehrung.

Plattdeutsche Gilden werden das Denkmal des Dichters schmücken.

Um den großen plattdeutschen Dichter Fritz Reuter zu ehren, werden die Plattdeutschen Gilden auch heuer wieder sein Denkmal im Humboldt Park am morgigen Sonntag, Nachmittags 3 Uhr, unter angemessenen Feierlichkeiten bekränzen. Der Grotmeister Ferdinand Neudrantz wird eine Rede am Denkmal halten und der Senefelder Liederkranz wird die Feier mit einigen Liedern verschönern. Ein erfahrenes Komite, bestehend aus den drei Grotmeistern Chas. Jarchow, H. A. Linnemeyer und J. Henry Müller, arbeitet schon seit längerer Zeit, um die Feier erfolgreich zu gestalten, und erwartet, daß die Mitglieder der Gilden sich in Massen daran beteiligen.

Zur Beachtung.

Beginnend am 1. Juni, wird die Nickel Plate Bahn Tickets von Chicago nach New York und zurück für $27.00 verkaufen; nach Boston und zurück, $26.00. Ebenfalls verschiedene Routen. Liberale Aufenthaltsprivilegien. Stadt Ticket Office, 66 W. Adams Straße. Telephon Central 6172.
jl1,6,11,14,18,25,28

Werden ausgewiesen.

Charles und Annie Maibaum müssen das Land verlassen.

Die Einwanderungsbehörde hat verfügt, daß Charles Maibaum, Wirt einer Spelunke im früheren „Levee-Distrikt" der Südseite, und seine Frau Annie des Landes verwiesen werden sollen. Schon im Jahre 1908 hatte Bundesrichter Landis die Einbürgerung Maibaums aufgehoben, doch Maibaum ließ es auf einen Rechtskampf ankommen, der erst jetzt mit der Bestätigung jener Entscheidung seitens des Bundesobergerichts und der Ausweisungsverfügung sein Ende gefunden hat.

— Er hat gut reden. — Ich begreife gar nicht, wie man immer so über die Schwiegermütter schimpfen kann.—Na, haben Sie denn an der Ihrigen absolut nichts auszusetzen? — Wie sollte ich denn, die ist ja schon vor meiner Verheiratung gestorben

Eine Woche Seefahrt, $40

Mahlzeiten und Bett eingeschlossen

2200 Meilen Fahrt auf vier Seen

Schöne Szenerien, Uferlinie, Inseln, Flüsse, Baien,

auf einem der neuen Dampfschiffe

"North American"---"South American"

Chicago-Buffalo Fahrt (Niagara Falls) Detroit, Buffalo via Lakes Michigan, Huron, Erie, St. Claire & Georgian Bay

Chicago-Duluth Fahrt an Georgian Bay Lakes Michigan, Huron, St. Mary's Fluß und Superior See

Nach:		
Mackinac	$10.50	Mahlzeiten u. Schlafstelle eingeschlossen
The „Soo"	14.00	
Detroit	20.00	
Buffalo	25.00	
Duluth	25.00	

Die neuen Schiffe „North American" und „South American" — ausschließl. Passagier-Beförderung—sind ausgerüstet, einen Dienst zu bieten, der dem auf den besten Atlantischen Dampfern gleichkommt. Diese prächtigen Dampfschiffe besitzen viele Neuerungen für die Reise, den Komfort und Unterhaltung — einen Ballsaal, ein Orchester, frische Luft-Spielplatz f. Kinder u. Deckspiele.— Alle diese sind frei. Dampferstühle u. Rugs zu haben. Speisedienst ist der beste, den ein Hauptsteward und Küchenchef leisten können.

Die Seefahrten ohne Gleichen.

Dampfer „North American"
Abfahrt vom Chicago jeden Mittwoch

Abf.	Chicago	Mittwoch	1:30 Nm.
„	Mackinac	Donnerst.	2:00 Nm.
„	Alpena	Donnerst.	10:30 Abds.
„	Detroit	Freitag	4:00 Nm.
Ank.	Buffalo	Samstag	11:00 Vm.
Abf.	Buffalo	Samstag	5:30 Nm.
„	Detroit	Sonntag	12:00 Mitt.
„	Owen Sd.	Montag	2:00 Nm.
„	Mackinac	Dienstag	7:00 Nm.
Ank.	Chicago	Mittwoch	6:00 Vm.

Dampfer „South American"
Abfahrt vom Chicago jeden Samstag

Abf.	Chicago	Samstag	1:30 Nm.
„	Mackinac	Sonntag	2:00 Nm.
„	The „Soo"	Sonntag	9:30 Abds.
„	Ft. William	Montag	5:30 Nm.
Ank.	Duluth	Dienstag	6:30 Vm.
Abf.	Duluth	Dienstag	10:00 Vm.
„	The „Soo"	Mittwoch	2:00 Nm.
„	Owen Sd.	Donnerstag	11:00 Vm.
„	Alpena	Donnerstag	10:00 Abds.
„	Mackinac	Freitag	7:00 Vm.
Ank.	Chicago	Samstag	6:00 Vm.

Reichlich Zeit, in jedem Hafen Umschau zu halten.

Sprecht vor in der Office oder schreibt nach Pamphlet und vollen Einzelheiten über

Chicago, Duluth & Georgian Bay Transit Co.

A. C. Davis, General-Manager, 109 W. Adams Str., Chicago; Tel. Harrison 1498.

Lokalbericht.

Börsennotirungen.

Die nachstehenden Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags, werden der „Abendpost" täglich von der Getreidemakler-Firma E. W. Wagner & Co., 99 Board of Trade Bldg., geliefert.

	Hoch.	Niedrig.	11 Vorm.	Schlußpr. gestern
Weizen—				
Juli	$ .78⅝	$ .78	$ .78¼	$ .78⅝
Sept	.78⅝	.77¾	.78⅝	.78⅝
Dez	.81½	.80⅝	.81½	.81
Mais—				
Juli	.70	.69⅝	.70	.69¼
Sept	.68⅛-¼	.67¼	.68⅛-¼	.67⅝
Dez	.58⅛-¼	.57¼	.58⅛-¼	.57
Hafer—				
Juli	.39	.38¼	.39	.38⅛
Sept	.36⅛-¼	.35⅝-⅞	.36¼	.35⅞-36
Dez	.37⅝	.37⅛	.37⅝	.37⅛
Schweinefleisch—				
Juli	22.75	22.75	22.75	22.70
Sept	20.75	20.67	20.70	20.62
Schmalz—				
Juli	10.15	10.15	10.15	10.12
Sept	10.30	10.27	10.27	10.25-27
Okt	10.37	10.35	10.35	10.32-35
Rippchen—				
Juli	—	—	—	11.95
Sept	11.97	11.95	11.95	11.90
Okt	11.60	11.55	11.57	11.55

Außerdem liefern E. W. Wagner & Co. den folgenden Situationsbericht:

Auf Grund von weiteren Berichten über Trockenheit war der Maismarkt heute belebt. Viel tatsächlicher Schaden ist noch nicht angerichtet, indessen hegt man im Südwesten ernstliche Befürchtungen. Auch der Preis von Weizen stieg infolge von Nachrichten über das Auftreten von schwarzem und rotem Rost im Nordwesten, und in der nächsten Woche dürfte es ob solcher Botschaften wohl noch manche Aufregung absetzen. Die Bewegung des Weizens nimmt jetzt große Verhältnisse an, und der gesammte sichtbare Vorrat wird sich am Montag wenig vermindert haben. Weizen schloß heute in Liverpool um ⅜, in Berlin um ¾, in Budapest um ½ niedriger ab.

Produktenbörse.

Hühner fielen wieder um ½c, während „Broilers" um einen Cent stiegen. Alte Enten wurden teurer, junge wohlfeiler, sodaß in Kürze beide Sorten zu gleichen Preisen notirt werden dürften.

Die herabgesetzten Preise für Kübel- und abgewogene Butter, die den Grocers zugute kommen, werden am Montag den alten Notirungen weichen—28½c für Kübel und 29½c für abgewogene Pfunde. Der New Yorker Markt hat mit der Preissteigerung den Anfang gemacht, und Chicago folgt.

Der Eiermarkt ist etwas flauer, soweit „Dirties" und „Fresh Firsts" in Betracht kommen. Erstere fielen einen halben Punkt, letztere wurden anstatt zu 18—19c zu 18½—19c notirt.

Beeren werden heute um jeden annehmbaren Preis losgeschlagen. Stachelbeeren, schwarze und rote Himbeeren, Brombeeren und Blaubeeren fielen deshalb zum Teil erheblich. Erdbeeren sind selten und nur die Muskegoner Sorte wurde heute gehandelt.

Weiße Kartoffeln sind flau. Cobblers erreichen nur in Ausnahmefällen die $4.50 Höchstgrenze und im allgemeinen herrscht bei den Käufern große Mattigkeit. Auswärtige Kaufaufträge sind sehr selten. Heute kamen 30 Waggons an.

Die Händler in Wassermelonen reiben sich die Hände, da das Wetter ihnen geholfen hat, mit ihren übergroßen Beständen reinen Tisch zu machen. Am Montag wird, falls das Wetter so bleibt und Zufuhren mäßig bleiben, eine Preiserhöhung erwartet.

Gurken, Blattsalat und hiesige Bohnen wurden heute Morgen wohlfeiler. Die Händler sind Samstags stets bereit, zu Schleuderpreisen ihre leichtverderblichen Waaren loszuwerden, ein Umstand, der von Hausirern weidlich ausgenutzt wird.

Zitronen sind nicht so stark verlangt wie die Jahreszeit rechtfertigen würde. Den kalifornischen Birnen gegenüber verhalten sich viele Käufer abwartend, da das Frühobst angeblich wenig Geschmack haben soll. Pfirsiche von Georgia sind teilweise noch grün und wenig begehrt, trotz starker Zufuhren und verhältnißmäßig niedriger Preise.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Molkereiprodukte.

Butter.

(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, d. Pfd.		0.26½
„Extra Firsts", das Pfund	0.25½	—0.26
„Firsts", das Pfund	0.22	—0.24
„Seconds", das Pfund	0.20	—0.21½
„Dairies", extra, das Pfund		0.25
„Firsts", das Pfund	0.22	—0.23
„Seconds", das Pfund		0.19
Packwaare, das Pfund		0.18
„Ladies", das Pfund	0.19	—0.19½
Prozeßbutter, das Pfund		0.21

(Preise für Grocers: „Creamery", extra, Kübel, 28½c; in Pfunde abgewogen, 29½c.)

Eier.

(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

Gemischte Waare, Kisten eingeschlossen, das Dutzend	0.17	—0.18½
do., Kisten zurückgesandt, Dtzd.		0.17½
„Dirties", das Dutzend	0.14½	—0.15½
„Ordinary Firsts", Dutzend	0.17	—0.17½
„Fresh Firsts", Dutzend	0.18½	—0.19
„Seconds", das Dutzend	0.14	—0.14½
„Checks", das Dutzend	0.14	—0.14½

(Eier für Grocers ungefähr 1½c höher.)

Käse.

(Notirungen von der Käsebörse.)

Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.13½	—0.14
„Young America, das Pfund	0.14½	—0.15
„Long Horns", das Pfund	0.14½	—0.15
„Daisies", das Pfund	0.14	—0.14½
Brick, neu, das Pfund	0.12½	—0.13
Schweizer, rund, das Pfund	0.15	—0.18
do., „Block", das Pfund		0.15
do., neuer „Block", das Pfund		0.13
Limburger, das Pfund	0.05	—0.13

Wolle.

(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

Ungewaschene Wolle von Iowa, Minnesota und Wisconsin	0.20	—0.22

Preis gilt für größere Mengen aus erster Hand.

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend.)

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

Hühner, das Pfund		0.14½
„Broilers", das Pfund		0.20
do., große, das Pfund	0.22	—0.23
Truthühner, das Pfund		0.16
Hähne, das Pfund		0.10
Enten, das Pfund	0.14	—0.15
Junge „Spring"-Enten, Pfund	0.15	—0.16
Gänse, das Pfund		0.10
Junge „Spring"-Gänse, Pfund		0.14
Perlhühner, das Dutzend		4.00
Alte Tauben, leben, Dutzend		1.50
do., tot, das Dutzend		0.85
„Squabs", lebend, Dutzend		1.50
do., zugerichtet, Dutzend		2.00
Kleine, magere, weniger.		

(Obige Preise gelten für fünf Lattenkisten oder mehr. Einzelne Lattenkisten ½c d. Pfd. teurer.)

Geflügel (geeiste Waare.)

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

Truthühner, das Pfund		0.18
Hühner, das Pfund		0.16
„Broilers", das Pfund		0.22
Hähne, das Pfund		0.12
Gänse, das Pfund		0.12
Enten, das Pfund	0.15	—0.16

Kälber (geschlachtet.)

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.12	—0.12½
60— 90 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.12	—0.13
80—110 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.13	—0.14
110—130 Pfd. Gewicht, Pfd.		0.14½
Ausgesuchte Waare, Pfund		0.15
„Spring Lambs", 35—40		
Hammel, gehäutet, Pfd. Gewicht, Pfund	0.07½	—0.08
do., ungehäutet, Pfd. Gewicht, 100 Pfd. Gewicht	4.50	—5.25

Schweine (geschlachtet.)

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

Während des heißen Wetters raten wir ab, geschlachtete Schweine zu schicken und können keine Preise angeben.

Rindfleisch (zugerichtet.)

(Preise von Armour & Co.)

Rippen, Nr. 1, das Pfund	0.18½
do., Nr. 2, das Pfund	0.16
do., Nr. 3, das Pfund	0.12
„Loins", Nr. 1, das Pfund	0.22
do., Nr. 2, das Pfund	0.18
do., Nr. 3, das Pfund	0.15
„Rounds", Nr. 1, das Pfund	0.16
do., Nr. 2, das Pfund	0.14½
do., Nr. 3, das Pfund	0.12½
„Chucks", Nr. 1, das Pfund	0.13
do., Nr. 2, das Pfund	0.11½
do., Nr. 3, das Pfund	0.10½
„Plates", Nr. 1, das Pfund	0.09½
do., Nr. 2, das Pfund	0.08½
do., Nr. 3, das Pfund	0.07½

Frisches Obst.

Aepfel.

(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Alte—		
„Ben Davis", das Faß	1.50	—3.25
„Ben Davis", die Kiste	0.75	—1.00
„Winesaps", die Kiste	1.00	—1.50
Neue—		
Grüne, Hamper	0.50	—1.00
Zweidrittel Bushel Kiste	0.65	—1.00
Climax, Illinois, grün, Korb	0.40	—0.75

Kirschen.

Michigan Kirschen, 16 Quarts	1.10	—1.40
Michigan „Northern"	1.15	—1.40
Schwarze Tartaren, 16 Quarts	1.75	—2.25
Weiße, süße 16 Quarts	1.00	—1.25
Illinois Kirschen, Korb	0.85	—1.00

Beeren.

(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

Mich. Johannisbeeren, 16 Qts.	1.40	—1.60
Ill. Johannisbeeren, Korb		1.00
Muskegon Erdbeeren	1.25	—1.75
Wisconsin Erdbeeren	1.50	—2.25
Hochfeine Waare teurer.		
Stachelbeeren, 16 Quarts	0.75	—0.85
Rote Himbeeren aus Washington, 24 Pints	1.50	—1.75
Michigan schwarze Himbeeren, 16 Quarts	1.25	—1.40
do., 24 Pints	1.00	—1.10
Michigan Brombeeren, „Dewberry", 16 Quarts	1.25	—1.40
do., Eldorado, 16 Quarts	1.25	—1.40
Michigan Blaubeeren, kultivirte, 16 Quarts	2.00	—2.25
Wisconsin Blaubeeren, 16 Qts.	1.00	—1.50

Pflaumen.

Tennessee und Illinois Pflaumen, „Wild Goose", Kiste	0.75	—1.25

Kalifornisches Obst.

(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Kernobst.

Orangen, kleine, Kiste	1.75	—3.50
do., große, Kiste	1.75	—3.50
Zitronen, die Kiste	4.50	—5.00
Messina Zitronen	3.50	—5.00
Grape Fruit, die Kiste	1.50	—3.50
Ananas, die Kiste	3.00	—4.00
Kirschen, 8 Pfd. Kiste	0.75	—1.50
Aprikosen, die Kiste	1.50	—1.75
Pfirsiche, die Kiste	1.00	—1.25
Pflaumen, die Kiste	0.75	—1.25
Birnen, Kiste	2.75	—3.00
Georgia Pfirsiche, Korb		1.75
do., die Kiste		2.25

Wassermelonen.

(Notirungen von John P. O'Brien, 136 West South Water Straße.)

Florida Wassermelonen — Waggonladung	200.00-250.00
do., Stück oder Dtzd., große	0.40
do., do., mittlere	0.35
do., do., kleine	0.30
Faß, 8 bis 10 Stück	2.00

Cantaloupes.

(Notirungen von Crutchfield, Woolfolk & Clore, 11 West South Water Str.)

Kalifornische Cantaloupes, Ponies, 54 Stück Kiste	1.75
do, Standard, 45 St. Kiste	2.50

Frisches Gemüse.

Spargeln, hiesige grüne, Kiste, 4 Dutzend	4.00	—4.25
Gurken, hiesige, Kiste, 2 Dtz.	0.90	—1.00
Kohl, Kiste	1.75	—2.00
Louisiana Eierpflanze, Hamper	1.25	—1.50
Blumenkohl, hiesiger, die Kiste	1.00	—1.75
Pfefferschoten, südliche, 4 Körbe in Kiste	1.00	—1.25
Kohlrabi, hier gezog., Hundert		2.00
Grüne Zwiebeln, Bündchen	0.06	—0.08
Erbsen, „Telephone", große	2.50	—3.00
Meerrettig, das Bund	0.65	—0.75
Knoblauch, der Strang	0.35	—0.50
Kopfsalat, hiesiger, Hamper	0.40	—0.60
New Yorker Kopfsalat	1.00	—1.25
Blattsalat, große Kiste	0.25	—0.30
Radieschen, Bündchen	0.05	—0.08
Rote Rüben, Dtz. Bündchen		0.20
do., hundert	1.50	—2.00
Mohrrüben, hiesige, 100 Bündel	1.50	—2.00
Louisiana Tomaten, die Kiste	1.25	—2.00
Louisiana Zuckermais	4.50	—5.00
Zuckermais, hiesiger, Sack		1.25
California Zwiebeln, Sack von 90 bis 100 Pfund	4.25	—4.50
Hiesige Zwiebeln, Sack	2.50	—2.75
Petersilie, hier gezogen, Dtz.	0.15	—0.20
Rettige, hundert	2.00	—2.50
Rüben, weiße, neue, Dutzend	0.25	—0.30
Spinat, Hamper	0.50	—0.75
Wasserkresse, das Körbchen	0.25	—0.30
Sommer White Squash, Hamper		1.50
Sommer Yellow Squash, Hamper		0.75
Champignons, Karton	0.40	0.50 0.60

Bohnen.

Grüne Schnittbohnen, hiesige, Kiste	0.50	—0.60
Wachsbohnen, hiesige, Kiste	0.50	—0.60
Trockene Bohnen, auserlesen	2.15	—2.35
Rote Nierenbohnen	2.65	—3.25

Kartoffeln.

(L. Clark's Co., 192 N. Clark Str.)

Arkansas und Oklahoma Triumphs, Bushel	$1.40	—1.50
Texas Red oder White Triumphs, in Säcke gefüllt, Bushel	1.10	—1.40
Virginia Cobblers, Faß	4.40	—4.50

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Weizen, Nr. 2, rot, 80¼—81½c; Nr. 3, rot, 80—80½c; Nr. 2, harter Winterweizen, 80⅝—81½c; Nr. 3, harter Winterweizen, 81¼—82c.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, 90—91c; Nr. 2, 88—89c.

Mais, Nr. 2, 69¾—70c; Nr. 2, weiß, 75⅝—76c; Nr. 2, gelb, 70¾—71c; Nr. 3, 69½—70c; Nr. 3, weiß, 75—75¼c; Nr. 3, gew., 70—70¼c; Nr. 4, gelb, 69¾—70c.

Hafer, Nr. 2, weiß, 39½c; Nr. 3, weiß, 37½—38¼c; Nr. 4, weiß, 37—37½c; Standard, 39c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 400,000, von Mais auf 151,000, von Hafer auf 251,000 Bushels verschickt von hier wurden 155,000 Bushels Weizen, 391,000 Bushels Mais und 209,000 Bushels Hafer.

Gerste, „Malting", 52—58c; „Feed", 46—51c; „Screenings", 35—50c.

Roggen, Nr. 2, 58c; Nr. 3, 56c.

Mehl, „Spring Patents", $5.10 das Faß; Roggenmehl, $2.70—$3.10; „Firsts Clears", $3.00—$3.80; „Winter Patents", jute, $3.60—$3.80.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.)— Bestes Timothy, $18.00—$19.00; Nr. 1, $16.00—$17.00; bestes Alfalfa, $17.00—$18.00; Nr. 1, $15.00—$16.00; Nr. 2, $12.00—$14.00; Packheu, $4.00—$5.00.

Kleesamen, „Cash Lots", $9.00—$12.25.

Timothysamen, „Cash Lots", $4.00—$5.50.

Schlachtvieh.

Rinder. Gute bis ausgesuchte Stiere, $9.40—$9.80 per 100 Pfund; mittlere bis gute Stiere, $7.80—$9.35; gute bis ausgesuchte Kühe, $5.75—$9.60; mittlere bis ausgesuchte Kälber, $7.25—$10.65; „Native Bulls", $5.70—$8.25.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $8.50—$8.65 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $8.75—$8.85; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $8.70—$8.85; gute bis ausgesuchte Ferkel, $7.90—$8.60; Eber, $2.75—$4.00.

Schafe. „Native Wethers", per 100 Pfund, $5.50—$6.10; „Lambs", $6.40—$9.35; „Native Yearlings", $6.00—$7.50; „Native Ewes", $4.40—$5.25.

Oel.

Standard, weiß, 150	$ 0.09½
Headlight, 175	0.11½
Eocene	0.11½
Naphtha	0.14
Gasolin	0.15
Leinsamenöl, roh, im Faß	0.56
do., gereinigt, do.	0.57
Terpentin, im Faß	0.56
Benzin, do.	0.18
Bleiweiß, im Faß, Pfund	0.07½

Aktienbörse:

Nachstehend die Notirungen an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe	Hoch	Niedr.	Schlußpreis.
Am. Radiator	14	397½	397½	397½
Booth Fish bevorz.	6	71	71	71
Chi. Rys., Ser. 2	405	35	34½	35
Commonw. Edis.	10	136½	136	136½
K. C. Ry. & L.	10	34	34	34
do. Ctfs.	15	32½	32½	32½
do. bevorz.	50	58	58	58
M. Ward bevorz.	20	113	112½	112½
Nat. Biscuit bevorz.	50	127	127	127
Pacific Gas	110	39	39	39
Peoples Gas	50	120⅝	120½	120⅝
Quaker Oats bevorz.	3	106	106	106
Sears-Roebuck	30	194	193½	193½
Swift & Co.	50	106⅝	106⅝	106⅝
Union Carbide	10	155½	155½	155½

Bonds.

$3,000 Chicago Railways 1st 5s.	98½
1,000 Chicago Railways 1st 5s.	98½
1,000 Chicago Railways adj. inc. 4s.	45½
8,000 Ogden Gas 5s.	95
2,000 Ogden Gas 5s.	95
9,000 Peoples Refunding Gold 5s.	101
5,000 Peoples Refunding Gold 5s.	101⅛
1,000 Swift & Co. 5s.	96½
5,000 Commonwealth Edison 5s.	102⅛
5,000 Commonwealth Edison 5s.	102⅛
1,000 Swift & Co. 5s.	96½

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Amstein, Barbara, 85 J., 1024 George Str.
Busse, Fred A., 4852 Sheridan Road.
Frisch, O'Delia, 2510 Polk Str.
Honkel, Marie, 11 J., 937 N. Ashland Ave.
Straus, William J., 59 J., 3217 Seminary Ave.
Schimmer, Edward, 5 J., 5948 S. Paulina Str.
Ziegle, Dora, 70 J., 6240 St. Lawrence Ave.
Saul, Martha, 3307 W. 63. Str.
Lidberg, Esther M., 24 J., 5141 S. 5. Ave.

Heiratslizensen.

Folgende Heiratslizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Hugh E. Walker, Mala Smith, 20, 28.
D. P. Callahan, Edna M. Gilmore, 30, 28.
John Dering, Mary Eglinaite, 19, 19.
Paul Bort, Bertha Worm, 29, 21.
Alex North, Alma Baier, 30, 19.
Frank Puskatis, Wincy Norif, 25, 23.
Louis Christofferson, Bessie Fiske, 21, 25.
Milton Sherman, Hilda Cohen, 23, 20.
Max Cohen, Rosa Rosen, 26, 24.
Robert O'Toole, Frances Hammack, 21, 17.
T. M. Murray, Sophia Lichtenstein, 24, 20.
John T. Sactver, Walesia Knodel, 31, 25.
Jan Chwal, Maryana Blodanel, 22, 22.
Carl Petersen, Dagma Nielsen, 30, 29.
Clifford Chapman, Gwyneth Roberts, 24, 21.
T. D. Brosser, Bessie Paterson, 25, 22.
Jeremiah O'Connor, Anna Foley, 21, 18.
Charles M. Engel, Nora Wendt, 23, 21.
Sanders Woodard, Adaline Marsh, 27, 28.
E. Schmidt, J. Thaathcheider, 31, 22.
August Johnson, Anna Nelson, 33, 27.
L. R. Sherwood, Ida Witteman, 27, 25.
P. Oswald, Emma Aubaal, 40, 46.
H. P. Schmidt, Zenith Mestee, 21, 25.
H. Flautsman, Rosie Wirtheimer, 21, 21.
Carl Kapler, Ruth Lingham, 21, 23.
J. J. Campion, Nellie Robbins, 33, 31.
W. P. Rossenberger, Florence Gibbs, 29, 33.
Omer Terryoder, Mabel Crotty, 22, 23.
John Craddock, Lucy Brown, 38, 28.
T. Grafton, Ethel Ander on, 26, 23.
Charles Anderson, Hilda Cridson, 29, 30.
F. H. Mansfield, Louise Biantino, 25, 20.
Frank Plog, Emilie Gabel, 34, 30.
A. Townsend, M. Mitchell, 30, 24.
L. Richards, Margaret Murphy, 50, 50.
John B. Kallas, Bessie Fraser, 27, 20.
A. Zergot, B. Ritlasiewicz, 21, 22.
M. Mineili, J. De Bartoli, 22, 18.
Charles Schweig, Mary Fraser, 21, 23.
C. E. Irvin, Frances McConnell, 31, 37.
Jonas Wenckus, Elzbieta Zwtaitl, 39, 40.
Harry Young, May Bagle, 31, 27.
M. Domitowich, G. Miatelic, 26, 28.
Charles Northcutt, Mamie Cole, 24, 21.
Francis DeTellin, Agnes Tordit, 25, 19.
John F. Hogan, Mamie Cobban, 21, 18.
Hermann Claesen, Lillian Raithel, 30, 22.
John J. Brennan, Rose Toomey, 35, 29.
J. W. Noble, E. Kleinbeck, 24, 19.
H. J. Jacobson, E. Abrahamson, 28, 24.
M. Bloomberger, Liza Maltus, 38, 35.
Henry Aucera, Fannie Schnaitman, 22, 22.
Allan G. McKeith, Mary Pitrie, 32, 32.
E. Brendleh, M. Lieubrance, 25, 23.
M. Benson, Jennie Eriksen, 23, 29.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von:

A. E. gegen Betty M. O'Banion, Verlassen; Hedwig gegen Stephan Reinisch, Ehebruch; Anna gegen Frank McCambridge, grausame Behandlung; Mary gegen Jakob Silberstein, grausame Behandlung; Nicolas gegen Meta Walter, Verlassen; John H. gegen Mary Thaler, Ehebruch; Caroline gegen Samuel Bickell, grausame Behandlung; Emily gegen Harry Vonghton, Trunksucht; Paul gegen Katie May Smith, Ehebruch.

Bauerlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

2459 W. 46. Pl., 2-stöck. Frame-Laden- u. Flatgebäude; S. Markenas, $4000.
4444 S. Artesian Ave., 2-stöck. Frame-Flatgebäude; A. Redver, $3400.
5136—38 N. Lincoln Str., 3-stöck. Backstein-Apartmentgebäude; H. Peterson, Zion City, Ill., $18,000.
818 N. Mozart Str., 1-stöck. Backstein-Flatanbau; Mike Lochetti, $1500.
1934 Lowell Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Stephen Muth, $4200.
5919 S. Artesian Ave., 2-stöck. Backstein-Residenz; W. T. Peterson, $3800.
6823 S. Michigan Ave., 2-stöck. Backstein-Residenz; W. Peterson, $3800.
6554 Bosworth Ave., 1-stöck. Frame-Residenz; Isaac Perry, $3000.
1401 W. 72. Str., 1-stöck. Frame-Residenz; A. Charbonneau, $3300.
1346 N. Avers Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; E. Bary, $5000.
1248 Rosedale Ave., 3-stöck. Backstein-Apartmentgebäude; O. Swanson, $14,000.
4717 N. Albany Ave., 2-stöck. Frame-Flatgebäude; Theresa Radike, $6000.
654—656 Ost 92. Str., 2-stöck. Backstein-Kirche; Hungarian Reformed Church, $12,000.
1142 N. Central Ave., 2-stöck. Frame-Flatgebäude; Carl Zave, $4100.
2522—24 S. Lawndale Ave., 1-stöck. und Basement Backsteinkirche; Hubbard Mem. Bohemian Church, $28,500.
4513 S. Washtenaw Ave., 2-stöck. Frame-Flatgebäude; J. Dombrowski, $2800.
2210 Addison Str., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; L. Steiner, $6000.
7607 St. Lawrence Ave., 1-stöck. Frame-Residenz; O. A. Johnson, $2500.
6500—38 Kenwood Ave., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; Backus u. Hackel, $30,000.
7025 S. Green Str., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; J. Zubl, $5000.
2029 Keystone Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; D. G. Urban, $6000.
2176 Vilas Pl., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; W. L. Soloman, $5000.

— Unglaublich. — Bauer (einen Botaniker beobachtend, der im Wirtshaus die gefundenen Pflanzen mustert): „Was dö Stadtleut alles zum G'müs' zählen!"

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Dreher an Präzisionsarbeit gewöhnt, für Revolver-Drehbank. Adr.: B. 902 Abendpost.

Verlangt: Erfahrener Engineer an Pumpen, Maschinen und Boilers; guter Lohn; stetige Stelle. Gebt Erfahrung an. Adr.: B. 915 Abendpost.

Verlangt: Guter Nachtporter. Muß erfahren sein. 4 West Van Buren Str.

Verlangt: Mann für Küchenarbeit. August Jolt, 612 Sheridan Road, Wilmette. Nehmt Evanston Hochbahn bis zum Ende, geht östlich bis zum See.

Verlangt: Deutscher Porter. Muß Referenzen haben. 1308 Wabash Ave.

Verlangt: Ein guter Bartender oder Waiter. 825 W. 69. Str.

Verlangt: Mann für Seitenweg zu zementiren, Eigentümer liefert alles Material. 116 W. Ohio Straße.

Verlangt: Junge, 16 Jahre alt, für leichte Arbeit in Tapetenfabrik. Nachzufragen 4860 So. Halsted Str.

Verlangt: Wächter, lediger, älterer Mann vorgezogen. 716 W. Madison Str.

Verlangt: Dritte Hand Brotbäcker, Board und Zimmer. 5082 Lincoln Ave.

Verlangt: Backsteinmaurer, Eddy und Herndon Straße. Peter Olson Co. safo

Verlangt: Erster Klasse Brotbäcker, O. Umlauf, 7850 S. Halsted Str.

Verlangt: Maschinist, muß gründliche Erfahrung an Magnetos haben. 1606 Michigan Ave. sa—mi

Verlangt: Janitor, auf der Westseite. Nachzufragen Abends, zwischen 6 und 7 Uhr. 5748 Calumet Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mann, der mit Pferden umgehen kann und mit der Sense das Gras schneiden kann. Guter Lohn. Nachzufragen: 1376 West 79. Straße, Ecke Lomis.

Verlangt: Junger Mann, als „Short Order"-Koch, in kleinem Restaurant; Lohn $12. Louis Sewnig, 417 Fourth Str., Logansport, Ind. safon

Verlangt: Junge, um Packete abzuliefern und in Fabrik zu helfen. 2010 Larrabee Str.

Verlangt: für eine Landgesellschaft ein tüchtiger Mann, der in mehreren fremden Sprachen korrespondiren kann. Brieflich zu melden mit vollen Einzelheiten. C. A. Quist, Sherman Hotel.

Verlangt: 2 junge Leute für Eier-, Butter- und Käsegeschäft, stetiger Platz. Englisch nicht notwendig. Adr. B. 925 Abendpost. safo

Verlangt: Guter Wagenschmied. John Haefe, Waukegan, Ill. Telephon 525.

Verlangt: Deutscher Schuhmacher für Reparaturarbeit. 1235 Penn Str.

Verlangt: Deutsch-amerikanischer Junge, 16 Jahre alt, mit guten Schulzeugnissen, sucht Stelle. 6059 S. Robey Str. safon

Verlangt: Blacksmith. 2642 Calumet Ave. frsa

Verlangt: Butcher, junger Mann, einer der ungarisch sprechen kann. 9351 Cottage Grove Ave. frsa

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Junges Ehepaar für Countryclub für Porter- und häusliche Arbeit, $50 per Monat, Zimmer und Board. Riverside Country Club, Riverside, Ill.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht Stelle auf Farm oder als Porter in Stadt. 5009 Shields Ave.

Gesucht: Carpenter sucht Arbeit, 1620 Burling Straße.

Gesucht: Painter, junger Mann wünscht Arbeit. 662 Blackhawk Str. Boraf.

Gesucht: Junger Mann sucht Arbeit auf Farm, in Bäckerei, oder ähnliche Beschäftigung. Arbeitet mit dem Arbeitgeber oder allein. Adresse A. Bimm, 6616 St. Lawrence Ave. safon

Gesucht: Verheirateter, zuverlässiger Mann, Bauhandwerker in den 50ern, sucht irgendwelche Arbeit, ist in allen Reparaturen am Haus bewandert, sowie für Gartenarbeit, am liebsten im Privathaus oder Fabrik. Adr: 2 816 Abdpost.

Gesucht: Eingewanderter deutscher Mann in mittleren Jahren, spricht mehrere Sprachen, mit guten, langjährigen Empfehlungen, macht sämmtliche Hausreparaturen, sucht eine größere Porterstelle. A. Kristi, 9150 Chauncey Avenue, Chicago (Burnside).

Gesucht: Junger Mann sucht Platz auf Farm, hat schon 3 Jahre auf Farm gearbeitet, ist 28 Jahre alt. Joe Reiler, 2649 Ward Str. safon

Gesucht: Sattler und Polsterer, der auch Auto Trimming versteht, sucht stetige Arbeit. W. Krans, 2627 West Jackson Boul. safon

Gesucht: Intelligenter, vielgereister junger Mann, mit Hochschulbildung (Handelsakademie, landwirtschaftliche Hochschule in Oesterreich und in Ungarn), der als Büro- und selbständiger Oekonomiebeamter angestellt war und zwei Jahre in den Ver. Staaten und ein Jahr in England in Maschinenfabriken arbeitete, und der auch im „Foreign Exchange Business" bewandert ist, sucht irgend eine Stellung, auch auf dem Lande; spricht korrekt deutsch, ungarisch, slawisch, böhmisch und englisch. Adr.: B. 640, Abendpost. safonmo

Gesucht: Mann, 40 Jahre alt, nüchtern, zuverlässig, sucht Stellung als Manager eines Restaurants, Saloons oder Hotels. Adr.: B. 931, Abendpost. safon

Gesucht: Deutscher Mann, mittleren Alters, sucht Stellung; kann gut mit Pferden umgehen; versteht auch Farmarbeit. Adr.: B. 918, Abendpost. safon

Gesucht: Aelterer Mann, guter Carpenter sucht Arbeit; mäßiger Lohn. Adr.: B 698 Abendpost. safonn

Gesucht: Erfahrener Farmarbeiter, verheiratet, mit 3 Kindern, sucht stetigen Platz auf der Farm, frisch eingewandert. Ackt, 2509 Archer Avenue.

Gesucht: 21jähriger Maschinist und Mechaniker sucht irgendeine stetige Stelle. Tel. 1920 Lincoln. safon

Gesucht: Bartender sucht Stelle; macht auch Porterarbeit, F. St. 1931 Larrabee Str., Telephon: Lincoln 5149.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle bei Wagenmacher. D. Tabu, 2231 Clybourn Ave.

Gesucht: Ein Tischler oder Carpenter, erfahrener Arbeiter, sucht Arbeit, ist fleißig und treu. Frank Kofar, 816 Milwaukee Ave. safon

Gesucht: Maurer sucht Arbeit in oder außerhalb der Stadt. B. Schmidt, 1361 W. Randolph Str. safon

Gesucht: Tüchtiger Lunchmann, welcher auch bartenden kann, wünscht stetigen Platz. Frank Fischer, 1141 S. Franklin Str., nahe Division Straße. safo

Gesucht: Junger Mann, verheiratet, nüchtern und arbeitsam versteht gut mit Carpenterwerkzeug umzugehen, sowie auch mit Pferden, in allen Arbeiten vertraut, sucht Stelle. Adresse B. 926 Abendpost.

Gesucht: Ehrlicher flinker Waiter wünscht dauernde Stellung. 2400 Surrey Court.

Gesucht: Aelterer Brotbäcker sucht leichtere Stelle für entsprechenden Lohn. Adr. B. 927 Abendpost.

Gesucht: Butcher, junger Mann, kann Wurst machen, schlachten und Store tenden sucht Stellung. Stadt oder Land. Kirschbaum, 12 Peck Place.

Gesucht: Gute erste Hand Cakebäcker sucht beständige Stellung. Deutscher Konditor. Henry Meyer, 1740 Wells Str. safon

Gesucht: Verheirateter Wurstmacher, 30 Jahre alt, sucht in kleinerem Geschäft stetige Stellung um sich besser auszubilden in diesem Fach, bei mäßigem Lohn. Adr. B. 928 Abendpost. safon

Gesucht: $5.00 demjenigen, der intelligentem, jungem, verheiratetem Mann stetige Stellung besorgt. Adr. B. 929 Abendpost. safon

Gesucht: Tüchtiger Wagenmacher sucht als solcher Beschäftigung. Jakob Huth, 1740 N. Sawyer Ave., nahe State Str. safon

Gesucht: Junger Bäcker an Brot, Rolls und Cakes, sucht Stelle. Arbeite allein. Tel. Normal 5931.

Gesucht: Junger kräftiger Mann, frisch eingewandert, ledig, sucht irgendwelche Beschäftigung geschickt mit Carpenter-Werkzeug. Helfer am Eiswagen. Schmidt, 2148 W. Chicago Ave.

Gesucht: Junger deutscher Mann, gelernter Destillateur, sucht irgend eine Stellung. Offerten an H. Jackowski, 1705 Diversey Parkway. didola

Gesucht: Ein starker, junger Mann sucht stetigen Platz in Bäckerei. 1850 N. Robey Str. frsafon

Gesucht: Bäcker, zweite Hand an Cakes und Biscuits, kann selbständig arbeiten, sucht Stelle. Braun, Tel.: Superior 4005. frsa

Gesucht: Barkeeper (34), tüchtiger, ehrlicher Arbeiter, guter Mixer, sucht stetige Stellung. Adr.: L 851 Abendpost. frsa

Gesucht: Dekorateur, Painter und Kalsominer sucht Arbeit in Hotel, Fabrik oder Kontrakt zu übernehmen. John Fischer, 1401 N. La Salle Straße. frsa

Gesucht: Junge, 16 Jahre alt wünscht Lithographie- oder Mechanikergeschäft zu erlernen. M. Klinn, 633 Wells Str. frsafon

Gesucht: Erste Hand Bäcker an Brot und Rolls sucht Stelle; womöglich auf der Südseite. Adr.: L 842 Abendpost. frsa

Gesucht: Junger deutscher Wurstmacher sucht Stellung. Kohl, 1610 Grand Ave. frsa

Gesucht: Deutscher Brotbäcker sucht stetige Stelle. Dirrigl, 4432 Wentworth Ave. modifrsa

Gesucht: Deutscher Brotbäcker sucht Stelle mit Meister allein. Dirrigl, 4432 Wentworth Ave. mifrsafonn

Gesucht: Bartender, willig zur Porterarbeit, sucht Stelle. Adr.: L 839, Abendpost. dofrsa

Gesucht: Erfahrener Bartender, verantwortlicher, bestempfohlener Mann, sucht dauernde Stellung. Telephonirt Lincoln 7172. dofrsa

Gesucht: Zwei junge Deutsche suchen irgend welche Arbeit. Telephon: Lincoln 1151. dofrsafonmo

Gesucht: Zwei deutsche Schlächter und Wurstmacher, 44 und 30 Jahre alt, perfekt in allen vorkommenden Arbeiten, suchen Stellung; vier Jahre im Lande. August Schulte, 121 Harrison Str., Hoboken, N. J. dofrsa

Gesucht: Erster Klasse Bartender sucht eine stetige Stelle, hat beste Empfehlung; 36 Jahre alt; verheiratet. Adr.: L. 840 Abendpost. dofrsafon

Gesucht: Ein Schneider sucht irgend eine Arbeit. 1501 West 19. Str., Themann. —fon

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen als Nähmaschinen-Operators an Lederarbeit. Stetige Arbeit. 157—159 W. Illinois Str.

Verlangt: Gute Hesitation Tänzerin. Privat. Adr.: B 696 Abendpost. safon

Verlangt: Gute Kleidermacherin. 716 North Ave., Flat 2.

Verlangt: Spulmädchen an Baumwolle Garn. Phoenix Steam Dye House, 1963 Southport Ave. frsafon

Verlangt: Gute Handnäherinnen; gutes Fach zu lernen. Miner, 27 East Monroe Straße, 10. Floor. 9jl1wX

Verlangt: Erfahrenes Ladenmädchen für Bäckerei. 819 Milwaukee Ave. frsa

Verlangt: Mädchen, etwa 25 Jahre alt, um die Aufsicht über Labeling Dept. und allgemeine Fabrikarbeit zu führen; Erfahrung nicht nötig, muß aber eine willige Arbeiterin sein, wie arbeitsam und intelligent. 609 North LaSalle Straße. frsafon

Verlangt: Frauen — Werdet Bundesregierungs-Clerks — Probe-Fragen frei. Chicagoer Prüfungen finden bald statt. Franklin Institute, Dept. 610-D, Rochester, N. Y. 3jl2mX

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Keine Wäsche, kein Kochen. Muß englisch sprechen. 318 Center Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — $7, kann zu Hause schlafen. 1612 Cleveland Ave., eine Treppe.

Verlangt: Mädchen zum Aufwarten im Restaurant. $8 die Woche, kann hier oder zu Hause schlafen. 651 W. North Ave.

Verlangt: Aeltere Frau für leichte Hausarbeit und ein Kind zu beaufsichtigen. 1488 Clybourn Ave.

Verlangt: Köchin oder Ehepaar, Frau für Kochen und Mann für allgemeine Hausarbeit in Restaurant und Saloon. Vorstadt von Chicago. Adr. B. 901 Abendpost. safonmo

Verlangt: Für Hausarbeit bei Wittwer, Frau oder Mädchen, nicht über 35 Jahre alt, leichte Arbeit, gutes Heim; muß englisch und deutsch sprechen. Store, 4157 Addison, Ecke Kedvale, nördl. von Milwaukee Ave. Phone Irving 5882.

Verlangt: Frau um im Hotel zu arbeiten. Zu Hause schlafen. 1013 W. Madison Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen oder Wittwe, mit einem Kinde nicht ausgeschlossen; eine, die mehr auf gutes Heim als hohen Lohn sieht und Lust und Liebe zum Landleben hat. Nachzufragen: 3912 N. Albany Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Abends heimgehen; 2 in Familie; muß arbeitswillig sein. C. W. Cone, 3623 Pine Grove Ave. safomo

Verlangt: Eine ältere, alleinstehende Frau, die mehr auf ein gutes Heim als auf hohen Lohn sieht, zur Führung des Haushalts bei einem Wittwer mit drei Kindern. Mr. Lutdge, 3249 N. Oakley Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5519 Michigan Ave., 2. Apt. safomo

Verlangt: Eine erstklassige Köchin, sofort. 5050 Michigan Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit. 2125 Potomac Ave., 2. Flat.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn. 3338 Douglas Blvd.

Verlangt: Gute „Short Order" Köchin, in kleinem Restaurant; Lohn $12. Louis Sewnig, 417 Fourth Str., Logansport, Ind. safon

Verlangt: Deutsch-amerikanisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. F. Frank, 5435 Woodlawn Ave., 3. Apt. Tel. Midway 7260.

Verlangt: Frisch eingewandertes deutsches Mädchen für Hausarbeit. Jacob A. Marin, 468 Deming Place, Flat 1.

Verlangt: Frau für einige Stunden des Tages zum Hausreinigen. 825 Buena Ave.

Verlangt: Erfahrene Köchin und 2. Mädchen. Muß Englisch verstehen. 2 in Familie, 6141 Sheridan Road. Phone Edgewater 36.

Verlangt: Eine Haushälterin von mittlerem Alter, die religiös ist, für 3 Mädchen, jüngstes über 7 Jahre alt. Gebt Lohnanspruch an. John Groff, 739 N. St. Louis Ave.

Verlangt: Haushälterin, 2255 Kostner Ave. safon

Verlangt: Waschfrau für Montags. 3509 Sheffield Ave., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 2344 Orrington Ave., Evanston.

Verlangt: Durchaus erfahrene Köchin an Salaten und Sandwiches für feinen Confectionery-Laden. Anzufragen: Spoehr's, 164 W. Adams Straße. frsafo

Verlangt: Aeltere Frau als Haushälterin in Familie von zweien, Frau Invalide; gutes Heim für die richtige Person. 9131 Ada Str., zwischen 91. und 92. Str. J. C. Fabing. frsa

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; muß Empfehlungen haben. 806 Ingleside Place, Evanston. frsa

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kann auch frisch eingewandert sein, um mit der Familie für die Saison nach ihrem Sommerheim in Ottawa Beach zu gehen. Vorzusprechen in der Stadtwohnung, 4359 W. Jackson Blvd., oder telephonirt Kedzie 3399. frsa

Verlangt: Mädchen zum Reinmachen und im Delikatessengeschäft zu helfen. 4403 Broadway.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. 3810 N. Robey Str., 2. Flat. frsa

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für leichte, allgemeine Hausarbeit; Zwei in der Familie; keine Kinder; auch frisch eingewandertes angestellt. Telephon: Drexel 658. 9jl1wX

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1337 W. Western Avenue. frsa

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von zweien. 3430 Elaine Place, nahe Roscoe. Wm. Schutz.

Verlangt: Tüchtiges, erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von drei Erwachsenen; modernes Vorstadt Heim, $7; Empfehlungen erforderlich. Telephon: Park Ridge 942. frsafon

Verlangt: Ein deutsches Mädchen, das kochen kann, für Saloon und Restaurant. 7038 Madison Str., Forest Park. frsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und Bäckershop, $7 die Woche und Board. 2049 W. 21. Straße. frsa

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 4254 Vincennes Ave. frsafon

Stellenvermittlungs-Büros.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: 10 deutsche Arbeiter, „Co-Work", nach Wisconsin, $34 monatlich, einschl. Board und Zimmer. Diamond Labor Agency, 32 S. Canal Straße.

Verlangt: Sechs englisch sprechende Waschfrauen; kommt fertig zum Arbeiten Montag Morgen um 7 Uhr. Mrs. Schirner, 1533 Larrabee Str.

Verlangt: 50 gute Mädchen, Köchinnen, $10 bis $15. 1533 Larrabee Str. 10jl1wX

Heimat für stellenlose Dienstmädchen. Mrs. Schirner, 1533 Larrabee Str. 10jl1wX

Verlangt: Deutsche Mädchen für Hausarbeit-Stellen in Chicago und Umgebung. Man spreche vor bei dem Germania Vermittlungsbüro, 755 North Ave., Ecke Halsted Str., 1 Stock. 24fb*X

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant, 452 North Ave. 3nob*X

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Nähplätze sucht tüchtige Damenschneiderin; fertigt einfachste und modernste Kleider an; war jahrelang in erstklassiger Schneiderei tätig; $2.00 pro Tag. Schriftlich: Ackermann, 3922 Gormont Ave.

Gesucht: Alleinstehende Frau, Deutsch-Ungarin, sucht Hausarbeit bei guter Familie; gutes Heim. Anna Miller, 58 West Ontario Str.

Gesucht: Deutsche Wittwe wünscht Haushalt zu führen bei gutem anständigem alleinstehenden Herrn. Bitte vorzusprechen oder zu schreiben. 718 21. Str., nahe Halsted, hinten.

Gesucht: Eine Frau mittleren Alters sucht Stelle für Hausarbeit. 1223 Otis Str., im Hof. safon

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle in Restaurant zu helfen. 1429 N. Halsted Str. frsa

Gesucht: Gebildete junge Dame wünscht Posten als Sekretärin und Gesellschafterin für Geschäft oder ältere Dame; gute deutsche Erziehung; gute Stenographin; prima Referenzen. Adr.: L 815 Abendpost. —fon

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Arbeit in einer Anstalt, oder Heim oder Hospital. 553 North Ave., Flat 3. frsa

Gesucht: Junge deutsche Frau wünscht Wasch- und Putzplätze für Dienstags, Donnerstags und Samstags. Mrs. Schoenemann, 2542 Carmen Avenue. frsafon

Gesucht: Junge, deutsche Frau wünscht Wasch- und Putzplätze für Montags, Mittwochs und Freitags. Mrs. Wail, 2536 Carmen Ave. ffon

Verlangt: Plätze zum Waschen und Reinmachen. 1535 N. Keystone Ave. frsafon

Gesucht: Tüchtige ungarische Köchin, in aller Hausarbeit bewandert, wünscht Stellung in Privatfamilie, spricht auch deutsch. c. o. 1237 W. Chicago Ave. Tel.: Monroe 3928. frsa

Gesucht: Junge, nette Frau sucht Stelle als Haushälterin. Adr.: L 844 Abendpost. frsa

Gesucht: Aeltere Frau, Wiener Köchin, sucht Stelle als Haushälterin. Sieht mehr auf gute Behandlung als Lohn. 4415 Shields Ave., Basement. dofrsa

Gesucht: Aeltere Frau, welche nur Deutsch spricht, sucht Stelle als Haushälterin bei 1 oder 2 Personen. Schneider, 2611 West 17. Straße. dofrsa

Gesucht: Zwei deutsche Mädchen suchen Stelle für Hausarbeit. 3128 Summerdale Ave.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle in kleiner Familie. Bitte vorzusprechen. 4010 West 31. Str. 5jul1wX

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Alleinstehende Frau sucht Stelle für Hausarbeit. 2238 N. Halsted Str., Tel. Lincoln 1782.

Gesucht: Stelle als Haushälterin. 1925 N. Halsted Str. Flat 1, Front.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle für Waschen, Bügeln und Reinmachen. 1007 Webster Avenue.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 1834 Hudson Ave., Mrs. Traunk.

Gesucht: Deutsche junge Frau sucht Stelle als Haushälterin, 1828 N. Halsted Str., Basement.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 741 Blackhawk Str.

Gesucht: Frau in mittleren Jahren sucht Hausarbeit bei Erwachsenen oder als Haushälterin. Bitte vorzusprechen, 1429 N. Halsted Str., Flat 2.

Gesucht: Deutsche Frau in mittleren Jahren mit einem 5 Jahre alten Knaben, wünscht Stelle als Haushälterin bei einem älteren Herrn oder bei kleiner Familie. Ich sehe mehr auf ein gutes Heim für mein Kind als hohen Lohn. — 1349 Sedgwick Str.

Gesucht: Deutsche Haushälterin sucht Stelle. 1542 Mohawk Str. Flat 2. safon

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen und Bügeln. 1459 Larrabee Str., Klein.

Gesucht: Wiener Köchin sucht Stelle. — Bitte selbst vorzusprechen. 655 Blackhawk Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit, kann kochen, waschen u. bügeln. Spricht auch englisch. 1630 Orchard Straße.

Gesucht: Deutsche Waschfrau sucht Waschplätze für 4 Tage die Woche. 1467 Princeton Ave., hinten, oben. sama

Gesucht: Deutsche Frau sucht einfaches Nähen in oder außer dem Hause, kann auch Kleidermacherin helfen. Mrs. Milligan, 632 North Ave. safa

Gesucht: Norddeutsche Wittwe, ohne Kinder, (40), möchte Haushalten für alleinstehende Person oder kleine Wittwerfamilie, Borchardt, 818 West 38. Place.

Gesucht: Frau sucht gute Stelle oder Waschplätze, Frau B. Chory, 140 W. 48. Place, 2. Flat.

Gesucht: Perfekte Putz- und Kleidermacherin, deutsch und polnisch sprechend, wünscht in Geschäften oder bei Privatfamilien Arbeit. Helene Hohenhaus, 2224 Berlin Str. safonmo

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit, ohne Waschen, 914 Garfield Avenue.

Gesucht: Ein tüchtiges Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 1811 Fremont Str.

Gesucht: Alleinstehende ältere katholische anständige Frau, zuverlässig, erfahren, gute Haushälterin, wünscht Stelle bei erwachsener Familie. Bitte persönlich vorzusprechen, 2414 Princeton Ave., oben.

Gesucht: Eine Frau sucht Reinmachplätze oder im Hause behilflich zu sein. 2239 Thomas Str. safon

Gesucht: Frisch eingewandertes deutsches Mädchen sucht gute Stellung. 5004 Grand Boul., Janitor. safon

Gesucht: Erfahrenes Mädchen, spricht gut englisch, sucht Stellung zu Kindern oder als Stubenmädchen. Graf, 1546 Wieland Str., Flat 4.

Gesucht: Gute Hausfrau in mittleren Jahren sucht Stelle; kann auch bei Kindern sein; bitte schreibt unter der Adr.: B 689 Abendpost.

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junges Ehepaar sucht Beschäftigung für Haus- und Gartenarbeit, oder auf einer Farm. Nikolaus Müller, 1848 Dayton Str.

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Erteile Auskunft über Patente; kleines Buch frei. Robt. Kloh, U. S. Patentanwalt und mech. Ingenieur. 139 Nord Clark Straße, Zimmer 1705. 2ap.didofaion*

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Könnt Ihr Geld gebrauchen? $10 bis $100 in einigen Stunden. Kommt nach der Westseite, wenn Ihr leihen wollt auf Eure Möbel oder Piano, es ist bedeutend billiger — Kosten sind nur halb so groß, als die Down-Town Companies berechnen. Kleine monatliche Abzahlungen. Ehrliche Behandlung. Keine ehrbare Person wird abgewiesen, ohne Geld erhalten zu haben. Chicago Loan Co., August Kiser, Mgr. Zimmer 207, Mid-City Bank Bldg., 2. Floor, Madison und Halsted Straße. 1my*X

——Geld zu verleihen——
$20.00 bis $500.00
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde und Wagen etc. Ihr habt von ein bis zwölf Monate Zeit zum Abzahlen.
Wir bezahlen Eure Schulden.
Ihr könnt das Geld sofort haben und nach Belieben zurückzahlen in wöchentlichen oder monatlichen Raten. Sprecht vor, schreibt oder telephonirt Randolph 3075. Fragt nach Mr. Spitzer.
Standard Credit Company,
Zimmer 702 Hartford Bldg. 8 S. Dearborn Str. 1mai*X

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darleihen $25 für 75c monatl. $50 für $1.50 monatl. $75 für $2 monatl. $100 für $2.25 monatl. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: Central 5493. Mutual Security Co. (C. Fred Keller, Mgr.) 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44. 11b*X

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort)

Die wichtigste Frage für alle eingewanderten Damen u. Herren: die englische Sprache. Bekanntlich am besten, schnellsten u. billigsten gelehrt im Illinois College. Stellungen frei durch Deutschen Bund. Illinois Gebäude, 715 North Ave., nahe Halsted Str., stets offen. safordi

Zither-, Mandolin- und Guitarre-Unterricht erteilt Otto Fischer, 2030 N. Halsted Str. 27jn. 5,11,18,25jl

Gründlichen Violin- und Pianounterricht erteilen zu mäßigen Preisen Mr. u. Mrs. Arthur Hirsch; Anfänger und Vorgeschrittene. 837 North Ave., nahe Larrabee Str. Tel.: Lincoln 5147. 19ap.sa*

Praktische Hebammen-Schule. Deutsch und Englisch. Gründliche Staatsexamen-Vorbereitung. Entbindungen angenommen. Anmeldungen 11-12, 7-8. 753 West North Ave. 8jl1mi.misafonn

Illinois Hebammenschule. Unterricht in Deutsch und Englisch. Gründliche Vorbereitung zum Staatsexamen. Gelegenheit für praktische Erfahrung bei Entbindungen in und außer dem Hause. Anmeldungen 3155 Süd Halsted Straße. 8jlmisafonnimt

Tüchtiger deutscher Instrukteur in unserer soeben eröffneten Sommerschule. Alle Lektionen in Deutsch, wenn gewünscht. Zieht jetzt Vorteil aus den reduzirten Raten nach dem leichten Abzahlungsplan, und werdet Fachmann für eine Stellung als Chauffeur-Mechaniker und allgemeiner Reparateur. Keine andere Stellung bringt besseren Lohn. Ein von uns ausgestelltes Zertifikat berechtigt Euch zu irgend einer Automobil-Stellung. Tag- und Abendklassen. North Shore Automobil Schule 3551—53 Sheffield Ave., Ecke Addison. Telephon: Graceland 760. 29jn*X

Die einzige deutsche Automobilschule in der Stadt. Viele Nachfragen für deutsche Chauffeure und Reparirleute. Leichte Zahlungen. Tag- und Abendklasse. Chicago School of Motoring, 2019—2021 E. Laflin Str. 6jnX

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Neue und gebrauchte Sattler-, Schuhmacher- und CarriageTrimmer-Nähmaschinen; gebrauchte Maschinen nehmen in Tausch; Reparaturen aller Art werden pünktlich ausgeführt. Herm. Roemer, 1328 Sedgwick Str. 25ap/a*

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen. $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4of*X

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort)

Tinners Maschinen zu kaufen gesucht; geht eventuell als Teilhaber. Adr.: B. 903 Abendpost.

Zu verkaufen: Vollständige Grocery-Einrichtung, verkaufe stückweise, billig. 1832 Balize Str., 1. Flat. fa

Zu verkaufen: Hobelbank mit Schubkasten. 1621 Wolfram Str.

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Riverview. — Allerlei Attraktionen.
White City. — Allerlei Attraktionen.
Forest Park. — Allerlei Attraktionen.
Columbia. — Burleske.
Grand Opera House. — „The Whirl of the World."
Garrick. — „Peg o' My Heart."
Powers'. — „Daddy Long Legs."
Relic House. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Konzert.
Bismarck Garten. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Fast neuer Gasofen, 2 Sofa Betten und massives Mahagony Porzellan Cabinet. 416 Sigel Str., Flat 2, Hinterhaus.

Verkaufe Möbel billig; auch $6 Wohnung. 175 Larrabee Str., hinten oben. Nach 5 Uhr Abends. fasomo

Zu verkaufen: Baby Buggy, Küchenofen mit Gasplatte billig. 2026 N. Spaulding Ave., nahe Armitage Ave.

Zu verkaufen: Wiener Bettdecken, Geschirr, 2 Tische. 1520 Mohawk Str., Seiteneingang.

Zu verkaufen: Billig, 5 Zimmer Möbel, gut erhalten. 1714 N. Halsted Str. faso

Zu verkaufen: Kinderwagen, so gut wie neu, $8. 4336 N. Sawyer Ave.

Zu verkaufen: Möbel, billig. 1306 Clybourn Ave. fason

Zu verkaufen: Zwei Gasöfen zu Eurem eigenen Preise. 2829 Cambridge Ave., nahe Diversey Blvd.

Vier schöne Eisschränke und ein Teppich zu verkaufen; sehr billig. 5438 Broadway, 2. Flat, hinten.

Zu verkaufen: Billig, Möbel von 6 Zimmern, reise nach Europa. Einzeln oder zusammen. 1725 N. Halsted Str., 2. Flat.

Zu verkaufen: 5 Stück Parlor-Set, $5. 1544 Diversey Parkway, oben.

Neuer Zimmer- und Küchenofen, sechs Monate gebraucht, wird zum halben Preis verkauft. Schierer, 1253 Nelson Str.

Zu verkaufen: Elegantes Chiffonier. 959 Oakdale Ave., Basement.

Zu verkaufen: Wegen Todesfall, 6 Zimmereinrichtung, mit Ofen, im besten Zustand. Nachzufragen 5129 Justine Str., von 5 bis 6 Uhr Abends, hinten, unten. dofason

$25 kaufen vier Zimmer einfache Möbel, Miete $10. 3554 Vincennes Ave., Basement. dofa

Zu verkaufen: 4 Zimmer-Einrichtungen, zusammen oder einzeln, Alles in guter Ordnung. Nachzufragen zwischen 3—4 Nachmittags. 910 Willow Str., 1. Flat, hinten. dofa

Verkaufe meine 6 Zimmer Möbel billig, zusammen oder einzeln; keine Händler. Anzufragen nach 5 Uhr Nachm., 2618 West Division Straße, 2. Flat, Front. —fa

Zu verkaufen: Sehr billig, Möbel, elegantes echtes Leder Parlorset, Rocker, Couch, 2 Wilton Rugs, 9X12, Dresser, Chiffonier, 2 Messingbetten, vollständig, Eisbox, Küchenofen, Eßzimmer-Set, Gardinen usw., verschleudere. 3617 N. Robey Str., 2. Flat, nahe Addison u. Lincoln Avenue. 6jl1w

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: 28 prachtvolle Leghühner. — 2545 Winona Ave.

Am Montag, den 13. Juli, werden wir ohne Zurückhaltung 75 Armee-Pferde verkaufen, 900 bis 1400 Pfund schwer. Solche, die einen Bargain wünschen, sollten diesen Verkauf nicht versäumen. 42. und Emerald Ave.

Zu verkaufen: Ein sechs Jahre altes Pferd, gesunde, gute Knochen, Brauche Baargeld, für irgend eine Arbeit geeignet. 1522 Larrabee Straße. fason

Zu verkaufen: 3000 Pfund Gespann, Wagen, Geschirr. 2015 George Str.

Zu verkaufen: Für $45, schnelles gesundes Pferd, 900 Pfd. schwer. 2309 Cullom Ave.

Zu verkaufen: Kanarienvögel, feine Singer. 3227 N. Racine Ave., 2. Floor.

Zu verkaufen: Weißer Pudel. 1246 Holt Ave., nahe Division Str.

Zu verkaufen: Waggonladung gute Pferde zu den billigsten Preisen. B. Greenfelder, 2161 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Ein Gespann Pferde mit Dumpwagen. 2128 Lewis Str.

Zu verkaufen: Zwei gute Holstein Milchkühe, auch leichter Wagen und Pferd. 3118 Avondale Ave., Ecke Albany. Tel. Belmont 8241.

Zu verkaufen: Feine Kanarienvögel. 959 Oakdale Ave.

Zu verkaufen: Pferd, 1300 Pfd. schwer, 8 Jahre alt, absolut gesund. Billig. 2607 W. 17. Str., nahe S. Rockwell Str.

Zu verkaufen: Schwarze Mähre. 3116 Southport Ave.

Zu verkaufen: Gutes Pferd, $50. 1747 N. Fairfield Ave. fason

Zu verkaufen oder zu vermieten: 100 an die Stadt gewöhnte Pferde; Gewicht von 1000 bis 1800 Pfund. 1720 Milwaukee Ave. Max Tauber. 11jl1mX

Zu verkaufen: Scotch Collie Puppies. 5211 Strong Str. Tel.: Irving 1475. famo

$45 kaufen gutes Kutschir- oder Delivery Pony. Shop, 2002 Austin Ave. frfa

$45 kaufen 1050 Pfund schweres Ablieferungs- oder Expreßpferd. 2509 Chicago Ave., hinteres Flat. frfa

Zu verkaufen: Franz. Pudel. 2227 Orchard Str. frfa

Zu verkaufen: St. Bernard Vollblut Puppies. 920 North Halsted Str., Saloon. frfason

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$75 Victor Sprechmaschine mit 25 Rekords für $25. 3058 Madison Str., 2. Flat. Dr. Eberhardt. jn28,30,jl2,5,7,9,11

$197, $40 Baar, $6 per Monat kaufen von der Company unser Mahagony Piano, 10 Jahre garantirt, ganz neu $350, gekauft seit 3 Monaten. Nordseite. 2323 Cambridge Ave., Nordseite do—son

Piano, prachtvolles Instrument, wenig gebraucht, verkaufe spottbillig. 3617 N. Robey Str., 2. Flat. 6jl1w

Shoningers Pianos u. PlayerPianos, etb. 1850. Verkauft von Horner Piano Co., 549 North Ave. 18jn*X

$150 kaufen unser $600 Mahagoni Piano, 10 Jahre Garantie; 6 Monate alt. 550 Arlington Place, ½ Block westlich von Clark Str. 22ag*X

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ehrenhafte und gründliche Behandlung aller Krankheiten der Männer und Frauen, Nerven-, Magen-, Nieren-, Blasen- und Blutleiden, Rheumatismus, Vergiftungen u. s. w.
Dr. Schwarz, deutscher Arzt,
30 W. Adams Str., Zimmer 60, Dexter Bldg., gegenüber der „Fair".
Sprechstunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abds. Mittwoch und Samstag bis 7 Uhr Abds. Sonntags 10 bis 12 Uhr Mittags. 28ja*X

Dr. Weiß, Oesterreich-Ungar, behandelt alle Frauenkrankheiten, unterrichtet Hebammen und nimmt Entbindungen bei mäßigen Preisen an. 1176 Milwaukee Avenue, vier Türen südlich von Division Straße. Tel.: Monroe 94. 23jl*X

Leidende, besonders Nerven- und Blutkranke, erhalten genaueste ärztliche Untersuchung, nebst Blut- und Urin-Analyse kostenfrei. 2014 Osgood Str., 2. Flat. 6jl1wX

Dr. Hasenclever, Spezialist für Frauen, 120 S. State Str., Zim. 44. Konsultation frei. Mäßige Preise; gründliche Behandlung; 9—5. 5jl1wX

Dr. Thomas, Spezialist für Damen; spricht deutsch. Konsultation frei. 740 West Madison Str., Ecke Halsted Str. Stunden 9 bis 6. 2juli,1m,tX

Dr. Front, deutscher Arzt, früher Assistent der Wiener Universität, behandelt gewissenhaft alle Krankheiten. 1164 Milwaukee Ave., nahe Division Str. Vorm. 10—12, Abends 5—9. 1ap*X

Dr. Shanks, Frauen-Spezialist, behandelt alle Frauenkrankheiten. 1761 W. Division Straße, Ecke Wood Str. di—fa

Pfarrer Kneipp Kur, ohne Medizin, ohne Messer. Buch frei. 20—22 S. State Straße. 4ok,momidofa*

Freie ärztliche Untersuchung und Rat. Klinik, 752 W. North Ave., 11—12. 7jl2wX

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Painter, Calsominer, Paperhanger, Haus-Painter übernimmt große und kleine Kontrakte. Hellstern, 662 Blackhawk Str., Tel. Lincoln 4196.

Sie machen alte Füße fast wieder jung: Peterson's Schuhe und Fuß-Spezialitäten. 23 Süd Fifth Ave., „Ground Floor", Sprechstunden von 9 bis 5 Uhr.

Tapezieren, Painten, innen und außen, wird billig und gut ausgeführt. Geist, 1922 Burling Str.

Painting, Tapezieren, gut, billigst ausgeführt. Dittambl & Schneider, 1825 N. Halsted Str. Tel.: Lincoln 8514. fasonmi

Brick-, Plaster-, Schornsteinarbeit übernimmt billig G. Schenk, 1361 Randolph Str. faso

Frank Hasch, Cement-Kontraktor, 2242 S. Kedzie Ave. Phone Rockwell 624. Fußböden, Steinen, Sidewalks und alle anderen Zementarbeiten unter Garantie. 11jl,fason,1m

Dr. Kern's Rheumatic Remedy lindert sofort Rheumatismus, Gicht, Lumbago; $1 die Flasche. Chas. D. Lindstrom & Co., Apotheker, 96 Wells Str., Ecke Indiana Str. 2jafa*

Prof. Uhl garantirt gefällige Bedienung 25c aufwärts, Fußleiden, Damenfrisur, Kopfwaschen, Elektrisiren, Haarentfernung, Massage, Gesichtsverschönerung, Kammhaarzöpfe gefertigt. 21 E. Van Buren Str. und 6242 S. Halsted Str. 28jn,e.o.d,1m

Uebersetzungen, englisch-deutsch, deutsch-englisch, schriftliche Arbeiten und Korrespondenzen in beiden Sprachen prompt und zuverlässig. — Sartorius, 225 W. Washington Str. Abends und Sonntags: 1938 Mohawk Str., nahe Center Straße. 16sp,dido1a*

Zementarbeiten, Seitenwege, Basementfloors etc. fertigt billigst unter Garantie, Krimmel, 1425 N. Talman Ave. frfa

Carpets werden gewoben und verkauft. 2154 West 22. Place, Hinterhaus. frfason

Reebies Auktions Haus, Auktioneers, 2521—23—25 Sheffield Ave.; Lincoln 120. Spezielle Aufmerksamkeit Verkäufen außerhalb gewidmet. 2jlX3mt

Augengläser aus allerbester Qualität zu denkbar billigsten Preisen. Jahrzehnte lange Erfahrung. Dr. M. Schwimmer, deutscher gelernter Optiker und Optometrist, 625 North Avenue, gegenüber Knoops Departmentladen. Offen von 2 Uhr Nachmittags bis 8 Uhr Abends. ap11*X

Besser als Plaster und billiger.
2 Cents der Quadratfuß für bestes Wall-Board im Markte. Telephonirt oder sprecht vor im nächsten unserer drei Yards für prompte Ablieferung.
The Kemler Lumber Co.,
1737 Wellington Avenue,
2301 Süd Crawford Avenue,
1168 Nord Halsted Straße.
12jn,1mX

25 Jahre im Geschäft auf demselben Platze. Wir sind Baumeister von Häusern, Läden, Flats usw., liefern Geld, Pläne und Voranschläge frei und bauen komplet. Keine Extras. Richard A. Paddock & Co., 606-607, 25 N. Dearborn St. 13fb*X

Heiratsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Ein junger Geschäftsmann sucht die Bekanntschaft einer anständigen jungen Dame oder jungen Wittwe, zwecks Heirat. Adr.: B 916 Abendpost.

Heiratsgesuch. Junges protestantisches, amerikanisches Mädchen, 20 Jahre, wünscht die Bekanntschaft eines jungen Herrn, 20—28 Jahre alt, der deutsch und englisch spricht, zwecks Heirat; Photographie und Einzelheiten einzuschicken. Adr.: L 846 Abendpost.

Heiratsgesuch: Alleinstehender junger Mann, 25 Jahre alt, wünscht die Bekanntschaft eines jungen katholischen Mädchens zu machen. Briefe werden auf Wunsch zurückgeschickt. Adr. P. 924 Abendpost.

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 7fb*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen, Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 520 Harris Trust Bldg. 7fp*X

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. C. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen. 22ag*X

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Habe $3500 bis $3800 auf gute erste 6proz. Hypothek zu verleihen; nur Privatleute. Adr.: B. 922, Abendpost.

Habe $500 bis $200 auf bebautes Eigentum zu verleihen; Nordseite gelegenes vorgezogen. Frank Beck, 2014 Irving Park Boul. famodimidofr

Habe $4000, geteilt oder im ganzen, gegen erste Hypothek an Chicago Property zu verleihen. Chas. Schlote & C., 2007 Irving Park Blvd., R. 2. fasondi

Zu verleihen: Spezieller Fond in Summen von $1000; drei oder fünf Jahre; niedrigste Zinsen. Zuvorkommende Aufwartung. Bauanleihen gemacht.
Haentze & Wheeler,
Mortgage Bankers, 3198 Milwaukee Ave. 30apX*

Habe $500 bis $2000 zu verleihen auf bebautes Grundeigentum. Frank Beck, 2014 Irving Park Boulevard. 6jan*

Zu verkaufen: Beste erste 6% Hypotheken in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 22ja*X

E. G. Pauling, 5 N. La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company
verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3jl*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Straße. 10ja*X

Privatgelder auf zweite Hypotheken zu verleihen, auf verbessertes Grundeigentum; leichte Zahlungen, mäßige Raten. F. Plotke, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. ol1X*

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Baustellen. Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., Phone: Randolph 300. 76 W. Monroe Straße. 25sp*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17-jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., Zimmer 704. 109 N. Dearborn Straße. 20ds*X

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Garage, mäßiger Preis. 1821 Belmont Ave. famodi

Zu vermieten: 4 Zimmer Flat mit Bad. 6610 S. Halsted Str. frfason

Zu vermieten: Store, passend für Bäckerei mit Ofen, oder für irgend einen anderen Zweck. 6610 S. Halsted Str. frfason

Zu vermieten: Ein Laden, halb über der Erde; passend für einen Schuh- oder Zigarrenmacher; $7 den Monat. Adr. Mrs. Wandschneider, Elmhurst, Ill. frfa

Zu vermieten: Barbier Shop; in guter Lage. 303 West 43. Straße. frfason

Zu vermieten: 6 helle Zimmer, Bad. 2032 Dayton Str., 3. Fl. dofrfa

Zu vermieten: 2., 3. und 4. Stockwerk des „Abendpost"-Gebäudes, 223—225 W. Washington Str; groß, hell und luftig; Dampfheizung. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Str. 17jn*X

Zu vermieten: Drei Zimmer und Bad. 3464 Nord Clark Straße. X*

Zu vermieten: 5 Zimmer Flat mit Bad. 944 Concord Place, nahe Clybourn Ave. —son

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Zu vermieten: 6 Zimmer Flat, Bad. 1961 Dayton Str.

Zu vermieten: Feiner Store, passend für Putzgeschäft oder Delikatessen. 3131 Armitage Ave., nahe Kedzie.

Gesucht: Alleinstehende deutsche Frau möchte ihre 6 Zimmer Wohnung mit einer gebildeten Frau teilen. Adr.: M. U. 886, Abendpost.

Zu vermieten: Helle, saubere Cottage, beste Lage und Fahrverbindung, an ruhige, erwachsene Leute. 2621 Lincoln Ave.

Zu vermieten: Basement für Werkstätte. 4325 Nord Western Avenue.

Zu vermieten: Flat, 4 helle Zimmer. 2714 Julia Court. Anzufragen: 116 W. Ohio Str.

Zu vermieten: Wohnung mit Dairy und Barn. 1963 Howe Str.

Zu vermieten: 6-Zimmerflat mit Toilette, $12. 2319 N. Halsted Str.

Zu vermieten: 6 Zimmer Wohnung, neu. 12 Minuten zur Car. 1522 N. Laurel Ave. (53. Court.)

Zu vermieten: 12 und 14 große helle und 3 und 4 Zimmer Flats, mit Bad. 1758—60 Larrabee Str. Seht Janitor. fason

Zu vermieten: Zweistöckiges Brickhaus, zementirt, für Shop oder Garage, 24×24. 2007 N. Halsted Str. didofa

Zu vermieten: Vier kleine Zimmer, mit Gas, Toilet und Veranda, $10. 1319 Sedgwick Str. fason

Zu vermieten: Beste Lage auf der Nordwestseite für eine Bäckerei, 3140 Montrose Boul., nahe Kedzie; 4429 Montrose Boul., Ecke 44. Court, und 3812 Elston Ave., nahe Grace Str.
Fry & Jacobsen, 3971 Elston Ave.

Zu vermieten: 22 Zimmer Hotel, Logenhallen, Saloon und Stores, Dampfheizung, wird eingeteilt nach Wunsch des Mieters. 534-6-8 Wells Str. P. J. Weber, 2034 Lincoln Ave. Tel. 1393 Lincoln. fason

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Elegantes Frontzimmer; Bad; $2. Frau Pilos, 727 W. Madison Str. faso

Zu vermieten: Schönes Zimmer, wenn gewünscht Board, alle Bequemlichkeiten. 2110 Bissell Str. *afo

Kinderloses Ehepaar wünscht anständigen Roomer, gute Carverbindung. 1203 So. Western Ave. faso

Verlangt: Roomers. 1522 Clybourn Ave.

Zu vermieten: Neu möblirtes helles sauberes Vorderzimmer, Bad, Privateingang, nahe North Ave. 703 Willow Str., Flat B. 2, Ecke Orchard Straße. faso

Zu vermieten: Nettes Zimmer, separater Eingang und Bad, nahe Lincoln Park, $1.25. — 1542 La Salle Ave., Basement.

Zimmer und Board, einzelne oder doppelte Zimmer. 810 North Ave., Flat 2.

Zu vermieten: Zimmer, mit oder ohne Board bei Wittfrau. Mrs. Weber, 1611 Clybourn Ave.

Zu vermieten: Feines Frontzimmer, Gas und Bad, für 2 Personen. 42 May Str., nahe Chicago und Milwaukee Ave. fason

Zu vermieten: Hübsch möblirtes großes helles Zimmer. 1005 Sedgwick Str. nahe Oak Str., 3. Floor, Hinterhaus.

Möblirtes Zimmer für 2 Leute, Basement, $3 wöchentlich 4325 N. Western Ave.

Zu vermieten: Möblirtes Frontzimmer für leichte Haushaltung. 343 Belden Ave. fasomo

Vermiete einfaches und doppeltes Frontzimmer, elektrisches Licht, Leitungswasser, 1½ Blocks zum Lincoln Park. 561 Arlington Place.

Zu vermieten: Separates Zimmer, Board, Bad. 1700 Cleveland Ave., Ecke Eugenie, oben.

Zu vermieten: Schönes, helles Frontzimmer, mit Kost; Privatfamilie. 2015 Cleveland Ave., 2. Flat.

Zu vermieten: Hübsches Front Schlafzimmer. 1749 Hudson Ave.

Zu vermieten: Helles Frontzimmer. 1837 Dayton Str.

Hübsches Frontbettzimmer, $2.00. 2019 Cleveland Ave., 3. Floor, nahe Lincoln Park.

Zu vermieten: Bettzimmer, mit allen Bequemlichkeiten. 840 N. Richmond Str. fason

Zu vermieten: Reine Zimmer, möblirt; Privatfamilie. 841 Wells Str., 2. Flat.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer mit allen Bequemlichkeiten; nahe 3 Carlinien. Billig. — 2215 Dayton Straße.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer; Bad; privat; $175. 2116 Fremont Str. fason

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer. 1241 Clybourn Ave., nahe Division Str. Lincoln 5190.

Verlangt: Anständige Boarders. 1357 W. 13. Str., nahe Loomis.

Zu vermieten: Schönes möblirtes Frontzimmer, nahe Fullerton Straßenbahn und Logan Square Hochbahnstation. 2239 Spaulding Ave. fason

Zu vermieten: 2 schöne miteinander verbundene Frontzimmer, passend für 2. Referenzen wenn gewünscht. Nahe Logan Square „L" und Fullerton Ave. Carlinie. 2341 Kimball Ave., 2. Flat.

Schönes großes Frontzimmer, passend für 2 Freunde. 2031 Cleveland Ave. fason

Zu vermieten: Schön möblirte Zimmer für leichte Haushaltung. 2235 Orchard Str. 11jl,1wX

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer. 850 Willow Str., 2. Flat. dofa

Zu vermieten: Hübsches Frontzimmer; Privatfamilie; $2, Frühstück auf Verlangen. 2214 Fremont Str., 2. Flat. fodidofa

Zwei Boarders verlangt, Familienanschluß. Näheres unter L. 852, Abendpost. frfa

Gwünscht: Roomer oder Boarder; gemüthliches helles Zimmer. 1612 Cleveland Ave. frfamo

Zu vermieten: Zimmer, $1 und aufwärts. 731 West Lake Straße. frfamodimi

Schöne Frontzimmer, $1.50—$2.00 die Woche, bei Frau Kunze, 570 W. Madison Str. frfa

Möblirte Zimmer, gute Nachbarschaft, nahe Lake und Stadt; einzelne $2, doppelte $3 ab; großes Zimmer für Drei, $4. 15 East Ohio Str. frfason

Zu vermieten: Fein möblirtes Zimmer im Hause eines alleinstehenden Arztes an anständigen jungen Herrn, nahe Milwaukee Ave., gegenüber Wicker Park. Telephonirt Humboldt 845. frfason

Vermiete Frontzimmer; Bad; elektrisches Licht; Telephon; $2.50. 2815 N. Racine Ave., nahe Lincoln. frfason

Zu vermieten: Zwei schöne, möblirte Zimmer an junge deutsche Leute; gute Nachbarschaft; mäßige Preise. 1929 Maud Ave. frfa

Zu vermieten: Frontschlafzimmer; Bad; separater Eingang; hochfein. 3620 Southport Ave., 2. Flat. mifrfa

Zu vermieten: 2 Frontzimmer; zu erfragen 6 Uhr Abends. 1530 Hudson Ave., 2. Flat. dofrfason

Zu vermieten: Neu möblirte Zimmer, einzelne $1.50, doppelte für 2 Betten, $2.50, $3.00. — 604 N. Clark Str. 9jl1wX

1252 LaSalle Ave., Haushaltzimmer, $5 bis $6.50 per Woche. Einzelzimmer $2 bis $2.25. 7jl,1wX

Vermiete möblirte Zimmer, $1.25 wöchentlich; hell, rein luftig. 643 Division, nahe Larrabee St. 6jl1wX

Zu vermieten: Ein großes und ein kleines schön möblirtes helles Zimmer, $2 und $2.50. 1841 Lincoln Ave., ½ Block vom Park. 6jl1wX

Zu mieten gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu mieten gesucht: Mann, 40 Jahre alt, sucht Zimmer bei Frau als alleiniger Mieter. Adr.: P. 919, Abendpost.

Zu mieten gesucht: Gebildeter Deutscher, 33 Jahre alt, wünscht möblirtes Zimmer, am liebsten bei alleinstehender Dame oder in kleiner Familie. Gefl. Offerten erbeten unter: P. 920, Abendpost. fason

Zu mieten gesucht: Mann und ältere Frau suchen Zimmer für leichte Haushaltung. Adr.: H. Uebelacker, 547 South Fifth Ave.

Gesucht: Junger Mann sucht möblirtes Zimmer bei ruhiger Familie. Nordseite. Adr. P. 923 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Gebildeter junger Mann sucht helles hübsches Zimmer bei deutscher Familie, auf der Nordseite, nahe See und Hochbahn. Antworten erbeten unter M. 767 Abendp.

Zu mieten gesucht: Aeltere Frau wünscht zwei leere Zimmer zu billigem Preis. Adr.: B 651 Abendpost. frfa

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Delikatessen-, leichten Grocery-, Zigarren- und Candystore, gutzahlendes Geschäft, Nordseite, billig, wegen Krankheit. Miete $25, mit 6 Wohnzimmern. 4219 N. Kedzie Ave.

20 gute Eck-Saloons mit Flats von $900 aufwärts. Seht: Luetcke, Zimmer 201, Bush Temple.

Zu verkaufen: $275, Zigarren-, Confectionery und Grocery Store, Wohnzimmer, Miete $15; die beste Lage auf der Nordseite, deutsche Nachbarschaft. 1963 Bissell Str., nahe Center.

Zu verkaufen: 24 Zimmer Roominghaus, alles vermietet. Guter Verdienst. 1612 Cleveland Ave.

Zu verkaufen: Alt etablirte Milch-Route mit moderner Maschinerie, wegen Aufgabe des Geschäftes. Nachzufragen 2200 Belmont Avenue, Apotheke.

Zu verkaufen: Schneider-Store, billig. 612 Willow Str.

Zu verkaufen: Hardware Store und Tinshop für Baargeld oder City Property. 3958 Dearborn Str.

Zu verkaufen: 20 Zimmer Roominghaus, alles besetzt. 2058 Bissel Str.

Zu verkaufen: Seit dreißig Jahren etablirter Zigarren-, Stationery-Store usw.; Laundry bezahlt die Ausgaben; Goldgrube; wert $1800; $750 kaufen denselben; Abzahlung. 436 Rush Str.

Zu verkaufen: Gutgehende Bäckerei; Preis $250. Adr.: B 639 Abendpost. fasomo

Zu verkaufen: 5 Zimmer Flat, oben, hell, schön möblirt. Preis $20. Miete nur $12, 1 Zimmer bezahlt Miete. An Superior und Wells Str. M. S. 451 Abendpost.

Zu verkaufen: Modernes Delikatessengeschäft; Nordseite; ein Baargeschäft von $30.00 bis $60 täglich; feine Eichen-Verkleidung und großer Vorrat an Waaren; gute Gelegenheit für deutsches Ehepaar, da die meisten Kunden Deutsche sind; Preis $1500, oder nach Inventaraufnahme. Adr.: M 799 Abendpost.

Zu verkaufen: Saloon. Nachzufragen: 900 W. Randolph Str.

Zu verkaufen: Gut möblirtes 10 Zimmer Rooming House, Dampfheizung; nahe Lincoln Park; billig. 642 Belden Avenue.

Zu verkaufen: 11 Zimmer Boarding Haus in deutsch-ungarischer Nachbarschaft. Billig. Adr.: L 860 Abendpost.

Zu verkaufen: Delikatessen, Eiscream etc. Store wegen anderem Geschäft; nur $350, Teil baar; deutsche Nachbarschaft; lohnendes Geschäft; fünf Wohnzimmer, billige Miete. Kommt und macht Offerte; muß sofort verkaufen. Keine Agenten. 2536 Cortland Str.

Wegen Uneinigkeit mit Partner ist ein guter Eck-Saloon zu verkaufen; tägliche Einnahme $50 bis $60, Samstag und Sonntag $75 bis $80. Wegen näherer Auskunft spreche man Samstag oder Sonntag zwischen 10 bis 12 Uhr in 2954 Fullerton Ave. vor. fason

Zu kaufen gesucht: Flat oder kleines Roominghaus. Adr. B. 690 Abendpost.

Zu verkaufen: Saloon, eigene Lease. 3701 N. Ashland Ave. Tel.: Graceland 6610. misafo

Muß wegen Krankheit verkauft werden, gut zahlendes Delikatessengeschäft mit P. O. Substation, das jährlich $500 einbringt; tägliche Einnahmen $25 bis $50. Gute Wohnzimmer. Agenten und Halsabschneider verbeten. Vorzusprechen. 3056 Madison Str. Piano Store. dofason

Die sicherste Geldanlage ist ein Roominghaus. Roominghäuser von $150 aufwärts; einige zu Spottpreisen. Reele Behandlung garantirt. Phone: Franklin 1503. Ill. Realty Co., 154 W. Randolph, Zimmer 34. 27jn,fasodido,1m

Kauft ein Roominghaus; es bringt ein sicheres Einkommen; ehrliche Behandlung garantirt.
35 Zimmer; Profit $200 monatlich; sehr reine helle Zimmer; alles vom Besten seht's an.
47 Zim. Hotel; Goldmine; billig; Teilzahlung.
32 Zimmer; N. Clark Str.; billig; nur $600.
41 Zimmer; Miete $60; spottbillig für $600.00.
18 Zimmer; sehr schön; Einnahme $105 monatlich über Miete; guter Platz; wenig Arbeit.
14 Zim.; Miete $55; Einnahme $125; $550.
Schöner Notion Store; 4 fein möbl. Zimmer; gutes Geschäft für Ehepaar; fast umsonst.
Gutes Restaurant; 30 Jahre etablirt; $500.00.
Manche andere. Lange, 704 Dearborn Ave. 10jl1wX

Zu verkaufen: Ein 25 Jahre bestehendes Juwelier- und Uhrengeschäft mit Reparaturarbeiten; das beste auf der Nordseite; gute Gelegenheit für einen jungen Mann, oder überhaupt jemand; bin durch Altersschwäche gezwungen, mich vom Geschäft zurückzuziehen und überlasse dasselbe zu einem annehmbaren Preis; bin willens dem Käufer die beste Auskunft zu geben. 3200 N. Clark Str., nahe Belmont Ave. frfamo

Zu verkaufen, oder für Grundeigentum zu vertauschen: Delikatessen und Grocerystore, Wohnzimmer, Stall für Pferd und Wagen; Miete $30; gute Geschäftsstraße, $800; alles gute, reine Waare; gute Fixtures; 3 Tub Butter Box; gute Scales; Cash Register; alles in gutem Zustand; Hauswirt nimmt Miete in Groceries; Miete bis 1. August bezahlt. 3420 Lincoln Ave. frfa

Zu verkaufen: Single Eis-Route; Privatkunden. Nachmittags vorzusprechen. 3923 North Ave. frfa

Zu verkaufen: Mein gutgehendes Restaurant wegen plötzlicher Abreise nach Deutschland. Dietrich, 1417 N. Clark Str. frfason

Zu verkaufen: Bäckerei, in guter Fabrikstadt, zwischen Chicago und Milwaukee; hat Lunch Room, Ice Cream, Candies und hochmoderne Soda Fountain; an Hauptstraße. Adr.: L 841 Abendpost. frfason

Zu verkaufen: Roming House, 12 Zimmer; Miete $25. 3720 Cottage Grove Ave. frfason

Zu verkaufen: Erster Klasse Saloon mit Lizens und Property. Gute Lage. Nik. Geisen, 3034 North California Ave. frfason

Zu verkaufen: Grocery und Delikatessengeschäft; billig, wegen Krankheit. 2138 West 25. Str. dofrfason

Zu verkaufen: Saloon; alter Platz. 3032 N. Racine Ave., C. Schwenn. 9jl1wX

Zu verkaufen: Store, Einnahme $150 wöchentlich. Preis $600. Feine Gelegenheit für Ehepaar. 720 West Division Str. dofrfa

Zu verkaufen: Hardware — etablirtes Geschäft — feine Lage, Nordseite, Verschleudere für $2500, wenn sofort genommen. Adr.: L. 804, Abendpost. dofrson

Zu verkaufen: Guter Schuhreparatur-Shop. — 5248 Wentworth Avenue. 8jl1wX

Zu verkaufen: Zigarren-, Notions- und Candy-Store. 1232 School Str. 8jl1w

Verlangt: Ein Butcher, um einen neuen Store mit Fleisch nebst etwas Groceries in einer neuen emporblühenden Ansiedelung zu eröffnen. Nachzufragen im Brickgebäude an 74. u. Bishop Str. —son

Zu verkaufen: Gutgehende Bäckerei. Nachzufragen 2058 West Polk Str. midofrfa

Zu verkaufen: Grocerystore mit Meatmarket u. Bogbeer Trade; gute deutsch Nachbarschaft; wegen Krankheit. 3400 N. Kral Ave., Ecke Roscoe. midofrfa

Zu verkaufen: General Hardware und Household Supply und Paint-Store, muß innerhalb 10 Tagen verkauft werden, etablirtes Geschäft auf der Südseite; muß verschleudern. Phone: Englewood 4141. —fa

Zu verkaufen: Saloon, alter Platz. 2556 Blue Island Ave. dimidofrfa

Zu verkaufen: Grocery, gute Lage, alter Platz, Miete $25, mit Wohnzimmer. 614 E. 43. Str. dimidofrfason

Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Herr oder Dame als Geschäftsführer für etablirtes Geschäft, Kaution erforderlich. Adr.: E. 538 Abendpost.

Partner: Ein junger, strebsamer Mann, der über zirka $2000—$3000 Baarvermögen verfügt, kann als Teilhaber an 320 Acres Farm in Arizona eintreten. Außerdem bietet sich demselben Gelegenheit, 320 Acres Gouvernmentland für sich selbst aufzunehmen. Näheres unter Adr. B 638 Abendpost. frfason

Verlangt: Herr oder eine Frau als Partner, mit $400, für ein etablirtes Geschäft; guter wöchentlicher Verdienst garantirt und Kapital sicher gestellt. Adr.: L 855 Abendpost. ffason

Benötige Teilhaber mit $800 bis $1000 (konkurrenzloses Fabrikationsgeschäft). Nachweisbarer wöchentlicher Reingewinn über $150. Spezialkenntnisse unnötig. Einlage sichergestellt und nach 6 Monaten zurückerstattet. Brieflich unter B. 650 Abendpost. 7jl,1wX

Teilhabergesuch: Erzeugungsgeschäft wünscht mitarbeitenden Teilhaber mit einigen Hundert Dollars. Kann $30 bis $40 wöchentlich verdienen. Fachkenntnisse unnötig. Verlust ausgeschlossen. Probezeit gestattet. Adr.: H. 447 Abendpost. 5jl1wX

Automobile u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

$450 kaufen ein $2600 Kissel Automobil; vier Zylinder. 1840 Nebraska Ave. fasonmo

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Bezahlt keine Miete
Kauft ein Heim.
Die nachstehenden Offerten werden Euch interessiren.

I.
Neues 2 Flat Brickgebäude, 5 oder 6 Zimmer, Eichen Floors, Hartholz Trim, elektrisches Licht, Kombinations Fixtures in jedem Zimmer, Rouleaux, Screens, Kombinations-Sturm- und Screentüren, Furnace, erstes Flat vermietet an verantwortlichen Mieter; 30 Fuß Lot, gepflasterte Straße, 1 und 2 Blocks nach 2 Straßenbahnlinien, bequem zur Hochbahn; $6175 und aufw.; $800 baar, $30 monatlich.

II.
Neues 2-Flat Brickgebäude, jetzt im Bau begriffen, Eichen Fußböden, Hartholz Trim, elektrisches Licht, Kombinations Fixtures, Screens, hohes Basement, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, 30 Fuß Lotten, gute Fahr-Gelegenheit, Eröffnungspreis $5450, $500 Baar, $25 monatlich.

III.
3 Flat und Attic, in guter Miete-Nachbarschaft, halb Block zur Hauptlinie nach der unteren Stadt; Preis $3900, $1000 baar, Miete $500 jährlich.

IV.
9 Zimmer Residenz, Eichen Trim und Fußböden moderne Plumbing und Heizung; ein Block zur Clark Str. Car Linie, bequem zur Hochbahn, exklusive Residenz-Nachbarschaft. $5950. $1000 Baar, $35 monatlich. Nehme Lot als erste Anzahlung.

V.
Moderne 6 Zimmer Cottage, Brick Basement, Furnace Heizung, Eichen Trim und Fußboden, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser; an Irving Park Boulevard; $3200, $500 Baar, $15 monatlich.

William Zelosky & Co.,
Haupt-Office:
1905 Belmont Ave Tel.: Lake View 1641.
Subdivision Offices:
2359 Addison Str. 3801 N. Western Ave.
Alle Offices offen am Sonntag. —ft

——Zu verkaufen:——
Zwei-Flats Brickgebäude, zwei 6-Zimmer Flats und Bad, sowie Basement Flat....$4300
Zwei-Flats Brickgebäude, zwei 6-Zimmer Flats und Bad; Furnaceheizung; Lot ist 50x125 Fuß groß; Preis..........$5800
Zwei-Flats neues Brickgebäude, zwei fünf-Zimmer Flats, sämmtlich mit Oak Trim; Extra Porch; Ofenheizung; Preis........$5600
Zwei-Flats Brickgebäude, zwei 6-Zimmer Flats; alles modern; zu vertauschen gegen schuldenfreie Lot oder Cottage; dieses Gebäude ist an School Str., nahe Robey Str., gelegen; Preis..............$6500
Fünf-Zimmer Frame-Cottage, nahe Addison Avenue Hochbahnstation, Ravenswood-Zweig, gelegen; $500 baar, Rest wie Miete; Preis...............................$2500
Sieben-Zimmer Frame Cottage, muß diese Woche verkauft werden für...........$2000
Dreistöck. Brickgebäude, gute Saloon-Ecke, Store und drei Flats; Ofenheizung, elektrisches Licht; Miete $1500, an Straßenbahnlinie; Preis...............$15,000
Zweistöck. Brick-Eckgebäude, Laden und drei Flats; alles modern; Ofenheizung; Miete $900; Gebäude erst zwei Jahre alt....$9200
Steinbach & Sauter,
2024 Roscoe Straße.
Offen Mittwoch und Samstag Abends und Sonntag Morgens. Tel.: Wellington 2822. fason

$800 Anzahlung, 2—6 Zimmer, Bad, Gas; Miete $34, Preis $3600, Rest Abzahlung. — H. Kucsel, 602 North Ave. 11jl1wX

Zu verkaufen: 2-stöck. 4 Zimmer Holzgebäude, Gas, billig, wenn innerhalb 30 Tagen genommen. 1827 Fletcher Str. 11jl1wX

Zu verkaufen oder zu vertauschen: $24,000—großes neues Apartment-Gebäude, drei 5- und fünf 4-Zimmer-Flats, Dampfheizung, Eckiot, bequem zur Nordwestern Hochbahn und Straßenbahnlinien; Miete etwa $3360; $5000 Baar oder würde kleineres Eigentum in Teilzahlung nehmen. fason
John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: $5500, hübsches großes Flatgebäude, zwei 6 Zimmer-Wohnungen, auf Terra Cotta-Fundament, Bad und Gas, Lot 34 bei 108 Fuß, an Ohio Str., gegenüber Park, nahe Paulina und Lincoln Ave., nur $500 Baar, Rest leichte Abzahlung.
Ferner $6500, feines großes dreistöckiges Gebäude, ein 5- und zwei 6-Zimmer-Wohnungen, nahe Lincoln Ave. Nur $500 Baar, Rest leichte Abzahlung. John Heim, 3148 N. Ashland Ave., alleiniger Agent. fason

Zu verkaufen: Spezieller Bargain, feiner Eck-Saloon; 2stöckiges Gebäude; Saloon und zwei 4 Zimmer-Flats oben und großes zwei 4 Zimmer-Flatgebäude, 50 bei 125 Fuß, Ecke, im besten Teil von Lake View, nördlich von Belmont Ave.; muß $3000 Baar haben oder nehme kleineres Eigentum als Teilzahlung. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. fason

Bargain, Ecke Southport und Nelson, Lot 25 bei 125; Gebäude 24 bei 90, Brick-Basement, Zementfloor, 2 Stores, 1-6 und 2-4 Zimmer Flat, Bad, Eichenverkleidung, bringt 13 Proz. Nachzufragen 1217 George Str., 2. Flat Phone Wellington 2842. fasondi

Zu verkaufen: Schönes zwei-Flats Brickhaus, in Edgewater; elektrisches Licht; fast neu; 5- und 6-Zimmer Wohnung; nur $5000.
Ludwig, 3706 N. Clark Str. fason

Zu verkaufen: Schönes zwei-Flats Gebäude, mit Garten; nahe katholischer Kirche; $4000; nehme Lot in Tausch. 1528 Oakdale Ave. faso

Zu verkaufen: 5 Zimmer Cottage, große Barn, Südwestseite. Lot 28 bei 125. 418 W. Erie Str.

Zu verkaufen: 620 Hinsche Str., nahe Clybourn Ave., 2stöck. und Basement Framehaus, Einnahme $31 monatlich, gut erhalten, $2700. Eigentümer Theo. Miller, 2145 Bowmyn Place. Telephon Ravenswood 1304.

Zu verkaufen: Neues 5 und 6 Zimmer Brick; Furnace, Oak Finish, elektr. Licht, an Greenview Ave., $6500.
Blum & Abrams, 3709 Southport Ave.

Zu verkaufen: 2 5-Zimmer Brick, so gut wie neu, auf 30 Fuß Lot, an Janssen Ave., $5700.
Blum & Abrams, 3709 Southport Ave.

Zwei 4 und ein 5 Zimmer neues Framegebäude, Konkret-Fundament, elektr. Licht, nahe Alfonso Kirche, $5200.
Blum & Abrams, 3709 Southport Ave.

Zweistöckiges zwei 5 modernes Eckgebäude auf 30 Fuß Lot, erstes Flat Heißwasser-, zweites Flat Ofenheizung, nahe Lincoln, Lawrence und Western Ave., $4600.
Blum & Abrams, 3709 Southport Ave.

Zu verkaufen: Ein 2stöck. 4 Zimmer Haus; 3333 Seminary Ave., nahe Hochbahn. Tel.: Edgewater 9118. frfason

Gute Gelegenheit für Eure große Familie, 8 Zimmer Haus, Furnace, großes Basement, guter Garten, Lot 37½ Fuß, Ravenswood Hochbahnverbindung, Bargain, $300 Baaranzahlung, monatliche Abzahlungen. Eigentümer, Trumbull, 154 W. Randolph Str., Tel. Main 3837. dofrfa

Wünscht Ihr ein gut gebautes Heim zu kaufen, sehet die neuen 5 Zimmer Cottages an Fletcher Str., westlich von Robey Str.; kleine Anzahlung, Rest $25 monatlich, einschließlich Zinsen. Sehet Eigentümer, E. Leitter, Telephon Irving 22833. frfason

412 Connor Str., nahe Sedgwick Str., Brick Cottage, Miete $312 jährlich, verkaufe billig; leichte Abzahlungen. Sehet Eigentümer. frfa

Zu verkaufen: An Malden Ave., Sheridan Park, elegantes sechs-Flats Gebäude; Miete $4020; Hypothek $20,000; vertausche Anteil gegen schuldenfreies bebautes Eigentum; Preis $31,000.
A. E. Westman, 139 N. Clark Str. sondimi

Zu verkaufen: Nahe Argyle Station, modernes sechs-Flats Gebäude; vordere und hintere Verandas; Miete $3000; Eigentümer muß verkaufen; Preis $22,000.
A. E. Westman, 139 N. Clark Str. sondimi

Zu verkaufen: An Clifton Ave., nahe Center Str., dreistöckiges sechs-Flats Brickgebäude; Miete $1092; Hypothek $4500; Preis $8300.
A. E. Westman, 139 N. Clark Str. sondimi

——Großer Bargain!——
$4400 kaufen neues, modernes zwei-Flats Brickgebäude; vier Zimmer jedes; 50 Fuß Lot; Straße gepflastert; nahe Hochbahn und Straßenbahnlinien gelegen.
Frank Beck, 2014 Irving Park Boul. famomifr

Zu verkaufen: Besichtigt Nr. 2255 Winnemac Ave., und macht Offerte. Neues, modernes zwei-Flats Framegebäude; Konkret-Basement; zwei 5-Zimmer Wohnungen; 30 Fuß Lot; alles vollständig eingerichtet; kann sofort übernommen werden; Bedingungen oder Baar.
Frank Beck, 2014 Irving Park Boul. sadido

Bungalows! Neue 5-Zimmer Bungalows; $300 Anzahlung; leichte Zahlungen; nehme Baustelle in Tausch. 3936 Lincoln Ave. Tel.: Lake View 352.

Zu verkaufen: Zweistöck. Flatgebäude, Steinfront; Furnaceheizung, Gas und elektrisches Licht; großer Bodenraum; zwölf Zimmer; Preis $6500; Hypothek $2500. Nachzufragen: 1617 Byron Str., 2. Flat. 3—11juli

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Ecke, 91 bei 100, mit neuem modernem 2-stöckigem 4 Flatgebäude, 4 Zimmer jedes, Furnaceheizung, 2 Flat Frame auf Steinfundament, und Garage, nahe Hoch- und Straßenbahn. $10,900 Baar, Rest auf Zeit. Eigentümer, 1123 Grace Str.

Zu kaufen gesucht: Schöne Residenz oder Bungalow, 7 bis 8 Zimmer, nahe Lake View Hochschule, auf Abzahlung. Telephon Lincoln 4424.

Zu verkaufen: 1508 Melrose Str., zwei 6-Zimmer Flat Framehaus, modern, Basement und Dachboden. Miete $40. Preis $3500. Anzahlung $1500. Soeder, 555 North Ave. Phone Lincoln 8497.

Zu verkaufen: An Mohawk Str., zwei 6-Zimmer Flat, Frame, zwei 4 Zimmer Flat Brick, Miete $54. Preis $5200. Anzahlung $2000. — Soeder, 555 North Ave.

Bargain an Dayton Str., zwei 4- und vier 2-Zimmer Flat Brickhaus. Miete $43. Preis $4150. Anzahlung $1200. Soeder, 555 North Ave.

Nordseite 3stöckiges Brick Storegebäude mit Bäckereigeschäft, $12,000, wegen Krankheit. — Torpe, 2360 Lincoln Ave. fasondi

Muß in 3 Tagen verkauft werden, wegen Erbschaftsteilung, 3 Flat Brickgebäude. 2338 Lincoln Ave. Torpe, 2360 Lincoln Ave. famomi

Nahe Sheffield und Garfield, 3-6 Zimmer Brick, nebst Cottage, $7500, Leichte Bedingungen. George Torpe, 2360 Lincoln Ave. famodo

George Str., nahe Halsted, 2-6 Zimmer Flat-Gebäude, $4200. George Torpe, 2360 Lincoln Ave. famo

Billiges 2-6 und 2-4 Zimmer Flatgebäude, 1856 Dayton Str., $3750, Miete $504. Torpe, 2360 Lincoln Ave. famomifr

Ravenswood Bargains
20 neue Gebäude, jetzt im Bau begriffen, nahe Lawrence, Western und Lincoln Ave. Kommt sofort.
Haberty & Lohrenrich,
4864 Lincoln Ave. Phone: Edgewater 477. 4ap,fa*

Zu verkaufen: Ashland Ave., nahe Wolfram Str., mehrere 4 und 5 Zimmer Cottages, Zement-Wall, gepflasterte Straßen. Preise $2000 bis $2500. Sehr leichte Bedingungen. A. Holinger & Co., 179 Washington Str. fa*

Zu verkaufen: 5 Zimmer Cottage; nur $1975; etwas Anzahlung; das Uebrige monatlich wie Miete. Eigentümer P. Schmitz, 2150 Irving Park Blvd. frfa

Großer Bargain! 2stöckiges modernes 6 Zimmer Brickhaus in feiner Nachbarschaft; für nur $4400. G. Matz, 2060 Aubert Ave. dofrfa

Nordwestseite.

Bezahlt $100 und zieht ein.

$1350 für 3 Zimmer
$1500 für 4 Zimmer
$1950 für 5 Zimmer

Alles neu, und Ihr solltet dies besichtigen, wenn Ihr Euer eigenes Heim besitzen wollt. Nehmt die Irving Park Blvd. Straßenbahnlinie bis zu unserer Zweig-Office.
Oliver L. Watson,
6400 Irving Park Boulevard. 6jl1wX

$200.00 Anzahlung—
—$14.00 monatlich
kaufen eine „Buetell" 6-Zimmer Brick-Cottage, fertig zum Einziehen; Furnaceheizung; 30 Fuß Lot.
$300.00 Anzahlung—
—$20.00 monatlich
kaufen ein „Buetell" Zwei-Flat Brickhaus, ein Flat vermietet für $22.50 den Monat. Das andere Flat ist fertig zum Einziehen.
Buetell, 4101 Fullerton Avenue.
Buetell, 2201 N. Kostner Ave. (44. Ave.) 22ja*X

Gebt dem Landlord nicht Euer ganzes Geld!
Aufgepaßt!
Eisenbahner, Feuerwehrleute, Polizisten,
Aufgewacht!
Die beste Gelegenheit, die Euch je geboten wurde, ein 5 und 6 Zimmer Flatbrickgebäude zu eignen. Zu den leichtesten Zahlungsbedingungen. 3 Straßenbahnen. Kommt und seht dieselben. Agent stets anwesend. Soeben vollendet. 30 Fuß Lotten. 826 bis 852 N. Francisco Ave. Office 850 N. Francisco Ave.
J. H. Stephens, 5501 South Blvd.
Telephon: Austin 1026 10jl1wX

Bargain, Bungalow auf 35 Fuß Lot, $25 den Monat. 4019 N. 57. Ave., Eigentümer. faso

Zu verkaufen: Neues Brickhaus, 4, 5, 6 Zimmer Flats. 2311 N. Kolin Ave.

Zu verkaufen: 7 Zimmer Haus, ½ Acre Land, gutes Hühnerhaus und Garten, A. P. Emery, 6310 W. Slocum Str. fason

Ein zweistöckiges Brickhaus (Ecke), 4 Zimmer, feine Ecke für Butcher und Grocer, $4000. 3554 LeMoyne Straße. fasodo

Vertausche mein Flatgebäude, gegenüber Humboldt Park, für kleines Property oder Farm. Elster, 3016 W. North Ave. famodi

Zu verkaufen: Ein Bargain, neues 3-Flatgebäude. 2 Flats vermietet; leichte Abzahlungen. Kommt Sonntag Nachmittag. 1058 Drake Ave. N. O. McQuiston.

Zu verkaufen: Sechs-Zimmer Brick-Cottage an Logan Boul., sehr billig; Bedingungen nach Wunsch. Jos. Stein & Co., 1935 Milwaukee Ave. fasonmo

$100 Bar, Miete bezahlt den Rest, für ein fast neues, großes, stolzes, sehr modernes 2 Flat-Framegebäude, im Tagelohn gebaut. Bargain. Seht Eigentümer, täglich 1—3 Uhr, auch Sonntag. 3446 N. Springfield Ave., 2 Blocks östlich von 40. Ave. und Cornelia, nahe Milwaukee und 40. Avenue. 11,12,14,16,18,19,21jl

Zu verkaufen: Haus, Barn und 1 Acre Land. Feiner Platz für Geflügelzucht. 1½ Block von Carlinie. Preis $2750. 5537 Irving Park Bld.

Zu verkaufen: Zwei neue 4 Zimmer Cottages, Concretefundament, $1800 jede, $100 Anzahlung, Rest leichte Zahlungen. 3015 und 3021 Nordica Ave. (70. Court), 6 Block nördlich von Grand Ave. Carlinie. Eigentümer am Platze, Sonntag von 2 bis 5.

Zu verkaufen: Zwei 4-Zimmer Flatgebäude, mit ausgebautem Zimmer auf dem Dachboden; leichte Bedingungen; bequem zu drei Straßenbahnlinien gelegen. Näheres beim Eigentümer. 3106 N. California Ave., 2. Flat.

Muß mein zwei-Flats Brickgebäude verkaufen, ganz modern; nahe Kimball Ave.-Hochbahnstation; billig, zu $7500; machte Offerte; wenn Sie es sehen, kaufen Sie es; Teil Baar.
Frey, 4633 Drake Ave. 11juli,1wX

$4500 kaufen 1-5, 1-6 Zimmer Brickhaus. Heißwasserheizung. R. Soeder, 3702 Armitage Ave.

Zu verkaufen: 6 Zimmer Cottage, Badezimmer, Gas, $2100. 1808 N. Mozart Str. fafa

$400 Anzahlung; $15 monatlich; 3 neue moderne 2 Flats; je 5 Zimmer; elektrisches Licht; breite Lot; $4700.
2 Flat Brick, neu, jedes 6 Zimmer; $6100.
Eckhart Thon, Elston und Kimball Avenue.

Zu verkaufen: Humboldt Ave., nahe Hamlin, 3stöck. Framehaus, 3 Flats, 4 Zimmer jedes; Konkret-Fundament; Ofenheizung; Miete $480. Preis $4500. Leichte Bedingungen. A. Holinger & Co., 179 Washington Str. fa*

Zu verkaufen: Zweistöckiges Brickhaus, Furnaceheizung, 5 und 6 Zimmer, alles sehr groß, die allerneuesten Verbesserungen, Hochbahn-Fahrgelegenheit, sehr billig. 4418 N. Bernard Str., 1. Stock beim Eigentümer. frfason

Zu verkaufen: Gutes zweistöckiges Brickhaus in modernem Stil, Bargain. Kommt und sehet es. 4248 W. Potomac Ave. frfa

Zu verkaufen: Bargain, dreistöck. Brick Steinfront, 3 sechs Zimmer Flats; Oak Verkleidung; Ofenheizung; erster Floor Furnaceheizung. 3332 Beach Ave.; nahe Humboldt Park. Eigentümers Adresse: 5724 Patterson Ave. frfason

Zu verkaufen: Neues zweistöckiges 5—5 Zimmer Eck-Brickhaus. Preis $5350. Baar $500, Rest wie Miete. W. Peters Co., 3504 West Chicago Ave. dibofrfa

Westseite.

Zu verkaufen: Neues 2 Flat Gebäude, fünf 5 Zimmer, Zement Basement, Straße gepflastert und bezahlt, Gas u. elektr. Fixtures, durchaus modern. Carl A. Carlson, 2126 S. 48. Ave. frfason

Baulustige, aufgepaßt! 65 Fuß Alley-Ecke, 42. Ave., südlich von Kolorado. Großer Bargain; $1800. Schultz, Baker & Co., 1225 North Ashland Ave. dofrfa

Südseite.

Zu verkaufen: Haus mit 7 Zimmern, zweistöckig, Furnaceheizung, Badezimmer, Gas, warmes und kaltes Wasser, Stein- und Brickfundament. Haus schuldenfrei, Preis $3200 Baar. John Maichen, 422 West 58. Straße. frfa

Zu verkaufen: Ein 2 Flat Haus sammt gut gehendem Blacksmith Shop; Preis $5600, Baar $2600. Fialkowski, 33 E. 119. Str., W. Pullman. frfa

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Südseite.

Zu verkaufen: 512 E. 45. Straße,

1 Block östlich von Grand Blvd.

Ein $10,000 Haus für $4,500.

Ihr könnt es Euch nicht erlauben, diese Gelegenheit zu versäumen! Dreistöckiges und Basement Brickgebäude, massive Steinfront, Steintreppe; 10 Zimmer, alle nach außen; feines Licht rundum; kann mit wenig Ausgaben in drei Flats umgebaut werden. Vernünftige Anzahlung, Rest nach Wunsch. Der Eigentümer ist Samstag und Sonntag von 2 bis 5 Uhr Nachm. daselbst. Wegen anderer Zusammenkunft ruft Randolph 3751 auf. Fragt nach Hrn. Johnson. fason

Bargain! Abreisehalber verschleudere meine Lot 118×120 Fuß, Ecke 44. und 60. Str.; Cinder-Seitenweg, Wasser, elektrisches Licht, nahe Chicago Lawn; feine Nachbarschaft. Eigentümer Sonntag Nachmittag bis Abends dort zu sprechen; muß verkaufen. faso

Zu verkaufen: Billig, 5 Zimmer Cottage, modern, schöner Garten. 6033 S. Elizabeth Str. Tel. Normal 8920.

Zu verkaufen: $300 Anzahlung, Rest wie Miete, kaufen ein neues, modernes zwei-Flats Gebäude; Preis $4100. Shaughnessy & Co., 1112 West 69. Str.

Muß verkaufen: Zweistöckiges 5- und 6-Zimmer Gebäude; alles modern; $4150. 6456 Laflin Str. fason

Zu verkaufen: 2-stöck. Frame, in gutem Zustand, 11 Zimmer, Bad, Gas, Heißwasserheizung — großer Stall, gerade das Richtige für eine große Familie, $2800. Leichte Zahlungen. — Eigentümer 5213 Emerald Ave. dofafo

Zu verkaufen: Zwei Cottages, billig. 5113 S. Aberdeen Str. jl10,11,12,17,18,19

Vorstädte.

Zu verkaufen: In Oak Park, ein Block von deutsch-lutherischer Kirche; hübsches 6 Zimmer Bungalow; Furnaceheizung; Preis $4550. Adr.: L. 853 Abendpost.

Zu verkaufen: In Oak Park, nahe deutscher Kirche, 6 Zimmer Residenz, Heißwasserheizung; Lot 37½×125, 2 Blocks von Metr. „L" Station. N. C. Weichbrodt, 1107 S. Euclid Ave.

Zu verkaufen: Oak Park, 50×137 Fuß Lot, an Oak Park Ave., gut für Flatgebäude, billig wenn gleich gekauft. Weichbrodt, 1107 S. Euclid Ave.

Zu verkaufen: 4-Zimmer Cottage, anderthalb Block von C. & N. W. Eisenbahn. Bargain wenn sofort genommen. Eigentümer verläßt die Stadt. Lot 50 bei 195. 175 Addison Ave., Elmhurst, Ill.

Zu verkaufen: 5 Zimmer Haus mit 2 oder 3 Lots, Ecke. — 5 Zimmer Brickhaus, 1 Lot, Ecke. 2 Flat Haus, 1 Lot. Alle Verbesserungen drin, Hühnerstall, Obst- und Schattenbäume. Leichte An- und Abzahlung. — Eigentümer 1717 South 2. Avenue, Maywood, Ill.

Oak Park Bargains auf Abzahlung.
5 Zimmer Bungalow, modern, Lot 30×125, $3350
6 Zim. Bungalow, modern, Lot 37½×125, 4100
6 Zim. Haus, modern, Lot 41×133, für 3400
8 Zimmer Haus, modern, Lot 37½×125, 3600
2 Flat 6 Zim. Brick, Lot 37½×125, 6300
Lotten 37½ bei 125, $575 und aufwärts.
Paul Schulte, Eigentümer, 947 Wesley Ave., nahe Harrison Str. Met. Hochbahn. fason

Zu verkaufen. Große Lotten an Ogden Ave., 125×130, so groß wie 5 Stadtlotten zusammen, nur drei Blocks von Straßen- und Eisenbahn. 20 Minuten Fahrt nach der Stadt. Preis von $450 aufwärts $25 Baar, $10 per Monat. Keine Zinsen oder Steuern für ein Jahr. Jederzeit offen. A. A. Adams, gegenüber Berwyn Depot, Berwyn, Ill. 21jl,1onmifa*

Achtung! Wer Geld machen will, verkaufe meine 2 Lotten in Gary an Broadway, beste Geschäftslage, für den halben Preis. Eigentümer, 231 North Avenue. Telephon Lincoln 2979. dibofa

Farmländereien.

Suburb Hill beinahe ausverkauft
—— Großer Räumungs-Verkauf ——
——der noch übrig gebliebenen Lots——
Große Bargains Sonntag, 12. Juli
1 Acker reicher, fruchtbarer Boden nur $ 275
5 Acker reicher, fruchtbarer Boden nur $1350
12 Acker reicher, fruchtbarer Boden nur $1500
Ein entzückendes Bungalow, mit 5 prachtvollen Zimmern, gute Beleuchtung und Ventilation, große Porch, Badezimmer, etc., und 5 Acker des besten Bodens im Staate
Alles für $5500
Kleine Baaranzahlung und monatliche Abzahlungen

Vergleicht unsere Preise. Die billigsten überall.

Suburb Hill ist nur 17 Meilen von der Loop, 45 Minuten Fahrzeit an der Ill. Central, Elgin Aurora oder Northwestern Eisenbahn.

Suburb Hill grenzt an die prachtvollen Landstädtchen Elmhurst, Villa Park und Ardmore.

Kommt Sonntag, d. 12. Juli
Züge gehen ab Mittags 12 Uhr von der Ill. Central Station, Randolph Str. u. Lake Front. Züge gehen ab 2 Uhr Nachm. von der Elgin, Aurora Station, Fifth Ave. u. Van Buren Str.
Wegen freier Fahrt
sprecht mit unserem Vertreter am Eingang zu den Zügen.
McCollam & Kruggel,
127 N. Dearborn Straße. dofrfa

80 Acre Farm, nahe N. Judson, Ind. Strause, 3553 S. Hermitage Ave. fason

Farmland. In einer Kolonie deutscher Farmer finden Heimsucher mit $200 Anzahlung eine sichere Zukunft. — Erträgniß pro Acker $75 bis $250. — Nähere Auskunft erteilt
John Vogt,
1848 Dayton Straße, Chicago, Ill. fason

Zu verkaufen: 50 Acker verbesserte Farm mit Haus, Stall, Gebäuden, Apfelbäumen, Roggen, Corn; Bargain; auch zu vertauschen. Grand Haven, Mich. Eigentümer, Slack, 1214 Newport Avenue.

Eine gute Gelegenheit, um gutes billiges Land zu bekommen, welches sich reichlich zurückzahlen wird. Für nähere Auskunft sehen Sie Jacob Ehman, 6116 Drexel Ave., Chicago. 11jl1wX

Zu verkaufen: 20, 40 und 80 Acker Michigan Land; gut; billig. Frank Kokar, 816 Milwaukee Avenue. fason

Zu verkaufen: Ein Bargain oder zu vertauschen gegen Chicago Grundeigentum, 100 Acre Wisconsin Vieh- und Dairyfarm, 2 Meilen von Ortschaft, 12 Zimmer Haus, großer Stall und die notwendigen Gebäude, 3 Pferde, 34 Haupt Vieh, 19 Schweine, Schafe, Gänse, Enten, Hühner etc., sowie notwendige Maschinerie, in erstklassigem Zustand. Nachzufragen beim Eigentümer, 936 Milwaukee Ave. Photo Studio B. Fischer. fason

Wenn Ihr eine Farm oder Chicago Grundeigentum verkaufen oder vertauschen wollt, so seht Chas. Schlote & Co., 2007 Irving Park Blvd., Zimmer 2. 11jlfasonmi*

Zu vertauschen: Kleine Bienenzucht u. Geflügelfarm; gutzahlendes Unternehmen, nahe Chicago; Preis $2000; schuldenfrei; macht Offerte; muß schnell verkauft werden. C. A. Bergstrom & Co., 35 S. Dearborn Str. 10jun,mifa*

Wünsche meine 80 Acker Farm mit Ernte und Vieh gegen ein gutes, leerstehendes Nordseite-Brickgebäude nebst Eckstore oder 2 Flats einzutauschen. Adr.: B 636 Abendpost. dofasonn

Zu verkaufen: Wiskonsin Farmland; 6 Stunden von Chicago; Preis $12 bis $20 per Acre; Baar oder Abzahlung.
Rehs, 164 W. Washington Str. 8jl1wX

Großartige Gelegenheit! Profitable Bienenfarm zu verkaufen, vollständig eingerichtet, mit 20 Acres Land, teilweise geklärt. Adressirt: Goodman Lumber Company, Goodman, [illegible]

160 Acker guter Lehmboden; 5½ Meilen [illegible] guter Stadt; 40 Acker unter Pflug, Rest Hartholz; gute Gebäude; Preis $4000; annehmbare Bedingungen. J. P. Folz, 1943 [illegible] Straße.

Verschiedenes.

Vertausche 2 schöne Häuser für einige Acker Land, nahe zur Carlinie und wo Sewer und Wasser eingelegt ist. Adr.: L. 809, Abendpost. dofason

Spottbillig: Großes Hoteleigentum zum Schleuderpreis. Dreistöckiges Gebäude und 6 Lotten, sehr schöne Lage, nahe zum Bahnhof, in prosperirender Stadt. Möbel, Tischutensilien, Betten etc. gehen mit. Hotel versehen mit Wasserwerk, Dampfheizung, Sewer, elektrisch. Licht; alles modern. Eine Goldgrube für den rechten Mann. Preis nur $8000. Dieses Eigentum kostete nahezu $40,000 als es gebaut wurde. Muß verkauft werden. Wegen Näherem schreiben Sie sogleich, oder besser kommen Sie und sehen sich dieses Eigentum an. Maximilian Bach, Medford, Wis. frfa

Schickt nach freier Karte u. Beschreibung von Oshiwah, die neue Stadt der U. S. Steel Korporation. Aured, 609 Rector Building. 27jn1mX

Spar-Einlagen

an oder vor dem 13. Juli gemacht, ziehen

3% Zinsen vom 1. Juli

FOREMAN BROS. BANKING CO.

S.W. Ecke LaSalle & Washington Str.

Etablirt 1862

Inkorporirt als eine Staatsbank 1897

Check-Kontos von einzelnen Personen, Firmen u. Korporationen zu günstigen Bedingungen gewünscht.

Spar-Departement 3% Zinsen auf Spareinlagen—halbjährlich gutgeschrieben. Ein Dollar eröffnet ein Konto.

Trust-Departement Wir offeriren Treuhandgeschäfte aller Art, fungiren als Testamentsvollstrecker, Treuhänder u. Nachlaßverwalter.

Grundeigentum-Anleihen auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu niedrigsten Raten. Wir verkaufen auch Grundeigentums-Darlehen an solche, die sichere Geldanlagen wünschen.

Kapital und Ueberschuß $1,500,000

jl1,2,6,7,8,9,10,11

—The—

Irving Park National Bank

4201 Irving Park Blvd.

Eine Nationalbank, unter Aufsicht der Bundesregierung.

Spar-Einlagen von $1 oder mehr

die an oder vor dem 15. Juli gemacht werden, ziehen Zinsen vom 1. Juli an.

Spar-Kontos

die in anderen Banken hinterlegt sind, können auf diese Bank übertragen werden, ohne Zinsenverlust, wenn Ihr Euer Sparkassenbuch hierher bringt.

3 Prozent Zinsen auf Spareinlagen. Ihr werdet Euch in dieser Bank heimisch fühlen. Deutsch gesprochen.

Finanzielles.

Deponirt Eure Ersparnisse bei der

SECURITY BANK OF CHICAGO

Milwaukee Ave. cor. Carpenter St.

Sie gibt Euch dieselbe Sicherheit als die großen Bankhäuser der unteren Stadt. Sie ist associirt mit dem Chicago Clearing House, und Herr James B. Forgan, Präsident der First National Bank von Chicago, ist Chairman ihres Direktorenrates und hat ihre Geschäfte in Händen.

Die Lage der Bank ist äußerst bequem, wodurch Euch lange Fahrten nach der Stadt erspart werden; und die Geschäftsstunden sind so eingerichtet, daß Ihr nicht Eure Arbeit zu verlassen braucht, um die Bank zu besuchen.

Das Spardepartment ist Montag und Samstag Abends bis 8 Uhr geöffnet.

Einlagen können an anderen Abenden bis 8 Uhr Abends gemacht werden, mit Ausnahme von Mittwoch und Freitag, wann um 6 Uhr geschlossen wird.

3 Prozent Zinsen vom 1. Juli ab werden bezahlt auf alle Spar-Einlagen, welche an oder vor dem 15. Juli 1914 gemacht werden.

jl6,8,11,13,14

Schiffskarten

über alle Linien zu den billigsten Preisen.

Geldsendungen

prompt besorgt durch

Post, Bank oder Telegraph.

Erbschaftssachen, Vollmachten, Kaufverträge, Ungar. Urkunden u. Dokumente

jeder Art, sowie Pässe für Familien in Ungarn ausgestellt.

Alle Gerichts- und Hypotheken-Sachen erledigt.

Vorschuß auf Erbschaften und Sparkassenbücher gegeben in jeder Höhe.

Notariell beglaubigte Vollmachten in jeder Sprache.

Wendet Euch an

K. W. KEMPF

120 N. La Salle Str.

CHICAGO - - - ILLINOIS

Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.

des17,momifa*

Schiffskarten

Billiger als anderswo.

Kommt und überzeugt Euch.

Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderberg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa.

Von New York nach Rotterdam $45.00 in Kajüte. — Extra billig in dritter Klasse.

Geldsendungen schnell und sicher.

Dokumente wie Vollmachten u. s. w. werden billig und sachverständig verfertigt.

J. V. ZINNER & CO.

140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph St.

Größte deutschungarische Agentur in Chicago. Offen 8 Morgens bis 6 Abends. Sonnt. 9—12. Filiale 619 W. North Avenue. Offen 8 Morg. bis 8 Abds. Sonntags 9—1.

al5dibofa*

Schiffskarten

Nach und von Europa über alle Linien.

Beste Bedienung, stricte Preise.

Größte und älteste deutsch-ungarische Agentur der Nordseite.

L. H. LASZLO & CO.

1501 Larrabee Str.

Ecke Blackhawk Str.

Alle Arten konsularische Beglaubigungen.

in23,dibofa,3m

Schiffs-Karten

Extra billig jetzt.

$20 in Zwischendeck.

$22 bis $32.50 in III. Kajüte.

$40 bis $65 in II. Kajüte, je nach Auswahl der Linie.

Gepäck vom Hause abgeholt und auf Dampfer befördert. Näheres bei Anton Boenert, General-Schiffsagent, in Chicago seit 1871, 616 Süd Dearborn Str., nahe Polk Str. Depot.

av25famobo

Leset die „Sonntagpost"

Finanzielles.

Spar-Kontos

Gemäß unserer Gewohnheit bezahlen wir Zinsen vom 1. Juli an zu

3% per Jahr

halbjährlich gutgeschrieben auf alle Spareinlagen, die an oder vor dem

13. Juli

gemacht werden.

Kapital, Ueberschuß und unverteilte Profite $15,500,000

Illinois Trust & Savings Bank

Die größte Sparbank in Chicago.

LA SALLE UND JACKSON STR.

1—11juli

Sicherheit

Aeltestes Bankhaus in Chicago.

Gegründet 1855

GREENEBAUM SONS BANK AND TRUST COMPANY

Deutsche Bank

Eine Staatsbank

Kapital und Ueberschuß $1,750,000.00

Ecke Clark und Randolph Str.

Bequem zu erreichen aus allen Teilen der Stadt.

6% Erste Gold-Mortgages und Bonds zu verkaufen; $100—$500—$1000 und aufwärts. **6%**

Spar-Einlagen

gemacht am oder vor dem 13. Juli ziehen

3% Zinsen

vom 1. Juli an.

midofrsafen

Geld zu verleihen

auf Grundeigentum zu den günstigsten Bedingungen.

Vorzügliche erste Hypotheken

zu 5% bis 6% Zinsen stets an Hand.

A. Hollinger & Co. (Inc.)

Suite 201—205, 179 W. Washington Str. Telephon 1191 Main.

al15mifamo

Das Frauen-Ideal des Negers.

Von H. Berkusky (Leipzig).

Daß man freiwillig auf die Ehe verzichten und trotzdem ein ganz vernünftiger Mensch sein kann, ist für den Neger ein unmöglicher Gedanke. Junggesellen aus Liebhaberei sind da unten in Afrika eine unbekannte Erscheinung. Wer ledig bleibt, ist entweder ein Krüppel oder unheilbar krank oder steht unmittelbar vor dem Offenbarungseid. Wer einigermaßen gesund und nicht ganz mittellos ist, der heiratet, denn nur eine Frau vermag des Mannes Dasein angenehm und behaglich zu gestalten.

Eine Frau, die diese Aufgabe so erfüllen will, daß ihrem Gatten nichts mehr zu wünschen übrig bleibt, muß nun freilich viele Vorzüge besitzen. Vor allem muß sie schön sein, einen vollen Busen und kräftig entwickelte Formen und kokette Grübchen auf Kinn und Wangen besitzen. Das ist es, was ein Mädchen begehrenswert macht, darüber sind an der Loango-Küste in Westafrika alle Sachverständigen einig. Die Thonga aber verstehen sich auf Frauenschönheit und wissen, daß ein schöner Busen allein noch keine schöne Frau macht, dazu gehört auch ein längliches ovales Gesicht; „sie ist schön, sie gleicht einer Antilope", sagt man von einer Dame, die sich eines solchen Vorzugs rühmen kann. Und wenn eine gütige Natur dieser Glücklichen zu allen übrigen Reizen noch eine helle Hautfarbe verliehen hat, dann ist das Ideal der Frauenschönheit erreicht.

Wir wollen indeß nicht verschweigen, daß eine helle Hautfarbe keineswegs überall zwischen der Sahara und dem Kap der guten Hoffnung als ein besonderer Vorzug angesehen wird; wer mit Bewußtsein Neger ist, ist stolz auf seine schwarze Haut, und am unteren Croß-Flusse in Westafrika muß eine schöne Frau schwarz sein, so schwarz wie möglich. Aber nicht nur so schwarz, sondern auch so dick wie möglich; verständige Eltern vertrauen daher ihre Töchter beizeiten einem Institut für Schönheitspflege an. Bei den Efiks und Ekoïs werden die jungen Mädchen in einem hierzu bestimmten Hause eingesperrt und gemästet, keine darf vor Beendigung der Kur, die bis auf zwei Jahre ausgedehnt werden kann, das Haus verlassen. Was sich in dieser Zeit erreichen läßt, vermögen Worte nicht zu schildern, und manche hagere Kleine, die vorher Niemand beachtete, kehrt als strahlende Schönheit zurück, der alle Männer huldigend zu Füßen liegen; glücklich der Beneidenswerte, der sie als Gattin heimführen darf. Daß des Leibes Fülle des Weibes höchsten Reiz ausmacht, darüber herrscht auch im nördlichen Unyoro eine Stimme. Heiratsfähige Mädchen werden daher eingesperrt und müssen täglich 4½ Liter geronnene Milch herunterwürgen, etwaige Proteste werden mit Hilfe einer Nilpferdpeitsche rasch zum Schweigen gebracht. Bei den Dschagga am Kilimandjaro dauern die Flitterwochen zwei oder drei Monate, während dieser Zeit wetteifern Mutter und Schwiegermutter der jungen Frau, sie mit den nahrhaftesten und erlesensten Gerichten zu mästen, je größer der Erfolg, desto vollkommener ist das Glück ihres Gatten. Für eine dicke Sklavin in den besten Jahren wurden früher im Lunda-Reich, im Süden der heutigen Kongo-Kolonie, wahre Liebhaberpreise bezahlt, ein solches Mädchen kostete einen starken Elefantenzahn, ebenso viel, wie 4 oder 6 junge Sklaven. Ueberall, wo Negerherzen schlagen, sind dicke Frauen besonders geschätzt, aber nicht überall treiben die Männer den Schönheitskultus so weit, daß sie ihre Frauen und Töchter mästen. Denn dazu gehört gutes und reichliches Essen, und wenn es ans Essen geht, dann denken die Herren der Schöpfung zunächst an ihren eigenen Magen.

Wo des Leibes Fülle so hoch bewertet wird, darf man kein Verständniß für eine schlanke Taille erwarten, und für die Waniamwesi in Deutsch-Ostafrika kann es nichts Häßlicheres geben als einen eingeschnürten Frauenleib. Eine schöne Frau muß vielmehr einen Körper haben „wie eine Leiter", der über den Hüften nicht schmäler ist, als zwischen den Achseln, dazu einen langen und dünnen Hals „wie eine Schlange", große abstehende Ohren „wie ein Elefant" und einen vollen Busen. Indessen fehlt es auch in Afrika nicht an Stimmen, die einer schlanken Taille das Wort reden, und unter den zahlreichen Mitteln, durch die afrikanische Damen ihre Reize zu erhöhen trachten, findet sich daher auch, wenn auch nur ganz vereinzelt, ein Gebilde, das man mit einem Korsett vergleichen könnte. So tragen die Frauen und Mädchen der Owambo in Südafrika eine Art Schnürleib, der aus etwa bohnengroßen Stücken von Straußeneier-Schalen oder aus blauen Perlen zusammengesetzt ist, und ähnliche Schnürleiber aus Perlenketten gibt es auch bei den Akamba im britischen Ostafrika.

Gegenüber der Schönheit spielt die Tugend eine sehr viel geringere Rolle, und wenn auch in manchen Gegenden kein Mann, der etwas auf sich hält, eine Dame heiratet, deren Vorleben nicht ganz makellos ist, so erwartet er doch, daß seine künftige Gattin wenigstens theoretisch über alles aufgeklärt ist, was ein Mädchen von der Ehe wissen muß. In Süd- und vor allem in Ostafrika hat man bis zu drei Monaten dauernde Kurse eingerichtet, in denen junge Damen im Alter von 12 bis 14 Jahren lernen, wie man Männer fesselt; was hier gelehrt wird, ist zwar sehr interessant, aber — schweigen wir lieber davon.

Ein tugendhaftes Leben zu führen, fällt auch in Afrika einem häßlichen und reizlosen Mädchen weit leichter, als einem hübschen und begehrenswerten. Bei den Wadigo in Ostafrika und bei zahlreichen anderen Stämmen sind daher Damen, die trotz ihrer 16 oder 17 Jahre noch keine Vergangenheit hinter sich haben, bei den Männern wenig beliebt, wer möchte ein Mädchen heiraten, das Niemand vor ihm begehrte? Ein Yaunde in Kamerun ist stolz auf die galanten Abenteuer, die seine Frau vor der Ehe erlebt hat, und im südlichen Togo sagt man von einer Dame, die niemals vom schmalen Pfad der Tugend abgewichen ist, halb mitleidig, halb verächtlich: „Wäre sie schön, dann wären die Männer zu ihr gekommen."

Solche Mädchen, die sich bereits einige Erfahrungen in der Liebe erworben haben, sind in manchen Gegenden Afrikas als Ehefrauen besonders geschätzt, denn einmal befriedigt es die Eitelkeit des Mannes, eine viel umworbene Schöne als Gattin heimzuführen, und dann hat auch in Afrika der Flirt zuweilen — Folgen, die Familie ist da, es fehlt nur noch der Mann. Früher oder später aber wird er sich einstellen, denn ein Mädchen, das ein oder mehrere Kinder mit in die Ehe bringt, hat bereits eine solide Grundlage geschaffen, auf der jeder Mann mit Freuden sein Glück aufbaut. Hat sie doch bewiesen, daß sie Kinder zur Welt bringen kann, und je mehr noch folgen, desto höher steigt sie in der Achtung ihres Gatten. In vielen Gegenden Ost- und Westafrikas sind daher Mädchen, die schon ein Kind haben, als Ehefrauen besonders gesucht, und bei den Bagas im französischen Guinea soll sogar — was wohl ein wenig übertrieben ist — ein Mädchen nicht heiraten dürfen, bevor es zwei Kinder in die Welt gesetzt hat. Und wenn in den Hombori-Bergen im westlichen Sudan eine Frau, die kein Kind mit in die Ehe gebracht hat, mit ihrem Manne hadert, dann sagt er wohl verächtlich zu ihr: „Als ich Dich heiratete, warst Du zu nichts gut. Niemand wollte etwas von Dir wissen, denn wenn Du einen Liebhaber oder einen Freund hättest finden können, dann würdest Du ein Kind haben!"

Eine schöne und liebenswürdige Frau, die ihre Jugend mit Erfolg genossen hat, ist gewiß eine Zierde des Hauses, aber, so sagt ein Sprichwort der Dschagga am Kilimandjaro, „eine schöne Kuh gibt noch keine gute Milch". Von einer guten Hausfrau muß man denn doch noch etwas mehr verlangen, als Schönheit und Kinderreichtum, die Liebe erkaltet auch in Afrika schnell, wenn der Magen Not leidet. Für gutes und reichliches Essen zu sorgen, ist daher des Weibes vornehmste Pflicht, weshalb denn auch auf der Insel Ukerewe im Victoria-See ein junger Mann, der auf die Brautschau geht, nicht sagt, „ich will mir eine Frau suchen", sondern „ich will mir eine Köchin suchen." Und wenn in Kiziba im Nordwesten Deutsch-Ostafrikas am Hochzeitstage die Braut in holder Verwirrung ihrem Bräutigam gegenübertritt, dann faßt er sie unters Kinn und sagt ihr, halb scherzend, halb drohend: „Daß Du mir niemals etwas Schlechtes kochst, meine Frau!" Eine Frau, die nicht zu kochen versteht, kann ihrem Gatten das Leben zur Hölle machen, in bitteren Worten macht er seiner gerechten Entrüstung Luft, den Worten folgen Taten, und das Ende ist die Scheidung. Bei den Waschambaa in Ostafrika wirft der Mann schlechtes Essen den Hunden vor, das ist der schwerste Schimpf, den er seiner Frau antun kann; bei anderen ostafrikanischen Stämmen, so bei den Wapogoro, Makua und Konde, hat er das Recht, sie zu verstoßen, wenn sie ihm fortgesetzt schlechtes oder zu knapp bemessenes Essen vorsetzt. Selig aber der Mann, dem ein gütiges Schicksal eine erfahrene Meisterin der Kochkunst zur Lebensgefährtin gab, er hat das wahre Glück der Ehe gefunden. Wenn bei den Jaluo im britischen Ostafrika eine nicht mehr ganz junge Dame mit ihren Reizen auch die Hoffnung auf einen Mann schwinden sieht, dann geht sie zu einem älteren, bereits mehrfach verheirateten Herrn und erklärt ihm, daß sie für ihn kochen wolle. Dieser Appell an den Magen verhallt selten ungehört, wenn sie mit allen Finessen der Kochkunst wohl vertraut ist, kann es ihr nicht schwer fallen, des Mannes Herz zu erobern, und er wird nicht lange zögern, sie zu seiner Gattin zu erheben.

Eine gute Hausfrau hat die Pflicht, ihren Eheherrn möglichst oft mit einigen Töpfen selbstgebrauten Bieres zu überraschen; ein gutes Bier zu bereiten, ist aber eine fast noch größere Kunst, als gut zu kochen, und eine Frau, die darin nicht erfahren ist, kann niemals darauf rechnen, ihres Mannes Zufriedenheit zu erwerben.

Neben der Führung des Haushaltes hat die Frau auch den größten Teil der Arbeit in Feld und Garten zu besorgen, dazu gehört Ausdauer und Fleiß und eine nicht geringe körperliche Kraft. Mädchen mit diesen Eigenschaften sind daher als Ehefrauen ganz besonders gesucht; bei den Dschagga kann es für eine Frau keinen schlimmeren Vorwurf geben, als Faulheit und Zanksucht, und in Uganda keine größere Ehre, als eine sauber gehaltene und schön gepflegte Bananenpflanzung.

Mancher aber, der ein tüchtiges und kräftiges Mädchen als Gattin heimführte, hat seine Wahl nur zu bald bitter bereut und am eigenen Leibe erfahren, daß das schöne Wort von dem schwächeren Geschlecht nichts weiter ist als eine graue Theorie. Pantoffelschwingende Frauen sind auch in Afrika äußerst unbeliebt, weshalb denn auch viele Männer lieber eine Sklavin heiraten, weil sie bescheidener und gefügiger ist, als eine freie Frau. Das Weib soll dem Manne untertan sein, in Dahomey und in Mossi in Westafrika knieen gut erzogene Frauen nieder, wenn sie ihrem Manne das Essen reichen. Manche Frauen aber, die in Gegenwart ihres Mannes alles tun, was er verlangt, verlästern ihn, sobald er den Rücken kehrt, oder suchen, was noch weit schlimmer ist, durch heimliche Zauberei ihm Böses zuzufügen. Kein fluchwürdigeres Verbrechen kann es für den Neger geben, als Bosheitszauberei, und kein verständiger Mann heiratet ein Mädchen, das in dem Rufe steht, in der schwarzen Kunst erfahren zu sein. Noch besser ist es, wenn auch die Angehörigen der Frau, vor allem ihre Mutter, niemals der Zauberei verdächtigt oder überführt sind, denn man kann nie wissen, ob sich der Hang zum Bösen nicht vererbt.

Eine Frau darf vor ihrem Gatten keine Heimlichkeiten haben, vor allem sich nicht gegen seinen Willen oder ohne sein Wissen einen Hausfreund anschaffen. Wenn aber der Mann es wünscht, um auf diesem auch in Afrika nicht ganz ungewöhnlichen Wege seine Finanzen zu verbessern oder seine Familie zu mehren, dann muß die Frau sich ohne Widerspruch seinem Wunsche fügen. Dem Manne steht es natürlich jederzeit frei, dem Zuge seines Herzens zu folgen und noch eine oder mehrere Frauen zu heiraten, wenn ihm seine Mittel diesen Luxus erlauben. Einträchtig sollen sie alle zusammenwirken, ihres gemeinsamen Gatten Glück zu mehren, kein Zank und keine Eifersucht sollen den Frieden des Hauses stören. Eine gute Frau kennt keine Eifersucht, und wenn sie selbst aus irgend welchen Gründen sich ihrem Manne nicht widmen kann, dann soll sie ihm, falls er nicht noch anderweitig verheiratet ist, eine ledige oder verwittwete Freundin zuführen.

Eine Frau, die dieser Selbstlosigkeit fähig ist, stets dem leisesten Wink des Mannes gehorcht, niemals unbescheidene Wünsche äußert, vom frühen Morgen bis zum späten Abend arbeitet, täglich für gutes und reichliches Essen und für die nötigen Getränke sorgt, die dazu noch schön und liebenswürdig und die Mutter zahlreicher Kinder ist, eine solche Frau ist für den — Neger das Ideal einer Gattin.

Tropen-Episode.

Sengend heiß brennt die Sonne auf die Hauptfaktorei. Die Mittagsglocke hat geschlagen und öde Stille bedrückt den Platz. Kein Luftzug bringt Leben in die matthängenden Blätter der Fruchtbäume und des nahen tropischen Waldes. Selbst der starkströmende Fluß scheint in toter Ruhe zu liegen. Nur wo angeschwemmtes Gerümpel den Lauf bricht, sprudelt es wie verderbenbringende Flut.

Da tönt plötzlich mißklingend die Sirene des langerwarteten Dampfers, der den wenigen Europäern der Hauptfarm und den vielen da hinten im Busch die Post bringt. Das sonst bei Ankunft der Schaluppe so freudige Antwort-Geheul der Neger klingt matt, wie verloren, wie aufgesogen von der Hitze. Wenige Minuten, dann hat das kleine Fahrzeug angelegt. Die Weißen, in sicherm Schutz unter dem Tropenhelm, aber mit offener Hemdbrust und aufgestreiften Aermeln, holen sich, von der Siesta aufgezwungen, Nachrichten aus der Heimat, das reißt sie empor. Die bärtigen Gesichter sind abgespannt und müde, aber die Augen sprühen blitzend Leben, unlangsam bringt die hoffende Erwartung auch die matten Körper zu freudigen, schnelleren Bewegungen.

Als erster springt ein lautlachender Neger vom Dampfer. Er singt und tanzt. Aber niemand achtet auf ihn. Es gibt Wichtigeres zu tun, als Negerverrenkungen zu betrachten. Die Postsäcke werden zur Direktion geschleppt. Der Tänzer merkt, daß er nicht beachtet ist, da versucht er ein anderes Mittel: „Ich bin Dudu". Laut, aber blöde lachend, geht er von einem zum andern, sich vorstellen. Aber immer noch bleibt er unbeachtet. Die Briefe kommen und werden verteilt. Ein jeder sucht sich sein Zimmer, und beim Lesen der lieben, heißersehnten Worte versinken die kahlen Lehmmauern des kleinen Loches, das als Schlaf- und Wohnraum dient. Die zerfetzte Leinwand, die zwischen Dach und Stube früher scharfstechende Räuber abhielt, teilt sich, und Bruder- und Schwestertreue rückt die unvergessene Heimat vor Augen, und süße Worte heißer Liebe facht die nie erloschene Erinnerung an manch vertraute heimliche Stunde an. Die Post, nein, der kostbare Schatz, ist Wort für Wort dem heißsehnenden Herzen eingeprägt. Die Gedanken wollen, wie gewöhnlich, bei Bruder, Schwester und der Geliebten bleiben. Aber gut geht es nicht, immer wieder werden sie abgelenkt durch das schreiende Lachen des Schwarzen. Jetzt gelingt es ihm, die Aufmerksamkeit zu fesseln. Er steht allein im weiten Hof, lacht, tanzt und spricht mit sich selber. Wie eine dunkle Wolke legt es sich auf die eben noch in der Heimat glücklich weilenden Gedanken. Der Kerl ist irre, die Geißel des Landes, die Schlafkrankheit fängt an, sein Mark zu zerfressen. Niemand nähert sich ihm, keiner fragt, was er hier will. Da läutet die Glocke zur Mittagsarbeit. Faul kommt einer der schwarzen Arbeiter nach dem anderen zum Appell geschlichen. Erst, da sie den Kranken sehen, kommt Leben in die Schaar. Mit Steinen wollen sie ihn jagen, und keiner der weißen Herren denkt daran, sie zu hindern, doch die Angst ringt ihm einen lichten Augenblick ab. Er sucht den Direktor. Klagend erzählt er ihm, der Verwalter einer der Faktoreien weiter unten am Strom habe ihn zur Auslöhnung hierher geschickt, dann möchte er in sein Heimatsdorf wandern. Der Allgewaltige verweist ihn an den zuständigen Beamten. Dort ergibt sich, daß der Kranke weder sein Arbeitsbuch noch sonst einen Ausweis behalten hat, das sein Guthaben angibt. Man amüsirt sich eine Weile über die närrische Weise des Unglücklichen, dann wird er unbezahlt fortgewiesen, herausgejagt wie ein räudiger Hund, der sein Fressen nicht mehr verdient, verfolgt von den Steinwürfen der in ihrer Angst vor Ansteckung ebenso unmenschlichen Schwarzen.

— Studentisches. — Spund: „Wo kommst Du her?" — Süffel: „Von Onkel Karl, ich war ihm längst einen Besuch schuldig." — Spund: „Und— was bist Du ihm jetzt schuldig?"

— Mißverstanden. — Unteroffizier: Was sind Sie, Einjähriger?—Einjähriger: Neu-Philologe, Herr Unteroffizier! — Unteroffizier: Na, daß Sie noch kein alter sind, das sieht man Ihnen doch an!

Kommt zu mir!

als wie zu Eurem Familienarzt. Ihr werdet dieselbe Beachtung erfahren, und von der Natur Eures Leidens werde ich keinen Vorteil ziehen. Ich praktizire Medizin seit 21 Jahren und habe alle diese Zeit meinen Studien und der Behandlung von

Nerven- und Spezial-Krankheiten

gewidmet. Meine Erfahrung und Kenntnisse sind genügend Bürgschaft dafür, daß Ihr die modernste und wissenschaftlichste Behandlung von mir erfahren werdet; und Ihr werdet einzig und allein mit mir selbst zu tun haben. Eine freundschaftliche und vertrauensvolle Aussprache mit mir kostet Euch nichts.

Prof. Ehrlichs Behandlung mit 606 oder 914 wird von mir angewandt, wo sie notwendig ist.

Geschäftsstunden: Täglich von 9 Uhr Vorm. bis 7 Uhr Abends. Dienstag, Donnerstag und Sonnabend von 9 Vorm. bis 8 Uhr Abends.

DR WEINTRAUB

2. Floor, 36 W. Randolph Str., Ecke Dearborn.

jn11,bofadi,13*

Juli-Räumungsverkauf Montag, 13. Juli

Spezielle Bargains, Main Floor Annex.	Drug-Dept. Main Floor.	Eisenwaaren, 4. Floor.
Weißes Pique—27 Zoll breit—25c Werte—die Yard zu ... 19c	25c Pint-Flasche reinen Witch Hazel ... 15c	Waschbretter—extra Größe 35c wert—speziell in diesem Verkauf ... 25c
Handtuchzeug—mit roter Umrandung—echtfarbig—die Yard ... 6½c	10c L. P. Roach Pulver ... 6c	Wäsche-Klammern—5 Dutzend ... 6c
Farbige Lawns in einem schönen Assortment reg. 10c—die Yard ... 5c	25c Pfd.-Schachtel Talkum-Puder ... 11c	**Möbel-Dept. 3. Floor.**
36 Zoll breiter Cambric—hell u. dunkel gemust. reg. 10c—die Yard ... 6¾c	10c Williams Rasier-Seife—3 Stück ... 10c	Große Preisherabsetzung an Eisschränken—das allerbeste Fabrikat—galvanisirt sowie weiß emaillirt—von 9.98 bis zu ... $35
Muslin weicher Finish—eine Yard breit—reg. 10c—die Yard ... 7½c	**Gardinen und Teppiche 3. Floor.**	**Bargaintische, Mainfloor**
Nurse gestreifter Gingham—die 12½c Qualität die Yard zu ... 8¾c	Ein großes Assortment von einzelnen Gardinen-Paaren—$1.25 und $2.00 Werte das Paar ... 79c	Kinder-Rompers—29c wert; zu ... 19c
Pictorial Review Muster f. Früh-Herbst—das Stück 10c und 15c	Velvet Carpet Rester in kurzen Längen—speziell die Yard zu ... 69c	Kinder-Schürzen—reg. 25c; das Stück ... 15c
	Ingrain Carpet Rester—speziell die Yard zu nur ... 35c	Calico—hell u. dunkel; die Yard ... 4¾c
		Torchon-Spitze—die 5c Qualität—die Yard ... 3c

MOELLER BROS.

Milwaukee Avenue und Paulina Strasse

Likör-Departement—4. Floor

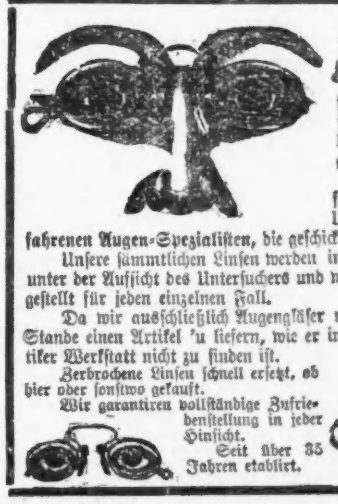
1.25 Flasche Old Guckenheimer Rye Whiskey—volles Quart ... 59c	California Cognac Brandy—„3 Star" — die Flasche ... 45c	1 volle Quart-Flasche Kentucky Club Whiskey—wirklich wert ... $1.00
Berliner Doppelkümmel—die Qut.-Flasche ... 39c	$1.00 Flasche Horke Bina Bitter-Wein—ein volles Quart ... 48c	1 Flasche Blackberry — wert ... .50
1.10 Flasche unf. Kentucky Union Bourbon—volles Quart zu ... 56c	(nur eine Flasche an 1 Kunden)	Gesamtwert ... $1.50
		Diese 2 Flaschen ... 67c

Fleisch-Markt—4. Floor

Prima Chuck Roast Pfd. 14½c und ... 16c	Veal für Stew—das Pfund ... 14¾c	California Schinken—das Pfd. ... 15½c
Frisch gehacktes Fleisch das Pfd. ... 12½c	Lamb für Stew — das Pfd. ... 12½c	Frühstücks-Speck—das Pfd. ... 24½c
Rippen-Fleisch für Suppen; Pfd. ... 12c	Frische Pork Butts—das Pfd. ... 15½c	Brisket Speck—das Pfd. ... 22½c

Grocery-Departement—4. Floor

Granulirter Zucker das Pfd. zu ... 4c	Frühe Juni-Erbsen 3 Büchsen für ... 25c	A. & B. Ofen-Politur für ... 5½c
Washburn Mehl ein Achtel 65c; ½ ... 1.27	Quaker Oats—drei Packete für ... 25c	Wrigleys Scheuer-Seife; 4 Stücke ... 10c
Fancy Seife Chips 4 Pfd. für ... 9c	American Family Seife—10 Stücke ... 39c	Streichhölzer, double dip—Sicherheitshölzer 12 Schachteln im Packet ... 9½c
eine Ersparniß von 11c. Wisdom Scheuer-Pulver—3 Büchsen für ... 8c	Lachs—große Büchse; speziell ... 9½c	Unsere eigene Mischung geröst. Golden Rio Pf. ... 11½c



Gefährliche Augengläser

sind solche Augengläser, die nicht speziell für die Augen, für welche sie bestimmt sind, geschliffen und angepaßt sind.

Hier werden Eure Augen untersucht in einem speziell ausgestatteten Untersuchungszimmer, durch erfahrenen Augen-Spezialisten, die geschickt in ihrem Berufe sind.

Unsere sämmtlichen Linsen werden in diesem Gebäude geschliffen, direkt unter der Aufsicht des Untersuchers und werden daher genau gemacht und hergestellt für jeden einzelnen Fall.

Da wir ausschließlich Augengläser und Brillen herstellen, sind wir im Stande einen Artikel zu liefern, wie er in dem gewöhnlichen Laden oder Optiker Werkstatt nicht zu finden ist.

Zerbrochene Linsen schnell ersetzt, ob hier oder sonstwo gekauft.

Wir garantiren vollständige Zufriedenstellung in jeder Hinsicht.

Seit über 35 Jahren etablirt.

Schroeder Eye Glasses 801—803 Milwaukee Ave. Cor. Chicago Ave.

Schiffs-Karten

Extra billige Preise.

Dampfer fahren wie folgt: 1. Juli, La Savoie, Aquitania; 2., Pres. Lincoln, Baltic, Barbarossa; 4., Kroonland, Bremen, Twins!; 7., Potsdam, Kronpr. Wilhelm, Vaterland, Mauretania, Cincinnati; 8., La Lorraine; 11., Olympic, Kais. Aug. Victoria, George Washington, Laberland; 14., New Amsterdam, Lusitania; 18., Imperator, Berlin; 21., Kaiser Wilhelm d. Gr.; 1. Aug. Vaterland. — Nach Triest und Fiume: 1., 4., 9., 25. Juli.

Postanweisungen, Geldwechsel, Vollmachten, Erbschaften, Kollektionen.

Extra Office-Stunden Abends 6 bis 9 Uhr jeden Montag und Donnerstag.

J. S. LOWITZ, 108 S. CLARK STR

Offen tägl. bis 5:30 Abds. Sonntags geschlossen.

mi9famomi*

Könnt Ihr sehen?

BERGSON & COMPANY Etablirt 25 Jahre GLASSES OF QUALITY

Jetzt $1.00

Wenn Ihr an Kopfweh oder Augenschmerzen leidet, laßt uns Euch wissenschaftlich mit Gläsern versehen in vergold. Rahmen, Brillen oder Kneifer, vollständig, so billig wie $1; massives Gold so billig wie $4. Untersuchung von Experten frei.

Dr. BERGSON & COMPANY

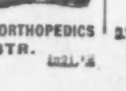
Spezialisten im Verbessern fehlerhafter Augen.

314 Republic-Gebäude, Südost-Ecke von State und Adams Str.

Nordseite Office: 602 W. North Ave., Ecke Larrabee, über d. Bank. Stunden: 9 Vorm. bis 8 Abds., Mittwoch und Freitag bis 6 Abends. Sonntags 10—12.30.

9mai,fa*

Alle Fußbeschwerden



behandelt,

9 Vorm. bis 5:30 Nachm.

Frei-Klinik Mont., Mittwoch u. Freitag Abends 7:30 bis 9:30.

ILL. COLLEGE OF CHIROPODY & ORTHOPEDICS, 1321 N. CLARK STR.

jn21,*2

Gummistrümpfe, Bandagen, Bruchbänder,

direkt von der Fabrik an Euch.

Strumpf, Knielänge, Seide	2.25
Strumpf, Knielänge, Baumwolle	1.75
Knie-Stück — Seide	1.75
Knie-Stück — Baumwolle	1.25
Knöchel-Stück — Seide	1.70
Knöchel-Stück — Baumwolle	1.25
Leibbinden — Seide	3.25
Leibbinden — Baumwolle	1.95

Wir fabriziren über 100 Sorten Bruchbänder, ein gut passendes für jeden.

Erfahrene Bandagisten — auch für Damen.

Offen täglich von 9 Vorm. bis 7 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

HOTTINGERS FABRIK,

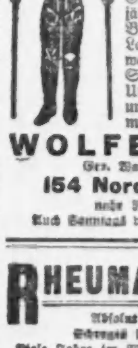
801-803 Milwaukee Ave.

Ecke Chicago Ave.

6. Stock — Nehmt Elevator.

fa*

Orthopädische Apparate



Künstliche Gliedmaße — Bein-Schienen — Geradehalter - Korsets nach System Hessing. — Gestützt auf unsere langjährige Tätigkeit in dieser Branche, sind wir in der Lage, eine Arbeit zu leisten, welche dem Kranken zum Segen gereicht. — Unser Unternehmen steht unter unserer persönlichen fachmännischen Leitung.

WOLFERTZ CO.

Ger. Wagner, Manager.

154 Nord 5. Avenue, nahe Randolph Str.

Auch Sonntags von 9 bis 12 Uhr offen.

RHEUMATISMUS

Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.

Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und einerlei, wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.

SCHRAGES $1,000,000 CURE

Clark Str. und Webster Ave., Chicago.

al22bofabi*

E. STRASSBURGER, Optiker,

2630 Lincoln Ave.

untersucht Eure Augen frei und paßt Euch Augengläser und Brillen an, mit den neuesten „Ever-Loct" Gestellen (ohne Schrauben), aber keine lockeren u. schlotternden Gläser mehr. Auch Sonntags offen von 10—12 Uhr.

30mai,sado*

Bandwurm mit Kopf vertrieben

Keine Schmerzen, kein Fasten, leicht einzunehmen, effektives Mittel. Greffs Bandwurm-Mittel, 2.00.

L. J. GEISPITZ,

Deutscher Apotheker.

1783 N. Halsted Strasse

Ecke Willow Str.

26okt,1f*

Viel Glück

für den Heim-Käufer

Berühmter Brookfield Kindergarten
(Ein Block von Brookfield Manor)
In solcher Umgebung zu wohnen, ein Bungalow auf einer großen Lot zu besitzen, wie hier abgebildet! Ihr könnt es haben im schönen Brookfield Manor. Und Eure Kinder können ihr Lebensspiel unter dem Dach dieser berühmten Schule für die Kleinsten beginnen. In ganz Chicago keine solche Schule, wie diese.

Ein Sommerresort in Eurer eigenen Yard! Bootfahren, Baden, Angeln, „Canoeing".

Vergleicht dies mit überfüllten Apartments, mit staubigen Straßen als Spielplätze.

Großer sensationeller Verkauf von

Bungalow Lots

im schönen Brookfield Manor

(27 Minuten von dem Geschäftsviertel, 54 Züge täglich, auf der C. B. & Q. Bahn)

Samstag und Sonntag, den 11. und 12. Juli.

Wir verkaufen Baustellen so niedrig wie $177 während dieses Verkaufs

Kleine Baaranzahlung.
Kleine monatliche Zahlungen.
Freie Titel Garantie Police.

Jede Lot ist wirklich das Dreifache des verlangten Preises wert.

Alle Lots sind mit schönem Rasen bedeckt. Viele haben majestätische Schattenbäume, zusammen mit Fluß- und Park-Frontage.

Absolut die feinsten Wohnplätze, die seit zwanzig Jahren arf dem Chicagoer Markt geboten worden sind.

ONE OF THE MANY BEAUTIFUL GATEWAYS TO BROOKFIELD MANOR

Künstler wählen unsere prachtvolle Landschaft für ihre Klassen zum Studium.
Würde ein solcher Platz nicht prachtvoll für Euer Heim sein?

Kauft jetzt und zieht Vorteil aus dem Steigen der westlichen Vorstadt-Grundstückwerte, das unvermeidlich ist nach der Errichtung des neuen $65,000,000 Union-Bahnhofes.

Freie Eisenbahn- oder Straßenbahn-Tickets—Fragt unseren Agenten, der das weiße Band mit der Aufschrift :Salesman, Benson Bros." trägt, am Tor Nr. 1, Unionbahnhof. Sonntag wie folgt: 8:20, 9:47, 11:40, 1:30, 2:20 oder nehmt die Hoch- oder Straßenbahn bis zur 22. Str. und 40. Ave. (Crawford), oder 22. Str. und 56. Ave. und transferirt zu LaGrange elektrischen Wagen, welche Euch direkt hinfahren nach

BROOKFIELD MANOR

BENSON BROTHERS, Eigentümer,

312 Harris Trust Bldg. Phone Central 8608 **111 West Monroe Str.**

MONTAG BARGAINS

die dem Wort „Bargain" zu größerer Bedeutung verhelfen wegen der außergewöhnlich großen Werte die geboten werden.

Wir behalten uns das Recht vor, die Quantität an irgend einem dieser Artikel zu beschränken.

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET.

Keine Post-, Telephon- oder C. O. D. Bestellungen für irgendwelche dieser Artikel, ausgenommen Nahrungsmittel, ausgeführt.

FOR MONDAY

Bargains in Damen-Trachten

- **Damen-Waschkleider, aus echtfarbigen Lawns, Percales und Batistes gemacht,** eine große Anzahl guter Facons, wert bis $1.50; zu **95c**
- **Muster Oxfords und Pumps für Damen, Patent, Gun-metal,** graue, grüne, braune und schwarze Suede, Größen von 2½ bis 5 Zoll breit, A, B und C — $3.00 Werte, für nur **49c**
- **Schwarze Sammet-Oxfords für Damen, Knöpf- und Blucher-Facons,** 1- und 2-Strap Pumps — alle Größen; $2.00 Werte; für nur **79c**
- **Damen-Korset, mit niedriger Büste, 4 Strumpfhalter,** mit Spitzenbesatz; in allen Größen; positiv ein großer Bargain; zu nur **29c**
- **Shirtwaists für Damen, gute Facons, in einer großen** Auswahl; ebenso Middy-Blusen für Kinder; wert bis zu $1.00; die Auswahl zu **39c**
- **Schwarze, lohfarbige oder fancy farbige baum-**woll. nahtl. Damenstrümpfe, dopp. Fersen u. Zehen .. **5c**

Bargains in Männer-Trachten

- **Französische Balbriggan Unterhemden und Unterhosen für** Männer — reguläre 50c Werte — speziell für nur **26c**
- **Schwarze Sateen Arbeitshemden für Männer—in allen** Größen — 50c und 75c Qualitäten — „Seconds", speziell nur **29c**
- **Seidene Hüte für Männer, einfache Farben, hell- und** dunkelgrau, lohfarbig, braun und blau, in allen Größen — reguläre 50c Werte — speziell diesen Verkauf zu nur **29c**
- **Einzelne Beinkleider für Männer und junge Männer** — aus reinwollener blauer Serge und 40 anderen Facons — viele davon sind aus reiner Wolle und bis zu $2.95 wert; Montag nur **$1.45**
- **Schwarze oder lohfarbige baumwollene nahtlose** Männerstrümpfe, doppelte Fersen und Zehen, zu ... **4½c**
- **New Bachelor Zigarren — Kiste von 50** Stück für nur **$1.49**

Bargains in Yard-Stoffen

- **18 Zoll breite Swiß Stickerei - Flouncing und** Korsetüberzug-Stickerei, wert 15c; die Yard nur **9c**
- **Cambric Stickerei Edging und Einsatz,** neue Muster, wert 7c; die Yard **4c**
- **Satin Taffeta-Band, Nr. 22, 40 und 60;** sortirte Farben, wert 10c; die Yard **5c**
- **Bedruckter amerikanischer Calico, heller Grund** mit schwarzen Figuren, 10 Yards-Grenze, Yard. **2¾c**
- **„Bookfolded" Outing Serge, heller Grund mit schwarzen** Pencil-Streifen, waschecht, 25c wert; 10 Yards-Grenze; die Yard **12½c**
- **Jacquard Swiß, weiß und Arabian, 36 Zoll breit, für** Gardinen, volle Rollen, sortirte neue Colonial u. Cathedral-Entw., feine Qual., wert 25c; Yd. **12½c**

Bargains für Jedermann

- **5c echte Sanseide Häkelwolle, alle Schatti-**rungen; auch schwarz und weiß; Spule **2½c**
- **12½c englische Huck-Handtücher, mit echtfarbigem ro-**ten Border; Größe 18×40; schwere Sorte, 6 an jeden Kunden; jedes nur **6½c**
- **Matting Piknik-Case, 11 Zoll, hübsch gemacht,** besitzt starken Griff u. 2 Top-Riegel, 30c wert, zu. **13c**
- **Fancy Dreß Perlmutterknöpfe, geschnitzt, in 4** Größen, 1 Dutzend auf Karte, wert 10c; 2 Karten ... **7c**
- **Kohinoor Spring Dreß-Befestiger, schwarz oder** weiß, wert 10c, Dutzend auf Karte, zu **4½c**
- **Perlmutterknöpfe, mit 2 Löchern, Größen 16** bis 24; wert 5c; das Dutzend für **2½c**
- **2 in 1, Shinola, Black Beauty und Winner,** 10c Größe Schuhwichse, 2 Schachteln für **10c**
- **Duffys Malt Whiskey, $1 Größe, zu** **69c**
- **Armours Grape Juice, das schmackhafte** Sommergetränk; 50c wert, das Quart **28c**
- **Klebriges Fliegenpapier, die Sorte, die sie** festhält, 3 doppelte Blätter für **5c**
- **Violet Talcum Puder, zwei 10c Büchsen für** **7c**
- **Handwitch, 10c Büchse (3 an jeden Kunden), zu** .. **5c**
- **Populäre Romane, hübsch in Tuch gebunden.** — The Whip, The Romance, Blue Flower, Dr. David, The Deserters, The Goose Girl, Cynthia in the Wilderneß, A Certain Rich Man and Dutzende von anderen hübschen populären Werken, leicht beschmutzt — speziell 3 für $1.00; jedes nur **38c**
- **Alle 5c Bleistifte, eingeschlossen sind alle Stan-**dard-Fabrikate, nur 6 an jeden Kunden; 2 für **5c**
- **Teddy Bears, nur in lohfarbig, 22 Zoll** hoch, wert $1.45; für nur **69c**
- **Straßen Sulkies für Babies — feste lange** Griffe, Gummireifenräder, wert $1, zu **59c**
- **Geflügelfutter, eine Mischung von dem besten Getreide** und Sonnenblumensamen — (nur 200 Pfund an einen Kunden); 100 Pfund **$1.67**

Bargains für den Haushalt

- **Bilderrahmen, 11×14, weathered Eichenholz, 1½zöll.** Moulding, reg. Größe für Schul-Graduirungs-Certifikate, 48c wert; (frei eingerahmt), zu **29c**
- **Zusammenlegbarer Lawn-Stuhl, Hartholzgestell, natür-**licher oder fumed Finish, schwer gestreifter Canvas-Ueberzug, mit Armlehnen, wert $1.00; zu **59c**
- **Harkor oder Old Vienna Möbelpolitur** — ½ Pint 25c Flasche für **7c**
- **Jute Rugs, Rex; Größen 27×50; gefranst, extra starke** Qualität, wendbare Muster, sortirte Farben, wert 65c; für nur **37c**
- **Metall-Gasschlauch, für Gas** Plates oder Bügeleisen, Gummienden, wert 10c — der Fuß für **4½c**
- **Verstellbarer Extension Rah-**
- **Agenten-Musterpartie von 9- und 10-Wire extra schwe-**rer Tapestry Brussel Teppich, „bound" Enden, Allover-Entwürfe, Größen 22 bei 45 und 27 bei 45; wert 98c und $1.25; zu nur **59c**
- **Magic Inverted Gaslichter, vollständig mit schwerem** Messingbrenner, stark, gut gemacht, dauerhafter Glühstrumpf, zur Hälfte gefrorene Globe — 50c wert; für nur **23c**
- men Gardinen-Strecker, stark vernickelte Nadeln, speziell für nur **49c**
- **Aluminium Tee- und Suppenlöffel; Suppenlöffel** jeder, 6c; Teelöffel, jeder **3c**
- **Haus-Briefkästen aus altem Kupfer, hat Glas** für Namenplatte, wert 60c, zu **39c**
- **Galvanisirte Waschzuber, Drop-Griffe** — einen an jeden Kunden; zu **29c**
- **Zaun-Aschkannen, extra große Sorte, komplet,** schweres galvanisirtes Eisen, $3.00 wert, zu **1.98**
- **Importirte deutsche weidene Wäschekörbe**— gut gemacht, für nur **29c**
- **Toilet-Papier, Crepe Tissue, perforirte Blätter,** 7 Rollen für nur **21c**
- **Priscilla elektrisches Bügeleisen, komplet mit Ständer** und Schnur; hübsch nickelplattirt, auf 10 Jahre garantirt; $3.50 Wert; für nur **2.19**
- **Waschbretter — Familiengröße** — Hartholz-Gestell, speziell zu **17c**
- **Draht-Teppichklopfer, Offset-Griff** — 28 Zoll lang; für nur **9c**
- **Rootbeer-Flaschen, Gummistöpsel, 1 Pint-Größe,** 4c; 1 Quart-Größe, jede **5c**
- **Fruchtgläser, komplet mit Deckeln und Gummi-**ringen, 1 Pint Größe 3c; 1 Quart- Größe, nur . **4c**
- **Jellygläser — ½ Pint Größe, mit Blechdeckel,** speziell, jedes nur **1c**
- **Fruchtgläser-Deckel — mit Porzellanfütterung,** das Dutzend nur **19c**
- **42 Stücke Dinner- oder Frühstücks-Set** — Halbporzellan, Auswahl von 4 Mustern, zu **2.98**

Spezielle Bargains in ausgesuchtem Tafelbedarf und Delikatessen

- **Frischgebackene Soda Crackers** oder Ginger Snaps, per Pfd. **4c**
- **Fruchttäfelchen in assortirten** Flavors, oder Lemon Drops — wert 12c, 2 Pfd. an einen Kunden, Pfd. zu **7½c**
- **Feinster Western Rohrzucker,** granulirt — mit Einkauf von einer $1 Bestellung, 10 Pfund für .... **39c** (Mehl, Fleisch und Geflügelfutter nicht eingeschlossen.)
- **Kellogg's frisch toasted Corn** Flakes drei Pakete zu **25c**
- **Fould's Macaroni oder Spaghetti,** 3 Pakete **25c**
- **Club House oder Richelieu kern-**lose Rosinen, das Paket zu **10c**
- **Feiner Japan Type Head** Reis, fünf Pfund für **23c**
- **Plantation oder Bogota Blend** frischgerösteter Kaffee — das Pfund zu 28c; 4 Pfund **$1.00**
- **Banner Marke frischgerösteter** Kaffee — in 4-Pfund Handtuchsacken verpackt — zu **99c**
- **Runkels hochfeiner Frühstück-**Kakao, ½ Pfd.-Büchse zu **16c**
- **Butter, Meadow HillCreamery,** die allerbeste, per Pfd. **30c**
- **Eier, garantirt strikt frisch** — das Dutzend verkauft zu **24c**
- **Edelweiß Marke reines kessel-**ausgelassenes Schmalz, Pfd. zu **12½c**
- **Feinster Dodge County Brick** Rahmkäse, per Pfd. **15c**
- **Washburn Gold Medal Mehl,** nur 1 Sack an einen Kunden — ¼ Bbl. Sack zu **$1.25**
- **Holly Marke geräuchert. Schinken,** süß und mild, — das Pfd. verkauft zu **17¾c**
- **Swifts Empire Brisket Speck,** das Pfund verkauft zu **18½c**
- **Holsteiner Sommerwurst — das** Pfund verkauft zu **23c**
- **„Crimson Plume" feiner roter** Lachs, die Büchse zu **16c**
- **„I will" Senffardinen, der** feinste eingemachte Fisch, per Büchse **10c**
- **Savoy Marke geräucherter Hä-**ring, die Büchse zu **16c**
- **Galvanic Waschseife, — die** weiße, das Waschen leicht machende Seife, 10 Stücke für **36c**
- **Automatic oder Wieboldts Family Seife,** — 10 Stücke für **37c**
- **Jap Rose Toiletteseife — drei** 10c-Stücke verkauft für **20c**
- **Sniders reine Tomato Catsup,** die Pintflasche zu **18c**
- **Sniders Tomatosuppe, oder** Pork and Beans, — drei Büchsen verkauft zu **23c**
- **Feines Western Zuckerkorn** — drei Büchsen für **21c**
- **Feine neue Kartoffeln, weiße** mehlige Kocher, per Peck **45c**

Bargains in frischem Fleisch

- **Corned Beef, — süßgepökeltes** Plate Beef — per Pfd. **9½c**
- **Lamb Stew, echtes Spring** Lamb, das Pfund zu **13c**
- **Porterhouse Steak — feine** Stücke, das Pfd. zu **25c**
- **Pot Roast Beef — feine Stücke** von Native Chuck Beef, per Pfund **16c**

Bargains in feinen Likören

- **Underoof Rye oder Kentucky** Greenbrier, die volle Quartflasche **89c**
- **Monogram Whiskey, — wert** $1.50 — die halbe Gallone zu **95c**
- **Pennsylvania Rye Whiskey** — volle Quartflasche zu **49c**
- **Cognac Brandy, — 3 Star** — regulär 50c — die Flasche zu **29c**

(Eigener Beitrag für die „Abendpost".)

New Yorker Plauderei.

Sensationelle Verbrechen. — Eine unerfreuliche Statistik. — Unsere junge Verbrecherwelt. — Jugendliche Polizisten, ein Spiel für Knaben. — Der Umbau des Washington Marktes. — Märkte unter New Yorker Brücken. — Eier nach Gewicht. — Blumen und Früchte als letzte Grüße.

New York, 9. Juli.

Ueber New York scheint sich wieder einmal eine der gefürchteten „Crime Waves" ergossen zu haben, denn die schweren Verbrechen folgten sich in den letzten Wochen und Tagen so rapide, daß man die Sensation von gestern über die vom Morgen wieder vergaß. Raubmorde, Morde aus Eifersucht, Dynamitbombenattentate und ähnliche Schandtaten füllten die Zeitungen aus und strengten die Kehlen der „Newsboys" in ungewöhnlichem Maße an. Man wurde es schließlich müde, sich immer das stereotype „Mord, Mord," in die Ohren schreien zu lassen. Und nun müßte ich Ihnen eigentlich von all diesen Entsetzlichkeiten schreiben, ihnen vor Allem von dem geplanten Dynamitattentate auf die beiden Rockefellers erzählen, das für die Mordbuben so verhängnißvoll werden sollte. Wie beim Präpariren der Bomben das Dynamit explodirte, vier der Ränkeschmiede zerfleischte, und das Haus, in dem sich die Verbrecherwerkstätte befand, bösartig demolirte. Aber es gibt wirklich angenehmere Dinge zu schreiben, und der Telegraph hat mir erfreulicherweise gerade in diesem Sensationsfalle sehr eingehend „vorgearbeitet".

Eins aber möchte ich doch noch kurz erwähnen, und das ist der Bericht, den die Richter der Spezialsitzungen soeben bekannt gegeben haben, und nach dem es sich herausstellte, daß im Jahre 1913 die kriminellen Fälle in New York sich um 4766 gegen das Vorjahr vermehrt hätten. Der Bericht sagt am Schlusse in trockenen Worten, daß falls die Verbrechen auch in den folgenden Jahren in demselben Verhältnisse anwachsen würden, unsere Stadt einen „wahren Karneval" von Verbrechen haben würde — und daher müßte eine stärkere Kontrolle über das Verbrechertum ausgeübt werden. Am traurigsten lasen sich die Zahlen über die Tätigkeit der Kindergerichte. Nicht weniger als 14,969 Kinder hatten während des Jahres vor Gericht zu erscheinen und sich wegen allerlei kleiner und größerer Vergehen zu verantworten. Von diesen jungen Verbrechern stammten über ein Drittel aus sogenannten „aufgelösten" Familien, in denen entweder der Vater oder die Mutter auf und davon gegangen war, oder auch einen Termin im Gefängnisse absitzen mußte. Ganz besonders betonen die Richter aber in ihrem Berichte, daß sich in erschreckender Weise auch unter den jungen Burschen schon das unheilvolle „Gang"-wesen einbürgere, daß diese jungen Taugenichtgute sich zusammenrotten und unter gewählter Führerschaft allerlei Verbrechen gemeinsam verüben. Diebstähle und Einbrüche wären nichts Seltenes mehr, ja man habe solche jungen Strolche schon beim Versuche ertappt, Geldspinde zu sprengen. Und unter den verurteilten Mädchen hätte es eine ganze Anzahl gegeben, die der moralischen Verkommenheit überführt worden wären. New York hat in der Tat ein hartes Problem zu lösen, will es nicht ganz verrohen.

Das Anwachsen der jungen Verbrecherwelt hat vielleicht dazu geführt, eine neue Polizeimacht in New York zu schaffen, eine Macht, die von halben Kindern selbst ausgeübt wird. Da hat sich nämlich auf der Ostseite eine „Protective Association" gebildet, die versuchsweise 100 Knaben aus jenem Distrikte zu Polizisten gemacht hat. Die kleinen Kerls sind genau so wie die wirklichen Schutzleute uniformirt und tragen als Waffe einen Polizeiknüppel. Sie patroulliren die belebten Straßen sehr stolz auf und ab, und versehen ihren Dienst, soweit er ihnen ein Einschreiten erlaubt, außerordentlich strenge. Sie sind berechtigt, darauf zu sehen, daß die fliegenden Händler, die auf zweirädrigen Wagen ihre Waaren feilbieten — Früchte und sonstige Eßwaaren — im sauberen Zustande halten, namentlich vor Fliegen schützen, daß die Hausflure und Seitengassen gesäubert werden, daß den Kindern keine Zigaretten und Bier verkauft werden, daß die rohen Jungen das häufige Fluchen auf der Straße unterlassen, und daß sie nicht um Geld allerlei Glücksspiele treiben. Ueber dieses und manches Andere noch haben die kleinen Polizisten zu wachen. Ihre Haupttätigkeit aber erfüllen sie auf den Spielplätzen, wo die kleinen Rangen der übervölkerten Distrikte sich zusammenscharen und zu allerlei Allotria nur zu gerne aufgelegt sind.

Ob man diese Maßregel befürworten soll, ist schwer zu sagen. Es scheint dieser jugendliche Polizist eine Abart vom „Boy Scout" zu sein, und in einer Stadt wie New York mag er vielleicht als Aufseher unter seinen Altersgenossen ganz zweckdienlich sein. Und doch wieder wirkt die Gestalt dieses uniformirten Sicherheitswächters so komisch und streift in seiner Puppenhaftigkeit so stark an das Groteske, daß man sich sagen muß, New York könne auch ohne sie fertig werden, und sollte, falls ein Mangel an Polizisten sich herausgestellt habe, lieber ein paar hundert kräftige und für diesen schweren Dienst geschulte Männer mehr anstellen. Populär sind diese jugendlichen Polizisten eigentlich nur bei den Knaben selbst, von denen jeder gerne eine so schmucke Uniform tragen und sich mit dem Polizeiknüppel wichtig tun möchte. Also mehr eine Spielerei als eine wirklich ernst zu nehmende Sache. Ein Versuch zu neuen Reformen, der zweifellos scheitern wird.

* * *

New York ist augenblicklich dabei, seinen größten Hallenmarkt — den Washington-Markt — in der unteren Stadt gründlich umzubauen. Da erregt denn ein Plakat, das jetzt dort angebracht ist, viel Aufmerksamkeit und Bewunderung. Es heißt nämlich darauf, daß dieser Markt nach seiner Vollendung alle Märkte der Welt an praktischer, hygienischer und schmucker Einrichtung übertreffen werde. Hoffentlich wird das Plakat in Beziehung auf die beiden erstgenannten Eigenschaften recht behalten, denn das wäre sehr wünschenswert, zumal es dem alten Markt in dieser Hinsicht sehr mangelte. Daß er schmucker werden wird, wie die Märkte in den deutschen oder anderen europäischen Großstädten, das muß schon jetzt verneint werden. Diese unwürdige Großsprecherei, die sich ja leider bei allen amerikanischen Unternehmungen so unangenehm bemerkbar macht, könnte schon an einem einzigen Beispiel ad absurdum geführt werden. In Berlin führen sie nämlich auch einen neuen Markt auf, zwar nur einen Gemüse- und Obstmarkt, dessen Kostenanschläge sich aber auf 12 Millionen Mark belaufen, und dessen Pläne aus einem Wettbewerb hervorgegangen sind. Die bekannt gewordenen Pläne lassen erkennen, daß es sich um einen Bau handelt, der der Stadt zur Zierde gereichen wird. Unser Washington-Markt ist im Vergleich dazu ein ganz unbedeutender Kasten. Aber man würde ihm diesen nicht sehr schmeichelhaften Beinahmen garnicht geben, wenn das unselige Plakat nicht auf die krasse Unwahrheit aufmerksam machen würde. Es war übrigens hohe Zeit, daß der Umbau vorgenommen wurde, denn die alte Halle sah nachgerade zum Erbarmen aus, als die Handwerker den morsch gewordenen Flur aufrissen. Ganz vermodert und muffig waren die schimmeligen Fichtenbretter, die den Boden der Markthalle bildeten. Und unter diesem Holzflur fand man einen 11 Zoll tiefen Raum, der ganz mit Abfällen und verwesten Stoffen angefüllt war. Man bedenke nur, ein weicher Fichtenboden in einer Halle, in der lauter leicht verderbliche Eßwaaren zum Verkauf ausgeboten worden sind. Schon vor Jahren hätten die Behörden einschreiten sollen. Denn das weiche Holz saugte allen Unrat ein, und es war ein Ding der Unmöglichkeit, den Flur rein zu halten. Das wird ja nun, Gott sei es gedankt, anders werden, denn jetzt legt man den Boden aus Zement und sorgt für alle sanitären modernen Vorrichtungen. New York sollte überhaupt weit mehr Märkte haben, da sich dieser Mangel in allen Stadtteilen sehr fühlbar macht. Es war sogar schon die Rede davon, daß die Stadt verschiedene Märkte bauen wollte, aber da werden wohl andere einflußreiche Interessen mitgearbeitet haben, um dieses Projekt einstweilen wieder — auf die lange Bank zu schieben. Zwei neue Märkte allerdings plant unser neuer Borough-Präsident, Herr Marks. Er will nämlich die fliegenden Händler, welche auf Schiebkarren ihre Waaren feil halten, aus den engen Straßen der Ostseite hinaustreiben und ihnen einen permanenten Stand unterhalb der riesigen Wölbungen der beiden großen East River-Brücken — der Manhattan- und der Williamsburg-Brücke — anweisen lassen. Dadurch würde sich dort ein höchst originelles Markttreiben entwickeln, und der Verkehr in den jetzt überbürdeten Nachbarstraßen wieder frei gegeben werden. Daß diese Händler für die arme gemischte Bevölkerung jener Stadtgegend zu einer förmlichen Notwendigkeit geworden sind, wird schwer geleugnet werden können, denn da sie keine großen Auslagen haben, weder Miete, Licht noch Bedienung zu zahlen brauchen, und sich außerdem mit dem bescheidensten Verdienste begnügen, so können sie ihre Waaren auch zu weit billigeren Preisen hergeben, als dies der festgesessene Geschäftsmann tun kann. Daß die Waaren genießbar sind, dafür sorgt jetzt unsere Polizei gewissenhafter denn je zuvor.

Unter den Händlern der Markthalle, die während des Umbaues doch geöffnet bleibt, herrschte kürzlich eine gewisse Erregung, als bekannt wurde, daß man damit umgehe, auch die Eier fernerhin nach Gewicht zu verkaufen. Sie meinten, daß das Publikum dabei nichts gewinnen würde. Das brauchten sie garnicht erst zu versichern, da sich das ganz von selbst versteht. Das Publikum ist nur dazu da, um zu verlieren. Billiger ist hier in den letzten Jahren noch kein Nahrungsmittel geworden, sondern diese haben sich in ihren Preisen immer auf aufsteigender Bahn gehalten. Es ist doch ein offenes Geheimniß, daß gewisse Monopole, welche den Fruchtmarkt kontrolliren, bei einer Ueberfülle der Produkte diese lieber im Lande verfaulen lassen, als daß sie sie nach New York bringen lassen, um die Preise herabzubrücken. Am unbegreiflichsten ist es, daß die New Yorker für ihre Fische fast dieselben hohen Preise bezahlen müssen, wie für das Fleisch. Und doch ist New York von Wasser eingeschlossen, und die Bay, der Hudson, der Sound und der Ozean geben willig eine Ueberfülle von Fischen her. All das erscheint den Fernstehenden unbegreiflich, dem mit der Sachlage Vertrauten aber leider nur ganz selbstverständlich. Traurig — gewiß — aber es ist einmal so.

Und doch treiben die New Yorker mit Früchten, Blumen und Delikatessen aller Art eine unerhörte Verschwendung. Die abgehenden großen Ozeandampfer wissen davon zu erzählen. Als der „Imperator" jüngst mit 1350 Kajütenpassagieren nach Europa absegelte, wurden ganze Wagenladungen von Blumen und Früchten und Körbe von „Candy" als letzte Grüße an Freunde ans Boot gesandt. Ein Blumenhändler schätzte den Wert der Blumen allein auf $10,000 ab, und nahezu tausend Körbe mit den erlesensten Früchten fanden ihren Weg in die verschiedenen Kabinen. Mehrere Aufträge gingen dahin, daß die Blumen auf Eis verpackt und jeden Morgen ein Teil davon zu einem Bukett zusammengebunden und an eine bestimmte Adresse abgeliefert werden sollten. Diese Verschwendung ist hier um so unangebrachter, als die modernen Riesenschiffe anerkanntermaßen eine vorzügliche Verpflegung geben und ihren Passagieren in liberalster Weise gerade die erlesensten Früchte zur Verfügung stellen. Aber was tut man nicht, um sich generös zu zeigen oder in guter Erinnerung zu halten.

Paul Grzybowski.

— Gelungen. — Gatte: Wie wäre es denn, wenn wir uns heuer einmal die Schweiz ansehen würden?—Gattin: Aber ich bitte dich, die haben wir doch erst voriges Jahr im Kaiserpanorama gesehen!